Nr. 88. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 26. Februar 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe.

Bezugspreis: M 6.— monatl. Postpreis M 7.— Erscheint wochentags 7mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückvergütung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 30 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 3.—

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr. Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Orientfrage in London.

WTB Paris, 25. Febr. In einem amtlichen Bericht über die heutige Vormittagssitzung der Konferenz, der in seinem Wortlaut in Paris noch nicht vorliegt, heißt es: Angesichts der Meinungsverschiedenheiten, die sich hinsichtlich der Bevölkerung von Ostthrazien und Smyrna, die den Griechen zugesprochen werden sollen, gezeigt hätten, hätten die Alliierten sich bereit erklärt, die Frage einer interalliierten, von ihnen zu ernennenden Kommission zu unterbreiten, die an Ort und Stelle Recherchen über die Vor- und Nachkriegsstatistiken anstellen solle. Beide Parteien sollen sich formell verpflichten, das Ergebnis dieses Schiedsspruches anzunehmen sowie die Klauseln des Vertrages, die ohne Abänderung aufrecht erhalten werden sollen. Eine weitere Bedingung sei, daß die Feindseligkeiten sofort eingestellt und die Kriegsgefangenen ausgetauscht werden, und daß den Minderheiten in den türkischen und griechischen Gebieten bis zum endgültigen Abschluß des Friedens Sicherheiten gegeben werden.

WTB Paris, 25. Febr. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter der Havasagentur meldet aus London von der heutigen Nachmittagssitzung: Die griechische Delegation hat den Vorschlag der Alliierten, eine Enquetekommission in der Frage von Thrazien und Smyrna einzusetzen, angenommen. Sie habe erklärt, daß sie die Entscheidung der Alliierten, wie sie auch ausfallen möge, annehmen werde. Der Präsident der Konferenz hat die türkischen Delegierten gefragt, ob sie auch die Vertragsklauseln von Sèvres annähmen. Die Delegierten von Angora und Konstantinopel haben versprochen, ihre Antworten dem Obersten Rat heute abend 6 Uhr mitteilen zu wollen. Was die griechische Delegation betrifft, so haben sie keine endgültige Antwort geben können. Der griechische Ministerpräsident hat dem Obersten Rat erklärt, daß er vorher seine politischen Kollegen in Athen befragen würde, da der Regierung drei andere Parteien angehören. Er wolle sobald wie möglich die Antwort mitteilen. Die griechischen Delegierten haben erklärt, es sei ihnen unangenehm, daß sie zu Konzessionen gezwungen werden, eine siegreiche Offensive einzustellen. Man rechne damit, daß die griechische Delegation die Enquetekommission ebenfalls annehmen werde.

Die Lage in Georgien.

WTB. Paris, 25. Febr. (Drahtb.) Nach einer Blättermeldung aus Konstantinopel haben die Kemalisten in die inneren Angelegenheiten Georgiens eingegriffen. Sie haben der Regierung ein Ultimatum gestellt und die sofortige Räumung zweier südlicher Bezirke verlangt. Dieses Ultimatum verschärft die an sich für sich schon schwierige Lage in Georgien.

Foch nach London.

WTB Paris, 25. Febr. (Drahtb.) Nach einem Havasbericht hat die Londoner Konferenz beschlossen, Marschall Foch anzuhören. Aus diesem Grunde hat Briand Marschall Foch telephonisch, sofort nach London zu kommen. Havas glaubt, dieser Beschluß der Konferenz zeige, daß man auf alle Fälle gerüstet sein wolle.

Die Schulden Frankreichs.

London, 25. Febr. (Meld. d. Köln. Ztg.) Der „Standard" bespricht die Frage, ob England Frankreich die Schulden, die dieses bei ihm gemacht habe, erlassen könne. England sei grundsätzlich nicht abgeneigt, besorge jedoch, die übrigen Staaten, die England Geld schuldeten, denselben Wunsch vorbringen würden.

Das englisch-japanische Bündnis.

WTB London, 25. Febr. (Drahtb.) Die „Daily Mail" meldet, daß das japanisch-englische Abkommen vollständig umgeändert werde, und daß England vor der Entscheidung in der Reichskonferenz die Meinung der Dominien einholen werde. Die Reichskonferenz werde die gesamte auswärtige Politik des Reiches zu bestimmen haben.

Harding und der Völkerbund.

Der amerikanische Funkdienst verbreitet eine Zusammenstellung der Grundsätze, nach denen, aus seinen Reden zu schließen, der kommende Präsident der Vereinigten Staaten sich betreffs der Bildung des Völkerbundes leiten läßt. Es sind folgende Leitsätze:

1. Ohne die Unterstützung der Führer der öffentlichen Meinung in sämtlichen bedeutenden Ländern der Welt keine Völkervereinigung gedeihen. 2. Diesen Führern sind nicht die Einzelheiten, sondern die breiten Grundlagen vorzulegen. Wenn man auf unwichtigen Einzelheiten des jetzigen Völkerbundgedankens besteht, ehe diese Grundlagen angenommen sind, kann es dahin kommen, daß Bestimmungen eingeführt werden, die auf Widerspruch stoßen. Man suche sich zunächst über das Grundsätzliche zu verständigen. 3. Man behandle die Lehren der internationalen Beziehungen während des ganzen Verlaufes so, daß sie angesichts der Möglichkeit von Änderungen in der Auffassung und Fortschritten in den Gedanken selbst beweglich bleiben. 4. Aus dem Völkerbunde sind alle Hoheitsklauseln fernzuhalten. Der Bund muß in seinen Entschließungen frei sein. 5. Die internationalen Beziehungen sind auf dem Gedanken eines Weltgerichts aufzubauen, das nur Rechtsfragen entscheiden soll, neben dem jedoch ein Rat zur Beratung über Gegenstände der allgemeinen Politik bestehen soll. 6. In der Voraussetzung, daß der Bildung eines Völkerbundes es wesentlich ist, zuerst die Zustimmung der Hauptmächte zu erlangen, können, abgesehen von der militärischen und seemännischen Macht, als die moralischen Führer der Welt in Betracht: die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich, Japan und Italien. Diese Voraussetzung ergibt sich aus dem obigen Punkt 1, in dem diese Staaten als Führer der gesitteten Welt in derselben Weise angerufen werden, wie die führenden Personen in den einzelnen Ländern. 7. Ist einmal eine Uebereinstimmung unter den führenden Mächten erzielt, so werden die übrigen bald folgen. 8. Bei der Gewinnung der Hauptmächte ist Gewicht darauf zu legen, daß die Abmachung wirksam genug ist, um die Möglichkeit eines offensiven und defensiven Bündnisses der fünf Großmächte der Welt auszuschließen; der Völkerbund selbst muß alle Länder auf gleichen Fuß für die Darstellung ihrer Ansichten über Gegenstände der Weltpolitik stellen.

Völkerbund und Rüstungen.

WTB Paris, 25. Febr. (Drahtb.) Nach dem Bericht Léon Bourgeois über die Rüstungen, der einstimmig angenommen wurde, traf der Völkerbundsrat eine Entscheidung, die folgende Punkte enthält: Der Völkerbundsrat fordert die Signatarmächte auf, die Vereinbarungen über den Vertrieb von Waffen und Munition zu bestätigen. Er beauftragt eine internationale Macht, die Maßnahmen betreffend den Handel mit Waffen und Munition anzuwenden. Er beauftragt den ständigen Beratungsausschuß von Genf mit der Prüfung der privaten Herstellung von Waffen und Munition. Er bildet einen Ausschuß mit dem Auftrage, dem Rat alle Entwürfe in der Frage der Herabsetzung der Rüstungen zu unterbreiten. Dieser Ausschuß wird 22 Mitglieder umfassen. Der ständige Beratungsausschuß soll das Verfahren prüfen, das angewendet werden muß, um die Nachrichten militärischen Charakters von Mitgliedern des Völkerbundes einer gegenseitigen Prüfung zu unterziehen.

Aeußerungen Briands.

GA Paris, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Briand hat gestern nachmittag in London die Vertreter der alliierten Presse empfangen. Er sprach auch über die Wiederherstellungsfrage und äußerte dabei dem „Matin" zufolge: Das ist eine Frage der Gerechtigkeit, die alle Völker angeht. Wenn Deutschland mit der Bezahlung Schwierigkeiten hat, so gibt es diese Schwierigkeiten auch in Frankreich, und die Sympathien werden jedenfalls demjenigen Volke zufließen, das angegriffen worden ist. Wir sind nach London gekommen, um die deutschen Gegenvorschläge entgegenzunehmen. Frankreich ist bereit, alles anzunehmen, was die Lage bessern kann, aber wenn Deutschland nur über sein Elend schreit, so werden auch wir einmal unser Elend erzählen. Deutschland behauptet, seine Börse sei leer. Nun wohl, so soll es sie so öffnen, daß wir selbst hineinsehen können. Will es das nicht freiwillig, so werden wir sie eben mit Gewalt öffnen. An dem Tage, an dem man anerkennt, daß eine Nation eine andere angreifen und nachher sagen darf, sie sei im Elend, um sich der Strafe zu entziehen, an diesem Tage wird es keine Gerechtigkeit mehr in der Welt geben.

(Da die Voraussetzung Briands falsch ist, denn Deutschland ist nicht der schuldige Angreifer, fällt sein Schluß in sich zusammen.)

In Avignon zurückbehalten.

BB. Berlin, 26. Febr. (Drahtb.) Einer Meldung des „L. A." aus Mannheim zufolge sind dort gestern 5 deutsche Soldaten angekommen, die bis jetzt wegen kleiner Vergehen in Avignon festgehalten wurden. Sie erzählten, daß noch 180 Kameraden in Avignon zurückgeblieben seien.

Die österreichisch-ungarische Bank.

WTB. Wien, 25. Febr. Anläßlich der von Nachfolgestaaten erhobenen Forderung, ihnen einen Teil des Goldschatzes der Oesterreichisch-ungarischen Bank als Abzahlung für ihre Ansprüche auf die Bankaktien auszuliefern, verlangten die Liquidatoren von der Bankleitung die Auslolgerung von 65 Millionen Goldkronen und aller Tresserschlüssel, um die Forderungen der Nachfolgestaaten zu erfüllen. Die österreichische Regierung ließ die Reparationskommission ersuchen, keine Entscheidung zu treffen, ohne die Vertreter der Regierung und der Bank gehört zu haben. Mittlerweile hat die Reparationskommission die Regierung aufgefordert, den Liquidatoren den verlangten Teil der Ansprüche zu übersenden und die Tresserschlüssel zu übergeben. Da nach Ansicht der Regierung dieses Verlangen mit dem Staatsvertrage von St. Germain nicht begründet ist, beschloß die Regierung, sich an die Alliierten Hauptmächte zu wenden, um die Einhaltung des Staatsvertrages von St. Germain zu verlangen, wobei sie sich besonders auf die beim Friedensschluß gemachten Zusicherungen stützt, das die Alliierten und assoziierten Mächte den Bankerott und Finanzunordnung zu verhüten wünschen.

Zollerhöhung in Schweden.

WTB. Kopenhagen, 25. Febr. (Drahtb.) Nach einem Telegramm aus Helsingfors hat der Reichstag in zweiter Lesung beschlossen, eine 100prozentige Zollerhöhung auf eine Reihe von Waren vorzunehmen, darunter Roggen, Hafer, Mehl, Graupen, Erbsen, Bohnen, gewisse Baumwoll- und Wollwaren, landwirtschaftliche und Meiereimaschinen. Außerdem werden die übrigen Zölle um 400 Prozent erhöht. Die Zuckerzölle werden auf 70 finnische Mark für Rohzucker und 30 finnische Mark für raffinierten Zucker erhöht.

Deutsches Reich.

Zur Förderung des Wohnungsbaus.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Auf Grund des Gesetzes zur vorläufigen Förderung des Wohnungsbaus vom 12. Februar stellte die Reichsregierung den Ländern 1½ Milliarden als Vorschuß zur Beihilfe bei Wohnungsbauten zur Verfügung. Für die Gewährung von Baubeihilfen wurden von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats allgemeine Grundsätze erlassen, die in allen wesentlichen Punkten den bisherigen Bestimmungen des Reichsrats über die Gewährung von Darlehen aus Reichsmitteln zur Schaffung neuer Wohnungen vom 10. Januar 1920 angepaßt sind. Es darf daher noch mit der rechtzeitigen Aufnahme der Wohnungsbautätigkeit für 1921 gerechnet werden.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Der Wohnungsausschuß des Reichstags erörterte heute einen Antrag Bahr (Dem.), der eine Kombination der Wohnungsvorlage der Regierung und der Vorlage des Reichstags versuchte. Nach § 1 des Antrags werden die Länder verpflichtet, zur Förderung des Wohnungswesens für 1921/22 mindestens 30 Mark auf den Kopf der Bevölkerung aufzuwenden. Die aufgewandten Beträge sollen durch eine von den Nutzungsberechtigten zu erhebende Abgabe erhoben werden. Mit Hilfe dieser Abgabe dürfen nur solche Wohnungsbauten gefördert werden, die einer öffentlich-rechtlichen Kontrolle unterstehen. Bauten, die eine über die ordentliche Verzinsung hinausgehende Miete abwerfen, sollen gleichfalls nicht unterstützt werden. Der umgeänderte § 1 wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Der Haushalt der Reichswehr.

BB Berlin, 26. Febr. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" hört, wird der Haushalt des Reichswehrministeriums für 1921 in der Form, in der er dem Reichsrat zugehen wird, mit 31 Milliarden abschließen, während der Haushalt für 1920 mit über 5 Milliarden abschloß. Der neue Haushalt enthält in erster Linie Mehrforderungen für die Erziehung, Bildung, Fürsorge und das Sanitätswesen. Weiter werden neue Mittel beansprucht für Waffen und Munition.

Die Verteilung der öffentlichen Aufträge.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Das Reichskabinett hat die Einsetzung einer gemischten Kommission unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern, bestehend aus 6 Vertretern der Reichsregierung, 6 Vertretern des Reichsrats und 6 Vertretern des Reichstags beschlossen, der auf Grund der geleisteten Vorarbeiten die Weiterprüfung der zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Reichsregierung zu ergreifenden Maßnahmen vorliegen soll. Die Kommission wird sich namentlich mit der Verteilung der öffentlichen Aufträge, zwischen Reich, Länder und Gemeinden gemäß der Verfassung, mit der Organisation der Behörden im Verhältnis zu Reich und Landesbehörden, der Dezentralisation der Reichsverwaltung und der Abgrenzung der Verwaltungsbezirke befassen. Die Nachricht, daß dieser Ausschuß die Neubildung der Regierung in Preußen oder die Verminderung der Ministerien in Preußen beeinflussen wolle, ist falsch. Ein derartiger Auftrag ist vom Reichskabinett für die zu bildende gemischte Kommission nicht ins Auge gefaßt.

Hofrat Rosenthal.

Der Dresdener Hofrath Rosenthal, der wegen umfangreicher Getreideschiebungen in Sachsen von der Dresdener Staatsanwaltschaft verfolgt wurde und sich einige Zeit in einem Hospital in Berlin aufhielt, ist gestern nach Dresden, ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

Die bayrische Schulordnung.

WTB München, 25. Febr. (Drahtb.) In der heutigen Nachmittagssitzung des Haushaltsausschusses wurde die Regierungsvorlage betreffend die neue Schulordnung für Bayern, die sich in ihren Bestimmungen den übrigen Landesschulordnungen im Reich anschließt, mit 19 gegen 9 Stimmen angenommen. Der bayerische Kultusminister, Dr. Matt, erklärte hierzu, daß Bayern mit seiner Anregung zu einer erneuten Prüfung weder bei der Reichsregierung noch bei den Landesregierungen irgendwelche Gegenliebe gefunden habe. Er wies auf die Gründe hin, die für einen einheitlichen Schulbeginn in allen Schulen des Reiches sprechen u. erklärte Bayern solle dem Beispiel der übrigen süddeutschen Staaten, die zum früheren Beginn des Unterrichts übergegangen seien, folgen. Der Schulbeginn solle künftig nicht auf den variablen Ostertermin, sondern auf den Anfang Mai verlegt werden. Die Hauptferien, die auf 6 Wochen zu bemessen sind, würden in die Monate August und September verlegt werden. Der Kultusminister betonte, daß die Beibehaltung der bisherigen Ferienordnung noch in Aussicht genommen sei.

Früherlegung der Uhrzeit im Sommer?

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstags hat eine Eingabe an den Reichsminister des Innern gerichtet, die ausführt, daß die Gründe, die in diesem Sommer für eine Früherlegung der Uhrzeit sprächen, besonders dringend seien. Wir seien gezwungen, Kohlen zu sparen, außerdem sei es wünschenswert, daß den Arbeitnehmern im Interesse ihrer durch den Krieg und infolge der schlechten Ernährung vielfach geschwächten Gesundheit gegeben werde, möglichst frühzeitig die freie Natur aufzusuchen. Gegenüber diesen Erwägungen seien die Bedenken, die von den Bewohnern des besetzten Gebiets gegen die von uns gewünschte Maßnahme geltend gemacht würden, nicht stichhaltig.

Politische Wochenschau.

Vom
Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Wenn man das Ergebnis der Wahlen zur preußischen Landesvertretung lediglich nach der Ziffer der abgegebenen Stimmen prüft und wertet, macht man sich die Sache sehr leicht. Es gehört wirklich nicht viel dazu, die Vergleichszahlen nebeneinanderzustellen und danach zu detretieren: diese Partei hat zugenommen und befindet sich demnach im Aufstieg, jene hat abgenommen und geht deshalb ihrer Auflösung entgegen, eine dritte hat sich behauptet und wird deshalb bleiben, wie sie ist — basta! So einfach liegt aber die Sache nicht. Auf solchem Wege erhält man höchstens ein statistisches, nicht aber ein politisches Bild. Man muß schon etwas tiefer in die Zusammenhänge hineinsteigen, die Ziffern gruppieren und die Momente erforschen und berücksichtigen, die zu ihrem Zustandekommen mitgewirkt haben. Auch bei Anwendung einer solchen Methode wird man indes nicht leugnen können, daß die Zunahme der Deutschnationalen Partei keine bloß äußerliche, zahlenmäßige, ist sondern auf ein inneres Erstarken hinweist. Sie ist ziemlich gleichmäßig in fast allen Landesteilen erfolgt. Wunderbar ist diese Erscheinung nicht. Es war doch wohl von vornherein damit zu rechnen, daß die Vergangenheit sich nicht wie mit einem Schwamm plötzlich von der Tafel der politischen Parteien wegwischen lassen, sondern daß sie ein gewisses Beharrungsvermögen zeigen würde. Nachdem ihre Anhänger in und kurz nach der Revolution einer lähmenden Apathie verfallen waren, regen sie sich wieder, finden in Anbetracht der wenig lockenden Verhältnisse der Gegenwart steigenden Zulauf und erzielen deshalb auf ganz natürlichem Wege wachsende Wahlerfolge. Man braucht bloß an die Geschichte Frankreichs nach 1871 zu denken, um zu erkennen, daß diese Entwicklung eine gegebene ist und etwas besonders Merkwürdiges oder Besorgniserregendes keineswegs bedeutet. Haben doch in Frankreich, wo die Voraussetzungen für monarchistische Stimmungen und Strömungen an sich viel weniger günstig lagen als in Preußen, nur wenige Stimmen gefehlt, um die Monarchie wieder einzuführen! Es wäre für den Charakter des deutschen Volkes nicht einmal schmeichelhaft, wenn sich nicht auch in ihm eine Partei finden sollte, die im einer selbst an Eigensinn grenzenden, mehr gefühls- als verstandesmäßigen Zähigkeit an dem festhalten würde, was bisher ihr Lebensinhalt gewesen ist. Nun trifft all das allerdings mehr auf die konservative als die heutige deutschnationale Partei zu; und manche weissagen denn auch, daß mit der Vergrößerung der Partei auch die Aussicht auf ihre Spaltung zunehme. Diese Prophezeiung dürfte verfrüht sein; wenigstens solange, als sich die Partei nicht entschließt, in eine Regierung mit der Sozialdemokratie einzutreten, oder vor die Entscheidung der Frage gestellt wird, ob sie hierzu bereit sei. Erst solche Kraftproben für den Umfang und die Stärke des in der deutschnationalen Partei enthaltenen altkonservativen Einschlags könnten zu Parteikrisen in ihr führen. — Auch die Zunahme der Sozialdemokraten und der Kommunisten und die Abnahme der Unabhängigen deuten auf natürliche Vorgänge und decken sich mit ihnen. Die Unabhängige Partei hat aus inneren Gründen den Boden im Volk verloren und gibt ihre radikalen Elemente nach links, die nach Ordnung, Ruhe und stetiger Entwicklung verlangenden an die Mutterpartei zur Rechten ab. Wenn das Zentrum seinen Besitzstand im wesentlichen gewahrt hat, so beweist das allerdings, daß ihm die Absplitterungsversuche der Christlichen Volkspartei im Westen nicht gefährlich sind. Anders aber steht es um die Bestrebungen, die sich an den Namen des Ministers Stegerwald anknüpfen. Sie sind durch die Wahlen keineswegs erledigt oder als unerheblich dargetan. Vielmehr hat der Leiter der Bewegung es nur vorgezogen, diese Wahlen noch einmal vorübergehen zu lassen, ohne in sie selbständig einzugreifen. Er hat aber in keiner Weise auf die Fortführung seiner sehr zielbewußten Bemühungen verzichtet, für die bereits demnächst eine neue große Tageszeitung in Berlin Zeugnis ablegen und wirken wird. Indem er diesmal noch bei seinen Anhängern die Wahlparole für das Zentrum abgegeben hat, schuf er eine Situation, die für den Augenblick, aber auch nur für ihn, eine klare und einfache Grundlage bot. Wie sich die Bewegung, die ausgesprochenermaßen auf Gründung einer neuen Partei abzielt, weiter entwickeln wird, ist deshalb aus dem Wahlergebnis nicht zu ersehen. Ebensowenig kann das summarisch ziffernmäßige Ergebnis der Wahl für die Würdigung der Deutschen Volkspartei und ihrer Zukunftsaussichten maßgebend sein. Diese Partei hat seit den Reichstagswahlen in konstanter Fortbildung der Erscheinungen, die sich bereits bei den Landtags- und Gemeindewahlen in Sachsen gezeigt hatten, in vielen Gebieten schwere Verluste erlitten, indem sie Zehntausende von Wählern, hauptsächlich wohl nach der rechten Seite hin, abgab. Sie hat diese Verluste durch Erfolge wettgemacht, die sie in anderen Teilen, insbesondere in Ostpreußen und Schleswig-Holstein erzielte. Aber eine derartige Kompensation von Gewinn und Verlust kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die einheitliche Entwicklung der Partei einen sich ständig erweiternden Bruch aufweist; und manches spricht dafür, daß sich ihr Gefüge auch nach der anderen Seite hin auf die Dauer nicht als widerstandsfähig erweisen wird. Aehnlich liegt es bei der Deutschen Demokratischen Partei insofern, als ihre Verluste sich

nicht gleichmäßig über das Land verteilen, sondern sehr erheblich durch die abnormen Niederlagen an bestimmten einzelnen Orten bedingt sind. Nimmt man diese heraus, so zeigt sich, daß die Partei ihren Bestand vom Juni 1920 mit verhältnismäßig nur geringen Abstrichen behauptet hat. Indes darf dieser Trost in Tränen über die Ungunst der Lage, in der sich die Partei befindet, nicht hinwegtäuschen. Sie muß aus ihr vielmehr den Ansporn entnehmen, zunächst einmal nicht wieder in den Fehler zu verfallen, den sie bisher begangen hat: nach den Wahlen schlafen zu gehen und erst kurz vor den nächsten Wahlen wieder aufzuwachen. Gerade die Deutsche Demokratische Partei muß alle Mühe darauf verwenden, fortdauernd mit ihren Wählern in lebendiger Fühlung zu bleiben, sie in politischer Beziehung auf dem Laufenden zu erhalten und über die Beweggründe ihres Handelns, Verhaltens, Tun und Lassens zu unterrichten. Denn sie kann weder auf schimmernde Erfolge hinweisen, noch glänzende Versprechungen machen; ihre Lehre ist hart und herb und verlangt viel Entsagung und Selbstbeherrschung von denen, die sich zu ihr bekennen; und die Wege, die sie einschlägt, sind nicht immer und ohne weiteres leicht verständlich. Mag ihr auch wie beim Betriebsrätegesetz die Entwicklung nachträglich recht geben — zunächst erweckt ihre Haltung, weil nicht genugsam durchsichtig und der Menge begreiflich, Befremden und Widerspruch, macht ihre Anhänger stutzig und mißmutig und treibt sie schließlich aus der Partei. Hier kann nur unermüdliche, sorgsame, ins einzelne gehende Aufklärungsarbeit helfen, die insbesondere von den Abgeordneten im Lande zu leisten ist. Große öffentliche Versammlungen allein genügen nicht. Sie wachsen sich mehr und mehr zu Theatervorstellungen aus, die keinen nachhaltigen Eindruck zurücklassen. Sachliche Besprechungen im kleinen Kreise, bei denen der einzelne zu Wort kommt, sind unerläßlich. Das Vereinsleben muß befruchtet und belebt werden, besonders auch durch Hergabe von Material. Auch soll die Zusammenfassung der Kräfte sich nicht auf eigentlich politische oder gar dogmatische Fragen beschränken; je mehr die Gemeinschaft der Parteifreunde sich auf alle Gebiete des geistigen Lebens erstreckt, desto besser wird es für eine Partei sein, die neben der praktischen Pflege materieller Interessen die Wahrung und Schaffung idealer Güter gerade in der neuen, an Idealen noch so armen Zeit zum Gegenstand ihrer Fürsorge machen muß.

Nachdem die Wahlen vorüber sind, hat sich das öffentliche Interesse mit großer Lebhaftigkeit sogleich den Folgerungen zugewandt, die aus ihnen für die Bildung der Regierung zu ziehen sind. In dieser Hinsicht bedeutet die interfraktionelle Besprechung, die sich mit diesem Gegenstand beschäftigte, einen erheblichen Schritt nach vorwärts. Indem die Koalitionsparteien im Reiche sich darüber einigten, daß auf eine Homogenität der Regierung im Reiche und in Preußen hingewirkt werden müsse, schufen sie für alle weiteren Auseinandersetzungen eine feste Grundlage, durch die eine ganze Reihe an sich möglicher Parteikombinationen von vornherein ausgeschaltet ist. Die Sachlage hat sich dadurch also sehr vereinfacht. Natürlich konnten die Reichstagsfraktionen zunächst nur für sich sprechen. Die Entscheidung für Preußen ruht als eine selbständige bei den neuen Fraktionen der preußischen Landesvertretung. Aber der grundsätzliche und taktische Vorteil des Homogenitätsstandpunktes liegt so klar zutage, daß an der Zustimmung der anderen Seite kaum zu zweifeln sein wird. Indem man ihn in den Vordergrund schob, bekannte man sich zugleich zu dem Verlangen, endlich einmal in Parlament und Regierung stetige und dauernde Verhältnisse auf breiter Basis zu schaffen, die die unumgängliche Voraussetzung für ein gesundes Fortschreiten unserer politischen und wirtschaftlichen Zustände sind. Erst aus ihnen kann eine Regierung die Autorität entnehmen, deren sie in jeder Staatsform bedarf. Eben deshalb ist es auch geboten, bei dieser Gelegenheit überhaupt einmal reine Bahn zu schaffen und allen Streitstoff zu erledigen, der mit der Bildung der Regierung zusammenhängt. Man wird also die Frage der Wahl des Reichspräsidenten ebenso einbeziehen müssen, wie das Problem einer Verminderung und Umgestaltung der Ministerien und ihrer Wirksamkeit im Reich und in Preußen. Man wird ferner ernsthaft zu erwägen haben, ob nicht die Verbindung zwischen dem Reich und Preußen außer durch die Gleichheit der Koalitionsparteien auch durch organisierte Maßnahmen zu sichern und zu fördern wäre; also etwa dadurch, daß ein Minister beiden Kabinetten — dem einen als Minister ohne Portefeuille — anzugehören hätte. Keineswegs darf die Bildung der Regierung noch einmal so vor sich gehen, wie sie in der Republik bisher vielfach stattgefunden hat, nämlich durch die Bestimmung der Minister seitens der Fraktionen. Das widerspricht dem Wortlaut und dem Sinn der Verfassung und führt zu den ärgsten Unzuträglichkeiten. Es muß dabei bleiben, daß der Reichskanzler und der Ministerpräsident sich ihre Mitarbeiter wählen und für sie das Vertrauen der Fraktionen zu erlangen suchen. Erst damit wird der Akt der Regierungsbildung auf diejenige politische und sachliche Höhe gehoben, die ihm gebührt.

Nun gilt freilich alles, was über Regierung und Regierungsbildung gesagt wird und gesagt werden kann, nur unter der Voraussetzung, daß nicht London einen Strich durch jede Rechnung macht. Deshalb bleibt auch der Gedanke eines Koalitionskabinetts von ganz rechts bis links abseits von jeder innerpolitischen Erwägung und immer vorbehalten. Die nächsten Tage werden zeigen, was wir für unsere Zukunft zu erwarten haben. Mit Eifer stürzt sich der deutsche Leser auf jede Mitteilung über Reden der Ententestaatsmänner und Aeußerungen der Ententepresse. Natürlich nimmt er alles, was ihm darin geboten wird, für bare Münze und gibt bereitwillig seine Nerven zum Objekt für die Angriffe her, die mit kühler Berechnung von der anderen Seite auf sie gemacht werden. Hier wäre äußere und innere Zurückhaltung wirklich mehr am Platze. Die planmäßige Stimmungsmache, wie sie vom Auslande gegen uns betrieben wird, verwirrt das Urteil und zermürbt den Willen. Beides aber tut uns, und zwar nicht bloß den führenden Staatsmännern, sondern dem ganzen Volk in dieser furchtbar ernsten Zeit bitter not. Auf der Londoner Konferenz wird so ziemlich der Kompler aller menschlichen Möglichkeiten aufgerollt werden. Es wird sich keineswegs nur um wirtschaftliche, sondern auch um höchst politische Fragen handeln. Daß wir sie richtig erkennen und behandeln, entscheidet über unser Schicksal.

Der Prozeß gegen die „Rote Armee".

Kassel, 5. Februar.

Heute begann die Vernehmung des letzten Angeklagten, des Lehrers Zaisser. Er erklärte, daß er an drei Besprechungen teilgenommen habe, und zwar zum ersten Male im November zusammen mit Schröder Hardig und Klingmüller. Auf der ersten Konferenz sei eine Organisation des Nachrichtendienstes nach dem besetzten Gebiet beschlossen worden. Positives habe damals noch nichts über die Rechtsorganisation festgestanden. Auf der zweiten Besprechung seien dann ganz phantastische Zahlen über die Bewaffnung Orgeschs genannt worden. Er (der Angeklagte) habe das aber nicht glauben wollen. Die anderen Versammlungsteilnehmer seien aber bei ihren Angaben geblieben und hätten dann auch die Frage eines Arbeiterselbstschutzes besprochen. Diesem Plane sei er (Zaisser) scharf entgegengetreten. An Orgeschverbände habe er nicht geglaubt und glaube auch heute nicht daran. Es kam dann zu scharfen Zusammenstößen zwischen mir und den übrigen. Man bezeichnete mich als Spitzel der Reaktion. Im Januar fand dann die dritte Besprechung statt. Im Vordergrund stand auf ihr die drohende Besetzung des Ruhrgebietes durch die Entente. Von Dortmund wurde angeregt, eine Organisation zum Kampfe gegen Frankreich zu schaffen, was ich für einen Wahnsinn erklärte. Von den Vertretern Düsseldorfs wurde dann gesagt, im Falle einer Besetzung des Ruhrgebietes durch die Entente würde man alle Zechen in die Luft sprengen. Diesem Gedanken bin ich dann entgegengetreten.

Vors.: Haben Sie nun in der Oberbezirksleitung in Essen gesessen?

Angekl.: Nein.

Vors.: Hardig hat aber gesagt, daß er von Ihnen zum Unterbezirksleiter Dortmund bestimmt worden sei.

Angekl.: Ich kannte Hardig gar nicht.

Vors.: Wie ist es denn mit dem bekannten Befehl zum Handeln, der mit Alfred und Hans unterzeichnet war?

Angekl.: Als beim Kapp-Putsch im Ruhrrevier bekannt wurde, daß die Regierung gestürzt sei und daß von seiten verschiedener Freikorps Gefahr drohe, fanden in Essen Besprechungen zur Ergreifung der nötigen Abwehrmaßnahmen statt. An diesen Besprechungen nahmen teil: ein österreichischer Artillerie-Oberleutnant, ein deutscher Pionier-Leutnant, der später bei Hamborn gefallen ist, ein deutscher Infanterie-Hauptmann und ich. Als Zeugen hierfür kann ich den österreichischen Oberleutnant benennen. Er ist ein Dr. Viktor Stern. Den Namen des deutschen Hauptmanns will ich nicht angeben, da dieser jetzt noch bei einem Wehrkreiskommando in leitender Stellung tätig ist. Er ist übrigens Mitglied der Deutschen Demokratischen Partei. Der Angeklagte schilderte dann die Entwicklung der Kämpfe im Ruhrrevier, insbesondere den Kampf gegen Wesel, der von Essen aus geleitet wurde. Auf diese Kämpfe habe sich der Befehl zum Handeln bezogen. Er wies auch noch darauf hin, daß der beisitzende Oberstleutnant bestätigen könne, daß dieser Befehl auf die derzeitige Lage wie die Faust aufs Auge paßt.

Der Oberstleutnant nickt.

Vors.: Wie kommt es weiter, daß Schröder unter diesen Befehl eine ausführliche Anweisung an die Unterbezirke geschrieben hat, indem der Befehl zum Ausgeben der Waffen sowie zum Fertigmachen für den 5. Januar gegeben wird, und daß darunter die Unterschrift steht: Alfred und Hans?

Angekl.: Mir ist von dem Zusatz und der Unterschrift nicht das geringste bekannt.

Schroer erklärte hierzu, daß die Meldung mit dem Befehl überhaupt nicht in Zusammenhang stehe. Er habe nur aus Papiermangel darauf geschrieben.

Vors.: Weshalb haben Sie dann noch die doppelte Unterschrift hinzugefügt?

Schröder: Der Befehl sollte erweitert und ergänzt werden. — Vors.: Jetzt kommt also die Lösung: Der Befehl sollte also den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden, nicht wahr? Und im Anschluß daran kommt dann die Aufforderung, bis zum 5. Januar alles fertig zu machen.

Die Verteidigung beantragte dann, den Angeklagten Zaisser aus der Haft zu entlassen. Der Staatsanwalt hat aber das Gericht, den Antrag abzulehnen. Er hielt Zaisser gerade für die Seele der Roten Armee. Das Gericht lehnte den Antrag auf Haftentlassung ab.

Verteidiger Dr. Wolff stellte 50 Anträge zur Ladung von Einzelzeugen, namentlich von führenden Männern in der Orgeschbewegung. Wolff will auch den Beweis erbringen, daß die Angeklagten nicht von der Partei, auch nicht von der Zentrale beeinflußt seien. Die Angeklagten hätten auf jeden Fall in Notwehr gehandelt. Die Verhandlungen wurden dann auf Montag vormittag vertagt. Man hofft, bis Mitte der Woche zu Ende zu kommen.

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Der Fußball gönnt sich nach den Anstrengungen der Meisterschaftsspiele eine kurze, wohlverdiente Ruhepause. Die meisten Vereine lassen ihre ersten Mannschaften ein wenig Luft schnappen. Indessen nimmt das morgen in M.-Gladbach zum Austrag gelangende Treffen Westdeutschland gegen Süddeutschland das Hauptinteresse der westdeutschen Sportgemeinde in Anspruch und drängt alles andere in den Hintergrund.

Aus unseren bergischen Kreisen werden nur ganz vereinzelt Spielabschlüsse gemeldet. Es spielen morgen: nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Eichenbeck in Elberfeld die erste Mannschaft der Germania gegen die gleiche des Hamborner Spielvereins. TuSV. 72 Barmen hat als Gegner die erste des Sportvereins Hamborn 07 verpflichtet. Beginn 3 Uhr Sportplatz Rottpark in Barmen. In Solingen spielt die erste Mannschaft des ATV. Hagen gegen die gleiche des Ballspielvereins.

Auf der Rasenbahn in Barmen treffen sich die Ligareserven von BVB. Barmen und Hagen 1860 zu Pflichtspiel.

Im Meisterschaftsspiel der A-Klasse treffen sich auf dem Platze an der Cronenbergerstraße BVB. Elberfeld und TuSV. Ronsdorf. Der Ausgang des Spiels muß als offen bezeichnet werden.

Meisterschaftsspiele der ev. Jünglingsvereine Barmen. (Schlagball). Freudenbergplatz: 2—3 Uhr: Wichlinghausen : Tarnap; 3—4 Uhr: Emmaus : Wichlinghausen. — Bundeshöhe: 2—3 Uhr: Immanuel : Gem. Klingelholl; 3—4 Uhr: Heckinghausen : Immanuel.

Schwimmsport.

Morgen Sonntag finden in der Elberfelder Städt. Badeanstalt spannende Wasserballspiele statt, in denen bis jetzt die besten westdeutschen Mannschaften ihr gesagt haben. Unter anderen „Salamander, Bonn a. Rh." (Meister des Rheinbezirks Köln-Koblenz-Bonn), der bekannte Düsseldorfer Schwimmverein 09 mit seiner spielstarken Rennmannschaft (Meister des Düsseldorfer Bezirks). Außerdem der Gaumeister, Essener Schwimmverein. Nicht unerwähnt darf man auch die Meldungen des Barmer Schwimmerbundes, des Bohwinkler Schwimmvereins und anderer Wasserballmannschaften lassen. Auch die Jugend-Mannschaften werden hier zum ersten Male an die Oeffentlichkeit treten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Verbindlichkeitserklärung eines Tarifvertrages.

ck. Remscheid, 25. Febr. Das Reichsarbeitsministerium hat den zwischen dem Bergischen Großhändlerverein und dem Gewerkschaftsbund der Angestellten sowie den anderen Angestelltenverbänden in Remscheid getätigten Nachtrag zu dem Tarifvertrag vom 21. Februar 1920 und zu der Vereinbarung vom 25. Juni 1920 zur Regelung der Gehalts- und Anstellungsbedingungen der kaufmännischen Angestellten des Großhandels für das Gebiet der Stadt Remscheid für allgemein verbindlich erklärt, und zwar ab 1. Dezember 1920 an.

Landrat Lüninck freigelassen.

GA. Düsseldorf, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer hierher gelangten Mitteilung des belgischen Mitgliedes der Interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz ist der Neußer Landrat Freiherr von Lüninck, der bekanntlich vom belgischen Kriegsgericht in Aachen zu 2 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, jetzt freigelassen worden. Der Landrat ist in erster Instanz am 15. Januar vom Kriegsgericht in Neuß zu 6 Wochen Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Erhöhung der Freiheitsstrafe erfolgte am 26. Januar nach einer von ihm eingereichten Berufung.

Wiederaufnahme der Arbeit in Knapsack.

Köln, 25. Febr. In einer Belegschaftsversammlung der Zellstoffstärkefabrik in Knapsack wurde nach einer Mitteilung der „Rheinischen Zeitung" mit 413 gegen 65 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Gewerkschaften bekommen den Auftrag, die notwendigen Verhandlungen einzuleiten, um die Wiedereinstellung aller Arbeiter zu ermöglichen. Dem Betriebsrat und der Betriebsleitung wurde jedes Vertrauen abgesprochen. Man wählte eine Kommission, die gemeinsam mit den Gewerkschaften alles Nähere veranlassen soll.

Von drinnen und draußen.

Berlin, letzte Februarwoche 1921.

Auf der Fahrt nach Elba, im April 1814, die nicht des Kaisers letzte Meerfahrt sein sollte, hatte Napoleon ein Gespräch mit dem zu seiner Überführung nach der Verbannungsinsel betrauten Kapitän Sir Thomas Usher. Im Angesicht Maltas sagte er: „Seit dem Protektorate Cromwells haben sich die Engländer einen ganz besonderen Eigendünkel zugelegt und maßen sich an, die Herrscher zur See zu spielen." Drei Jahre später — auf St. Helena; der Kaiser hatte seine letzte Meerfahrt, die er als Lebendiger machen sollte, hinter sich — besuchte ihn Admiral Malcolm. Dem sagte der Kaiser: „Ist man denn wirklich nur ein Hund, wenn man nicht zur englischen Nation gehört? Ist es wahr, daß ein Engländer seine Handlungen nur nach seinem persönlichen Vorteil abwägt? Man hat es oft behauptet, ich habe es aber nie glauben wollen, obwohl es Tatsache ist, daß Londoner Bankiers im Jahre 1815 mir Millionen geliehen haben, um — England zu bekriegen!" . . .

Amerika braucht heute kein Geld von Londoner Bankiers, um . . . Die Herren, die Napoleon in dieser Richtung bedienten, sind auch sicher tot. Aber der Eigendünkel, von dem der Kaiser zu Usher sprach, der lebt noch. Und das Neuyorker „Metropolitan Magazine" schreibt in einem Leitartikel: „Während der letzten fünfundzwanzig Jahre haben wir zweimal am Rande eines Krieges mit Großbritannien gestanden. Ein halbes Dutzend Fragen besteht heute zwischen uns beiden, die in jedem Augenblick in den Vordergrund springen können . . ." Und weiter: „Jeder Versuch, Amerika, England und Japan zur Abrüstung zu verpflichten, muß fehlschlagen, weil die drei einander mißtrauen . . ." Also . . . ?

Als unser Schiller begeistert die „Unüberwindliche Flotte" dichtete — in jenen freien Rhythmen, die später von den Verächtern der Klassiker erst entdeckt wurden — pries er das freigeborene Volk des großherzigen Britannien. Heute würde er vielleicht anders — lesen und dichten. Und heute, da die wetterschwarze Wolke wieder über dem Ozean lagert, würde er auch seine „Unüberwindliche Flotte" ein wenig oder eigentlich: erst beträchtlich umdichten müssen. Nicht nur, weil längst erwiesen ist, daß die Münze, die ihn anregte, gar nicht von der Königin Elisabeth geprägt wurde, die ihres Feindes, des zweiten spanischen Philipp, Armada im Herbststurm vernichtet sah, sondern von den Holländern. Nicht nur, weil der schöne Spruch, der dieser Münze aufgeprägt war: „Afflavit Deus — et dissipati sunt!" („Gott der Allmächtige blies — und die Armada floa nach allen Winden!") gar nicht so gelautet hat. Er müßte vielmehr aus anderen, tiefen, jedem Deutschen und der Welt bekannten Gründen umdichten. Er kann's aus ebenso guten Gründen nicht mehr. Darf ich aushelfen?

Sie kömmt — sie kömmt — des Mittags [stolze Flotte,
Das Weltmeer wimmert unter ihr —
Die Länder krachen hörbar im Bankrotte,
Sie aber schwimmt in reicher Flaggenzier.
Sie sucht die Herrschaft auf erschrocknen Wellen,
Sie fühlt sich Rächerin und gottgesandt —
Ein schwimmend Heer furchtbarer Zitadellen.
Bloß — ihre Flagge hab' ich nicht erkannt.

Wer will das hohe Kleinod sich erringen,
Das ihn zum Fürsten aller Länder macht?
Ich schau' den Britenleu, bereit, zu springen,
Auf seinen Feind von grüner Inselwacht.
Ich schau', als nervenstarken Büchsenspanner,
Den Onkel Sam, von Sorgen längst befreit,
Sich drohend hüllen in sein Sternenbanner
Und seiner Stunde harren, schußbereit.
Ich schau', das ew'ge Lächeln in den Mienen,
Kirschblüten in den Haaren, Nippons Sohn,
Das klug verhüllte Eisenrohr bedienen — — —
Ich schau' — ich schaue . . . schreckliche Vision!

Ich schau' die feuerwerfenden Kolosse,
Gewärtig ihrer Lenker Wink und Ruf,
Schau' erzgepanzert tausend Meeresrosse,
Bereit, sich zu vernichten mit dem Huf.
Vergebens übt der Friede seine Flöten,
Die Schlacht muß kommen auf der Wellen Kamm.
Das blaue Meer wird bald sich purpurn röten,
Wie jüngst das grüne Land im Blute schwamm.

Ich ahn's — ich ahn's. Es lächeln unterm [Rasen
Die Toten, die der Efeu still umspinnt.
Wird der Allmächtige noch einmal blasen
Und die Armada streuen in den Wind?

Wetten wir: er wird nicht. Ja — und was dann? „Es ist meine Absicht, bei diesem Schritte die Rollen zu wechseln, und anstatt zu sagen: Rüstet ab oder es gibt Krieg! will ich einfach sagen: Rüstet ab, wenn ihr wollt, daß ich nicht weiterrüste! Diese Art und Weise hat etwas Beruhigendes an sich, ja, es liegt in ihr so etwas wie Freundschaft" . . .

Wieder ist es der große Napoleon, der aus dem Grabe spricht. Diesmal ein Echo aus dem — für ihn so glücklichen Jahre 1806. An Herrn von Talleyrand, Fürsten von Benevent, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat es der Kaiser aus S. Cloud, in einer Art Exposé über die damaligen Tage, niedergeschrieben. Man weiß auch damals hat niemand „abgerüstet". Das Abrüsten ist immer bis jetzt Sache der Besiegten gewesen. Das Abrüsten und das Bezahlen. Und da kommt denn bei den präsentierten Rechnungen heraus, daß mehr Waffen abgeliefert werden sollen, als man überhaupt besaß, und mehr Geld gezahlt werden soll, als man je besitzen wird. Als in der „großen" Revolution die Herrschaft des Pöbels auf ihrem Höhepunkt stand und ganz ohne Richter und Urteil gehängt, gelöpft und „gerichtet" wurde, vor allem aber gestohlen und geraubt, da ließ die „Regierung", der man auf der Nase herumtanzte, unter Trompetenschall eine Proklamation bekanntmachen — vielleicht auf Veranlassung des Marquis de la Fayette, der verschiedentlich seine Vernunft und Mäßigung bewiesen hatte —, in der es hieß: „Ihr Franzosen, wißt ihr wohl, wie entehrend es ist, zugleich Richter, Partei und Rachrichter zu sein? Wollt ihr denn alle redlichen Patrioten, alle reichen Bürger, die zur Ermunterung des Handels und der Künste so notwendig sind, aus der Stadt verjagen? Diejenigen, die solche Ausschweifungen begehen, sind ohne Zweifel keine Einwohner der Stadt; es ist ein Haufe fremder Räuber, die nur eine unglückliche Gärung zu erregen suchen." Wie wär's, wenn man diese gute alte Proklamation wieder mal hervorsuchte? Französisch. Und schlüge sie an ein paar Kirchen und Tore in Paris an, woher sie ja kommt und wohin sie ja gehört. Aber vielleicht auch an ein paar Kirchen und Tore — und Kneipen und Kasernen und Frauenhäuser im besetzten Gebiet! Der Verfasser der sinnreichen Mahnung könnte kaum arretiert und, wie es jetzt das Neueste ist für ähnliche Vergehen, „lebenslänglich" ins Gefängnis gesteckt werden. Denn der Verfasser ist sicher kein Deutscher, sondern ein Franzose gewesen, und noch sicherer lebt er nicht mehr. Und von all dem Bedruckten, das jetzt an die Wände geklebt oder auf Straßen verteilt wird, wäre mir das, jetzt vielleicht das liebste zu lesen. Denn was da sonst . . . ?

Eine mir von alters her liebe Zeitung hatte kürzlich eine Umfrage an ihre Leser gerichtet: „Was lesen Sie gern in der Zeitung — was nicht?" Da konnte die Redaktion was hören und lernen! Ich — ich hab' im allgemeinen genug von Rundfragen. Mein Bedarf ist gedeckt. In diesem Falle wäre ich beinahe mir selber untreu geworden und hätte doch geantwortet. Etwa dies:

Was gern ich in der Zeitung finde —?
Die Antwort geht nicht leicht und glatt,
Wenn ich mich wirklich überwinde
Und greife mir ein Morgenblatt.
Die Politik — Ihr mögt verzeihen,
Wir sind nun leider mal besiegt —
Die Politik ist halt zum Speien

Für einen, der am Boden liegt.
Wie sie mit neuen tausendfachen
Schikanen quälen dich und mich,
Und ihrer vierzehn Punkte lachen
Die sie beschworen feierlich;
Wie sie den Hohn zur Rache fügen
Und schaun ins letzte Kämmerlein,
Und hier begaunern, dort betrügen —
Soll ich das gerne lesen? Nein.

Und „unterm Strich?" Im Bundes- [prismen,
Verteilt sich da das Licht der Kunst.
Ich schau, sich prügelnd, lauter „Ismen",
Verstehe keinen blauen Dunst.
Warum kann das sich nicht vertragen
Und freut sich seiner Gaben still,
Und läßt auf seine Weise sagen
Den andern, was er sagen will?
Warum dies Hassen, Schimpfen, Streiten?
Das Leben — auch der Kunst — ist kurz.
O Wichtigkeit der Wichtigkeiten,
In hundert Jahren ist alles schnurz!

Nur die Annoncen und Offerten.
Zu denen rasch mein Auge irrt,
In Lettern, fetten und gesperrten,
Les' ich — daß alles teurer wird.
Daß mir entschwindet im Lokale
Durch Teuerung das letzte Naß;
Und daß ich für Radieschen zahle
Den frühern Preis der Ananas.
Daß mir für Holz und Koks die Speisen
Die Wärme rauben und das Licht —
Mein Gott, soll ich das gerne lesen?
Nein, so verrückt bin ich noch nicht.

Und letzte Seiten, schwarzumrändert,
Verraten dann mir ernst und stumm,
Wie sie sich sachteln verändert
Die Mitwelt und das Publikum.
„In Trauer" zeigen's da Verwandte
Den Freunden an in letzter Pflicht —
Es gehen, die ich liebt' und kannte,
Und die da kommen, kenn' ich nicht.
Die Jugend liegt so fern, so ferne;
Wie schwand sie schnell! Woher? Wohin?
Meint ihr, ich les' das etwa gerne
Und freu' mich, daß ich einsam bin?

Nur manchmal — regt sich noch da [und
Der muntre Geist, dem einstens schwoll
Das Hoffnungssegel. Ich entfalte
Das Blättchen dann erwartungsvoll
Und denke so in meinem Sinne,
Ob ich — für manches, das ich litt,
Zum Trost — das große Los gewinne?
Bloß — spiel' ich selber gar nicht mit!

Diogenes

Protesterklärung des Vereins Solinger Presse.

(:) **Höhscheid**, 26. Febr. Bekanntlich hat die Regierung in Düsseldorf Kontrollmaßnahmen gegen die unter kommunistischer Herrschaft stehende Gemeinde Höhscheid ergriffen, weil in ungesetzlicher Weise über Gemeindemittel verfügt worden war. Die Ankündigung dieser Maßnahmen erfolgte seitens der bürgerlichen Presse in ganz geschlossener Weise, als die Regierung schon längst eingegriffen hatte. In der letzten Stadtverordnetensitzung hat nun der Wortführer der Kommunisten, Lüchem, schwere Angriffe gegen die bürgerliche Presse erhoben und sie unter beleidigenden Aeußerungen in ungerechtfertigter Weise dafür verantwortlich gemacht, daß die Regierung jetzt die Ungesetzlichkeiten in Höhscheid nicht mehr dulden will. Statt diese durch nichts begründeten Vorwürfe und Beleidigungen zu rügen, hat in derselben Sitzung Bürgermeister Vohlig in der gleichen Art, wie er die nichtkommunistischen Stadtverordneten „abzukanzeln" beliebt, die Redaktion einer bestimmten Zeitung in unerhörter Weise beleidigt, wobei er die Angriffe gegen die bürgerliche Presse ganz Rheinlands im allgemeinen wiederholte. Der Vorstand der Solinger Presse hat daraufhin nunmehr dem Bürgermeister eine scharfe Protesterklärung zugehen lassen, in der sein Verhalten einmütig und nachdrücklichst verurteilt wird. „Der Verein Solinger Presse", so heißt es weiterhin in der Erklärung, „muß mit Rücksicht auf das Ansehen der Presse und des Standes, dessen Wahrung dem obersten Zweck seiner Bestrebungen bildet, dem Bürgermeister in Höhscheid fordern, 1) in der nächsten Stadtverordnetensitzung die unparlamentarischen Angriffe gegen die Presse nachträglich zu rügen, 2) den Ausdruck gegen die erwähnte Zeitung ohne Vorbehalt zurückzunehmen und 3) zu erklären, daß in Zukunft derartige Fälle sich nicht wiederholen und beleidigende Ausfälle gegen die Presse, wenn sie gemacht werden sollten, sofort zurückzuweisen." Werden diese Erklärungen nicht abgegeben, so behält sich der Verein Solinger Presse weitere Maßnahmen vor.

Beraubung eines Postwagens.

GA **Oberhausen**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) In der Nacht zum Samstag wurde ein Transportwagen der Post auf der Konkordiastr. von drei bewaffneten Männern angehalten. Unter Bedrohung mit Revolver raubten die Diebe aus dem Wagen zwei Wertpakete im Werte von 150 000 Mark Inhalt und ergriffen die Flucht. Bei der sofort aufgenommenen Verfolgung gaben die Räuber auf die Beamten mehrere Schüsse ab, wodurch ein Polizeibeamter schwer verletzt wurde. Schließlich gelang es, zwei der Täter festzunehmen und ihnen 100 000 Mk. wieder abzunehmen. Der dritte Räuber ist mit dem Rest des Geldes entkommen. Wie bisher festgestellt wurde, stammen die Täter aus Bochum. Sie führten Auslandspässe nach Holland bei sich.

Gegen die Erhöhung der Eisenbahngütertarife.

M.-Gladbach, 25. Febr. Die Handelskammer wandte sich in ihrer letzten Sitzung gegen die vorgesehene Erhöhung der Eisenbahngütertarife. Die vorgebrachte Begründung dafür, die Wertsteigerung der Rohstoffe, sei nicht stichhaltig, da diese Wertsteigerung nur eine vorübergehende Erscheinung sei. Um den Fehlbetrag der Eisenbahn auszugleichen, müsse bei der Bahn vom Achtstundentag abgegangen werden, da es sich vielfach nur um Arbeitsbereitschaft handle. Außerdem wandte sich die Kammer gegen eine Anordnung des Postministeriums, sich in den hiesigen Postämtern mittags Schluß gemacht werden soll.

Lokales.

Elberfeld, 26. Februar.

Verstaatlichung der Polizei.

Die Umwandlung der Gemeindepolizei in staatliche Polizei soll jetzt im Regierungsbezirk Düsseldorf allgemein durchgeführt werden. Wie wir hören, wird ein staatliches Polizeipräsidium in Düsseldorf, Elberfeld und Duisburg eingerichtet werden. Der Wirkungskreis soll nicht an der Stadtgrenze enden, sondern sich auch auf die Nachbarorte ausdehnen.

e.— **Kaufmannsgerichtswahlen.** Wir verweisen nochmals auf die morgen, Sonntag, stattfindenden Kaufmannsgerichtswahlen, die ihren Anfang morgens um 10 Uhr nehmen und abends um 6 Uhr enden. Dazu sind von den Handlungsgehilfen drei Listen aufgestellt, und zwar je eine vom Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfenverband, vom Zentralverband der Angestellten und vom Gewerkschaftsbund der Angestellten in Gemeinschaft mit den 67ern. Von den Kaufleuten sind zwei Listen aufgestellt, und zwar eine Liste von der Handelskammer und eine andere Liste.

e.— **Jugendpflege-Ausschuß.** Am morgigen Sonntag, abends 7½ Uhr, wird in der Turnhalle an der Neuen Friedrichstraße vom Wandervogel ein „Heiterer Abend" veranstaltet. Eltern sind willkommen.

e.— **Beraubung von Postwagen.** In letzter Zeit ist wiederholt vorgekommen, daß die in hiesigen Wirtshäusern aufgestellten Botenkästen ihres Inhalts beraubt werden. Die Diebe erheben mit den entwendeten Quittungsscheinen bei den Kunden die Waren und quittieren sie mit dem auf den Bestellscheinen vermerkten Namen des Boten. Auf diese Weise sind hiesige Firmen schon vielfach geschädigt worden. In vorkommenden Fällen, wo unbefugte Personen versuchen sollten, Pakete abzuholen, wird gebeten, der Kriminalpolizei sofort Kenntnis zu geben.

e.— **Ein neuer Trick** wird von einem jungen Manne gewandt, um sich auf einfache Art in den Besitz von Geld zu setzen. Unter irgendeinem Vorwand läßt er sich von Geschäftsleuten eine Geschäftskarte geben und kauft dann mit dieser zu Kommissionszwecken, um sich eine größere Anzahl für ein Konzert bestimmte Eintrittskarten geben zu lassen. Als Empfänger gibt er dann die auf der Geschäftskarte bezeichnete Firma an, vertreibt die Karten auf eigene Faust. Vor diesem Betrüger wird gewarnt.

e.— **Selbst die Dächer werden von Spitzbuben heimgesucht.** Der Handlanger Walter B. stieg auf das Dach eines Hauses in der Moritzstraße und löste die Bleistreifen ab, um sie zu verkaufen. Ferner stahl er seinem Bruder einen Geldbetrag. Er wurde dem Untersuchungsrichter übergeben.

e.— **Ein falscher Oberleutnant.** Ein gewisser Oberleutnant Overbeck hat in verschiedenen hiesigen Geschäften Beträge erschwindelt unter der Angabe, daß das Geld für eine Siedelung der Offiziere in den Berg. bestimmt sei. Nunmehr sind Overbeck und sein Helfershelfer in einer benachbarten Stadt festgenommen worden. Die Schwindler haben sich in den Besitz ansehnlicher Geldsummen gesetzt. Etwa weiter Geschädigte werden ersucht, der Kriminalpolizei von der Heydtstraße Mitteilung zu machen.

e.— **Einbrecher** suchten die Werkstatt eines Schneiders auf dem Hofkamp heim und entwendeten daraus Oberkleider. — In der letzten Nacht wurde einem Juden in der Schleswigerstraße eine größere Menge verschiedener Wurstsorten im Werte von etwa 900 Mark gestohlen.

e.— **Ein Hasenarm erschwindelt.** Von der Kriminalpolizei festgenommen wurde der Kraftfahrer Max D. von hier, der sich unter unwahren Behauptungen von einem Arzt in Barmen ein Lazarett erschwindelt hatte. Der Betrug wurde ermittelt und konnte der geschädigten Firma zurückgegeben werden.

e.— **Taschendiebe** sind wieder an der Arbeit. Gestern wurde einem Dienstmädchen Käthe N., Grünewalderberg, vom Wagen ihre Handtasche eine Geldbörse mit 66 Mark Inhalt gestohlen.

— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 27. Febr., 3 Uhr: „Kater Lampe" (Gewerkschaftsvorstell., Billettverkauf), abends 6½ Uhr: „Wilhelm Tell" (Abonn., mittl. Preise); Montag, 6½ Uhr: „Königskinder" (Vorst. für den Deutschnat. Handl.-Geh.-Verb. Kartenwerk, in der Geschäftsst. des Verbandes); Dienstag, 7¼ Uhr: „Rosmersholm" (26. Dauerk.-Vorst. A., mittl. Preise); Mittwoch, 7¼ Uhr: „Salome" (Außerh. Ab., große Preise); Donnerstag, 7¼ Uhr: „Der Biberpelz" (27. Dauerk.-Vorst. B, mittl. Preise); Freitag, 7¼ Uhr: „Der fliegende Holländer" (16. Vorst. 1. Dauerk.-Vorst. A, große Preise); Samstag, 7¼ Uhr: „Alt-Heidelberg" (Vorst. für den Elberf. Kriegerverb., kein Kartenverk.); Sonntag, 2½ Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (außer Abonn., große Preise); 7¼ Uhr: „Der fliegende Holländer" (außer Ab., große Pr.); Montag geschlossen.

Barmen, 26. Februar

b.— **Die Theaterfrage.** Zu dem gestrigen Beschluß der Elberfelder Stadtverordneten schreibt die „B. Z.":

„Der Beschluß des Elberfelder Stadtverordnetenkollegiums muß hier in Barmen mit aller Kraft des Unerwartetseins und auch des fast Unglaublichen wirken. Denn die Stadt Elberfeld hatte sich durch früheren Beschluß durchaus gebunden, mit der Stadt Barmen bis zum 31. Mai zur Einigung zu gelangen und löst nun diesen Beschluß ohne irgendeine vorherige Fühlungnahme mit Barmen einfach aus eigener Machtvollkommenheit um. Dies mußte um so mehr überraschen, als es seinerzeit Elberfeld bekanntgegeben war, daß die Barmer Stadtverordnetenversammlung sich sogleich nach den Wahlen mit der Theaterfrage beschäftigen würde. Gestern hatte deshalb schon der Finanzausschuß über das Ideal-Problem, ohne Ahnung, daß inzwischen Elberfeld den Barmern den Stuhl vor die Tür setzte. Man kann sich denken, welche Gefühle dieses einseitige und recht wenig rücksichtsvolle unerwartete Vorgehen in den Theaterkreisen Barmens wie in seiner Stadtverwaltung hervorrufen muß. Gewiß werde man Barmen den Vorwurf nicht ersparen, daß es die Angelegenheit nicht entschlossener und rascher durchgeführt habe. Aber die Gründe, die in Barmen stets aufs neue ein Zurückstellen des Entschlusses verbeiführten, seien so sehr in der Finanzlage der Stadt und den allgemeinen Zuständen begründet, daß sie auch von Elberfeld eine größere Beachtung verdient hätten. Nun habe Barmen auch noch die harte Aufgabe zu sühnen, dafür Sorge zu tragen, daß seine Orchesterkonzerte auf der Höhe blieben, da heute nur noch eine Bruchteil des Orchesters zur Verfügung stände, dessen Ergänzung schwer und nicht billig sein werde. Das Beispiel Elberfelds werde für Barmen nur ein Ansporn sein, sich auch auf diesem Feld von der Nachbarstadt nicht überreisen zu lassen und alles daran zu setzen, daß der künstlerische Ruf Barmens und die damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteile nicht durch die Energie Elberfelds verdunkelt werden.

Wir sind der Meinung, daß es in beiden Stadtverwaltungen an der nötigen Entschlußkraft zu rechter Zeit gefehlt hat. Die einfachste und beste Lösung wäre unserer Ansicht nach gewesen, die Vereinigung vorläufig auf ein Jahr weiter bestehen zu lassen. Den Einwand, für nur ein Jahr sei kein tüchtiger Leiter und bei den hohen Umzugskosten seien auch für ein kurzfristiges Engagement keine guten Kräfte zu haben, können wir nicht gelten lassen. Intendanten gibt es genug, die sehr gerne einen einjährigen Kontrakt nach hier annehmen werden, ebenso tüchtige Künstler, weil eben ja leider auch auf künstlerischem Gebiete ein Ueberangebot vorhanden ist. Nur mußte man rechtzeitig engagieren und mit den Gagen nicht so sehr knappen, wie es im Wuppertal bedauerlicherweise üblich ist. Es wäre um so leichter Personal für ein Jahr zu haben gewesen, als langfristige Verträge ja nur auf dem Papier stehen, da niemand unsere wirtschaftliche Entwicklung voraussagen kann. Wenn der Fortbestand der Theater unmöglich ist, werden auch die Verträge hinfällig. Wir nehmen wenigstens an, daß man überall einen dahingehenden Passus in die Verträge setzt.

Nun können also beide Städte tiefer in den Säckel greifen, wenn sie ihre Bühnen bestehen lassen wollen. Man mag darüber streiten, wer schuld an diesem Ausgang ist. Daß er eintreten würde, haben wir von Anfang an befürchtet. Die Lokalgeschichte der Wuppertäler lehrt, daß Verträge zwischen Barmen und Elberfeld stets zu Unstimmigkeiten geführt haben, die auch nicht eher verschwinden werden, als bis die Verschmelzung der beiden Gemeinwesen vollzogen ist.

b.— **Literarische Gesellschaft, Barmen.** Die zum Vorteil der Barmer Kinderhilfe in Aussicht genommene Sonderveranstaltung „Bund ewig Volk" findet, wie schon kurz mitgeteilt, nunmehr bestimmt am Montag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale der Konkordia statt. Die beiden Vortragenden, Frl. Erika Beiler, die hochgeschätzte Heroine unserer Vereinigten Stadttheater, und unsere junge Mitbürgerin, Frau Else Neumann-Lefebvre, das bisherige angesehene Mitglied der städtischen Theater in Leipzig, werden in ihren Rezitationen eine reiche Auslese aus dem Nibelungenhort der deutschen Volksdichtung und volkstümlichen Kunstpoesie bieten, in denen des deutschen Volkes ewiges Bleiben und Blühen im unbegrenzten Lande der gemütvoll gestaltenden Poesie auch über die politische und wirtschaftliche Not unserer Tage hinaus durch den Reichtum der deutschen Volksseele gewährleistet wird. Es wurde schon darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Mitglieder in der Buchhandlung Graeper und im Verkehrsverein zu 3 Mark, für Nichtmitglieder zu 8 Mark, und an der Abendkasse zu 5 bezw. 10 Mark zu erhalten sind, wobei Ueberzahlungen zugunsten des guten Zweckes gern entgegengenommen werden.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 27. Febr., 3 Uhr: „Mignon" (Außer Abonnem. Gr. Preise), 7¼ Uhr: „Tiefland" (Außer Abonn. Gr. Pr.) Montag: geschlossen. Dienstag, 6½ Uhr: „Hans Heiling" (26. Dauerk.-V. A Gr. Pr.) Mittwoch, 6 Uhr „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Schulderw. Kein Kartenverk.) Donnerstag, 7¼ Uhr: „Der Waffenschmied". (27. Dauerkartenvorstell. B. Gr. Pr.) Freitag, 7¼ Uhr: „Torquato Tasso" (1. Vereinsdauerk.-Vorst. Mittl. Pr.) Samstag 7¼ Uhr: „Troubadour" (Außer Abonn. Gr. Pr.) Sonntag, 3 Uhr: „Willis Frau" (Vorst. für den Gardelandwehrver. Kein Kartenverk.) 7¼ Uhr: „Medea" (Außer Abonn. Mittl. Pr.) Montag, den 7. März, 6½ Uhr: „Tannhäuser (Gastspiel Fritz Windgassen vom Stadttheater in Kassel Außer Abonn. Gr. Pr.)

Letzte Telegramme.

Vor den Londoner Verhandlungen.

GA **Berlin**, 26. Febr. (Eigen. Drahtb.) Ueber die Legitimationen, mit denen die deutschen Delegierten in London versehen sein werden, erfahren wir, daß Minister Dr. Simons lediglich als Unterhändler und Vertreter der deutschen Reichsregierung in London tätig sein wird. Die letzte Entscheidung liegt bei dem Kabinett in Berlin. Man ist zu diesem Entschluß nach den Erfahrungen in Spa gekommen. Damals befand sich sowohl in Spa wie in Berlin ein Teil des Kabinetts, und es war außerordentlich schwierig, zwischen diesen beiden Rumpfkabinetten eine Verständigung herbeizuführen. Die Reise der Delegation geht morgen über Köln, Brüssel, Ostende, Dover. Ein Teil des Büros ist schon in London eingetroffen. — Heute mittag 11 Uhr empfing Minister Dr. Simons in der Reichskanzlei die Führer der Reichstagsparteien und gab ihnen die Absichten der Reichsregierung bekannt. Die gleichen Mitteilungen hat der Minister eine Stunde später dem Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten des Reichstages gemacht. Ueber die Gegenvorschläge wird nach wie vor strengstes Stillschweigen bewahrt.

Die Verkehrsfragen im Hauptausschuß.

GA **Berlin**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Hauptausschuß des Reichstages wurde die Generaldebatte über den Etat des Reichsverkehrsministeriums fortgesetzt. Glöckner (Zentrum) hielt den Zeitpunkt der Tariferhöhung für denkbar ungünstig. Trotzdem stimme seine Fraktion den Maßnahmen zu. Der Redner besprach die unhaltbaren Schalterabfertigungsverhältnisse im Industriegebiet und verlangte Abhilfe. Er erwähnte speziell Duisburg, Dortmund-Süd und Dortmund-Hauptbahnhof.

Reichsverkehrsminister Gröner schilderte die Schwierigkeiten bei dem Wiederaufbau der Eisenbahnverwaltung, der in der Oeffentlichkeit vielfach zu Unrecht Mißstände zur Last gelegt würden. Es sei gelungen, Verkehrsstockungen zu vermeiden, obwohl infolge des niedrigen Wasserstandes der Flüsse den Eisenbahnen besonders schwierige Aufgaben gestellt worden waren. Gleichzeitig sei er bemüht, das innere Getriebe der Verwaltung zu befestigen und alle modernen Gedanken der Wirtschaftlichkeit zur Durchführung zu bringen. Er denke nicht an eine übermäßige Zentralisation in Berlin. Bei allen Maßnahmen werde er an dem Gedanken der Verkehrseinheit und des Staatsbahnbetriebes unerschütterlich festhalten. Die Zerschlagung der Staatsbahn in gemischt-wirtschaftliche Betriebe lehne er ab. Das Ziel seiner Tätigkeit müsse die Steigerung der Verkehrsleistungen sein. Die bevorstehende Tariferhöhung sei unbedingt notwendig, um das Betriebsdefizit zu decken. Die Ursache der finanziellen Lage der Eisenbahn läge an dem Kriegsverschleiß, der Abgabe der Betriebsgetriebe an die Entente, in neuer Steigerung der Bezüge des Personals und einer ungeheuren Erhöhung aller Matrialpreise. Auch die Maßnahmen der Demobilmachung hätten zu einer Schwächung der Eisenbahnverwaltung geführt. Die Beseitigung des Defizits werde in der Weise zu erfolgen haben, daß 10 Milliarden durch Tariferhöhung und fünf Milliarden durch Ersparnisse eingebracht würden. Die Verminderung des Personals sei im Gange und werde auch weiterhin betrieben werden müssen. Das Sinken des Verkehrs und der Betriebsleistungen sei zurückzuführen auf die militärischen Anforderungen im Kriege bei gleichzeitiger Unmöglichkeit, den Betriebsapparat in Ordnung zu halten. In der Zeit der Umwälzung sei dazu die plötzliche Umstellung auf den Achtstundentag gekommen, an der die Eisenbahn noch heute krankte. Im Personenzugverkehr würden heute 53—55 Prozent, im Güterzugverkehr 85 Proz. gegenüber dem Jahre 1913 geleistet. Was die Umgestaltung des Fahrplans beträfe, werde der Minister in erster Linie den Berufs- und Arbeiterverkehr zu bessern suchen, aber auch der internationale Verkehr müsse gehoben werden. Die deutschen Eisenbahnen müßten danach streben, wieder ihre führende Rolle im internationalen Verkehr einzunehmen. Der Wagenmangel, über den so häufig geklagt werde, sei in den meisten Fällen ein Mangel an betriebsfähigen Lokomotiven. Auch in der Wagengestellung sei eine Besserung zu verzeichnen. Im Jahre 1919 seien gegen 1918 35,2 Prozent Ruhrkohle gefahren worden, 1920 sogar 70,8 Proz. Im Januar 1921 habe die Wagengestellung im Ruhrrevier 527 257 betragen, gegen 369 363 im Januar 1920. Die technische Ausrüstung der Werkstätten sei im letzten Jahre erheblich verbessert worden. 1920 seien 330 Millionen Mark aufgewendet worden. Im Haushalt 1921 seien weitere 250 Millionen dafür vorgesehen, weitere Summen waren für Neubau und Erweiterung der Werkstätten und für Bezahlung von Werkstoffen aufgewendet worden. Im ganzen Gebiet der Reichseisenbahn würden 151 360 Arbeiter in den Werkstätten beschäftigt. Der Minister sei bestrebt, die ungeeigneten Kräfte abzustoßen und nur qualifizierte Kräfte heranzuziehen. Die Qualität der Arbeit erreiche wieder die alten Friedensleistungen. Der Minister sei aus voller Überzeugung für eine Verbesserung der materiellen Lage der Eisenbahner eingetreten, dabei habe er allerdings die Bestrebungen, die zu einer allgemeinen Nivellierung der Einkommen führen sollten, ablehnen müssen.

Zur Unterstützung der Rheinlande.

GA **Berlin**, 26. Febr. (Eigen. Drahtb.) Wie gemeldet, hat vor einigen Tagen zugunsten einer Kundgebung für das besetzte Rheinland eine Besprechung stattgefunden, an der u. a. Vertreter der Reichsbehörden und des rheinischen Verkehrsverbandes teilnahmen. Es wurde beschlossen, zum Wiederaufblühen des Rheinlandes dadurch beizutragen, indem man nach Möglichkeit einen regeren Verkehr aus dem Reiche in das Rheinland herbeiführt, damit auch die Bande zwischen der deutschen Westmark und dem Mutterlande erstarken. Mit der Durchführung dieses Programms ist ein besonderer Ausschuß betraut, an dessen Spitze der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Paul Kaufmann getreten ist. Am 13. März wird zur Unterstützung der vorgenannten Ziele im Skalatheater eine Kundgebung stattfinden, in der hervorragende Persönlichkeiten aus dem rheinischen Gebiet die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Rheinlandes für das Reich einer eingehenden Würdigung unterziehen.

Einladung an die Vereinigten Staaten.

FZ **Genf**, 26. Febr. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung soll der Rat des Völkerbundes mit der Absicht umgehen, den Einspruch der Regierung der Vereinigten Staaten gegen die Aufstellung der ehemaligen deutschen Kolonien und des türkischen Gebietes mit einer Einladung zu direkten Verhandlungen zu beantworten, wodurch dem künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten Gelegenheit gegeben würde, mit dem Völkerbund in direkte Beziehungen zu treten.

Erzbergers Steuerangelegenheit.

Berlin, 26. Febr. Der Abgeordnete Erzberger hat in der Frage der Steuerhinterziehung einen Brief an den Reichstag gerichtet:

Aus dem heutigen Pressebericht über die gestrige Reichstagssitzung erfahre ich, daß die Staatsanwaltschaft beim Reichstag den Antrag gestellt hat, die Genehmigung zur Einleitung eines Verfahrens gegen mich wegen Steuerhinterziehung zu erteilen. Ich ersuche den Reichstag und den Geschäftsordnungsausschuß auf das dringendste, diesem Antrag alsbald stattgeben zu wollen, damit einem politischen Skandal ohne gleichen ein Ende bereitet werden kann. Ich habe diese Untersuchung nicht nur nicht zu fürchten, sondern wünsche nach dem seit einem Jahr erlebten in ihre rascheste Durchführung. Der Reichstag dürfte diesem meinem Wunsche umso eher entsprechen, als bereits in einer anderen Angelegenheit die Genehmigung zur Einleitung einer Untersuchung erteilt ist, und ich somit bis zum Abschluß dieser Untersuchung an der Ausübung meines Mandats ohnehin gehindert bin.

Erzberger gibt dann eine eingehende Darstellung des Verlaufs der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung und kommt zu dem Urteil, daß es sich um eine unerhörte Verschleppung der ganzen Angelegenheit und um einen politischen Skandal handele.

Stillgelegt.

BB **Berlin**, 26. Febr. (Drahtb) Laut „L.-A." wurden heute die Vulkanwerke in Stettin stillgelegt und die gesamte Arbeiterschaft ausgesperrt. Der Grund zu der Maßnahme ist darin zu suchen, daß ein Teil der Schiffsbauer seit einigen Tagen passive Resistenz übt.

Erzfunde in Württemberg.

TU **Stuttgart**, 26. Febr. (Drahtb.) Im württembergischen Landtag machte gestern der Finanzminister Mitteilung davon, daß an zwei Stellen in Württemberg große Erzläger festgestellt wurden, vor allem in Buchen, wo unter günstigen Mächtigkeits- und Abbauverhältnissen Eisenerze von einer bedeutend besseren Zusammensetzung als die Wasseralfinger Erze gefunden wurden.

Der Hochmut des Siegers.

FZ **Wiesbaden**, 26. Febr. (Drahtb.) Ein junger Kaufmann, der beim Lesen einer Zeitung auf der Straße den General De Metz anstieß, wurde zu 10 000 Mark Geldstrafe oder 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zum Tode verurteilt.

ITA **Straßburg**, 26. Febr. (Drahtb.) Die beiden Raubmörder Lung und Frin, welche bei einem Raubüberfall auf ein Postamt beim Straßburger Münster einen Beamten erschossen hatten, wurden gestern vom Straßburger Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Verhaftung von Schiebern.

ITA. **Wiesbaden**, 26. Febr. (Drahtb.) In Konstanz konnte noch rechtzeitig ein Auto mit einer Silberladung von 48 500 Franken (220 000 Mark) festgehalten werden. Anschließend daran wurden drei Konstanzer Schieber verhaftet.

Ungetreuer Parteisekretär.

Nach einer „Lokal-Anz."-Meldung hat der Parteisekretär der Sozialdemokratischen Partei, Fritz Kuno in Charlottenburg, Selbstmord verübt, nachdem er ihm anvertraute Parteigelder veruntreut hatte.

Handels-Nachrichten.

Die Wermelskirchener Industrie. Nach dem Ergebnis der jüngsten Zählung der industriellen Betriebe in Wermelskirchen gibt es 18 Schuh- und Schäftefabriken, die annähernd 1000 Arbeiter beschäftigen. Die Schuhindustrie ist der bedeutendste Zweig der hier ansässigen Industrie. An zweiter Stelle steht die Eisenindustrie, die mit 11 Feilenfabriken, 5 Werkzeugfabriken, 6 Metallwaren-, 3 Schrauben- und 3 Maschinenfabriken, 2 Hammerwerken, 1 Gießerei und einer großen Blechwarenfabrik vertreten ist. In diesen 32 Betrieben werden insgesamt etwa 700 Arbeiter beschäftigt. Die einst so bedeutende, alteingesessene Bandindustrie, die vorwiegend den Charakter des Hausgewerbes trägt, zählt nur noch rund 300 Arbeiter. Davon entfallen auf die 572 Hausgewerbebetriebe, die über 1020 Bandstühle verfügen, nicht mehr als 52 Arbeiter und auf die Fabriken mit 171 Stühlen 238 Arbeiter. Die Hausgewerbebetriebe leiden besonders stark unter Auftragsmangel; viele Stühle stehen still. Neben den Betrieben der Bandindustrie sind der 3 Webereien und 1 Plüschfabrik mit insgesamt 20 Arbeitern vorhanden; außerdem 2 Färbereien mit 27 Arbeitern und andere kleinere Industriebetriebe. Die Gesamtzahl der im hiesigen Industriebezirk beschäftigten Arbeiter beträgt 2300; darunter befinden sich 283 Heimarbeiter.

WTB Die bayerische Elektrizitäts-Versorgung. München, 25. Febr. In der heutigen Sitzung des bayerischen Staatshaushaltsausschusses wurde der Plan über die Versorgung Bayerns mit Elektrizität beraten. Dabei teilte Staatssekretär Dr. Schweyer mit, daß die Staatsregierung dem Landtage einen Vorschlag unterbreiten werde, der das Bayernwerk in eine Aktiengesellschaft umwandeln will. Die Durchführung des Bayernwerkes ausschließlich mit staatlichen Mitteln sei gegenwärtig unmöglich und es könnte das Unternehmen ins Stocken geraten. Der Aufwand werde auf 500 Millionen geschätzt. Es bestehe die Hoffnung, für eine Anleihe für dieses Unternehmen einen günstigen Boden zu finden. Voraussetzung sei die möglichst rasche Gründung einer Aktiengesellschaft. Die Aktien werde zunächst die bayerische Regierung übernehmen. Es sei beabsichtigt, das Unternehmen gemeinwirtschaftlich zu machen. Von einer Beteiligung des Reichs soll abgesehen werden. Der Einfluß des Reichs auf dem Gebiete der Elektrizitätswirtschaft soll auf eine andere Weise und in finanzieller Beteiligung erreicht werden. Das schließe aber nicht aus, daß später das Reich finanziell beteiligt werde. Das Aktienkapital sei mit 500 Millionen angenommen. Es soll ganz angezahlt werden um für die Obligationsanleihe eine möglichst günstige Voraussetzung zu schaffen. Die Bayernwerkgesellschaft würde eine Obligationsanleihe ausgeben, die sich auf 400 Millionen bemessen würde. Die Staatsregierung will auch hier die Bürgschaft übernehmen. — In der Aussprache erklärten sich die Bayerische Volkspartei, die Sozialdemokraten und die Mittelpartei mit dem Vorschlage einverstanden. Die Weiterberatung wird am Montag der nächsten Woche fortgesetzt.

Das Zeichnungsergebnis auf die Anleihe des Walchensee-werkes und der mittleren Isar beträgt 500 Millionen Mark, wovon 300 Millionen Mark in Bayern gezeichnet wurden. Das bisher als gemeinwirtschaftliches Unternehmen gedachte Bayernwerk soll auf Antrag der Regierung in eine Aktiengesellschaft mit 100 Millionen Mark Aktienkapital und 400 Millionen Mark Schuldverschreibungen umgebildet werden. Der bayerische Staat übernimmt zunächst das Aktienkapital mit 51 Proz. und behält sich vor, später auch an andere Unternehmen, besonders an Städte Aktien abzugeben. Die Obligationen sollen zu den gleichen Bedingungen aufgelegt werden, wie die großen Wasserkraftanlagen. Eine Beteiligung des Reiches kommt vorerst nicht in Frage, ist aber für später nicht ausgeschlossen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage)

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Beraubung!

Schützet Eure Aktengüter m. „Glardon'schen Block-Klammern" 4 D. R. P. Ed. Glardon, Hamburg 1. 118

Montag den 28. Februar Beginn unseres außergewöhnlich billigen Extra-Verkaufs in

Gardinen - Teppichen - Dekorationen

In Gemeinschaft mit unserer Einkaufszentrale erwarben wir große Warenmengen ganz außergewöhnlich billig. Die Fabrikate sind aus gutem und bestem Material hergestellt, also den Friedensqualitäten gleich, so daß jeder Kauf eine Anschaffung auf Jahre hinaus bedeutet. Die Preise sind niedrigst gestellt, um so jedem Gelegenheit zu geben, sich sein Heim zu schmücken und auszustatten.

6 Serien Tüllvorhänge

Serie 1	moderne Muster ..... Paar		145.00
Serie 2	starkfädige Ware ..... Paar		175.00
Serie 3	weiche appreturfreie Ware .. Paar		195.00
Serie 4	unsere Spezialqualität in vielen Mustern ..... Paar		225.00
Serie 5	schwere Ware in großer Ausmusterung ..... Paar		265.00
Serie 6	vorwiegend Spitzen-Muster .. Paar		295.00

Erbstüll-, Spachtel- u. Crochet-Gardinen
in großer Auswahl
entsprechend vorteilhaft.

6 Serien Halbstores

Serie 1	Erbstüll mit Band	56.00
Serie 2	Erbstüll mit Bändchen u. Filetmotiv	75.00
Serie 3	Etamine mit breitem Sockel, Einsatz und Volant	95.00
Serie 4	Etamine, in Bogen gearbeitet, mit Motiven, Einsatz	135.00
Serie 5	Etamine, gestreift, Spitze mit herrl. Filetsockel u. breit. Spitzenabschluß	195.00
Serie 6	Volle mit Locharbeit und breitem Spitzenabschluß	225.00

Halbstores
in Volle, Batist, Etamine, mit kostbaren Handarbeiten,
in großer Auswahl
entsprechend billig.

6 Serien Tüllbettdecken

Serie 1	1bettig, engl. Tüll	75.00
Serie 2	1bettig, engl. Tüll, Medaillonsmuster	95.00
Serie 3	1bettig, Spitzendessins	135.00
Serie 4	2bettig, moderne Spitzen- und Medaillonsmuster	175.00
Serie 5	2bettig, weiche Ware, mit Spitzen- und Filetdessins 295.00,	195.00
Serie 6	2bettig, Erbstüll, mit Band und Filet 375.00,	250.00

Tüllbettdecken
in höheren Preislagen, in künstlerischer Ausführung
in großer Auswahl
sehr vorteilhaft.

Teppiche

Teppiche doppels. in Persermuster	170/240 425.00, 350.00		200/300 790.00, 550.00
Teppiche Haargarn, reine Ware	170/240 675.00	200/300 1200.00	250/350 1700.00
Teppiche Tapestrie	170/240 975.00, 575.00		250/300 1475.00, 1150.00
Teppiche Velour	170/240 975.00	200/300 1975.00	280/350 2100.00
Teppiche la Plüsch	200/300 1575	250/350 3100, 2400, 2100	300/400 4200, 3500

Läuferstoffe

Läuferstoff	derbe Qualität, in vielen Mustern, Mtr. Mk. 36.00, 25.00,	19.75
Läuferstoff	doppelseitige schwere Qualität ..... Mtr. Mk. 48.00,	36.00
Haargarnläufer	moderne Muster Mtr. Mk. 68.00, 60.00,	48.00
Tapestryläufer	in groß. Auswahl, Ia Ware Mtr. Mk. 95.00,	85.00
Kokosläufer	einfarbig u. gemustert, 67 cm br. Mk. 65, 58, 90 cm br.	85.00

Vorlagen

Vorlage	moderne Muster, reine Ware Stück Mk.	45.00
Vorlage	doppelseitig, Persermuster Stück Mk.	75.00
Vorlage	Haargarn, reine Ware .. Stück Mk.	75.00
Vorlage	Plüsch, in vielen Mustern, Stück Mk. 145.00,	125.00
Verbindungsstücke	reine Ware, 90/180, Mk. 575,	475.00

Große Auswahl in schweren Treppenläufern in Haargarn und Plüsch.

Tischdecken

Tischdecken	Filztuch, rot, grün ... Mk.		110.00
Tischdecken	Kochelleinen Mk. 175.00, 115.00,		95.00
Tischdecken	Gobelin Mk. 275.00, 240.00,		195.00
Tischdecken	Perser Mk. 295.00, 275.00,		225.00
Tischdecken	Plüsch ..... Mk. 475.00,		350.00

Divandecken

Divandecken	Fantasiegewebe Mk. 295.00,	240.00
Divandecken	Kochelleinen Mk. 225.00,	175.00
Divandecken	Persermuster Mk 475.00, 373.00,	295.00
Divandecken	Gobelin Mk. 475.00, 425.00,	395.00
Divandecken	Mokett Plüsch, Mk. 875.00, 750.00,	675.00

Dekorationen

Portieren	bedruckt und bekurbelt, 3teilig, Mk. 68.00, 45.00,	35.00
Portieren	Leinen, 3teilig ... Mk. 195.00,	125.00
Portieren	Madras ... Mk. 275.00, 195.00,	145.00
Portierenstoffe	Gobelin, 130 cm breit, Meter Mk. 150.00,	95.00
Portierenstoffe	Madras, hell u. dunkel Meter Mk. 75.00, 68.00,	49.00

Ein Posten
Läuferstoff-Reste
und Abschnitte
in Längen bis 5 Meter
sehr billig.

Ein Posten
einzelner Stores
(Muster)
darunter schwere Qualitäten
Mark 145.00 125.00 95.00

Ein Posten
Teppiche 200/300 und 250/350, ältere Muster,
im Preise
bedeutend ermäßigt!

Gebrüder Alsberg - Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Die historische Entwicklung des Eigentumsbegriffs.

Von Paul Sorgenfrei-Dresden.

Der Begriff „Eigentum" hat im Laufe der Zeiten mancherlei Wandlung erfahren, und auch gegenwärtig wieder befindet er sich in einem Stadium der Begriffsänderung, entsprechend dem Wandel der sozialpolitischen Verhältnisse. In fast allen Staaten findet man das Gesamteigentum neben dem Sondereigentum, obwohl sich mit fortschreitender Kultur die Tendenz zum Sondereigentum immer mehr Bahn gebrochen hat. Diese Tatsache spricht für das kulturfreundliche Moment, das im Sondereigentum liegt, wie es z. B. der Kommunismus will. Man sieht an den Zuständen in Sowjet-Rußland, wohin das führt, und Rußland ist bis heute noch kein Kulturstaat geworden und steht jetzt noch weiter von diesem Ziele entfernt als je.

Die Geschichte, die große Lehrmeisterin, belehrt uns auch auf diesem Gebiete aufs eindringlichste. In der Entwicklung des römischen Staates bestand anfangs das Gesamteigentum, es gab kein Sondereigentum. Im alten Rom galt der einzelne zur Zeit der Könige nichts. Das Geschlecht galt alles, aus dem sich der Staat entwickelte. Der Differenzierungsprozeß schuf zunächst nebeneinanderstehende Geschlechter, und parallel damit ging die Differenzierung des Eigentums, vor allem an Grund und Boden. Je mehr Geschlechter es gab, desto mehr abgegrenzte Gebiete mußte es geben, die von ihnen als ihr „Eigentum" betrachtet wurden. Die Weiterentwicklung dieses Differenzierungsprozesses fand schließlich ihr Ziel im Sondereigentum, in dem Privateigentum, im Stadium der Entwicklung, das der römische Staat etwa am Ende der Königszeit erreichte.

Wie bei den Römern, gab es auch bei den alten Germanen nur Gesamteigentum. Die Entwicklung ging bei den letzteren bedeutend langsamer vor sich. Aber die germanische Verfassung gab für die Entstehung des Sondereigentums einen ebenso günstigen Boden ab wie der römische Staat, ja, das Sondereigentum kann man hier als erste Stufe der Entwicklung betrachten. Die Besiedlung germanischen Bodens geschah in einzelnen Gehöften, an denen Sondereigentum bestand, und zwar in Dörfern, in denen jeder Germane Haus und Hof besaß. Hieraus entwickelte sich eben das Sondereigentum, wie es schon Tacitus vorfand. Nach der Völkerwanderung gab es schon am Ackerland Eigentum.

Wie in Italien und Deutschland, so hat sich auch in allen anderen Staaten das Sondereigentum allmählich ausgebildet, was in der Menschen Natur begründet liegt. Solange der Mensch noch im Urzustande lebte, hatte er noch kein Interesse am Sondereigentum, überhaupt keinen Sinn für dasselbe, das ihm nur lästig gefallen sein würde. Aber die Sinnesart des Menschen ändert sich mit dem fortschreitenden Kulturzustand. Tempora mutantur, — et nos mutamur in illis! Erst dann, als der Mensch infolge der Teilung der Arbeit gezwungen wurde, sich einen eigenen Hof und Herd zu gründen, konnte und durfte es ihm nicht mehr gleichgültig sein, ob er diese Stätte verließ oder nicht: er begann, die Stätte seiner Ansiedlung als sein Eigentum anzusehen. Je dichter die Bevölkerung wurde, desto schwieriger wurde die Beschaffung des Lebensunterhalts, zugleich aber auch desto größer das Interesse am Sondereigentum. Jede menschliche Gesellschaft drängt unwiderstehlich zum Sondereigentum und lernt frühzeitig den Wert des Eigentums kennen und schätzen, bis schließlich das Sondereigentum seinem Träger die völlige Herrschaft gab. Jedoch hat das Eigentum an Unbeschränktheit, die es seinem Inhaber in der Herrschaft darüber verleiht, im Laufe der Zeit viel eingebüßt. Wenn man den Eigenbesitz, wie er sich in Deutschland gestaltet hat, betrachtet, so bemerkt man, daß im Laufe der Zeit die Belastung des Eigentums mit beschränkenden Rechten immer mehr zugenommen hat, was sich ganz besonders in der Agrargesetzgebung zu Beginn des vorigen Jahrhunderts zeigt. Schon im Mittelalter war diese Belastung so weit vorgeschritten, daß die beschränkenden Rechte fast noch größer wurden als das Eigentum selbst.

Der Staat hat es verstanden, die Rechte des Großgrundbesitzers hinsichtlich dessen Beherrschung der kleineren Landeigentümer immer mehr zurückzudrängen, um die Macht des Großgrundbesitzes zu der seinigen zu machen. Während früher die Großgrundbesitzer die kleinen Landeigentümer zu zum Teil recht drückenden Abgaben verpflichtete, trat nun der Staat an seine Stelle mit der Einziehung der Steuern, was insofern den Landbesitzern zum Vorteil gereichte, als diese nicht mehr der Willkür des Großgrundbesitzes preisgegeben waren und ihre Güter rentabler bewirtschaften konnten. Die Landbevölkerung war durch diese Entwicklung selbständiger geworden, auch förderte das freie Eigentum die Liebe zum Vaterlande, verhinderte die Landflucht — den heutigen Verhältnissen entgegengesetzt!

Den sozialistischen Bestrebungen gegenüber basieren Privateigentum und Privatvermögen auf der auf sittlicher, geistiger und wirtschaftlicher Freiheit des einzelnen beruhenden menschlichen Kultur. Es ist ein verhängnisvoller Irrtum, daß mit der Beseitigung dieser Freiheit auch die Übel beseitigt würden, die eine hohe wirtschaftliche Kultur mit sich bringt.

Was bedeuten 226 Milliarden Goldmark?



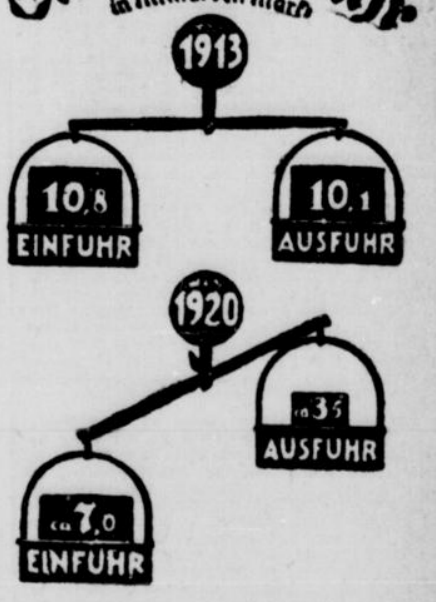
Die durchschnittliche Jahresrate von 5,4 Goldmilliarden ergäbe einen Kohlen-Zug, der 4⅓ × um den Äquator reichte!

In Paris wurden 226 Milliarden Goldmark gefordert. Daß es Deutschland nicht möglich ist, diese Summe auch nur annähernd aufzubringen, zeigt ein Vergleich deutscher Ein- und Ausfuhr heute und im Jahre 1913:

Im Jahre 1913 erreichte die deutsche Ausfuhr nahezu den Wert der deutschen Einfuhr. Das Mehr der Einfuhr wurde durch andere große Posten vollständig ausgeglichen.

Heute ist Deutschland mehr denn je zur Aufrechterhaltung seines wirtschaftlichen Lebens auf die Einfuhr fremder Lebensmittel und Rohstoffe angewiesen. Die Handelsbilanz für 1920 zeigt, daß der Wert der Einfuhr den der Ausfuhr um das Doppelte übertrifft. Diese Rückstandssumme müßte eingeholt werden, damit Deutschland Ueberschüsse erzielen und seine Wiederherstellungsschulden bezahlen kann. Die Pariser Forderungen machen aber eine bessere Gestaltung unserer Handelsbilanz unmöglich, da die jährlich zu zahlenden 2 bis 6 Milliarden Goldmark unser Wirtschaftsleben wie die Zinsen einer ersten Hypothek belasten und die 12 Prozent Ausfuhrabgabe unseren Außenhandel fast völlig lahmlegen werden.

Die deutsche Ein- und Ausfuhr in Milliarden Mark



Vermischtes.

Abschiednehmen — eine Kunst.

Von Talleyrand stammt das Wort, daß niemand, der nach der französischen Revolution geboren worden sei, die Kunst besitze, sich auf anmutige und elegante Weise aus einer Gesellschaft zu entfernen. Wenn wir nun auch nicht den Ehrgeiz haben, diese aufs höchste kultivierte Grazie der Rokokomenschen wiederzuerlangen, so tut uns doch etwas mehr Kunst beim Abschiednehmen dringend not. Man sagt zwar: „Wenn Frauen auseinandergehen, dann bleiben sie noch lange stehen" aber es gibt auch so manchen Herrn, der das letzte Wort in einem Gespräch nicht finden kann und noch immer auf seinem Stuhl sitzt, wenn auch alle bereits auf sein Fortgehen ungeduldig warten und ihm selbst eine dunkle Ahnung seines Ueberflüssigseins auftaucht. Das Fortgehen aus einer Gesellschaft, das Beenden eines Gespräches, das Schiedenscheiden ist jedenfalls sehr viel schwieriger als der Eintritt in den Salon und der Beginn der Unterhaltung, und die Lebenskünstler des 18. Jahrhunderts taten sehr recht daran, als sie das „Verschwinden" aus einem Salon zu einer Kunst ausbildeten. Besonders nervöse und schüchterne Menschen können kein Ende bei einem Besuch finden und beachten selbst jene deutlichen Warnungszeichen nicht, von denen es so schön heißt, daß „ein Engel durchs Zimmer flöge". Solche Pausen im Gespräch, solch bängliche Augenblicke der Stille, sollten immer als Signal zum Aufbruch angesehen werden wenn man sich nicht gerade unter ganz intimen Freunden befindet. In eine größere Gesellschaft heimmen und die Unterhaltung angeregt, so benutzt man am besten den Augenblick zum Abschied, wenn man selbst gesprochen hat. Bitten Wirt oder Wirtin zum Bleiben, so gibt es auch darin Nuancen, und der Feinfühlige wird sogleich wissen, ob die Bitte ernst gemeint ist oder nur eine Höflichkeitsfloskel darbietet. Niemals drehe man plötzlich und mit einem kurzen Abschiedswort auf, sondern man empfehle sich mit einer freundlichen oder witzigen Bemerkung, so daß man ein gutes Andenken hinterläßt.

Starke Raucher arbeiten weniger.

Interessante Versuche zur Feststellung der Grenzen der Arbeitsfähigkeit starker Raucher wurden kürzlich in den Vereinigten Staaten gemacht. Die Versuche wurden mit Telegraphisten vorgenommen, und das Ergebnis erbrachte den überraschenden Beweis, daß sogenannte Kettenraucher in den ersten Stunden des Tages bei ihrer Arbeit wohl die Durchschnittsleistung übertrafen, in den übrigen sieben Arbeitsstunden aber erheblich unter diesem Durchschnittsmaß zurückblieben. In der ersten Stunde unterschied sich ihre Leistung im Durchschnitt nicht erheblich von den anderen. In der zweiten übertraf sie diese um rund 10 Prozent, um in der dritten und vierten Stunde 3 Prozent unter die Durchschnittsleistung zu sinken. Die fünfte Stunde brachte dann wieder einen Aufstieg um 4 Prozent über die Leistung der anderen, in der sechsten aber fiel sie dann wieder 8 Prozent und in der siebenten und achten weitere 10 Prozent, um in der letzten Arbeitsstunde des Tages etwa 30 Prozent hinter dem Durchschnitt zurückzubleiben. Diese Versuche zeigen, daß starke Raucher am Ende ihres Tagewerks auch mit ihrer Kraft zu Ende sind. Diese Versuche sollen in der Folge mit Industriearbeitern fortgesetzt werden, und man sieht in den Vereinigten Staaten gerade diesen Versuchen mit besonderem Interesse entgegen.

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte von Karl Ettlinger.

(Nachdruck verboten.)

1.

Vor sechzig Jahren noch war Breckendorf ein idyllisches Nest, das nur wenige Harzwanderer aufsuchten. Heute widmen dem Kurort Breckendorf die Reisehandbücher vier ganze Seiten. Häuser, die man ehedem pietätlos alte Baracken nannte, werden heute ob ihres Baustils von den Kurgästen ehrfürchtig bewundert, und vor dem Rathaus wird den Schaulustigen von den Fremdenführern mehr Gescheites vorgeschwatzt, als je in dem Rathaus geredet wurde.

Der jetzige Bürgermeister empfängt seine Schutzbefohlenen nicht mehr in Hemdärmeln, er redet seinen Schreiber nicht mehr mit „du" an und unterbricht nicht mehr die Gemeindesitzung, wenn seine Kuh kalbt, — nein, heute ist der Herr Bürgermeister ein wohlfrisierter, juristisch gebildeter Herr, der zu seinen Amtsstunden in schwarzem Anzug erscheint, fließend Englisch und Französisch spricht, eine stattliche Anzahl Orden besitzt und, je nachdem es die Rathausmehrheit verlangt, konservative, liberale, streng kirchliche und freidenkerische Reden halten kann.

Ja, Breckendorf ist Großstadt geworden. Seine herrliche Lage in einem der schönsten waldigen Harztäler ward ihm zum Verhängnis. Zuerst siedelten sich in Breckendorf nur vereinzelt pensionierte alte Herren an, harmlose Rentenfresser, die die Ruhe liebten, und die hier vor übermäßigen Ausgaben sicher waren.

Die Ureinwohner betrachteten diese Ankömmlinge mit Gleichgültigkeit, waren wohl erstaunt, daß diese Fremdlinge sich Häuser ohne Kuh- und Schweineställe bauten, kümmerten sich aber mit der Duldsamkeit des Landbewohners, der jeden nach seiner Fasson närrisch werden läßt, nicht weiter um sie. Der Bürgermeister sorgte dafür, daß die Zuzügler pünktlich Steuerzettel bekamen, und beschränkte sich im übrigen darauf, die Bauern zu belehren, daß es ihre vaterländische Pflicht sei, an fremden Herrschaften die Grundstücke nicht zu billig zu verkaufen. Aber in dieser Hinsicht waren die Breckendorfer schon von selbst gute Patrioten gewesen.

Es entstand am Hügel östlich des Ortes eine feine Villenkolonie mit schönen Gärten, mit beschaulichen Häuschen, auf deren Balkonen und Veranden bei gutem Wetter schlafrockige Männer und vereinzelt auch halbfrisierte Frauen ihren zur Hälfte gesetzten Geist mit Kaffeetrinken und ungeheuerlicher Lektüre einbalsamierten. Ein angenehmer Duft von Pensionsberechtigung lag über diesem Villenviertel. Namen, wie „Villa Sonnenstrahl", „Mein Ruheplätzchen", „Landhaus Aurora" zeugten von der Friedfertigkeit der Bewohner.

An einem der Gartengitter prangte allerdings ein Schild: „Vor dem Hunde wird gewarnt", aber das hatte der Besitzer nur aus Pietät angebracht, — der Hund war schon lange vor der Übersiedlung seines Herrn nach Breckendorf gestorben.

So war Breckendorf eine liebliche Novelle in dem großen Buch der Natur, bis es ihr leider erging wie so mancher anderen unschuldigen Novelle: sie wurde plötzlich Mode. Irgendein spekulativ veranlagter Mensch brachte heraus, daß die Luft von Breckendorf bedeutend mehr Stickstoff enthalte als die Luft des übrigen Kontinents, daß Stickstoff das beste Heilmittel gegen alle Krankheiten sei, von der Cholera bis hinab zum Hühnerauge, und er beeilte sich, diese Entwicklung in Tausenden von Broschüren und Zeitungsartikeln der Menschheit mitzuteilen.

Daß dieser Menschenfreund kurz zuvor fast den ganzen Grund um Breckendorf aufgekauft hatte, war ein neidischer Zufall.

Die Bauernhöfe machten dreistöckigen Häusern Platz, Hotels schossen aus dem Boden, die Kirchstraße wurde in „Hauptallee" umgetauft, und wo früher die Kühe und Ochsen gelustwandelt waren, spazierten alsbald elegante Herren und Damen. Statt der Kuhschwänze wedelten seidene Schleppen, statt der Hörner trug die neue Straßenbevölkerung Sonnenschirme, und statt „Muh" sagte sie: „Herrliches Wetter heute, nicht wahr? Oh, dieser Stickstoff!"

Die Eisenbahn, die bisher einen großen Bogen um Breckendorf gemacht hatte, gab ihre vornehme Zurückhaltung auf, legte ein großes Ei in Gestalt eines Bahnhofes und gackerte täglich dreimal herbei, um nachzusehen, ob das Ei noch da sei.

Und jedesmal legte sie dabei einige Dutzend Kurgäste.

Ein Park wurde angelegt, Rasenanlagen geschaffen, damit man ihr Betreten verbieten konnte, ein paar Schwäne durften sich auf dem Teich philosophischen Studien ergeben, ein Kurhaus wurde erbaut, eine Krieger-Eiche und ein Kurtheater wurden gepflanzt, Goethe, Schiller und der Lokalpoet Alois Katzenberger bekamen ihr Pflichtdenkmal, auf die benachbarte Augustenhöhe wurde eine Drahtseilbahn gebaut, an deren Endstation man zu allen Tageszeiten kuhwarme Milch, Ansichtspostkarten und andere Fremdennahrung haben konnte, — kurz, Breckendorf machte sich.

Geschäftstalente siedelten sich an, eine Andenkenindustrie erblühte, Modegeschäfte taten sich auf, ein schlauer Konditor erfand die allein echten Breckendorfer Zuckerplätzchen, ein Gelehrter schrieb die Geschichte der Stadt, angefangen bei Kunibert dem Einäugigen, der dort die erste Sau gebütet hatte, bis auf die Jetztzeit, die Verlobung einer jungen Milliardärin machte Breckendorf auch in Offizierskreisen berühmt, Frau Albertine Friederichsen, geborene Müller, errichtete ein Pensionat für die höheren Töchter besserer Kreise, in dem man den guten Ton und das schlechte Klavierspiel in allen Lebenslagen lernen konnte, eine Oberrealschule wurde hingelegt, und als gar eine Witz, die ihren letzten Atemzug in Breckendorfer Stickstoff ausgehaucht hatte, testamentarisch den Bau eines englischen Kirchleins gestiftet hatte, war das Schicksal des ehemals so idyllischen Ortes besiegelt. Breckendorf wurde Sitz der Provinzialbehörden und damit endgültig Großstadt.

Nur auf dem östlichen Hügel blühte noch ein schwacher Abglanz früherer Behaglichkeit. Dort, wo die kleinen Villen standen und wo noch immer vor dem Hunde gewarnt wurde.

Auf der Kurpromenade vor dem Musikpavillon schwirrten alle Sprachen des Erdballs durcheinander, Toiletten und Brillanten wurden spazieren geführt. In der Hochsaison stiegen die Hotelpreise ins Ungemessene, und die Soubrette des Kurtheaters sparte in einer einzigen Spielzeit vierzigtausend Mark, obwohl ihr neues Gebiß allein achthundert Mark gekostet hatte.

Die Breckendorfer waren stolz auf die feudalen Namen, die in der Kurliste prangten. Ehrfurchtsvoll bestaunten sie die reichen Amerikaner und Engländer, weit ehrfurchtsvoller als ihre wackeren Großväter einen Preisochsen bewundert hatten, und mit scheuer Andacht flüsterten sie sich die angenommenen Namen der Fürstlichkeiten zu, die inkognito den Breckendorfer Stickstoff einatmeten. Eine dieser Fürstlichkeiten war sogar echt.

Der höchste Stolz des großstädtischen Kurortes aber war der Maharadscha von Bungest, der nun schon zwei Saisons hintereinander in Breckendorf zu Stickstoffseln geruhte. Seine braune Hautfarbe und die Hautfarbe seines zahlreichen Gefolges machten ein Inkognito unmöglich. Aber darauf legte die indische Hoheit auch offenbar gar keinen Wert: er mietete ein ganzes Stockwerk im Palasthotel, zahlte fürstlich, ließ sich nur von seinen Untertanen bedienen und kümmerte sich wenig um das Aufsehen, das sein Erscheinen auf der Promenade und im Kursaal machte.

Von europäischen Einrichtungen schien er nur den Kognak zu schätzen, den er, wenn er guter Laune war, aus Wassergläsern trank. Ob dies eine indische Sitte ist, wage ich nicht zu entscheiden. An den vierzigtausend Mark Ersparnissen der Soubrette war er durchaus unbeteiligt, wie er überhaupt dem als schön verschrienen Geschlecht gegenüber eine hoheitsvolle Interesselosigkeit an den Tag legte.

Man munkelte von einem unglücklichen Liebesroman, den Seine Hoheit an den heiligen Gestaden des Ganges erlitten habe und der den Maharadscha nicht nur in den Augen der höheren Töchter des Friederichsenschen Pensionates noch interessanter machte, als es ein lebendiger Ausländer ohnedies ist.

Wie der Lokalschriftleiter des „Breckendorfer Tageblattes", der Seine Hoheit zwei Tage nach dero erstem Eintreffen interviewt hatte, schrieb, „umflorte den edlen Blick der melancholische Zug jenes Seelenschmerzes, der uns Menschenkennern von der Feder von den tausend Wundern und Leiden der tiefen Liebe so ergreifend zu künden weiß. Ja, lieber Leser, dieser edle Fürst, ein Vater seines Volkes, ach, er ist trotz seiner Jugend, trotz seiner Schönheit, trotz seines Reichtums nicht glücklich! Oh, daß mir die blumige Sprache der Dschungeln, daß mir der glühende Hauch der Lotosblume zur Verfügung stände, den erschütternden Eindruck zu schildern, den dieser gütige Herrscher in meinem Innern auslöste!"

Leider standen dem Lokalschriftleiter keine Lotosblumen, sondern nur anderthalb Zeitungsspalten zur Verfügung.

Übrigens gelang ihm das große Wunder, ein Lächeln auf die Lippen des sonst so ernsten, verschlossenen Ausländers zu zaubern.

Ganz besonders hatte der Bürgermeister den Maharadscha in sein Herz geschlossen. Nicht nur, weil ihn die Hoheit zu einem Besuch in Indien eingeladen hatte, wobei er ihm eine Tigerjagd in Aussicht gestellt und ihm versprochen hatte, er dürfe den Tiger auf drei Meter Entfernung persönlich erschießen — eine Ehre, bei deren bloßer Erwähnung den Bürgermeister eine Gänsehaut von Stopfgansgüte überrieselte —, nein, die unbegrenzte Verehrung des Stadtoberhauptes für den braunen Fürsten hatte noch eine andere, gewichtigere Ursache.

Kurz vor seiner letzten Abreise hatte nämlich der Maharadscha den Bürgermeister zu sich bitten lassen, um ihm eine höchst peinliche Eröffnung zu machen: ihm war ein wertvoller Perlenschmuck gestohlen worden. (Fortsetzung folgt.)

10000 Heilbücher gegen viele Leiden vollständig umsonst!

Von der Pfarrer Heumann'schen Heilmethode hat jeder schon etwas gehört. — Jedermann Gelegenheit, diese Heilmethode kennen zu lernen, bietet dieser Passus des Buches „Pfarrer Heumanns Heilmethode" verschenkt. Man teile der Fa. L. Heumann & Co., Nürnberg K 227 seine Adresse mit

Neue Wege zur Erzielung von Höchstqualitäten im Textilgewerbe

Der Verein ehemaliger Textilschüler in Barmen veranstaltet in diesen Wochen eine Reihe fachwissenschaftlicher Vorträge, von denen der gestern in der Aula der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie in Barmen gehaltene das oben genannte Thema behandelte. Vortragender war Dr. Zänker, Barmen.

Er führte aus, daß es für unser deutsches Volk in erster Linie darauf ankomme, durch Erzielung einer gewissen Höchstleistung auf dem Gebiete der Qualität der Erzeugnisse das Möglichste zu leisten, wolle es die Konkurrenz überwinden und damit über sein eigenes Sein oder Vergehen entscheiden. Diejenige Industrie, die die meisten Hände direkt und indirekt in Deutschland beschäftige, sei die Textilindustrie. Es gelte also, bei der notwendigen Erzielung der Höchstleistung vor allem in ihr Hand anzulegen. Schwieriger sei die Frage, wo damit begonnen werden solle. Es werde vielfach davon gesprochen, daß der Weltkrieg uns eine große Zahl von Erfindungen gebracht habe, dank deren der Krieg so lange Jahre hätte durchgeführt werden können, auch davon, daß zum Beispiel in den Jahren 1894-95, als die Textilindustrie sehr schlecht ging, das Merzerisieren, das Veredeln der Baumwolle erfunden und ihr dadurch ein großer Aufschwung verschafft wurde. Aber diese Erfindung sei doch nur langsam ausgebaut worden, und auch der Krieg habe uns eigentlich keine großen Erfindungen geschenkt, sondern uns nur gelehrt, die im Prinzip schon vorhandenen Erfindungen in einer Weise auszunützen, wie es bis dahin nicht für möglich gehalten worden wäre — eine Erscheinung, die sich auch bereits nach früheren großen Kriegen gezeigt habe.

Für die deutsche Industrie komme es heute darauf an, die im Kriege gezeigte Höchstleistung vor allem auf die Güte der Erzeugnisse einzustellen. Die Mittel, die uns hierfür, und namentlich der Textil-Industrie, zur Verfügung ständen, seien allerdings sehr beschränkt. Große Importschwierigkeiten verhinderten die Einfuhr wichtiger Rohmaterialien. Aber dafür besitze das deutsche Volk etwas, das ihm kein Feind zu rauben vermöge: seine Arbeitskraft und vor allem seine Kenntnisse. Den eingeführten Rohmaterialien müsse ein möglichst hoher Wert verliehen werden. Fachleute der Textilindustrie versicherten, daß auf dem Gebiete der Qualität bereits das Höchste geleistet werde, was geleistet werden könne. Aber vielfach werde das Aeußere des Textilartikels unterschätzt: die Farbe und Appretur, die gewissermaßen das Gewand, in dem sich der fertige Artikel der Kundschaft präsentiere, sei. Sie seien beide etwas Aeußerliches und doch für die Beurteilung der Waren von außerordentlichem Werte. Besonders im Auslande werde auf sie ein höherer Wert gelegt als bei uns. In der amerikanischen Textilindustrie sei die Auffassung vorherrschend, daß die Wuppertaler Textilindustrie-Erzeugnisse in der Qualität vorzüglich seien, die Farbe und Appretur aber viel zu wünschen übrig ließen. Selbst bei Erzeugnissen minderer Güte sei die Farbe bei den amerikanischen Artikeln besser. Der Amerikaner wende einige kleine Kniffe an, die Artikel in der Farbe höherzubringen. Der deutsche Fabrikant halte sich an die sogenannten Künstlerfarben, das heißt, er nehme die Farben, die gerade Mode seien, und lasse sich die Geschmacksmuster von erstklassigen Künstlern zusammenstellen. Der Färber habe sich genau an das Muster zu halten und mit echt deutscher Gewissenhaftigkeit die Ware dem Muster entsprechend zu färben. Dieses Verfahren habe den Nachteil, daß die Musterähnlichkeit der Farbe auf Kosten der Echtheit der Farben gehe. Denn in dem Augenblick, wo vom Färber verlangt werde, daß er die Farbe genau nach dem Muster wählen müsse, sei er nicht mehr imstande, bezüglich der Echtheit der Farbe etwas Besonderes zu bieten.

Dem Färber müsse, so betonte der Redner, ein Spielraum beim Färben gelassen werden, dann könne er auch auf die Echtheit der Farben größeren Wert legen. Auch die Zeichner dürften nicht nur auf die vorgelegten Farben festgelegt werden, sondern es müßte ihnen nur gesagt werden, die und die echten Farben existierten, stellt daraus ein Muster zusammen, das ungefähr unserem Geschmack entspricht. Der Vortragende verwies in seinen weiteren Ausführungen auf den Wert, den die Erzeugnisse durch die Echtheit der Farben auf den Ruf einer Firma auszuüben in der Lage seien, und zeigte an deutschen, englischen und amerikanischen Warenmustern den Unterschied, der sehr zungunsten der deutschen Fabrikationsmethode in bezug auf die Farbe der Erzeugnisse spreche. Während die deutschen Artikel beim Waschen in der Farbe nachließen, würden die amerikanischen und englischen dadurch schöner und farbenfroher.

Der Redner erwähnte weiterhin, daß bei dem deutschen Herstellungsverfahren oft auch bestimmte Vorsichtsmaßregeln außer acht gelassen würden, die die Haltbarkeit der Erzeugnisse wesentlich beeinflussen. So müsse vor allem jeder Säuregehalt aus den gefärbten Waren entfernt werden, solle die Ware nicht unter Säurefraß leiden. Auch dieser Säuregehalt, der durch die Färbemittel den Waren zugeführt werde, sei darauf zurückzuführen, daß der Färber an bestimmte Vorschriften gebunden sei. Ueberdauert seien zur Erzielung einer besonderen Qualität keine großen Umwälzungen im Fabrikationsprozeß notwendig, sondern nur die Anwendung von Kleinigkeiten. Die Forderung der Echtheit und einer Höchstqualität sei allerdings mit dem Verzicht auf das strenge Halten an das Muster verbunden. Je eher mit dieser bisher üblichen Gepflogenheit gebrochen werde, um so größer werde der Erfolg sein. Der Vortragende erntete lebhaften Beifall.

Sparkassen und Wiederherstellungsfrage.

Es liegt klar auf der Hand, daß die jüngsten Beschlüsse des Feindbundes über die Regelung der Wiederherstellungsfrage auch auf die Sparkassen von einschneidender Bedeutung sind. Die geforderten Zahlungen — ganz abgesehen davon, daß sie in dem verlangten Umfange überhaupt unmöglich sind — würden schon bei einem Versuch zu ihrer Leistung jedes Sparen außerordentlich einengen. Kein Kreis unserer Kundschaft, weder Arbeiterschaft noch kaufmännischer und gewerblicher Mittelstand, wäre unter den Auswirkungen der feindlichen Forderungen imstande, der nächsten zwei Generationen umfangreiche, den notwendigen Spargroschen für bestimmte Zwecke zurückzulegen. Die durch die Forderungen eintretende wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands würde vielmehr unweigerlich zur Folge haben, daß die Sparer allenthalben gezwungen wären, ihre Sparguthaben früher, als sie es beabsichtigten, abzuheben. Die geforderte Ausfuhrabgabe von 12½ Prozent würde unseren Ausfuhrhandel vollständig lähmen und dadurch das gesamte Geschäftsleben in Stadt und Land im weitesten Umfange zum Stillstand bringen. Die drückende Entwicklung des Scheck- und Kontokorrentverkehrs der Sparkassen wäre dahin. Die feindliche Kontrolle unserer Finanzgebarung würde die Möglichkeit vorteilhafter Kreditbeschaffung beschneiden und auf den Stand unserer Valuta und der Staats- und Stadtschuldverschreibungen weiterhin verschlechternd einwirken. Ein Sinken der Kurse der Bestände an Reichs- und Staatsschuldverschreibungen und damit weitere Kursverluste wären die unweigerliche Folge auch für alle Sparkassen.

Bei dieser Bedeutung der Wiederherstellungsfrage ist es Pflicht aller Sparkassen, auch ihrerseits einmütig und nachdrücklich die Unerfüllbarkeit der feindlichen Wiederherstellungsforderungen zu betonen und hierdurch der Reichsregierung den Nachweis zu erbringen, daß die gesamte, in den deutschen Sparkassen vertretene Bevölkerung einhellig die Annahme der Pariser Beschlüsse wegen ihrer katastrophalen Wirkungen ablehnen muß.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse erregte die Zurückhaltung vor neuen Geschäften einen besonders hohen Grad. Die Unzweifelheit wegen der Londoner Konferenz und die unentschiedenen Mitteilungen über die Geschäftslage in der gestrigen Hauptversammlung der Rheinischen Stahlwerke sowie die zeitweise Abschwächung der Devisenkurse trugen dazu bei, die Geschäftsunlust zu verschärfen. Interessen zeigte sich nirgend großes Angebot, so daß die eingetretenen Kursabschwächungen sich meistens in engen Grenzen hielten. Auf dem Montanaktienmarkte wurden Thale durch die Dividendenerklärung von 50 auf 200 Prozent festgesetzt. Ferner zogen Widerus neuerdings etwa 50 Prozent bis auf 605 an, dagegen waren die übrigen Werte durchweg einige Prozent schwächer und später wieder etwas fester. Nur Hoesch setzten volle 20 Prozent niedriger ein, und Rheinstahl gingen bis zu 10 Prozent zurück. Von chemischen Werten waren hauptsächlich Goldschmidt und Oberschlesische Koks sowie Guano etwa 5 Prozent schlechter. Von Elektrizitätsaktien besserten sich A. G. etwa 4 Prozent, während Deutsch-Uebersee 10 Prozent zurückgingen. Schiffahrts-Aktien waren unwesentlich verändert, Argo verloren etwa 10 Prozent. Von Nebenwerten sind Hirsch-Kupfer, Deimler, Gebrüder Böhler als 5 bis 8 Prozent höher zu nennen. Dagegen waren Köln-Rottweiler bis zu 5 Prozent, Augsburg-Nürnberger Maschinen abermals etwa 6 Prozent niedriger. Rheinmetall konnten im Verlaufe einige Prozent einziehen. Von Kaliwerten sind Westeregeln als einige Prozent schwächer zu erwähnen. Ebenso waren Kolonialpapiere niedriger. Von ausländischen Bahnen zogen besonders Oesterreichische Staatsbahn 8 Prozent an, auch lombardische Prioritäten bis zu 30 Prozent höher. Mexikanische Anleihen gleichfalls fester, dagegen Deutsche Anleihen nur unwesentlich verändert. Das gleiche gilt von Bankaktien. Deutsche Petroleum 750, Junge 735. Von fremden Valuten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2135, Schweiz 1035, London 241. Dollar 62—62½, Polen 7.10 bis 6.90. Tägliches Geld unverändert etwa 4½ Prozent. Der Kassamarkt war ebenfalls vorwiegend fest.

An der gestrigen Kölner Börse wurden notiert: Englische Noten 243½ bis 243¾, französische Noten 144,05 bis 144,95, belgische Noten 462,50 bis 464,50, holländische Noten 2170,50 bis 2182,15, schweizerische Noten 1031,45 bis 1033,45, amerikanische Noten 63,30 bis 63,44, italienische Noten 229½ bis 230¾, dänische Noten 1123,85 bis 1126,15, schwedische Noten 1383,60 bis 1386,40, norwegische Noten 1068,90 bis 1071,10, Prag 78,12 bis 78,28, Spanien 859,10 bis 860,90, Wien 13,78 bis 13,82, Budapest 11,98 bis 12,02.

b) **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Die schwache Haltung des Devisenmarktes hielt auch heute morgen zunächst weiter an. Im Verlaufe zeigte sich aber mehr Kauflust. Der Markt befestigte sich darauf hin und die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel zogen langsam an. In Holland galt die Mark am Mittag etwa 4,69—4,72. Im freien Verkehr wurden an den westdeutschen Plätzen gezahlt: Englische Pfund mit 242—243, französische Franken 443, belgische Franken 463, holländische Gulden 2125—2135, Kabel Neuyork 62½—63.

Mindener Schleppschiffahrtsgesellschaft A.-G. in Minden, Berlin 24. Febr. Die Generalversammlung am 21. März soll auch die Erhöhung des Grundkapitals um 1,4 Million Mark beschließen.

MTB. **Neuer Tiefstand des Rheinwassers.** Das Bild, das der Rhein vor Monatsfrist bot, hat sich jetzt nach kurzer Unterbrechung von neuem eingestellt. Der Wasserstand ist wieder erheblich unter den Nullpunkt nach dem Mainzer Pegel zurückgegangen. Das Strombett zeigt wieder kleine und dabei noch schwach beladene und deshalb hoch aus dem Wasser hervorragende Kähne.

Preisermäßigung für Roheisen. Der Roheisenverband hat mit Wirkung ab 1. März eine Preisermäßigung für Luxemburger Roheisen um 130 Mark die Tonne eintreten lassen, so daß nun die neuen Preise wie folgt stellen: Luxemburger Gießerei-Roheisen 3 1100 Mark die Tonne, Luxemburger Gießerei-Roheisen 4 1085 Mk. die Tonne, Luxemburger Gießerei-Roheisen 5 1070 Mk. die Tonne, Frachtgrundlage Brebach. — Desgleichen wurden die Roheisenpreise für Süddeutschland bei Lieferung auf dem kombinierten Bahn- und Wasserwege der Marktlage entsprechend ermäßigt, so daß sie heute betragen: Hämatit 2029,50 Mark per Tonne Frachtgrundlage Mannheim-Ludwigshafen, 2031,50 Mark Frachtgrundlage Frankfurt, 2044,50 Mark Frachtgrundlage Karlsruhe; Gießerei 1 1780 Mark per Tonne Mannheim-Ludwigshafen, 1782 Mark per Tonne Frankfurt, 1795 Mark per Tonne Karlsruhe; Gießerei 3 1779 Mark per Tonne Mannheim-Ludwigshafen, 1781 Mark per Tonne Frankfurt, 1794 Mark per Tonne Karlsruhe. In den übrigen Verbrauchsgebieten bleiben die Preise für die deutschen Roheisensorten für den Monat März unverändert. Die Erwartungen der Gießereien, die im Hinblick auf den früheren Beschluß der im Roheisenverband vereinigten Hochofenwerke mit einer Preisermäßigung auch für diese Sorten bestimmt gerechnet hatten, bleiben damit unerfüllt. Die Preisermäßigung für Luxemburger Roheisen ist allein als eine Maßnahme gegen die Konkurrenz fremder Händler in diesem Material anzusehen, was auch daraus hervorgeht, daß der Verband den Verbrauchern eine Klausel vorschlägt, gegen Vergütung eines noch festzusetzenden Rabattsatzes für alle Roheisenbezüge sich zu verpflichten, ihren Bedarf an Roheisen ausschließlich beim Roheisenverband einzudecken.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. Februar Geld Mk.	25. Februar Brief Mk.	26. Februar Geld Mk.	26. Februar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2132.85	2137.15	2132.85	2137.15
Belgien 100 Frk.	464.50	465.50	466.50	466.50
Norwegen 100 Kr.	1085.40	1088.60	1043.90	1096.10
Dänemark 100 Kr.	1123.85	1131.15	1126.35	1128.65
Schweden 100 Kr.	1393.60	1396.40	1398.60	1401.40
Finnland 100 finn. M.	181.80	182.20	177.80	178.20
Italien 100 Lire	227.25	227.75	227.75	228.25
England 1 Pfd. St.	242.25	242.75	242.75	243.25
Amerika 1 Dollar	62.93	63.07	62.80	62.94
Frankreich 100 Frk.	446.05	445.95	447.05	447.95
Schweiz 100 Frk.	1033.95	1039.05	1036.05	1039.95
Spanien 100 Pes.	861.60	863.40	864.10	865.90
Oesterreich 100 Kr. abgestemp.	—	—	—	—
	13.73	13.77	13.23	13.27
Prag 100 Kr.	78.15	78.35	77.27½	77.47½
Ungarn 100 Kr.	11.98	12.02	12.03	12.07

Voraussichtliche Witterung am 27. Februar: Trocken, zeitweise heiter, strichweise trüb, neblig, tagsüber wieder wärmer.

Berliner Kassekurse vom 26. Februar.

	25/2	26/2
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	583.00	585.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	192.50	193.88
Hamb.-Südamer. Paketf.	404.00	403.00
Hamm-Dampfschiffahrt	328.00	324.50
Norddeutscher Lloyd	193.25	194.00
Banken.		
Barmer Bankverein	172.75	171.50
Barmer Kreditbank	222.00	223.00
Bergisch-Märk. Ind.	185.00	179.00
Berliner Handels-Ges.	234.00	234.00
Commers- u. Privatbank	209.00	210.00
Darmstädter Bank	178.00	178.00
Deutsche Asiat. Bank	450.00	— —
Deutsche Bank	294.50	294.00
Diskonto-Kommandit	241.00	240.75
Dresdner Bank	210.00	210.00
Industrie.		
Aachener Leder	535.00	535.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	405.00	400.00
Adler-Fahrrad-Werke	249.50	245.25
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	410.00	412.00
Alexanderwerk	274.75	270.00
Allgemeine Elektr.-Ges.	281.50	2 3.50
Alsen, Zement	432.00	422.00
Badische Anilin	494.00	498.00
Balcke, Maschinen	434.75	430.00
Bemberg, J. P.	480.00	475.00
Berg, Eveking	— —	355.00
Bergmann Elektr.	310.00	315.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	785.00	780.00
Bismarckhütte	515.00	508.00
Bochumer Gußstahl	460.00	459.00
Böhmerde Walzwerk	374.50	365.50
Buderus	573.00	595.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	476.00	— —
Busch, Waggon	575.00	580.00
Chem. Griesheim	390.50	390.00
Chem. Weiler-ter-Meer	343.00	343.00
Chem. Werke Albert	569.00	564.50
Concordia	406.00	406.00
Consolidation	715.00	711.00
Daimler Motoren	257.00	260.50
Deutsch-Luxemburg	309.00	312.00
Deutsche Erdöl	940.00	926.00
Deutsche Kali	350.00	348.00
Deutsche Waffen u. Mun.	563.00	558.50
Eisengießerei Velbert	— —	465.00
Elberfelder Farben	429.75	430.00
Eschweiler	310.50	310.00
Essener Steinkohlen	390.00	391.00
Felten & Guilleaume	490.00	490.00
Gasmotoren Deutz	220.00	222.00
Gebhard & Co.	325.00	320.00
Gelsenkirchener Bergw.	320.25	323.75
Gelsenkirchener Gußst.	410.00	406.00
Gerresheimer Glas	590.00	578.50
Goldschmidt, Th.	731.00	775.50
Goths. Waggon	418.00	430.00
Harb. Wiener Gummi	380.00	373.00
Harpener Bergbau	445.00	438.00
Hasper Eisen	940.00	965.00
Hilger, Verzink.	549.00	549.00
Hindrichs Auffermann	233.00	285.00
Hirsch Kupfer	373.00	372.50
Höchster Farbwerke	401.50	400.00
Hoesch, Eisen	800.00	782.00
Humboldt	195.25	265.50
Köln-Rottweiler	358.00	355.25
Königsborn	735.00	755.00
Gebr. Körting	261.00	255.00
W. Kreft	335.00	343.00
Kronprinz Metall	87.00	88.00
Laurahütte	337.25	330.25
Lindenberg Stahl	455.00	451.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	420.00	415.00
Lüdenscheider Metall	435.00	427.00
Mannesmann-Röhren	565.00	562.00
Niederl. Kohle	412.00	418.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	301.00	297.12
Oberschles. Eisen-Ind.	286.00	283.50
Oberschles. Koks	494.00	483.00
Oeking Stahlwerk	410.00	430.00
Oranstein & Koppel	607.00	594.00
Phönix Bergbau	576.50	571.88
Reinholz Papier	411.00	411.00
Rhein. Braunkohle	655.00	650.00
Rhein. Metall-V.-A.	356.00	356.00
Rhein. Möbelstoff	510.00	495.00
Rhein.-Nassau	736.00	790.00
Rhein. Stahlwerke	518.00	509.00
Rhein.-Westf. Kalk	575.00	575.00
Rheydt Elektrot.	395.50	397.50
Rombacher	324.00	328.00
Sachsenwerk	319.50	317.00
Schloßfabrik Schulte	993.00	952.00
Schönborn, Gebr.	269.00	276.00
Schött, Herm., Rheydt	580.50	580.00
Schubert & Salzer	418.00	415.00
Schweimer Eisen	500.00	502.00
Siegen-Solingen	285.00	280.00
Siemens & Halske	281.00	284.00
Tietz, Leonhard	159.00	156.00
Tuchfabrik Aachen	334.00	330.00
Verein. Deutsche Nickelw.	540.00	538.50
Verein. Glanzstoffabriken	885.50	900.00
Verein. Gotanswerke	319.00	318.00
Verein. Zypen & Wissen	— —	340.00
Weser Akt.-Ges.	309.00	309.00
Westeregeln Kali	514.00	507.00
Westf. Draht-Ind.	292.00	— —
Westf. Eisen, Langendreer	391.50	394.00
Westf. Kupfer	300.00	301.00
Wicking, Portland	369.00	365.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	225.00	225.00
Wittener Gas	785.00	785.00
Wittener Gußstahl	— —	— —
Zellstoff, Waldhof	440.00	435.50
Otavi-Minen	564.00	541.00
Deutsche Petroleum	770.00	765.00
Weyersberg & Kirsch	347.00	345.00

Heute wurde unserm Dorelieschen das langersehnte Brüderchen geboren. Dies zeigen dankbar und hocherfreut an

Walter Ronnewinkel und Frau
Lieschen geb. Fleckner.

Barmen-Wichlinghausen, den 25. Februar 1921.

Alma Thielenhaus
Otto Kaiser
Verlobte.

Elberfeld Hochstr. 65 — Sonntag, 27. Febr. 1921. — Elberfeld Weidenstr. 9.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Hedwig mit Herrn Carl Sönnecken beehren wir uns anzuzeigen

Richard Hedtmann und Frau
Maria geb. Herold.
Elberfeld, Berlinerstr. 76
27. Februar 1921.

Hedwig Hedtmann
Carl Sönnecken
Verlobte.
Elberfeld
Hösinghausen b. Valbert i. W.
27. Februar 1921.

Statt Karten.

Friedel Bartel
Willy Middelmann
Verlobte.

Dönberg — 26. Februar 1921 — Elberfeld.

Statt Karten.

Lilly Doering
Friedr. Dünnwald
Verlobte.

Wartenburg i. Ostpr. — Elberfeld.

Statt Karten.

Fritz Frohwein
Thea Frohwein geb. Woll
Vermählte.

Elberfeld (Roonstr. 14), den 27. Februar 1921.

Todes-Anzeige.

Donnerstag mittag starb nach kurzem Leiden unser lieber Schwager, Onkel und Neffe

Karl Gegner

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Duisburg, 26. Febr. 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante u. Großtante

Frau Wwe. Carl Meinhardt
Auguste geb. Dierichs

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Paul Meinhardt,
Maria geb. Schäfer,
Emmy Meinhardt.

Elberfeld (Weststr. 69), 25. Febr. 1921.

Die Beerdigung findet am Montag den 28. Februar, nachmitt. 3 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und großen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Schwester und Braut **Christine** sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Mitgliedern des Bundes der Auslandsdeutschen, Abt. Belgien, insbesondere dem Vorsitzenden Herrn Stoll für seine tatkräftige, uneigennützige Unterstützung und Herrn Pisten für seine innige, trostreiche Rede, ferner den Schwestern Irmgard und Hedwig vom Städt. Krankenhause der Priv.-Abt. 31 für ihre liebevolle, weit über das Maß der Pflicht hinausgehende Pflege, unsern heißen, aufrichtigen Dank.

Geschwister Menrath.

Elberfeld, den 25. Februar 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Heupel d. Ält.

im beinahe vollendeten 75. Lebensjahre.

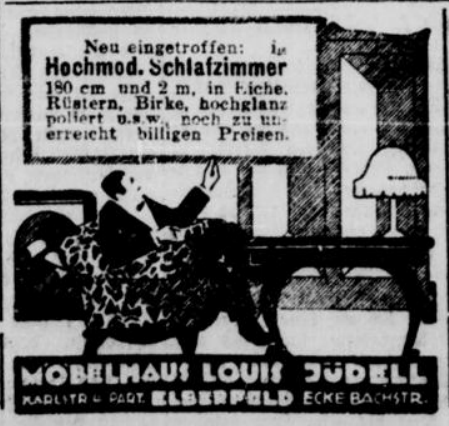
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hugo Heupel, Auguste geb. Braschoss,
Heinrich Nagel u. Frau, Johanna geb. Heupel,
Hugo Heupel d. J. u. Frau, Mathilde geb. Hausmann,
Fritz Heupel u. Frau, Else geb. Müller,
Walter Göbelsmann u. Frau, Else geb. Heupel,
Willy Heupel, Elfriede Heupel, 9 Enkelkinder.

Elberfeld (Andreasstr. 1), Bochum, Hückeswagen, Leipzig, Solingen, Vohwinkel, 26. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 1. März, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Neu eingetroffen: in
Hochmod. Schlafzimmer
180 cm und 2 m, in Eiche, Rüstern, Birke, hochglanz poliert u.s.w., noch zu unerreicht billigen Preisen.



MÖBELHAUS LOUIS JÜDELL
KARLSTR. u. PROT. ELBERFELD ECKE BACHSTR.

Herren-Stoffe
für mittlere u. bessere Anzüge werden meterweise nur an
Hausierer und Wiederverkäufer
unter Preis abgestoßen. 1876
E. Philipp,
Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 128.

Magnetopath
und Heilpädagoge H. Krebs, Barmen, Werthersir. 11 macht auf seine langjährig erprobten Heil- und Nervenkräftigungs-Kurse, besonders für diese Zeit, aufmerksam.
Sprechzeit 3—5, außer Donnerstags. Telephon 686
Ausgez. Anerkennungen dies. erfolgreichen Methode



FLEISCHHACKER
ELBERFELD
HERZOGSTR.
TELEPHON 4837

Möbel werden modernisiert
umgearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung
Möbelschreinerei Bering & Schönenberg
Barmen u. Fichtenstrasse Nr. 15a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. 2128

Achtung! **Fabrikbesitzer!** Achtung!
Hole Kohlen mit Lastkraftwagen von allen Zechen zu reellen Preisen. Schnellste Bedienung. Fahrten ins besetzte und unbesetzte Gebiet werden noch angenommen.
W. Duhr, Elberfeld, Tel. 4302.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben: — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Möbel

1808

Wir bringen nur handwerksmäßig verarbeitete Möbel, aus bestem, trockenem Material hergestellt, zu unübertroffen niedrigen Preisen in den Verkauf.

Es empfiehlt sich, vor dem endgültigen Entschluß unsere Preise und Qualitäten mit den vorher besichtigten eingehend zu vergleichen.

Möbel-Ausstellung

S. Adler & Co.

Elberfeld,

Hofaue 53 Hofaue 53

COMMERZ- U. PRIVAT-BANK A.-G.
HAMBURG-BERLIN
KAPITAL U. RESERVEN 250 MILLIONEN MARK
170 EIGENE NIEDERLASSUNGEN · GEGRÜNDET 1870

ELBERFELD, NEUMARKT 1 u. 3
FERNSPR. FÜR STADTVERKEHR 1168
FERNVERKEHR 5059 u. 5078
TELEGRAMME: HANSEATIC

BANKGESCHÄFTE ALLER ART
ERÖFFNUNG VON SCHECKKONTEN
U. LAUFENDEN RECHNUNGEN
ANNAHME VON DEPOSITENGELDERN
BELEIHUNG VON WERTPAPIEREN
U. SONSTIGEN SICHERHEITEN

EIGENE DEVISEN-ABTLG.
EIGENE BÖRSEN-ABTLG.

132

367d

Revisionen
Verwaltungen
Steuersachen

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft
Altenburg & Tewes

Geschäftsstelle für das Wuppertal: Barmen, Merkurhaus, Telephon 2571. Telegr. Burgtewes.

Einrichtung von Buchführungen
praktisch übersichtlich
Steuerberatung
Revision, Organisation, Führung, Ueberwachung und Abschluß von kaufm. Büchern, auch im Abonnement.
Mitwirkung bei Neugründungen und Umwandlungen von Geschäften.
H. Poschmann, Bücherrevisor,
Elberfeld, Oststraße 9.

Quax Schildermalerei
Elberfeld, Grünstr. 27. Fernruf 1681. 19682

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4874, 5872.

13641

Neueröffnet!
Für 1394
Putz-Geschäfte und Modistinnen.
Großhandlung in allen Artikeln der Branche.
Ich lasse nicht reisen, meine Preise sind unvergleichlich billig.
Kein Verkauf an Private!
Eingang Ecke Kipdorf. **Max Vasen** Elberfeld, Altermarkt 17, gegenüber „Röm. Kaiser".

Steuern!

Beratung und Vertretung vor den Behörden
Bilanzen Revisionen

Bucheinrichtungen und Buchüberwachungen.
Verträge aller Art. — Gutachten. — Finanzierungen
Umwandlungen. — Vermögensverwaltungen.

Liquidationen
Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten

Westdeutsche
Revisions- und Treuhand-Ges.
Hofkamp 38 - Elberfeld - Fernruf 5475
(Ecke Lucasstraße.)

12348



1129

Maschinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen-U.
Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Entölen u. Reinigen. Fernspr. 4167. 6113

Umpreßhüte
in bekannt feinster Ausführung.
Westdeutsche Hutfabrik,
Barmen, Allee 246. Max Vasen, 1394 Elberfeld, Hofaue 89.

Für
Schneider
unterhalten wir ein enormes Lager feinster Maßstoffe für
Anzüge, Paletots und Schlüpfer
sowie Futterstoffe f. die Herrenschneiderei zu auffallend billig. Preisen.
Muster werden abgegeben. 1876
Tuch-Lager Barm.-Ritth.
Berlinerstraße 128. Telephon 5315.

Neu! Unentbehrlich. Neu! Handnähahle „Famos" mit Schiffchen. D.R.G.M.

Jbr eig. Reparat. a. Schuh., Teppichen, Zel en, Mf. Stoff., Geschirr. u. s. w., Spiel. l. zu handh. Näht Steppstich w. eine Maschine. 1 St. m. 2 versch. Nadeln, Schiffch. u. Gebr.-Anw. 4.80. 3 St. 14. Dtzd. i. Luxus-ausf. i. Kart. komplett mit Garn 1.50. 3 St. 4.25. Garn-Döschen 30 ₰, 10 Stück 2.70. 6ma

Engrosabn. verl. Sonderangeb. S. Traube, Berlin, N.O. 55. Abt. 9.

Königlich
Holländischer Lloyd
Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO
Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA
New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle **Frachtdampfer** nach obengenannten Häfen sowie nach **Pernambuco** und **Bahia**

Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach **New York**

Alle Auskünfte über Passage durch **Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W.**, für Fracht durch Vertrachtungskontor **Gramberg & Co., Hagen i. W.** und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

Ab 1. März befindet sich mein Geschäft
Altenmarkt 10 I. Etage
Eingang Kirchstraße.
Beachten Sie bitte meine nächsten billigen Angebote.
Julius Moses, Elberfeld
Bitte genau auf meine Firma u. Hausnummer zu achten.

Erstklassige
Musik-
Instrumente,
Saiten
für alle Instrumente und
Bestandteile
liefert direkt aus der Werkstatt 9987
Richard Eschenbach,
Zithern- und Lauten-Fabrikation.
Markneukirchen i. S.

Handklöppel
Ecken und Spitzen, echt Erzgebirger Handarbeit
Marienstraße 9, neben der Hauptpost, Molofs Spitzen-Manufaktur, Elberfeld.
1591

Brüderhaus Tannenhof
Gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. Tannenhof pflegt vornehml. Gemüts- u. Geisteskranke u. verwendet seine Brüder nach Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. 1263 Heil-Pfl. Tannenhof b. Lüttringhausen. Rhld.

Prima Pferdefutter, Mais
und sonstige Futter-Artikel geben billigst ab **C. Katz & Co.,** Futtermittel-Geschäft, E., Uellendahlerstr. 91 a.

Herren-Hüte
Umpressen, Reinigen, Aufbügeln, Wenden für **14** Mark in bester Ausführung.
Rud. Voß Elberf., Hochstr. **79.**

Leitsp.-Drehbänke, Holzbearbeit.-Maschinen,
wie Abricht- und Dicktenhobel-Maschinen, Kreissägen u. s. w.
stets v. Lager sof. lieferbar
Fritz Marks,
Barmen, Hohenzollernstr. 36. Tel. 1263. 1718

Das Haus der guten Zigarren

Hamburger Zigarren-Haus,
B. Glaser, Elb., Altermarkt 11.
Fernsprecher 2210. 112 Fernsprecher 2210.

Zwei hervorragend billige Angebote!

Schürzen und Wäsche-Festons

Damen-Schürzen Wiener Form, aus gut., waschbarem Doppeldruck, reich garniert . . . Stück **24.50**

Damen-Schürzen Blusenform, aus gutem, waschbarem Doppeldruck, weit gearbeitet . . . Stück **24.50**

Damen-Schürzen Blusenform, aus gutem, hell gestreiftem Siamosen . . . . . Stück **22.50**

Seltenes Angebot!
Mehrere Tausend Meter Schweizer und Plauener
Wäsche-Festons
Barmer Bogen gute Qualität Meter 25 Pfg.
in erstklassiger Grundware, allerbeste Ausführung. Rock-Feston ca. 15 cm breit
Serie I Mtr. 1.65 | Serie II Mtr. 1.95 | Serie III Mtr. 3.95 | Serie IV Mtr. 4.75 | Meter 8.75 Mk.

Damen-Schürzen Wiener Form, in türk. Mustern, gut verarbeitet . . . . . Stück **27.50**

Damen-Schürzen Blusenform, aus gutem, hell gestreiftem Siamosen . . . . . Stück **27.50**

Kinder-Schürzen Hängerform, in aparten türkischen Mustern, Größe 45 . . . . . Stück **15.75**

Damen-Schürzen Wiener Form, aus bestem hell und dunkel gestreiftem Siamosen, guter Sitz, Stück **29.50**

Damen-Schürzen Blusenform, aus bestem hell u. dunkel gestr. Siamosen, erstkl. Verarbeitung, Stück **29.50**

Feston-Reste staunend billig, 1½ Meter u. länger, 5.25, 3.75, **2.45**

N. STRAUSS

Mittelstraße 1—5. **BARMEN** Reform. Kirchstr.

Nach wie vor

dem Kriege finden Sie bei uns die feinsten Stoffe, sowohl in Qual. als Auswahl. Der Wert der Vorräte übersteigt weit eine Million Mark.

So finden Sie wieder:

Die feinsten Covercoats für Damen u. Herren
Die feinsten Noppenstoffe (Homespun) :: ::
Die feinsten Kammgarne für Sommer-Anzüge
Die feinsten Gabardine u. Tuche in allen Farben
Die feinsten Tennisstoffe, uni u. gestreift ::

Ferner eine unerreichte Auswahl in

blauen Stoffen für Damen u. Herren

vom einfachen, derben Cheviot, bis zu den allerfeinsten Kammgarnen von Mk. 65.00 bis Mk. 260.00. Sodann sind wir beauftragt,

ca. 2000 Mtr. Ia reinwoll. Herren-Anzugstoff

aus Kammgarn-Cheviot, 140 cm breit, gezwirnt in Kette und Schuß, in vier Melangen, marengo, mittelgrau u. zwei braunen Tönen, zum Fabrikpreis, zuzüglich Unkosten, zu verkaufen. Derselbe stellt sich einschl. Unk. auf ca. **149.50** Mk. per Meter. Diese außergewöhnliche Gelegenheit sollte sich niemand, der Wert auf gute Stoffe legt, entgehen lassen. Es handelt sich hier eben um einen Notverkauf, der **am Montag, den 28. Februar 1921 beginnt.**

Tuchhaus Jansen & Co.

Im Kaffe-Haus Göddertz. **Elberfeld, Island 6** Fernsprecher Nr. 3803.

Größtes Herrenstoff-Spezialgeschäft am Platze.

August Runkel

Möbelhaus I. Ranges

Elberfeld: Hofkamp 19-23, Telefon 5193

Solingen: Katternberger Str. 398, Telefon 988

WÄHLEN SIE
G D A
KRAFTWAGEN

NAG Lastkraftwagen Personenkraftwagen ■ HANSA LLOYD Personenkraftwagen Lieferwagen ■ BRENNABOR Personenkraftwagen

GENERALVERTRETER FÜR DAS BERGISCHE LAND:
KÖHLER & BOVENKAMP :: BARMEN
Abteilung Motorfahrzeuge. Telephon 4108. Neuerweg 21.

Nähmaschinen
Reparatur-Werkstätte
für alle Näh- und Spezial-Nähmaschinen. Schnelle und sorgfältige Bedienung.
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
m. b. H., Elberfeld Kaiserstr. 46. Fernruf 619

Hauswäsche nach Kilogewicht
naß, trocken, gemangelt, roher Wäsche
Geschäfts-, Hotel-, Leib- u. Stärkewäsche
nach Stück liefert tadellos unter schonender Behandlung in 5—6 Tagen
Dampf-Waschanstalt Hölschen, Elberfeld
Uellendahlerstraße 240—250. Telephon 2[illegible]

Nicht kaputt zu kriegen sind
„LIGA"-Gummi-Sohlen u. Absätze,
aufgeklebt mit Ligakleber.



Viel haltbarer wie Ledersohlen und bedeutend billiger. Erhältlich in Leder- und Schuhhandlungen sowie bei Schuhmachern.

Achten Sie auf den Namen „LIGA".

Er bürgt Ihnen für — Qualität —

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 28. Februar 1921, morgens … Uhr, versteigere ich im Hause Mäuerchen 4a, in Elberfeld, wegen Auflösung des Haushalts gebr., sehr gut erhaltene Nußbaum-möbel und Haushaltungsgegenstände, darunter: … Speisetisch, Rohrstühle mit Rohrrückenlehnen, Vertiko mit Aufsatz, Nähtisch, Konsole mit … Spiegel, Sofatisch, 3 Betten (1 Bettstelle in Nußbaum), Kleiderschrank in Nußb., Waschkonsole in Nußb. mit Marmor, Nähmaschine, 1 Kochherd, 1 zwei- und 1 dreiflammigen Gaskocher mit Tischen, Küchentisch, Stühle, Fliegenschrank, 2 Stehleitern, 1 Anzahl Aufstell- und Nippsachen, Haus- und Küchengeschirr, Wein- und Wassergläser, Christofle-Messer u. Gabeln, 2 Badewannen, … 1 Chaiselonguedecke u. v. a. m. gegen Barzahlung. f2303

Elberfeld, den 25. Februar 1921.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld.

Versteigerung von Zigarren.

Am Montag, den 28. Februar 1921, mittags … Uhr werde ich im freiwilligen Auftrage im Versteigerungslokale bei Wirt Vogel, Rödigerstraße Nr. 16: … Mille Zigarren, überseeisch, Bünder Fabrikat, geeignet für Wirte und Private, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. +

Wolter,
Gerichtsvollzieher in Barmen.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 1. März 1921, nachmittags … Uhr, versteigere ich im Lokale Bachstraße 35 Elberfeld, wegzugshalber eine nur kurze Zeit gebr., in gutem Zustande befindliche Laden-, Lager- und Kontoreinrichtung, als: … Glastheken (je 2 m lang) mit Spiegelrückwänden, 1 Ausstellungsglasschrank mit Schiebetüren, 1 Drogistenschrank, 3 lange Tische, 1 Theke, 1 Anzahl Bretter und Laden-Regale, 1 gr. Anzahl Lagerkartons, eine Stehleiter, ferner: 1 doppelsitziges Schreibpult m. Drehschemeln, Ausziehtisch, 6 Stühle, … Sessel, 1 fast neue „Ideal"-Schreibmasch. mit Tisch, 1 Siegelapparat, 1 Flurgarderobe u. a. m. gegen Barzahlung. f2303

Besichtigung nur am Versteigerungstage.

Elberfeld, den 23. Februar 1921.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständ. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 1. März 1921, vormittags … Uhr werde ich in Barmen, Große Flurstraße 23, im freiwilligen Auftrage: … Ofen mit Rohr, 2 Kochkessel mit Tisch, einen Diplomaten-Schreibtisch, 2 Sessel, 1 Kronleuchter, Bureau-Utensilien, 3 Dezimalwagen, eine große Kartoffelgabel, 1 Segeltuch, 2 kleine … Gestelle, 5 kleine Bilder, 2 Fahrwagen mit … achsen, 1 neu. Kummet, 1 Unterkummet, … Geschirr, 3 Karren, leere Körbe, Pferdedecken, etwa 5000 Dosen Apfelmus sowie mehr. … Pferdewagen, Pferde, darunter 1 braunen Wallach und einen schwarz-braunen Wallach (… 5—6jährig), 8532a
… meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem Zustande.

Besichtigung eine Stunde vor dem Versteigerungstermin.

Kattleo,
Gerichtsvollzieher in Barmen.

Freiwillige Versteigerung

von

…wagen, Rollwagen, Kippwagen u. Karren
in Elberfeld, Simonsstr. (gegenüb. d. ev. Schule).

Dienstag 1. März, morgens 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Simonsstraße (gegenüber der evgl. Volksschule) mehrere Federwagen, Rollwagen, Kippwagen u. Karren. Die Wagen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab morg. 8 Uhr.

Josef Wiedenstritt.
Auktionator und Taxator, Elberfeld.
… Nr. 56 (Neumarkt). Fernsprecher Nr. 512.

Verkäufe

…haus m. gr. Garten … wird frei … 58

Massives Etagenhaus, Nordst. freie Lage mit Borg u. Bleiche, Logia u. Veranden, je Etg. 4 Z., zu verk. 4-Z.-Wohn. wird frei. Gefl. Ang. u. E 9684 an die Geschäft. *

Wir beabsichtigen unsere
…er, Ibacherstraße 20 und 24
mit nebenstehendem Pferdestall und dazu gehörigen Grundstücke von insgesamt 3115 qm zu verkaufen. — Gefl. Angebote erbeten an
Stahlwerke Akt.-Ges. vorm. Rich. Lindenberg
Remscheid-Hasten. f540

Mein
Wohn- und Geschäftshaus
…scheid, in verkehrsreichster Straße, Eckhaus … mit anschließendem Bauplatz ist sofort zu verkaufen. Selbiges wird nach Tätigkeit sofort … Nur schnell entschlossene Käufer wollen sich melden unter R 3967 an die Filiale dieses Blattes …, Bismarckstraße Nr. 40. f395

Größeres Eckhaus
…haus, Südstadt, Erdgeschoß, Laden, Wohnung … Etage von 6 Räumen freigemacht werden … preiswert zu verkaufen. Angeb. unter … an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

… modernes
Wohn- und Geschäftshaus
… Parterrelokalitäten, 41 m Front, für … geeignet, sechs Etagenwohnungen, Hof, Niederlagen etc. Mitte der Stadt, wegen … zu verkaufen. Hohe Rentabilität. Zentral…, Elektrisch, Gas. Angeb. unt. B 1787 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 +

…extilbranche.

…es Fabrikgeschäft zu verkaufen.
… unter B 1737 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Neuerweg Nr. 57. +

Kartonnagen

… zur Herstellung von Spezialartikeln der …fabr. mit kompl. maschineller Einrichtung sofort Umstände halber an nur ernstl. … verkaufen. — Nachfragen unt. E 9686 … Geschäftsstelle ds. Blattes. *

2 herrschaftliche
Wohnhäuser
mit Park, Wagenremise, Pferdestall u. Kutscherwohnung zu verk. Ang. u. B 1736 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Rent. Mietshaus sehr bill. zu verk. Ang. u. B 1680 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Geschäfte, ländl. Objekte und Güter in jeder Preislage. Teilhaber w. ges. Immob.- u. Hypoth.-Vermittl. J. Wolf, Barmen, Schwarzbachstr. 92. Tel. 3189 u. 2819. Handelsgerichtl. eingetr. 5205

Hausverkauf.
6 massiv gebaute *
Wohnhäuser
äußerst billig. Stange, Elb. Straßburgerstr. 23.

2 herrschaftl. Häuser, in ein. … nebst Stall, gr. Lagerräume, für Fabrikanlage sehr geeign., Fuhrwerkswage vorh., zu verk. — Ang. u. E 9757 an Gst. *

In bestem Zust. befindl. herrschaftl. Haus mit dahinterlieg. schöner Fabrik zu verk. Angeb. unt. B 1779 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Bäckerei
und Konditorei f. Betr., wöchtl. 7—8 Sack Umst. b. sofort zu verk. 3-Zimm.-Wohn. muß gestellt wd. Ang. u. E 9854 Gst. *

Schenkwirtschaft
zu verk. Eckgrundstück an 2 beleb. Straßen Elberf. (Tallsdle). Uebernahme April. Vertretung o. Vermietung ausgeschl. Größere Anzahlung beding. Angeb. unt. E 9653 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Wirtschaft
Beabsichtige, meine in der Nähe von Lennep gelegene Wirtschaft zu verk. Preis 75 000 Mark Anzahl. nicht unt. 25 000 Mark. — Ang. u. E 1740 an die Gesch. ds. Bl. *

Maschinen

Wiederverkäufer:
Drehstrom-Motoren
zu Kauf und Miete spottbillig
R. Halfarib Barmen
Schönenst. 10, T. 3469 +

Drehstrom-Motoren, ¼ PS, 220/380, Kupfer, staubdicht gekapselt, neu, billig. Markmann & Co., B., Bredderstr. 23. 7681a

1-PS-Motor, 220 Volt, Transm. mit Lager zu verk. Paul Wiea, Barm. Hermannstraße Nr. 33. +

Dampf-Duplex-Speisepumpe, 2700 L. Stundenl., billig. Schloß, Becker, B.-Ritt., Rauentalerbergstr. 15. *

Shapingmaschine, neu, 450 mm Hub, zu Mk. 12 000 abzugeben Ernst Hahn, Barmen-R., Fernsprecher 2393. +

Wenig gebrauchte, tadellos erhaltene D8735
Seidenwindemaschine
mit 160 Kronen (System Dunkel), und
160 Reformkronen.
Baild & Gasser, G. m. b. H., Säckingen (Baden).

Drehbank
mit Leitspindel, 2 Mtr. Drehlänge, 200mm Spitzenhöhe, Planscheibe, Dreibackenfutter, Deckenvorgelege, sehr gut erh., zu verk. Knappstein, Barm.-Ritt., Rosenauerstr. 39. *

Neue Exzenterpresse (Kaltotmaschine), erstkl. Arbeit, Fabrikat Gutberlett, Hub 28 u. 65 mm, Walzenvorschub, Rotguß-Lager, weil überzählig, 30 Prozent billiger als Tagespreis zu verk. f2278 Artur Konitzky, U.-Barmen, Teleph. 2442.

Dampfwaschmaschine, Marke Simplex f. Rest., Hotels od. Anstalt., weg. Platzmangel extra bill. z. verkauf. Otto Overhoff, Wettmann. f284

Gut erh. große Mangel mit Marmorplatte zu vk. Schellenberg, Elberfeld, Obligsmühle Nr. 12. *

G. erh. Leinwandmangel mit od. ohne Marmorpl. zu vk. Besicht. vorm. v. 8—12 Uhr. R. A. Kellermann, Elberf., Brunnenstraße 58, 1. Etage. *

…. u. Waschmasch. bill. Wollweber, E., Gerberst. 24

Waschmaschine gut erh. Hugo Neubaur, E., Ostersbaum 83, pt. *

N. eich. Waschmasch. 300, u. eich. Waschtisch 55 Mk. Nabb. E. Klotzbahn 15a *

Gebr. Nähmasch., g. erh., sow. g. näh. b. Haltel, E., Klotzbahn 30, II. *

Gut erh. Nähmaschine b. zu verk. Schüp, Unter-Barmen, Hirschstr. 32a. *

Drehstrom-Motoren

erstklass. Fabrikat, von ½ bis 50 PS, ab Lager hier, größere Typen kurzfristig lieferb.
Mangold & Röntgen,
Elektrotechn. Install.-Geschäft, f258
Remscheid, Elberfelderstraße 26. Tel. 2157.

Compound-Lokomobile,

120 bis 150 PS., wegen schnellster Räumung spottbillig abzugeben. f316
Fritz Reinwald, Milspe.

Wegen Umstellung des Betriebes

sofort zu verkaufen:

1 Exzenterpresse, ungebraucht, 2800 Kilo schwer, 65 000 Kilo Druckleistung, mit Räderzvorgelege
3 schwere Horizontalfräsmaschinen,
4 Handhebelfräsmaschinen, ungebraucht
1 Universalfräser- und Werkzeugschleifmaschine,
1 Stoßmaschine,
1 Exhaustor mit Anschlußrohren für 10 Stellen (System Sturm),
1 großer Schmirgelbock, 2stellig, für 800×65×60 Schmirgelscheiben, fast neu, mehrere Schleifachsen mit und ohne Teller, Teilapparate, Maschinenschraubstöcke, Härte- und Glühöfen, Bohrköpfe.

Vermittler verbeten.

Beyersberg & Co., Solingen, Grünstraße. a343

Leitspindeldrehbank, 180×1000 mm, Mk. 4000.—
dto. 150×750 mm, Mk. 3800.—
Planfräsmaschine, mittelschwer, gut erhalten, Tischgröße 600, Mk. 3500.—
Gewindeschneidemaschine, neu, bis ¾" schneidend, Mk. 4800.—
3 Fassondrehbänke, gebraucht, mit 30 Hohlspindeln à Mk. 2000.—
Horizontalbohrmaschine, ganz neu, Mk. 2400.—
Drehstrommotor, 220/380 Volt, cr. 3 PS, schwere Ausführung, Kupferw., Friedensw., Mk. 2800.—
Angani-Motor, cr. 30—40 PS, fast neu, Mk. 3000.—
100 Kugellager, neu, F. & S., 30×13 mm, à Mk. 20.— verkaufe wegen Umstellung des Betriebes Maschinenfabrik Sommer, Landwehr-Solingen.
Telephon Ohligs 111 e92

200 Stück d3717
Ia Gußstahl-Gattersägeblätter,
1500×120×0,05 mm oder 200 Stück Ia Gußstahl-Gattersägen, 1500×120×2 mm abzugeb. Angeb. an
Georg Gebhardt, Düsseldorf 26.

Ca. 20000 braune Preßspanscheiben

120 mm Durchmesser, 4 mm dick, abzugeben.
Paul Justus G. m. b. H., Barmen,
Veilchenstraße Nr. 27. 8518a

Automobil-Reifen

u. -Schläuche, alle Größen d. besten deutschen Fabriken zu Original-Listenpreisen liefert:
M. Wagner, Elberfeld,
Mäuerchen 30. • Mäuerchen 30.

Neue Nähmaschinen bill. zu verk. Hülsmann, Elbf., Hofkamp 19. 12672

Gute Nähmaschine preisw. zu verk. Freitag, U.-Barmen, Allee 42. +

Neue „Pfaff"-Nähmasch. für Haushalt u. Erwerb, Zahlung n. Uebereinkft., b. Barzahl. Preisnachlaß. **August Boin, Barmen,** Tel. Kirchst. 7, b. Altermarkt. Nähm.-Lager u. Rep.-Wkst.

Bess. Kastmasch. vor- u. rückw. näh. bill. Zuckermann, E., Robertst. 4 II *

Gebr. schäft.-Masch. u. Schn.-Masch. bill. Haltel, E., Klotzbahn 30, II *

Bill. Schreibmaschine preisw. zu vk. Langwieler, B., Altermarkt 7. 5205

Ein fast neuer f63
3—4 To. Adler-Lastwagen
mit neuer engl. Gummibereifung aus Privatb. zu verk. — Angebote an W. Wolf, Filiale d. Bl. in Gevelsberg.

Motorrad,
3½ PS, gekröpfter Rahmen, neu emaill. u. vernickelt, mit gut. Bereif. für Mk. 1750. Gummitreibriemen u. 1 Motorr.-Decke, 26×2, gebr., für 85 Mk. zu verk. Philippi, E., Straßburgerst. 27, I. *

*G. g. H.-Fahrrad, Elb., Königst. 55, Htb. v. Schemm

H.-Fahrrad bill. Engels, Elb., Schleswigerstr. 39. *

„Allright"
Fahrr. m. neuer Bereif. Kann, E., Wiesenst. 98, II *

Gut erh. H.-Fahrrad, Fr., Rädr. Gummi, Baudauer, E., Steinenfelderstr. 4, II.*

G. erh. H.-Fahrrad zu vk. Petzold, E., Höchsten 14a*

Musikinstrumente

Notverkauf.
Stutz-Flügel,
erstkl. Fabrikat, Restpr. 18 000 sof. zu verkaufen. Senil, E., Augustastr. 169.*

Pianos, Stutzflügel, Harmonium
bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld G. m. b. H., Königstr. 24 (Ecke Charlottenstraße). 1592

Schw. Piano bill. Neue, prw. Pianos eingetr. * Menge, E., Bahnhofst. 52

Fast neues *
Pianino
sow. 1 Harmonium mit weitg. Garantie billig. Arth. Lehmann, Pianoh., Barm., Haspelerstr. 6.

* Gutes Piano. — Odi Teelen, O., Kampstr. 18.

*Alte Geige zu v. Bergdörfer, E., Albrechtstr. 26, II.

Gute alte Geige billig zu verkaufen. Abends nach 7 oder Sonntags. Bonnet, Elbf., Neuenteich 92, pt.*

Feine Mandoline u. Laute Stecher, E., Franzenstr. 39.*

Mandoline u. kl. Flügel zu verk. Rohrmoser, E., Arrenbergerstr. 11, 4. Et.*

Fast neue Laute bill. abz. Schönfeld, E., Distelbeckerstraße 21, I.*

Mobiliar

Geldschrank zu verkauf. Langwieler B. Altermarkt 7. 5205

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen. *
Westfäl. Möbelvertrieb,
Elberfeld, Bachstr. 46—48.

Möbel
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12687
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35, Möbelausstattung.

Mod. Schlafzimmer, rundgebaute Küchen saub. Ausführg., äußerst billig. Fischer, Barmen, Berlinerst. 76a. Fabr.-Ea. +

Möbel!
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel zu bekannt bill. Preisen und gut. Verarbeitung. *
Möbelfabrik Maus,
Elberfeld, Mühlenstr. 13.

Sie kaufen
Küchen
in gestrichen und natur, auch einzelne Büfetts oder Anrichten, in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen nur im
117
Jüdells Möbellager
Elberfeld
Karlstr. 4, part.
Ecke Bachstr. Eing. Karlstr., kein Schauf.

Für Brautpaare. Mod. Eß- u. Schlafz. sowie Küche umzugsh. b. zu vk. Waegener, Barmen, Unterdörnerst. 66a, Htb. +

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Preiswertes Angebot! 523b
Speisezimmer
(innen u. außen Eiche), schwere gediegene Arbeit m. reich. Schnitzerei u. Kristallgläser, bestehend aus Büfett, Kred., Ausziehtisch, 6 Lederstühlen u. fast neuem sch. Teppich (2½×3¼ Mtr.), kompl. für 6900 Mk. zu verkaufen. Möbelhaus Brinkmann, B.-R., Wichlinghauserst. 31

Mod. Küche billig. Berg, Elb., Holsteinerstr. 21. *

Möbel
Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel. Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise
Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager. *

Gebrauchte Küche, Sofa, Vertiko, Kleiderschr., Waschk., 1- u. 1½schläf. Bettst. mit Aufl.-Matr., Topfschränke, Tische und Stühle usw. billig zu vk. Brüninghaus, Elberf., Neuenteich 39. *

Küche f. 675 Mk. Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a *

Küchen!
in guter, trockener Verarbeitung, noch bedeutend herabgesetzt. f1310
Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—16.

Rundgebaute Küche 1900 M., rdgeb. Küche 2200 M., gestr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., solide trockene Ware R. Höfer, Elberf., Kaiserstraße 20. *

M. Schlafz., Nat.-Küche b. Neuefeind, Elberfeld, Al. Bandstr. 5, 3. Et. *

Hinterm Thalia.

Schlafzimmer, echt Eiche und Rüstern, zu besonders billigen Preisen.
Speisezimmer, Herrenzimmer komplett, in jeder Ausführung und Preislage
Möbel-Ausstattungen
Neuhauß, Elberfeld, Gesundheitstr. 9.

Äußerst günstig!
Kiefern-Küchen
prachtvolle Modelle, in altreiner Ia Verarbeit.
Möbelausstellung
S. Adler & Co.,
Elbf., Hofaue 53. 1302

Für Brautpaare! Kompl. Schlafzimm. mit Federbetten, nur 1 Jahr gebr., mod. Kamin und Plüschteppich umzugshlb. preisw. zu verk. Besicht. 3-7 nachm. Klewinghaus, B., Werthestr. 33b, I. +

Möbel!
Nur beste Qualität.
Eichen-Schlafzimmer 1808
in riesenhaft groß. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers
Möbelvertrieb,
B. Höhnestraße 28,
B. Gemark.-Ufer 27.

Kompl. dunkel gestrich. Schlafzimmer mit Goldspiegel. — Voh, Barmen, Sedanstr. 70. +

Modernes Schlafzimmer mit gr. Spiegelschr. 3300 Mk. rundgeb. Küche, n.-lack 2700 Mk. Möbellag. R. Höfer, E., Kaiserst. 20.*

Imit. eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelschr. 3700 M., gr. rundgeb. Küche naturlack. 2700. Erstkl. Ware, g. Verarb. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Gut erhaltenes + Eßzimmer-Büfett sehr bill. ab Schönewelt, Barm., Oberdörnen 101

B. 2t. Kleiderschr. Adr. Elb., Flensburgerstr. 38.*

2schl. Bett, Kommode, Tisch u. sonstige Sachen billig zu verk. Offmann, Elb., Ludwigstraße 92. *

2 weiße Paradies-Betten mit 3teil. Matr. Drebes, E., Mathildenstr. 5, III.*

Eich. Bettst. m. Matr. b. Verbeide, E., Nordstr. 39.*

Zwei neue moderne 1½schl. Bettstellen, 1 Bett mit Matr., 1 Büfett in dkl. Eichen bill. zu verk. Lieberz, Elberf., Wülfratherstr. 3a, pt. *

2schl. Bettst. m. Matr. Viele, B., Schloßst. 24. +

Antike Mahagoni-
Bettstelle,
2schläf., mit gut. Matr. sowie eine Chaiselongue u. Korbbank zu verkauf. Wiegandt, B., Allee 244, Hinterh., durchs Tor. +

Billige, gute Möbel!

Vollst. saub. schön. Bett mit Ober- u. Unterbett u. fast n. Bettbezüge 680, schön. 2tür. Kleidschr. 270, 2 prachtv. rote Pl.-Sessel à 350, schön. wß. Gasherd mit Schrank 270, neue gute Dreiteil.-Matr. 280, Korb-Chaiselongue 160, Vertiko mit Kristallspiegel 460, prachtv. echt Mah.-Schreibsekret., echt Nßb.-Aufsatz, prachtv. naturlack. Küche, pr. Schlafzimmer, Sofas in Ledertuch, Stoff u. Plüsch, Nußb.-Rohrstühle und Speisezimmerstühle, Blumen-Kripp., Oelgemälde und vieles mehr, äußerst billige Preise im 523b Möbelhaus Brinkmann, B.-R., Wichlinghauserst. 31

Gut erh. 2schl. Bettst. mit f. n. Matr. Klein, Elbf., Uellendahlerstr. 95, 4. Et.*

1½schl. Bettst. m. Matr., neu. zu vk. n. 5 Uhr. + Luft, B., Freiheitstr. 35

D.-Oberbett u. Aufl.-Mtr. zu verk. Müller, Barmen, Rosenauerstr. 1a. Daselbst zwei Minimax-Feuerlösch-Apparate zu verkaufen. +

Sofas
in Plüsch, Mokett, Stoff u. Leder sehr bill. zu vk. Mertens, E., Nordstr. 2.*

Chaisel. m. Decke 700 M., Led.- u. Plüschsofa f. b. Montag, E., Marienst. 15.*

10 Chaiselongues v. 300 Mk. an. Hofberg, U.-B., Heilbrunst. 19a.*

Gut erh. Chaiselongue, Günther, E., Bahnhofst. 44. *

Neue Chaiselongue mit Decke aus Privathand billig zu verkaufen Mortsiefer, Elberf., Ludwigstraße Nr. 78. *

Waschkomm. m. Spieg. Schneider, E., Wülfrathst. 38. *

Herr.- u. D.-Schreibtische Nßb.-Kldrschr., Küchent., Plüschsofa, Chaisel., Wäscheschrk., Waschkomm. m. M. u. Sp. b. Kupfermann, Elberfeld, Bachstr. 83. *

Ausziehtisch f. Wohnz., Plüschsofa prw. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20. *

Schreibtische
für Büro und Privat, Bücherschränke, Schreibtischsessel preiswert
Möbelfabrik Maus,
Elberf., Mühlenstr. 13.*

Großer, sehr stabiler
Tisch,
2,5×1 Meter, mit starker Platte als Packtisch od. ähnl. zu verwenden, zu verk. Verkaufsbüro d. Chem. Fabrik Griesheim-Elektron, Elberfeld, Berlinerstr. 69—71. f2832

Gr. Gartentisch, 80—160, und Gartenbank, weiß gestr., sowie gr. massiver Futtertrog zu b. Blum, Elf., Gesenbergstr. 21. *

Gut erh. Dipl.-Schreibt. u. Sessel beides massiv Eiche, zu b. von Grafen, Vohw. Bismarckst. 105. *

Ca. 50 Mtr. ¾- und 1¼-zöll. Rohr, ferner groß. Eckspiegel, Glas 55×160 zu verkaufen. — Grüter, Elberfeld, Roonstraße Schützengesellschaft. *

Großer Spiegel bill. abzug. Korte, Barmen-R., Stennertstr. 2, II +

Prachtvoll. Salonspiegel zu verk. od. gegen Trumeau zu tausch. Neerlin, Vohwinkel, Roonstraße. *

Spiegel, 1,16×1,47 m, u. Fahrrad zu vk. Pfeffer, Elberf., Sadowastr. 17.*

Korbsessel
Haase, E., Schwanenst. 46 *

Schw. Herd, Gask. mit Schränkch., Kldrschrank, 2 gl. Bettst. mit M., K.-Bettch. u. K.-Stühlch. E., Brüderst. 26, I. Beckamp. *

Bill. Herd. Martbinn, E., Tiergartenstr. 268. *

Prachtv. wß. Herd Friedensw. prsw. Brüninghaus, E., Neuenteich 59.*

Wß. Maj.-Herd billig zu verk. Weber Elbf., Neue Friedrichstr. 24, I. r. *

K.-Maj.-Herd, Goldmann, Elbf., Ronsdorferstr. 8.*

Weiße neue und gebr. **Herde** gut u. preisw. zu verk. Arrenberg, Elb., Ronsdorferst. 68, pt. T. 5463.*

Prima Tafelherde, Gaskocher und Backhauben billig zu verk. Meister, Elberfeld, Bachstr. 37. *

Kühlofen, Schneider-Nähmasch. u. Knopflochmasch. zu verkaufen. Schmidt, Barmen, Königstr. 49a +

Grudeofen,
fast neu, billig zu verk. Näheres Baupel, Barm., Palmenstraße 19, part. +

Prachtstück großer Majolikagasofen für Kamin od. Dampfheizungsvorsatz wegen Platzmangels bill. Krämer, Elbf., Steinbeckerstraße 5. *

4fl. Gaskocher „Markana" und Gasheizofen zu verk. Piper, E., Varresbeckerstraße 37. *

Sch. gut erhalt. Gaskronleuchter zu verkaufen A. Lünenschloß, B.-Rittershausen, Jägerstr. 74, II +

Verschiedene

5 erstklassige, eichene
Billards
zu verkaufen. 1366
Kleinbach,
Elberf., Schloßbleiche 10

Gelegenheitskauf für Fabriken!
2 gleich. Lieferwagen, 1- u. 2sp., kompl. 1 Segeltuchlieferwagen, 1sp. Wagen, sind rev. u. lackiert, zu jedem annehmb. Pr. zu verk. Alb. Eicker, B., Zeughausstraße 19. +

Für Liebhaber!
Reklame-Kastenwagen,
Natur-Eiche, Abb.-Tafelseiten schöner Wagen, 30 Ztr. Alb. Eicker, Barm., Zeughausstraße 19. +

Neuer 25/30 Flachwagen
billig zu verkaufen. * Bürschgens, Elberfeld, Aderstr. 32a. Tel. 1017.

Gut erh. Flachwagen, 30 Ztr. Tragkraft, zu verk. Hubert Abels, Elberfeld, Königstraße Nr. 370. *

2rädrige Federkarre, fast neu, billig zu vk. Bloch, Elbf., Malzstr. 24, 2. Et.*

2 gr. neue leichte 1332
3" Schlagkarren
sehr preisw. zu verk.
Julius Bruckhoff,
Neviges.

Gut erh. Sitz- u. Liegew. zu verk. B. Knolpe, Elb., Lärchenstraße 11, 4. Et.*

Fast n. Liegew. zu verk. Bes. Sonnt. morg. Nilling, E., Tannenstr. 6.

W. K.-Sitz-Liegew. gut erh., bill. Kuckuck, Elbf., Königstr. 292, 2. Etage.*

Fast neuer Konfirmandenanzug, Maßarb. 200 Mark, zu verkaufen. — Werdelmann, Barm.-R., Wolfstraße 33, 2. Etage. +

Zaunlatten | Dachpappe billig abzugeben
H. Will & Söhne, Barmen
Bachstraße 7. 8272a

Eleg. Kinderwagen, neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirnhof 3. 19670

Treibriemen
in all. Breit. auch rein.
Waltran
ab Lager lieferbar. 830
Hugo Goldmann,
Elbf. Rubensbergerst. 7a.
Telephon 680.

2¼ m Covercoat-Stoff billig zu vk. Wolzenburg, E., Platenstr. 32, III*

Zwei Anzüge, Ulster, Paletot, gut erhalten, aus Ia englisch. Stoffen, Mittelfigur, zu verk. Laboreng, Elberf., Aderstr. 52. Nur Sonntag 11—1 und 3—5 Uhr*

Gehrock-Anzug sehr wenig getr., für mittl. Person zu verk. Carl Emde, U.-B., Haspelerstraße 7. +

Reinwoll. Anzug, Frdst.-Qualit., 350 Mk. Ostermeyer, E., Döppb. 16, pt.*

Grauer Anz. u. wß. Kellnerjacke, beide mittl. F., elektr. Bügeleisen, neu, Lexikon u. gute Kopierpresse zu vk. Klaps, E., Bachstraße 36, 1. Et., r.*

1 b. S.-Anzug, 1 Straßenanzug, beide wenig getr., billig. Hillebrand, E., Ravensbergerst. 83, I*

Ia Gehrockanzug, Frdw. 650 Mk. b. Backhaus, E., Homburgeierstr. 36, 1. *

Fast n. Maßanzug, mittl. Fig., Gr. 48, für 450 M., 1 dunkl. Paletot 475 Mk. Besichtigung Sonnt. vormittag von 10—12 Uhr. Vogels, Elberf., Sanderstraße 18, 2. Etage. *

Gut erh. schw. Rockanzug billig. Haselmann, Elb., Spichernstr. 15a, III. I. *

2 schw. Anz., 1 schwarz. Hose, 1 P. H.-Stief. Gr. 40. Bruchhaus, Nächstebreck, Neue Welt 4. +

Fast n. Rockanzug bill. zu verk. Habermann, E., Bahnhofstraße 70, 2. Et.*

Starke Buckskin-H.-Hosen St. 72 Mk., bunte Flan.-H.-Hemden St. 44.25 Mk., feine bunteh. Faltenhemden St. 70 Mk. Tiefmann, E., Bachstr. 7, I.*

Eleg. Smoking, Seide gearb., sehr preiswert zu verk. Hellr., Barmen, Berlinerst. 90. 373b

E. H.-Ueberzieher u. Mil.-Schaftst. 43-44. Wilmes, Elbf., Deweerthstr. 53a.*

Sommerpaletot, (Friedensware) zu … Rüttgers, Barmen, Koblenzstr. 80. +

Mil.-Reithose u. Rock zu verk. Gudermann, Elbf., Carnapstraße Nr. 74. *

Jackenkleider,

Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Korsetts, Schirme, Knaben- u. Mädchenkleider, feine Herrenkleider, Damen- u. Herren-Wäsche, reinw. Gabardine u. Cheviot usw. Nur neue, hochmoderne Sachen. Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet. Fran. Elb., Wasserstr. 10, an d. Hofaue Tel. 400.

Dkl. Jackenkleid Gr. 42, weißseid. Uebergangsbluse mit Kleider, 1 Paar hohe Lackschuhe Gr. 36, 1 Paar br. Halbschuhe Gr. 36, 1 P. H.-Lackschuhe Gr. 41, 1 gr. led. Handtasche billig zu verkaufen. — Frau Böhm, Elberfeld, Wasserstraße Nr. 20. *

Neu. Sommerkleid f. jg. Mädchen und 2 gut erh. Sommerhüte für junge Frauen billig zu verkauf. Näheres Ohligschläger, E., Franzenstraße 23a, I. *

Eleg. H.-Lackhalbschuhe, neu, Gr. 44, Pr. 250 M. Friedensw. 5—7 nachm. Schmidt, E., Kipdorf 43.

Neue Schuhe, Maßarb. 36 u. 37, getr. Schuhe 38 u. 39 bill. zu verk. Kiep., U.-B., Allee 32, III. *

F. n. D.-Chevr.-Maßsch. 39, Klavierstuhl, leinene Herrenkrag. 40-52, bill. Reuber, E., Vereinst. 3, I.

Für Fuhrleute! Gut erh. Artilleriestiefel, Größe 45, billig. Scholz, Elb., Weberstr. 44. 19597

Strickjacken,

Kostüme, Blusen, moderne Fassons, Gelegenheitsposten unter Pr., auch einzeln. Jäger, B., Unt. Lichtenplatzerst. 64.*

Zwei echte orient. Perlenhals zu verkaufen. — Wilh. Lambach, Marienheide. +

Schürzen.

Händler u. Hausierer w. obigen Artikel f. vorteilhaft. August Kruse, E., Haarhausstr. 1, pt. *

Schnürriemen-Nadeln, billig und gut 7391a Aug. Markmann & Co., Maschinenfabrik, Barmen, Bredderstr. 23.

Gestell-Aquarium, Gr. 61—35. Engelhardt, E., Reitbahnstr. 7, II. L. *

Kupferkessel für ca. 100 Liter mit Ofen sofort zu verkaufen. Hochberg, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 30.

Ia Baumwollband, weiß und blau, in groß. und kleinen Posten, dauernd billig abzugeben. Wilh. Schmiedel, Langerfeld bei Barmen, Bebelstraße Nr. 3. +

Wenig gebr. Säuglingswage u. Kinderwagen a. Arzthaushalt preisw. zu verkaufen. Dr. Beyer, Elberfeld, Breitestr. 34.



Maggi's Würze altbewährt

Schwere gold. Herrenuhr, 1 D., 14 . Orq. Lange Söhne, Glash., preisw. z. verk. B., Heinrichstr. 15.

Zur Konfirmation! Eine sehr gut erhaltene **goldene Damenuhr** mit Doppeldeckel z. fest. Preise von 800 Mk. zu verk. H. Mitteistenscheid, Elberfeld, Grünstr. 20.

Oelgemälde. Sehr gute Oelgemälde, a. d. Nachlaß eines Düsseldorfer Liebhabers z. billig zu verkaufen. Otto Zimmermann, Elberfeld-Varresbeck, Buntenbecker Hof.

Aquarium mit Goldfisch. billig zu verk. Kels, E., Deweerthstraße Nr. 61a.

Neu. Reißbrett, alt. Geig., guter Gehrock, Gr. 48, b. zu verkauf. Kantelhardt, Elberf. Albrechtstr. 37.

Richtplatte, 1,1×100×5cm, f. Schlosser billig zu verkaufen. Roß, Elberfeld, Brerisierplatz Nr. 4.

Wendel-Treppe, 1,10 Dchm., 300 h. Gobl. Barm., Tel. 1510.

Dachfenster, Größe 900×500, 1. Teil mit Glas, billig. 2330 Weitkopf & Co., Barmen-Rittershausen, Maschin.-Abteilg. Teleph. 680, 747 u. 975.

Dachpappe 12597 abzug. Biesenbach, Elb. Breitestr. 40/42. T. 428.

Gebr. Bauholz, 12×20. 12×24. 18×18. 13×15. 13×13. 16×12. 10×10 cm zu verkaufen. Müller, Elberfeld, Uni Dorrenberg 9.

Leere Kisten abzugeben. Hotz. Elberfeld, Kaiserstraße 41.

Packkisten, Thesen, Latten, Regale zu verkaufen. Ziegler, Elbf., Krappstr. 8. 12335

Ia Schmirgelleinen, Schmirgel. Glas-u. Flintpapier zu Fabrikpreisen liefert kurzfristig Schäfer, Elbf., Breitestr. 14a.

Für Buchbinder. Kl. Posten Chagrin-Papiere und Deckel wegen Aufgabe des Gesch. billig abzugeben. Dobermann, Barmen, Erholungstr. 15.

Einige 1000 Zentner gute trockne **Braunkohlen** billigst abzugeben. 6534 Maschinenfabrik Wilhelm Lez, Wülfrath.

Aeußerst günstige Posten **Lederleim, Knochenleim** abzugeben. **Schaefer & Co.,** E., Südstr. 26. Tel. 4291.

2 große Palmen mit Kübel und Ständer zu verk. Kortmanshaus, Elberfeld, Moltkestr. 6.

Tiere

Weg. Aufg. d. Fuhrwerks mehr. schwere Arbeitspferde (Stuten), z. Zucht geeignet billig zu verk. Spieker, B.-Beckacker, Wittenerstraße 86.

Rotter, angeschirrtes Pferd und Flachwagen zu verk. Scholl, Elberfeld, Aue Nr. 85.

Mittelschweres Pferd billig zu verk. od. auf leichtes Pferd zu tauschen. Nehme auch frischmelke junge, od. gute Schlachtkuh in Tausch. Adolf Kuhweide, Barmen, Oberdörnerstraße 43.

Mittelschwere Stute, 1,65 Mtr., mit G. und Flachw. 25 Ztr. Tragf. zu verk. Ernst Kotthaus, Haan, Horst Nr. 8.

Ein gutes, schweres **Arbeitspferd,** paßt für Landwirte, sehr billig zu vk. W. Kemper, Barmen, Rödiger Str. 15.

Fuchswallach mittelschwer, fehlerfrei u. zugfest, 8 J. alt, ... Fritz Michelhaus, Elbf.-Varresbeck, Frankholzerhöhe.

Mutterrindes Pferd sehr billig zu verkaufen. Schönfeld, Elberf., Dißelbeckerstraße 21.

Hochtragende Kuh zu verk. Ew. Hahne, Haaken, B. Nächstebreck.

Zu verk.: 1 pfiff. Milchschaf, im 3 X lamm. u. 2 Ia. Zuchtb. Glettmann, E. Küllenbergerstr. 729.

Schönes Mutterkalb zu verk. Köster, Barmen, Mauke Telephon 2599.



Stelle Samstag und folgende Tage einen großen Transport hochtragende u. frischmelke Kühe

garantiert rein ostfriesische Rasse, zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber einlade. c2209

Emil Rosendahl, Elberfeld-Mirke. Telephon 225.

Achtung! Für Landwirte!



Treffe am Montag den 28. Februar mit einem großen Transport hochtragender u. **frischabgekalbter Kühe** ein. Oldenburger-ostfriesische Abstamm. Stelle dieselben zum Verkauf in den Stallungen des Briller Schlosses. Telephon 2458. Lade Kauf- u. Tauschliebhaber freundlichst ein. **Heimbach.**

Mehr. geb. Ziegenlämmer b. Kunze, E., Gerberstr. 24.

Deutscher Schäferhund, Rüde, ½ J., f. wachs. u. stubenr. bill. Schwaferi. B., Westkotterstr. 38.

Schöner, stubenr. Hund zu vk. Zimm. Scheidt, B., Lothringerstr. 39.

Edle Fox-Hündin, beiderseits egale 3farb. Kopfzeichen, V-Ohren, scharf und wachsam, stubenrein, geht zu kein. Fremden, darum Stehlen ausgeschl., zu vk. Möbelhaus Hüttemann, U.-Barm. 8612a

Erstkl. Fox-Hündin, egale 3farb. Kopfzeichn., gar. scharf u. wachsam, geht zu kein. Fremd., e. Teufel auf Ungeziefer.

Schäferhund-Rüden, scharf u. wachs., sof. zu verk. Hüttemann, U.-B., Haspelerstraße Nr. 46a.

Wachs. Schäferh., 1 J. alt Schremann, E., Nordst. 17.

Sel. en schöner, schwerer, wachsamer Hund, Rüde, 9 Mon. alt, preisw. zu verk. Kommann, Barmen, Hügelstraße 27.

1½ J. alter Fox Rüde, billig Mengering, Elbf. Bandstr. 21. Tel. 6206.

Schäferhd., Dobermann, Schnauzer, alle g. Wacht. Lange, E., Karlstr. 25b.

Fox-Terrier-Hündin dreifarbig, 4 Monate alt, stubenrein und wachsam. Eltern scharf und raubtierwürgend, preisw. zu verkaufen. Scheuter, B., Schleswigerstraße 11.

Braune Dackelhündin, reinrassiges Tier, zur Zucht geeignet, und zwei 12 Wochen alte Dackelrüden billig abzugeb. Oeftenberg, Elberfeld, Kugelerstraße Nr. 85.

Jagdhund, reinrassiger Spaniel, in gute Hände billig abzugeben. Näheres Remscheid, Wilhelmstr. 43, Tel. 1889.

Wachs. Hofhund (grauer Spitz) zu vk. Kuntaorsk, Elbf., Steinbeckerstr. 87.

Nordhündin, 9 Monate, für 150 M. zu v. Bongert, Elberf., Gartenstraße 70.

Achtung! Selten schön. Begleit- u. Renommier-Hund, Dobermann, braun-rot, 65 cm Schulterhöh., Rüde, preisw. nur in gute H. zu verk. Das. ein fast neu. antik. Schreibtisch (Dipl.). Arthur Lange, U.-Barmen, Allee 46.

Dobermann-Rüde, rasserein, kl. kup., dkldbr., mit gelb, 3 J. alt, gut. Haus- u. Hofhund, dress. bill. zu vk. Liepe, U.-B., Allee 61.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Bender, E., Am Kölken 4. Haltest. Neuenbad d. elektr. Bahn. höchstpräm. weißes **Zwergspitz-Rüdchen** zum Decken frei.

Belg. R.-Häsin, 11 Mon., bill. E. Wich, Elb., Sedanstr. 49, 2. Et.

Für Zücht. 0,1 Kr. Widder-Häsin, ca. 13 Pfund schwer zu v. W. Kielaub, Gärtnerei, Sprockhövel.

Belg. Ries.-Häsinnen b. Wollweber, E., Gerberstr. 24.

1 Truthahn u. mehr. Truthennen zu verk. Böcher, Bohw., Friedrichstr. 54, I.

3 Gänse, 1 weißer Ata, Hahn sowie täglich frische Gänse- u. Hühnereier zu v. Geldmann, E., Charlottenstr. 70.

Schwere Gänse und brütende Puter zu verk. Gut Kirberg, E.-Sonnborn. 12333

1 Hahn, 16 Hühner, für 570 Mark zu verk. Heinr. Hölter, Barmen, Rittershauserstraße 15, Telephon 4258.

3 Kü'en u. Hahn. Grüters, B. Grünewaldstr. 40. T. 5808.

Mit Erdtouren ger. Schlag Brieftauben, 17 Stck. B. Oberdörnerstr. 60. Schröder.

Prchtv. grün. spr. Papagei mit K. zu verk. Luderer, Elb., Marienstr. 26, I.

Gute Kan.-Heckweibchen, Stamm präm., zu verk. Braß, E., Wiesenstr. 102, III.

Rhodeländer Zuchthahn 1920er zu vk. Kottmann, Elbf., Augustastr. 169.

Kan.-Weibch. bill. Drebbmann, B. Hofstr. 33.

Kan.-Hähne u. Weibch. b. Schepp, E. Bökel 6a, III.

Singvögel u. Ziervögel, Maron, E., Hombüchel 48.

Vollst. Kan.-Hecke b. Gademann, E., Exerzierpl. 42a.

Kanarienvogel-Heckkorb und 2 kleine Vogelbauer zu verk. Ziegler, Elberfeld, Krappstr. 8. 12335

Kaufgesuche

Herrschaftliches Haus zu kaufen ges. Angebote u. B 1780 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Wohn- u. Geschäftshaus, mögl. massiv, mit freiwerd. Parterre, für Engrosgesch. pass., Tal, die B. od. Elb., zentr. Lage erwünscht, zu k. ges. Ang. R 1867 B. Berlinerstr. 37.

Kl. Geschäfts- od. Etagenhaus Mittelp. der Stadt zu kauf. ges. Preis-Ang. unt. E 9640 an Gesch.

Klein. Haus mit Stallg., Obsthof, ca. 2 Morgen Land, Nähe Elb. zu k. ges. bei 16000 Mk. Anz. 5-Z.-Wohnung kann in Tausch gegeben w. Ang. E 9651 Gst.

Besseres Wohnhaus, mögl. frei gelegen u. mit Garten mit Anbau oder Nebenbau, für K. Geschäft geeignet, zu kaufen od. zu mieten ges. Ang. u. R 1791 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnhaus mit freiwerd. Werkstelle zu kauf. ges. Angeb. mit Lage und Preis unter E 9701 an die Gesch.

In Barmen oder Umgegend **kl. Wohnhaus** od. Villa bei bed. Anz. ges. Ausf. Angeb. R 51 B., Neuerw. 57. 8428a

Farbwaren- od. Tapeten-Geschäft zu kauf. gesucht. Ang. u. E 9639 an Gst.

Metzgerei mit Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1706 an die Geschäftsstelle.

Kleines Obst-, Gemüse- oder Lebensmittelgeschäft mit 2- od. 3-Z.-Wohng. zu kauf. ges. Angebote u. O. G. an die Filiale in Mirke. f316

Gartenland Nähe Briller Schloß zu kaufen gesucht. Ang. mit gen. Ang. d. Lage u. d. Pr. u. E 9703 Gesch.

3-7 PS Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Martin Sartorius, Sonnborn, Hauptstr. 12.

Lokomobil-Kessel, liegend od. stehend, auch gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an H. W. Emmerich, Remscheid-Hasten.

Wäschebandstühle, gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis an 8526a Baupel & Hellenbrd., Barmen, Allee 231a.

Zu kaufen gesucht: **Fallhämmer Federhämmer Exzenterpressen Friktionsspindelpressen Shapingmaschinen Drehbänke Scheren** sowie andere Werkzeugmaschinen. e92 **Fritz Heuser,** Maschinen-Fabrik, **Solingen 2, Teleph. 231.**

2 gebr. Fallhämmer, 30 und 75 Kg., 3 gebr. Schmiedeambosse, 2 Schraubstöcke, deutsche Form, zu kaufen ges. Ang. an Gust. Ad. Schmidt, Remscheid, Lobach 7. 1382

Kompletter, Autogen-Schweißapparat (transportabel) für Karbid zu kauf. ges. Ries, U.-B., U. Ronsdorferstr. 5. Fernruf 4925.

Brutmaschine zu kauf. ges. W. Thewes, Barm., Lichtenplatz.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Schrift. Angeb. an Steuffmann, B., Hohenstaufenstr. 28.

Kompl. Küche sow. Wohnzimmer ges. Sonntag, Elb., Ohligsmühle 12.

Saub. 1-1½ schl. Betts mit St. Matr., evtl. mit Oberbett, zu kaufen ges. Hecht, Elb., Oberstr. 20.

Sofa u. Vertiko ges. E., Brüderstr. 25, I. Becamp.

Zweisitziges Stehpult zu kauf'n gesucht. f178 M. Schmidt, Hückeswag., Islandst. 14.

Gut erhaltene Bücher
Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft
W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld
Abteilung Antiquariat
Kipdorf 28 3349 Fernspr. 5857.

Kaufe jeden Posten **neue Spiralbohrer.** H. Lenz in Berlin, Hannoversche Straße 11.

Waschkomm. mit Spiegel zu kaufen ges. Becamp, Elbf., Brüderstr. 25, 1.

Kinderstühlchen zu kaufen ges. Näh. Elb. Gesundheitstraße 29.

Klappstühle für Kino, Läufer, Flügel, Harmonium u. sonst. Gebrauchsgegenstände zu kf. ges. Schmitz, Gevelsberg, Hagenerstraße Nr. 2.

Gebr. Herd ges. Abolphs, E., Friedrichschulst. 24, I.

Größerer gebr. **Glaskasten** für Schuhgeschäft sof. zu kaufen gesucht. Walter Stratmann, Cronenberg. f20

Getragene Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen J. Sander, E., Wilhelmst. 8. Tel. 4251.

Leichte, wasserd. Reitstiefel 42-43 u. feldgr. Offiz.-Bluse Kragenw. 41 Brustweite 100, zu kaufen ges. Hecht, E., Oberstr. 20.

Gbr. gb. g. erh. Braun-Spe's aus Privath. ges. Mann, Elbf. Gelberstraße 22.

Elektro-galv. Heilapparat (Wohlmuth) zu k. ges. Ang. m. Pr. an Koster, B., Wichlinghauserstr. 46.

Markise, 3¼ Meter lang, zu kauf. gesucht. Holz, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 41.

Ca. 3 gebr. Türen, sowie Holz für Bretterverschl. zu kauf. gesucht. Kroithaus, B.-Wi., Huibastr. 53. Tel. 1687.

Sofort zu kauf. ges. eine Rollwand, gut erh., 8½× 1,75 m. Aug. Laaim fr., Barmen-U., Wiesenstr. 6.

Hobelbk., el. Laubsägew., Gehrungssäge, Ist. Schnelder, E., Löwenstr. 3.

Quecksilber kauft laufend Heinerps, Elbf., Zimmermannst. 3.

Jg. grau. Kätzch. zu kf. ges. Hillebrand, Elberf., Ravensbergerstr. 83, I.

Vermietungen

Wirtschaft mit 5-Z.-Wohn. i. d. Nähe v. Elb. günstig ges. bei Ham.-Verh. halber g. gen 4 od. 5-Z.-Wohng. in b. Umg. Königsplatz. Elbf., einzutauschen. Angeb. u. E 9744 an die Gesch.

In Langerfeld, Witten, Gelsenkirchen u. in mehr. Städten des Kohlenreviers werden **Wohnungen frei** in Tausch geg. gleiche in Elberf. Ang. u. E 9689 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch vermittelt an allen Plätzen: **H. Ludwig, Elberfeld,** Altenmarkt 3.

Wohnungstausch vermittle nach all. Plätzen Deutschlands sowie Elberfeld-Barmen (da in allen größ. Städten Filialen, schnellste Erledigung). Erster deutscher Wohnungstauschnachweis handelsgerichtlich eingetrag. Filiale jetzt Barmen-R., Berlinerstraße 107.

Einfamilienhaus, Elb. od. Südst., 7 R., Heizg., Elektr., kompl. Bad gr. Garten i. Tausch g. Et.-Wohn., m. el. L. mgl. Mitte Barm. Ang. E 9805 G.

5 od. 6 Z. geg. gl. zu t. gesucht. Ang. u. E 9716 an die Geschäftsstelle.

Unterhaus, 5 Z., m. Küche, gr. Nebenraum, gegen eine 4-Z.-Wohnung zu tauschen. Ang. u. E 9654 Gesch.

2 Zimmer geg. 1 groß. hellen Raum f. Schneiderei zu tauschen gesucht. Ang. u. E 9662 Gesch.

Schöne 4-Z.-Wohn. mit Veranda, in Elb., Erlenstraße, geg. 5—7 Z. im Mittelpkt. Elberf. zu tauschen gesucht. Ang. unter E 9632 an die Gesch.

Vier Zimmer abgeschl. Etage, elektr. Licht u. Gas, gegen 3 od. 5 Zimmer **zu vertauschen.** Ang. u. E 9633 Gesch.

Wohnungstausch. 3- oder 4-Zimmerwohn. in bess. Hause der Rittershauserstr. oder Anfang Langerfeld gesucht, gegen Eintausch einer 4-Z.-W. in bess. Hause Wuppert. Ang. u. B 85 an Gst. B., Neuerweg 57. 8511a

Meine 3- evtl. auch 4-Zimmerwohnung, Elbf., Hofkamp suche geg. 3 od. 4 Z. der Nordst. z. tsch. Ang. u. E 9714 Gescht.

Sch. 3-Z.-Wohn. Haßlinghausen geg. 3- oder 4-Z.-Wohn. in B. o. Elb. zu t. ges. Ang. u. R 1931 Fil. B. Berlinerstr. 37.

3 gr. Zimmer mit Stall u. Garten, a. Bahnhof, 15 Min. v. Schlieperhoch., geg. 3 Z. in Elberf. zu verk. Ang. u. E 9750 Gescht.

In herrschaftl. Hause (Briü) 3 Zimi., f. einz. Dame od. bess., ruh. E., ev. Näherin pass. zu vt. Ang. u. E 9751 Gesch.

3 große Zimmer in ruh. abgeschl. Hause, geg. 4 baldigst zu tauschen ges. Wohnungsamt dringend angemeldet. Ang. u. E 9743 an die Gesch.

2 große Zimmer 2. Etg. geg. 2 große od. 3 kleinere zu tauschen Näh. Barmen, Berlinerstr. 110, laden links.

3 gr. Z. Nähe Rathaus geg. 4 Zimm. zu tausch. Ang. u. E 9604 Gescht.

Tausche sch. 2-Zimmerw. (Deweerthstr.) gegen 2 oder 3 Zimmer. Kluse, Diesterw. od. Nähe. Ang. u. E 1401 an Gst.

Ein schön. groß. unmöbl. Zimmer in einem bess. Hause an einen einz. Herrn mit voller Pens. zu vermieten. Angeb. unt. E 9746 an die Geschäftsst.

Mod. helle Fabriksäle mit Licht- u. Kraftanschl. auf längere Jahre zu verm. Schriftl. Meld. bei Ewald Lorenz, Barmen-Wichl. Wichlinghauserstraße 50. Tel. 4130.

Großer Lagerraum mit Büro in der Nähe des Viehhofs zu vm. Näh. E., Neviandtstr. 45.

2 Lagerräume und Lagerkeller, 4 Part.-Zimmer in bess. Just., abgeschl. Hs. gegen gleichw. auch mit Lok. t. tsch. Ang. E 9711 Gst.

Büro-Räume in Mittelbarmen durch einfachen Umbau leicht einzurichten. Angeb. unt. B 1788 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Mietgesuche

Metzgerei zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. B 1784 an Gscht. B. Neuerweg 57.

Ladenlokal in Elberf. zu mieten ges. f. Manufakturwaren ev. übernehme auch Geschäft. Ang. u. E 9347 Gescht.

Ladenlokal mit od. o. Einrichtg. zu mieten gesucht. Ang. unt. E 9485 an die Gescht.

Ladenlokal für Spezialgeschäft, nur im Mittelp. Elbf. zu mieten gesucht. f2977

Beteiligung des Vermieters nicht ausgeschloss. Ang. unter E 1345 an die Gescht.

Ladenlokal an verkehrsreicher Straße sof. od. später mit oder ohne Wohng. zu mieten ges. Ang. E 9645 Gescht.

Fabriklokal, 50 qm und mehr, sofort gesucht. Angeb. u. E 9724 Gescht.

Lebensmittelgeschäft, kleineres, eventl. Laden mit Wohnung hierfür, in Nähe Elberfeld-Barmen zu mieten gesucht. Verkehrsreiche Lage Bedingung. — Angebote unter E 1620 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Brautpaar sucht für sofort eine **4- oder 5-Zimmer-Wohnung** in gutem Hause in Barmen. Beim Wohnungsamt seit längerer Zeit angemeldet. Ausführl. Angebote unter B 37 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8801a

Unterhaus, eventl. mit Ladenlokal, f. Engros-Geschäft. Tal, sodie B. od. Elb., Zentr. bevorz., sof. od. später zu mieten ges. Angebote unter R 1866 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37.

Mittelschullehrer (Flüchtling) sucht Wohng. (5—7 Z.) in bess. Hause o. Villa. Hausverwaltung w. bereitwilligst übernommen. Ang. u. E 9754 Gscht.

Wohnungstausch! Tausche schöne, freiged. 4-Z.-Wohnung a. d. Hardt gegen eine 6-Z.-Wohnung in besserem Hause, Nähe Königstr. bevorzugt. Auch Vermittlg. erw. Angebote unt. E 9532 an Gescht.

Elberfeld-Hagen. Wer tauscht meine in Hagen am Bahnhof gel. Wohnung Küche u. 4 Z. gegen gleiche in Elberf. (Gas u. elektr. Licht). Ang. u. B 1752 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Zollbeamter sucht 3 od. 4 Wohnräume. Selb. kauft evtl. auch Haus, mögl. Südstadt od. Zentr. Angebote u. E 9238 an Gst.

Rationierung. Gebild. ält. Ehep. ohne Kind sucht Wohng. von 4 Z. in gut. Hause. Angeb. u. E 9610 Gescht. B. Wohn.-Amt angem.

Wer muß rationieren? Ich suche eine 3- od. 4-Z.-Wohng. am Nordst. am Rande der Stadt. Ich habe 1 Kind und bin Werkführer in d. Textilbranche. Ang. u. R 1768 Gscht. B., Neuerweg 57.

Rationierung! Brautp. sucht 3 od. 4 Z. d. Wohn.-Amt ang. Evtl. Tausch 2 geg. 3 od. 4 Z. Ang. u. R 1766 an die Gscht. B., Neuerweg 57.

Bens. Beamter (alleinst.) d. Wohn.-A. ang., sucht **2 leere Zimmer.** Angebote unter E 9694 an die Geschäftsstelle.

Auf dem Wege der Rationierung sucht jg., kinderl. Ehep. **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** in bess. Hause. Wohn.-Amt vorgem. Ang. a. E. Frowein, Barmen, Rappelstraße 6.

Suche 3-Z.-Wohn. 1 Et. 3. in Barmen-Loherplatz geg. 3—4 Z.-Wohn. in Elb. zu tsch. Ang. L. 93 Fil. Barm., Allee 171.

Kinderl. Rektor-Ehepaar sucht 1. April oder früher 2- od. 3-Zimm.-Wohng. u. Küche. Hagner, Barm., Berlinerstr. 45, III.

Dame, Privatbeamtin, sucht f. sofort in Rittershausen oder Barmen **leerstehendes Zimmer** als Wohnung. Suchende besitzt eigene Möbel. Angeb. mit genau. Angabe der Lage u. des Mietpr. unt. E 9720 an Gescht.

Fabrikraum, ca. 500 qm, möglichst in Barmen, eventl. auch in Elberfeld gelegen, sofort zu mieten ges. Angebote u. R 1771 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Eisenw.-Exportgesch. sucht per sofort **2 oder 3 Büroräume** und 1 Lagerraum mögl. im Mitte d. Barmens, 2 Büroräume im Mittelp. w. hierdurch frei. Ang. unter B 1656 an Gescht. Barm., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofstr. 4, II: W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. Pens.

Bahnhofstr. 76, I.: Möbl. Zimmer an Fräul.

Grünstr. 4, II.: Schlafst. für 1 bess., ehrl. Frl.

Kleeblatt 10a, 1. Etage Kost und Logis frei.

Luisenstr. 16 II.: Möbl. Stube an sol. Mt.-Hrn.

Mathildenstr. 2: Möbl. Zimmer mit Gas.

Morianstr. 24, II. Ca. Heub. Fr. möbl. Z. m. Pf. sof.

Simonsstr. 45: Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstr. 11, II: Schön möbl. Z. an 2 Schneider mit Nebenraum.

Barmen:

Christl. Heim, B., Rödigerstr. 23, Kost u. Logis für ernstgesinnte junge Leute.

Gesuche

Dame sucht möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. u. E 9603 Gescht.

W. nig möbl. od. unmöbl. Zimmer, evtl. 2 Zimmer, im Mittelp. Barmens sofort gesucht. Ang. unt. E 9538 an die Gscht.

Beamter sucht **gemütl. möbl. Zimmer** mit voller Pens. Nähe Bahnhof. Angebote mit Preis unter B 1745 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Dame sucht per sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum. Ang. u. E 9620 an die Geschäftsstelle.

Ja. Ehepaar sucht sofort ein möbl. Part.-Z. mit Kochgelegh. Angeb. unter E 9621 an die Gscht.

Möbl. Z. mit od. o. Pi. ges. Ang. an G. Laibach, Elbf., Luisenstr. 86.

Möbl. Zimmer möglichst in Unterbarmen per 1. 4. 21 oder früher zu mieten gesucht. Ang. u. E 1731 an Gst. b3735

Rationierung. Jung. Brautpaar (Bankbeamter) sucht für etliche Zeit 2 möbl. od. unmöblierte Zimmer zu miet. Ang. u. E 9636 Gescht.

Bess. Herr sucht z. 1. 3. in gut möbl. Zimmer, mögl. Nähe Döppersberg od. Mittelpkt. Ang. unt. E 9731 an die Gscht.

2 Herren (Pol.-Beamte) suchen baldmögl. 2 möbl. Zimmer m. voll. Pension, wenn mögl. zus., jedoch nicht Beding. Ang. L. 9 an Filiale B., Allee 171.

Ja. Kaufm. sucht p. 1. 3. in Elberfeld frdl. möbl. Zimmer. Preisang. unt. E 9742 an Gesch. b214

Ausw. bess. Herr sucht elegant möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., per 1. 3. zur zeitw. Benutz. bei gut. Bezahlg. Ang. E 9753 an Gescht.

Ja., solider Mann sucht **möbl. Zimmer.** Angeb. unter E 9649 an die Geschäftsstelle.

Bess. Ehepaar (Kaufm.) mit 6jähr. Kind (Mädch.) sucht für sof. od. 1. 3. **gut möblierte Wohnung** mit Küchenbenutzung und Schlafgelegenh. f. Dienstmädchen. Mit Telephon-Anschluß bevorz. Auskft. erb. u. E 9748 an Gst.

Junges Eh.paar sucht zum 1. März 2 möblierte Zimmer Angeb. u. E 9722 Gescht.

Bankbeamter sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in besserem Hause, Morgenkaffee u. ... oder früher. Ang. E 9578 an die Gesch.

Möbl. Zimmer mit Pension von Herrn ges. Ang. u. E 9747 an Gst.

Ja. Dame sucht ... gut möbliertes Zimmer in besserem Hause. Angebote u. B 1703 an Gscht. B., Neuerweg.

Anst. j. Mann, ... sucht ... Angeb. u. B 1730 an Gscht. B., Neuerweg.



Detektiv-Instit. u. Auskunftei **Hugo Hau...** Elberfeld, ... Telephon ... ältestes und ... unter fachm. Leitung ... Inh. fr. Polizei-... Kriminalbeamter ... Ermittlungen jed. Art ... Beobachtungen ... Erledigung ... Auskünfte über Vorleben, ... Charakter ... Von Behörden und Kreisen empfohlen.

Jede Lang... von Elberf. u. ... weiß, daß ... Spez.-Spitzengesch. ... Morianstraße neben der ... am besten bedient ... Rolo's Spitzen-... nufaktur, Elberf.

Gänsefedern
Gänsefedern, Pfd. Mk. 35.50 ...
Gänsehalbdaunen, Pfd. Mk. 45.50 ...
Gänse¾-Daunen, Pfd. Mk. 74.50 ...
Gänsedaunen, Pfd. Mk. 105.00 ...
Sämtliche Qualitäten garantiert rein ... — vorzüglicher Füllkraft ... federdichte Inlett ...
Bett-Inlett in allen ...
Aug. I... Elberfeld, Luisenstr. ...

Wiederverkäufer beziehen **Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern** direkt aus d. W... **F. A. Schm...** Markneukirchen ... Darm-, Stahl-... Oberspann, ... Formetuis, Holzkästen, ... zu allen Instrumenten ... Violinbogen ... liefert ...

Verlangen Sie **Köhler...** Gold- u. Silber-Perle. k2310 Alleinige landwirtschaftliche Brennerei des Wuppertales ... **selbstgebrannt...** Erzeugnisse ...

Blind.

Skizze von A. S. Reilow-Magdeburg.

„Kriegsblinder bittet edeldenkende Menschen n Überlassung einer Geige." Bescheiden und unffällig stand es in einer Ecke der Morgenzeitung.

Ein Blinder, mittellos, wollte vielleicht seine usikalischen Studien vollenden und appellierte an e Güte seiner Mitmenschen.

In unserem dunklen Alkoven stand seit Jahren nbeachtet, zwischen allerhand Gerümpel, ein unodischer großer Geigenkasten mit Großvaters ter Geige, von der ich nichts wußte, als daß sie r langen Jahren viel gespielt worden und ein tes Instrument sei. Die wollte ich ihm bringen. ine Bitte sollte keine vergebliche sein. Ich machte ich sofort auf den Weg, denn es war spät am achmittag, und bis zur Vorstadt war es weit.

Immer von dem peinvollen Gedanken gejagt, könnte zu spät kommen, hastete ich durch die traßen und erstieg klopfenden Herzens die vier reppen.

Auf mein zaghaftes Klingeln nahten schlürfende chritte, und im Türrahmen erschien das gütige, hagliche Gesicht eines alten Mütterchens. Das unende Aufleuchten ihrer alten Augen beim Anick des Geigenkastens verriet mir, daß noch nind dagewesen. Ganz leise öffnete sie eine r, und vorsichtig schob sie mich hinein.

Ich blieb am Eingang einige Augenblicke übercht stehen. Der kleine, blitzsaubere Mansardenm war durchglüht vom Purpurschein der unterenden Sonne. Weiche Lichtkringelchen zitter über den blendendweißen Decken, schmiegten in das farbenbunte Immortellenkränzchen über n Sofa, gaben den Bildern an der Wand Leben Wärme. Ein Strauß weißschimmernder Astern strömte herbstlichen Duft. —

Und im weitgeöffneten Fenster, von einer verrenden Lichtwelle umkost, saß eine schöne, schlanke nglingsgestalt, die offenen Augen der Sonne zuwandt. —

Spürte er die wohltuende Wärme der Sonne? er empfand er einen kleinen Schimmer ihres den Lichtes? — Das letztere gewiß nicht. hwärzestes Dunkel umfängt ihn, aber er sucht Sonne, sucht das Licht wie andere gesunde nschen auch! — Vielleicht bat er auch zuweilen oßmütterchen, wenn Sehnsucht ihn unruhigte, sie ihm die Sonne zeigen möge ...

Lautlos trat ich einige Schritte vor, ich wollte e Augen sehen, seine toten Augen — aber, o nder, diese Augen leuchteten, hatten hohen nz, hatten das Leben gesunder Augen ... da sich geräuschvoll die Tür, sein Antlitz wandte und aller geliehener Glanz entwich ...

„Edmund, komm her, hier ist eine Dame, die eine Geige bringt." — Warm und zärtlich kam es von Großmutters alten Lippen, dabei stellte sie eine Glasschale mit frischem Obst auf den Tisch und strich ordnend über die Häkeldecke.

Tief ergriffen schritt ich dem Blinden entgegen und faßte seine Hand mit herzlichem Druck, wobei ich ihm stammelnd bedeutete, daß es mich glücklich machen würde, wenn er meine Geige als Geschenk annehmen möchte.

Hastig tastete er sich nach dem Tisch hin, öffnete behutsam die beiden Schlösser und griff mit andächtigen, weichen Fingern in die Saiten des alten, verträumten Instruments. — Schöne, volle Töne entquollen dem verstaubten Kasten. — Mir war's, als sei des Großvaters schlummernde Seele erwacht ... In diesen sanften Tönen schienen all die Melodien mitzuschwingen, die Großvater vor vielen Jahren in sehnsuchtschweren Stunden hineingespielt und die sich nun zu neuen, lieblichen Weisen verbinden wollten, um die Seele eines Unglücklichen zu erfreuen. —

Andächtig lauschend, mit einem wundersamen, glücklichen Lächeln neigte sich der Blinde tiefer, um die Töne besser einfangen zu können ...

In Großmutters treuen Augen schimmerte es feucht, und gerührt wandte sie sich zur Tür, verstohlen einen Schürzenzipfel zu den Augen führend.

Dann hob er wieder seine Blicke zu mir auf, dankte mit einfachen warmen Worten und bat mich, wiederzukommen, um mir eine Probe seiner Kunst geben zu können. Bereitwilligst sagte ich zu. — Aber noch schwebte mir eine bange Frage auf den Lippen; ich hätte gern etwas von seinem Schicksal gehört und wie er es trug. Mit sanfter, weicher Stimme, als könnte ich ein Leid betasten, das nicht geweckt sein wollte, fragte ich: „Wie tragen Sie es?"

Er verstand mich sogleich, und da er mir mit lachendem Munde berichtete, daß er nun schon jahrelang blind und durchaus kein unglücklicher Mensch sei, wurde es mir bedeutend leichter ums Herz.

„Ich bin ein anderer, ein besserer Mensch geworden", fuhr er fort, „denn wir Blinden müssen nun mehr nach innen leben! Ich lausche den feinsten Seelenregungen und spüre verborgene Kräfte, die zur Entfaltung drängen. Ein neues, reiches Empfindungsleben ward mir und offenbarte mir schon viel Hohes und Schönes ... Und dann blieb mir ja noch einer der köstlichsten Sinne — das Gehör —, das ich jetzt besonders schätzen lernte." Dabei irrten seine matten, verschleierten Augen nach der Stelle hin, wo er die Geige vermutete. „Jedes Geräusch, jeder Gegenstand scheint mir nähergerückt zu sein, so geheimnisvoll arbeitet die Natur und verfeinert alle übrigen Sinne."

Ja, man sah es diesen schlanken, durchgeistigten Händen an, daß auch diese ihm zum Teil die Augen ersetzen mußten. Und ich konnte mir vorstellen, wie sich diese schönen Hände mit ihren feinnervigen Fingerspitzen tastend um Gegenständliches schmiegten, um ihm Form und Schönheit zu vermitteln.

Schon war die Dämmerung hereingeschlichen — wir beide spürten nichts davon. Ein ernstes Schweigen senkte sich auf uns herab — das Schweigen einer weihevollen Stunde, wo zwei Seelen sich verstehen, ohne viele Worte zu machen ...

In dieser stillen Stunde hatte sich eine neue, mir unbekannte Welt aufgetan. Hier wurde mir der Weg gewiesen zu innerer Größe und Harmonie. Und als ich bald darauf nach kurzem, herzlichem Abschied von ihm ging, wußte ich, daß ich noch recht oft zu diesem einsamen Menschen emporsteigen würde, dessen großes Leid zur gesegneten Kraftquelle geworden war. —

Frauen als Zeugen.

Daß Zeugenaussagen in betreff ihres Wahrheitsgehaltes überhaupt mit Vorsicht aufzunehmen sind, hat die moderne Psychologie erwiesen, indem sie die mannigfaltigen Fehlerquellen aufzeigte, die in unserer Beobachtung und Erinnerung liegen. Aber bei der Beurteilung von Zeugenaussagen muß man auch zwischen den beiden Geschlechtern unterscheiden. Wenigstens behauptet ein englischer Anwalt auf Grund langer und eingehender Beobachtungen, daß Frauen als Zeugen Unwahrheiten viel leichter und überzeugender vorbringen als Männer. „Ich spreche nicht von jener großen Anzahl zuverlässiger Menschen, die sich bei ihren Aussagen die größte Mühe geben, bei der Wahrheit zu bleiben. Sondern ich rede von jenem nicht seltenen Frauentypus, der mit melodischer Stimme und madonnenhafter Unschuld eine lange Geschichte mit allen Einzelheiten vorträgt, der sich direkt darin gefällt, die Erzählung möglichst auszuschmücken. Solche Typen findet man unter Männern fast nie. Und ist die Zeugin jung und hübsch, oder eine trauernde Witwe, oder eine alte majestätische Dame, dann schafft sie um sich eine Atmosphäre von Glaubwürdigkeit, der sich Richter und Geschworene nicht entziehen können. Das Tollste an falschem Zeugnis, das ich je erlebt habe, wurde von einem jungen Mädchen in kurzem Rock vorgebracht, wegen deren Entführung ein Glücksritter angeklagt war. Stundenlang erzählte die Kleine ihre Geschichte mit einer ganz unschuldigen Miene und größter Ueberzeugungskraft, widersprach sich nicht ein einziges Mal im heftigsten Kreuzverhör und belastete den jungen Mann mit jedem Wort. Erst im letzten Augenblick glückte es noch, herauszubekommen, daß alles, was sie gesagt hatte, von Anfang bis zu Ende erschwindelt war. Frauen sind bei ihren Zeugenaussagen sehr viel gewandter als Männer; sie wissen immer neue Ausflüchte zu finden und alle Vorteile, die ihnen aus irgendeiner Situation erwachsen, aufzugreifen. Und wenn ihre Geschicklichkeit ihnen nicht mehr weiterhilft, dann tut es ihre Schwäche, in der sie ja eine so starke Waffe haben. Die in die Enge getriebene Zeugin bricht in Tränen aus oder fällt in Ohnmacht, und dann ist die Ratlosigkeit auf Seiten der Männer, die dagegen nichts zu machen wissen. Vor vielen Jahren sollte sich einmal eine Dame in einer Erbschaftsangelegenheit verantworten und zur Klarlegung des Falles alle ihre Rechnungsbücher mitbringen. Pünktlich erschien sie, eine zierliche Erscheinung in Witwenkleidung, nichts in der Hand als einen eleganten Regenschirm. Rechnungsbücher? So etwas kannte sie nicht; sie hatte nie welche geführt, behauptete sie, habe auch kein Guthaben auf der Bank usw. Dabei blieb sie, obgleich ihr nachgewiesen werden konnte, daß sie noch vor drei Tagen 1000 Pfund von der Bank abgehoben habe. Auf die Frage, was sie mit dem Gelde getan, erwiderte sie ohne Zögern: „Um die Wahrheit zu sagen, ich gab es meiner armen Tante. Ich weiß, das war dumm von mir, aber ich bin nun mal so." Und als ihre Lage immer unhaltbarer wurde, da brach sie plötzlich zusammen, und während der ganzen weiteren Sitzung hatten wir nichts weiter zu tun, als ihr Belebungsmittel zu reichen ...."

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die „hohe" Kirchensteuer.

Es liegt auf der Hand, daß bei der riesigen Steigerung aller Preise auch die Kirchengemeinden mit den alten Steuererträgen nicht auskommen können. Oder sollen sie ihre Beamten und Angestellten so kärglich besolden, daß diese kaum das Notwendigste anschaffen können? Aber über die Höhe der neuen Steuer sind wunderliche Gerüchte im Umlauf. Ein Mann mit einem Einkommen von 15 000 Mark wird, so erzählt man, demnächst 500—600 Mark Kirchensteuer zahlen müssen. Das ist eine arge Uebertreibung, die entweder auf grober Unkenntnis oder auf böser Absicht beruht. Die kommende Kirchensteuer wird sich, wenigstens in den evangelischen Gemeinden auf das Einkommen des Jahres 1920 aufbauen. Nehmen wir einmal ein Einkommen von 15 000 Mark an. Nicht reichseinkommensteuerpflichtig sind bei einer Familie von Mann, Frau und 4 Kindern 4000 M. Von den übrigen 11 000 Mark sind 10 Proz. gleich 1100 Mark Einkommensteuer zu zahlen. Von dieser Einkommensteuer sind dann 6—7 Proz., gleich 66—77 Mark Kirchensteuer zu entrichten. Mit Bestimmtheit läßt sich natürlich die Höhe des Prozentsatzes noch nicht feststellen, aber wesentlich höher wird er nicht kommen. Das macht auf die Woche noch nicht 1,30 Mark. Bei der übrigen schweren steuerlichen Belastung ist auch diese Summe von 6—7 Proz. der Einkommensteuer vielleicht für manche noch schwer aufzubringen. Aber wer etwas Verständnis davon besitzt, welch großen Dienst die Kirche dem Volk leistet, der wird mit Freuden das Opfer auf sich nehmen. Alles in allem können die Gemeindemitglieder versichert sein, daß die kommenden Kirchensteuern sich in mäßigen Grenzen bewegen und keine unerträgliche Last für die einzelnen darstellen werden.

Preiswerte
Betten-Matratzen
Metallbetten weiß und schwarz, 825.00, 675.00, 500.00, 425.00, 345.00
Paradies-Messingbetten elegante, vornehme Formen, nur Ia Qualität
Matratzen 4teilig 1025.00, 680.00, 250.00, 145.00
Paradies-Kinderbetten in Holz und Metall, 425.00, 395.00, 285.00, 225.00
Matratzen gut gearbeitet, 165.00, 140.00, 115.00, 60.00
Sämtliche Erstlingskorb- u. Wagen-Einlagen am Lager.
Paradies-Betten-Fabrik
M. STEINER & SOHN A.-G.



Preiswerte
Steppdecken
Steppdecken gut gefüllt 190.00
Steppdecken Seidenglanzsatin 275.00
Steppdecken Seidenglanzsatin, gute Füllung u. Verarbeitung, einfarbig u. bunt, 525.00, 500.00, 425.00, 340.00
Daunendecken einfarbig u. bunt, nur allerbeste Verarbeitung
Elberfeld, Kaiserstr. 52
neben dem General-Anzeiger.

Zeitungs-Makulatur abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50



er gut sehen,
e Augen schonen u. erhalten
, wende sich vertrauensvoll an
rm. Windgassen
Optische Zentrale,
, Wertherstr. 57. Elberfeld, Turmhof 17.
hgeschäft für Augengläser.



Spezial-Marken:
Dollar Prinzeß mit Gold 50 ₰
Mantoo .... mit Gold 40 ₰
Meteor Special mit Gold 30 ₰
Niederlage für Elberfeld: Mirkerstraße 95.
Niederlage für Barmen: Gertraudenst. 46.

Vorwärtsstrebende und Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit? Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist! sendet gratis a213
H. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.


Großhandlung in sämtl. Pfeifen-Artikeln. Stöcken.
L. L. Dütter.

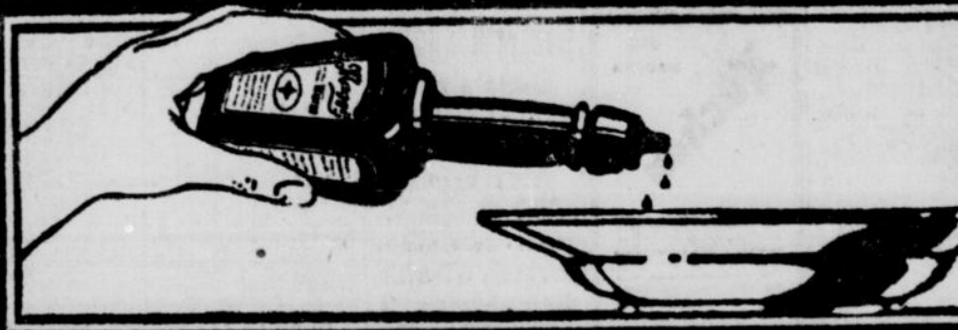
Haarband
in allen Breiten und Farb., auch der kleinste Einkauf lohnt sich.
Morianstraße 8, neben der Hauptpost, Kolofs Spitzen-Manufaktur, Elberfeld.



Körbe und Korbmöbel
werden neu angefertigt und billig repariert.
Rohrstühle werden geflochten mit Naturrohr.
Joh. Wehr, Barmen, Große Flurstraße 25,
Franz Wehr, Barm., Heckinghauserst. 54 u. 51
Bernh. Wehr, Barm., Farbmühlenstraße 20 u. Rudolfstr. 160.
Joh. Wehr jr., Elberf., von der Heydtsgasse 6.


Deutscher Weinbrand
Bingen a/Rh.
Scharlachberg Meisterbrand
Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers.


reter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 8 Fernspr. 5104.
Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein.



Maggi's Würze altbewährt



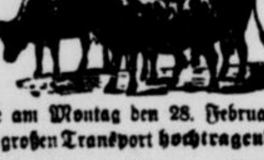
Stelle Samstag und folgende Tage einen großen Transport **hochtragende u. frischmelke**

Kühe

garantiert rein ostfriesische Rasse, zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber einlade.
12209

Emil Rosendahl,
Elberfeld-Mirke. Telephon 225.

Achtung! Für Landwirte!



Treffe am Montag den 28. Februar mit einem großen Transport hochtragender u.
frischabgekalbter Kühe
ein. Oldenburger-ostfriesische Abstamm. Stelle dieselben zum Verkauf in den Stallungen des Briller Schlosses. Telephon 2458. Lade Kauf- u. Tauschliebhaber freundlichst ein.
Heimbach.

Schwere gold. Herrenuhr, 1 D., 1 Kl. Org. Lanze Schne, Glasb., preisw. 1 Stock. B., Heinrichstr. 13.

Zur Konfirmation! Eine sehr gut erhaltene **goldene Damenuhr** mit Doppeldeckel z. fest. Preise von 800 Mk. zu verk. H. Mittelstenscheid, Elberfeld, Grünstr. 20.

Oelgemälde. Sehr gute Oelgemälde a. d. Nachlaß eines Düsseldorfer Liebhabers f. billig zu verkaufen. Otto Zimmermann, Elberfeld-Varresbeck, Buntenbacher Hof.

Aquarium mit Goldfisch, billig zu verk. Kelb, E., Deweerthstraße Nr. 81a.

Neu. Reißbrett, alt. Geige, guter G-brock Gr 48 b zu verkauf. Kantelhardt, Elberf. Albrechtstr. 37.

Richtplatte, 110×100×5 cm, f. Schlosser billig zu verkaufen. Noll, Elberfeld, Brereilerplatz Nr. 4.

Wendel-Treppe, 1,10 Durchm., 300 h. Gobi. Barm., Tel. 1510. +

Dachfenster, Größe 900×500, t. Teil mit Glas, billig. 2339 Weikopf & Co., Barmen-Rittershausen, Maschin.-Abteilg. Teleph. 689, 747 u. 978.

Dachpappe abzug. Biegenbach, Elb. Breitestr. 40/42 T. 428 12507

Gebr. Banholz, 12×20. 17×24. 18×18. 13×15. 13×13. 10×12. 10×10 cm zu verkaufen. Müller, Elberfeld, Am Dorrenberg 9.

Leere Kisten abzugeben. Holz. Elberfeld, Kaiserstraße 41.

Packkisten, Thelen, Latten, Regale zu verkaufen. Ziegler, Elbf., Krappstr. 8. 12335

Ia Schmirgelleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapier zu Fabrikpreisen liefert kurzfristig Schäfer, Elbf., Breitestr. 14a

Für Buchbinder. Kl. Posten Chagrin-Papiere und Deckel wegen Aufgabe des Gesch. billig abzugeben. Dobermann, Barmen, Erholungstr. 15 +

Einige 1000 Zentner gute trockne 12534 **Braunkohlen** billigst abzugeben. Maschinenfabrik Wilhelm Ley, Wülfrath.

Äußerst günstige Posten **Lederleim, Knochenleim** abzugeben. **Schaefer & Co.,** E., Südstr. 26. Tel. 4291.

2 große Palmen mit Kübel und Ständer zu verk. Kortmanshaus, Elberfeld, Moltkestr. 6.

Tiere

Weg. Aufg. d. Fuhrwerks 2 schr. schwere Arbeitspferde (Stuten), z. Zucht geeignet billig zu verk. Spieder, B.-Hedaker, Wittenerstraße 86. +

Flottes, ausgefüttertes Pferd und Flachwagen zu verk. Scholl, Elberfeld, Aue Nr. 85.

Mittelschweres Pferd billig zu verk. od. auf leichtes Pferd zu tauschen. Nehme auch frischmelke Junge, od. gute Schlachtkuh in Tausch. Adolf Kuhweide, Barmen, Oberdörnerstraße 43. +

Mittelschwere Stute, 1,65 Mtr., mit G. und Flachw. 25 Ztr. Tragk. zu verk. Ernst Kotthaus, Haan, Hofst Nr. 8.

Ein gutes schweres **Arbeitspferd,** paßt für Landwirte, sehr billig zu vk. W. Kemper, Barmen, Rödigerstr. 15. +

Fuchswallach mittelschwer, fehlerfrei u. zugfest, 8 J. alt, gibt preiswert ab Fritz Wichelhaus, Elbf., Varresbeck, Frankholzerhöhe.

Staffierrindes Pferd sehr billig zu verkaufen. Schönfeld, Elberf., Düsseldorferstraße 21.

Hochtragende Kuh zu verk. Ew. Hahne, Spaken, B. Nächst-bried.

Zu verk.: 1 ostfr. Milchschaf, m. 2 L. lamm u. 2 Jg. Zuchtb. Stratmann, E., Rübenbergerstr. 229

Schönes Mutterkalb zu verk. Köster, Barmen, Rauhe. Telephon 2599 +

Mehr. geb. Ziegenlämmer b. Kunze, E., Gerberstr. 24.

Deutscher Schäferhund, Rüde, ½ J., f. wachs. u. stubenr. bill. Schwatert, W., Westkotterstr. 38. +

Schöner, stubenr. Hund zu vk. Zimmerscheidt, B.-W., Lothringerstr. 39. +

Edle Fox-Hündin, beiderseits egale 3farb. Kopfzeichen, V-Ohren, scharf und wachsam, stubenrein, geht zu kein. Fremden, darum Stehlen ausgeschl., zu vk. Möbelhaus Hüttemann, U.-Barm. 8612a

Erstkl. Fox-Hündin, egale 3farb. Kopfzeichn., gar. scharf u. wachsam, geht zu kein. Fremd., e. Teufel auf Ungeziefer. Schäferhund-Rüden, scharf u. wachs., sof. zu verk. Hüttemann, U.-B., Haspelerstraße Nr. 46a. +

Wachs. Schäferh., 1 J. alt Schremann, E., Nordstr. 17.

Sehr schöner, schwerer, wachsamer Hund, Rüde, 9 Mon. alt, preisw. zu verk. Kammann, Barmen, Hügelstraße 27. +

1½ J. alter Fox-Rüde, billig. Mengering, Elbf. Bandstr. 71. Tel. 6206.

Schäferhd., Dobermann, Schnauzer, alle g. Wacht. Lange, E., Karlstr. 25b

Fox-Terrier-Hündin dreifarbig, 4 Monate alt, stubenrein und wachsam, Eltern scharf und raubtierwürgend, preisw. zu verkaufen. Schenter, B., Schleswigerstraße 11. +

Braune Dackelhündin, reinrassiges Tier, zur Zucht geeignet, und zwei 12 Wochen alte Dackelrüden billig abzugeb. Delfeinberg, Elberfeld, Rebigerstraße Nr. 86.

Jagdhund, reinrassiger Spaniel, in gute Hände billig abzug. Näheres Remscheid, Wilhelmstr. 48, Tel. 1889. 12335

Wachs. Hofhund (grauer Spitz) zu vk. Kunigorsky, Elbf., Steinbeckerstr. 87.

Foxhündin, 9 Monate, für 150 M. zu v. Bongert, Elberf., Gartenstraße 70

Achtung! Selten schön. Beutel- u. Renommier-Hund, Dobermann, braun-rot, 65 cm Schultermaß, Rüde, preisw. nur in gute H. zu verk. Da ein fast neu. autk. Schreibtisch (Dipl.). Arthur Lange, U.-Barmen, Allee 46.

Dobermann-Rüde, rasserein, fl. fuw., dkibr., mit gelb, 3 J. alt, gut. Haus- u. Hofhund, dress. bill. zu vk. Liebe, U.-B., Allee 61. +

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Bender, E., Am Hüten 4 Haltest. Neuenhaus elektr. Bahn, höchstprim., welches

Zwergspitz-Rüdchen zum Decken frei.

Belg. R.-Häsin, 11 Mon., bill. E. Wuch, Elb., Sedanstr. 49, 2. Et.

Für Zucht 0,1 Nr. Widder-Häsin, ca. 13 Pfund schwer zu v. W. Rieland, Gärtnerei, Sprockhövel. +

Belg. Ries.-Häsinnen b. Wollweber, E., Gerberstr. 24

1 Truthahn u. mehr. Truthennen zu verk. Böcker, Vohw., Friedrichstr. 54 I.

3 Gänse, 1 weißer Ital., Hahn sowie täglich frische Gänse- u. Hühnereier zu v. Geldmann, E., Charlottenstr. 70

Schwere Gänse und **brütende Puter** zu verk. Gut Kirberg, E.-Sonnborn. 12333

1 Hahn, 10 Hühner, für 570 Mark zu verk. Heinr. Ibster, Barmen, Rittershauserstraße 15. Telephon 4258 +

3 Küken u. Hahn. Grüters E. Grünewldg. 40. T. 5808.

Alt. Erdtouren gez. Schlag-Brieftauben, 17 Stck. B. Oberdörnerst. 60. Schröder +

Prächtig grün. spr. Papagei mit K. zu verk. Luderer, Elb., Marienstr. 28. I.

Gute Kan.-Hohlweibchen, Stamm präm., zu verk. Braß, E., Wiesenst. 102. III.

Rhodeländer Zuchthahn 1920er zu vk. Kottmann, Elbf., Augustastr. 169.

Kan.-Weibch. bill. Brebsmann, B., Hoffstr. 3.

Kan.-Hähne u. Weibch. b. Schepp, E., Böhl 6a. III.

Singvögel u. Zierkörbe. Maron, E., Hombüchel 46.

Vollst. Kan.-Hecke b. Gabemann, E., Exerzierpl. 42a.

Kanarienvogel-Heckkorb und 2 kleine Vogelbauer zu verk. Ziegler, Elberfeld, Krappstr. 8 12335

Kaufgesuche

Herrschaftliches Haus zu kaufen ges. Angebote u. B 1780 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wohn- u. Geschäftshaus, mögl. massiv, mit freiwerd. Parterre, für Engrosgesch. pass., Tal. die B. od. Elb., zentr. Lage erwünscht, zu k. ges. Ang. R 1867 B. Gettinerst. 37. +

Kl. Geschäfts- od. Etagenhaus Mittelp. der Stadt zu kauf. ges. Preis-Ang. unt. E 9640 an Geschst.

Klein. Haus mit Stallg., Obsthof, ca 2 Morgen Land, Nähe Elb., zu k. ges. bei 15 000 Mk Anz. 3-Z.-Wohnung kann in Tausch gegeben w. Ang. E 9651 Gst.

Besseres Wohnhaus, mögl. frei gelegen u. mit Garten mit Anbau oder Nebenbau, für K. Geschäft geeignet, zu kaufen od. zu mieten ges. Ang. u. R 1791 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 +

Wohnhaus mit freiwerd. Werkstelle zu kauf. ges. Angeb. mit Lage und Preis unter E 9701 an die Geschst.

In Barmen oder Umgegend **kl. Wohnhaus** od. Villa bei hoh. Anz. ges. Ausf. Preisang. R 51 B., Neuerw. 57. 8428a

Farbwaren- od. Tapeten-Geschäft zu kauf. gesucht. Ang. u. E 9639 an Gst.

Metzgerei mit Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1706 an die Geschäftsstelle.

Kleines Obst-, Gemüse- oder Lebensmittelgeschäft mit 2- od. 3-Z.-Wohng. zu kauf. ges. Angebote u. O. G. an die Filiale in [illegible]. 1316

Gartenland Nähe Briller Schloß zu kaufen gesucht. Ang. mit gen. Ang. d. Lage u. d. Pr. u. E 9703 Geschst.

3-7 PS Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Martin Sartorius, Sonnborn, Hauptstr. 12. +

Lokomobil-Kessel, liegend od. stehend, auch gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an F. W. Emmerich, Remscheid-Hasten.

Wäschebandstühle, gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis an 8526a Baupel & Hellenbeck, Barmen, Allee 231a.

Zu kaufen gesucht: **Fallhämmer Federhämmer Exzenterpressen Friktionsspindelpressen Shapingmaschinen Drehbänke Scheren** sowie andere Werkzeugmaschinen. e92
Fritz Heuser, Maschinen-Fabrik, **Solingen 2, Teleph. 231.**

2 gebr. Fallhämmer, 30 und 75 Kg., 3 gebr. Schmiedeambosse, 2 Schraubstöcke, deutsche Form, zu kaufen ges. Ang. an Gust. Ad. Schmidt, Remscheid, Lobach 7. 12327

Kompletter, Autogen-Schweißapparat (transportabel) für Karbid, zu kauf. ges. Ries, U.-B., U. Ronsdorferstr. 5. Fernruf 4925. +

Brutmaschine zu kauf. ges. W. Thewes, Barm., Lichtenplatz.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Schrift Angeb. an Stoffmann, B., Hohenstaufenstr. 23.

Kompl. Küche sow. Wohnzimmer ges. Sonntag, Elb., Obligsmühle 12.

Sauk. 1–1½ schl. Betts mit B. Matr., evtl. mit Oberbett, zu kaufen ges. Hecht, Elb., Oberstr. 20.

Sofa u. Vertiko ges. E., Brüderst. 25 I. Bedamp.

Zweisitziges Stehpult zu kaufen gesucht. 1178 M. Schmidt, Hückeswag., Islandst. 14.

Gut erhaltene Bücher
Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft
W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld
Abteilung Antiquariat
Kipdorf 28 Fernspr. 5557.

Kaufe jeden Posten **neue Spiralbohrer.**
G. Lenz in Berlin, Hannoversche Straße 11.

Waschkomm. mit Spiegel zu kaufen ges. Bedamp, Elbf., Brüderstr. 25, 1.

Kinderstühlchen zu kaufen ges. Näh. Elb. Gesundheitstraße 29.

Klappstühle für Kino, Läufer, Flügel, Harmonium u. sonst. Gebrauchsgegenstände zu k. ges. Schmidt, Gevelsberg, Hagenerstraße Nr. 2.

Gebr. Herd ges. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24. II.

Größerer gebr. 120 **Glaskasten** für Schuhgeschäft sof. zu kaufen gesucht. Walter Stratmann, Cronenberg.

Getragene Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen J. Sander E., Wilhelmstr. 8 Tel. 4251

Leichte, wasserd. Reitstiefel 42-43 u. feldgr. Offiz.-Bluse Kragenw. 41 Brustweite 100, zu kaufen ges. Hecht, E., Oberstr. 20.

Gbr., gut erh. Braunschweig. aus Privath. ges. Mann, Elbf. Selterstraße 22.

Elektro-galv. Heilapparat (Wohlmuth) zu k. ges. Ang. m. Pr. an Roßler, B., Wichlinghauserstr. 46. +

Markise, 3½ Meter lang, zu kauf. gesucht. Holz, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 41.

Ca. 3 gebr. Türen, sowie Holz für Bretterverschl. zu kauf. gesucht. Krotthaus, B.-Wi., Hulbastr. 88 Tel. 1687. +

Sofort zu kauf. ges. eine Rollwand, gut erh., 8½× 1,75 m. Aug. Lamm jr., Barmen-U., Wiesenstr. 6. +

Hobelbk., eis. Hausschild, Gehrungssäge, kft. Schneider, E., Löwenstr. 3.

Quecksilber kauft laufend Heinerus, Elbf., Immermannst. 3.

Jg. grau. Kätzch. zu kf. ges. Hillebrand, Elberf., Ravensbergerstr. 83, I.

Vermietungen

Wirtschaft mit 5-Z.-Wohn., i. d. Nähe v. Elb. günstig gel., bei Ham.-Beih. halber g. gen 4 od. 5-Z.-Wohng. in b. Umg. Königsplatz, Elbf., einzutauschen. Angeb. u. E 9744 an die Geschst.

In Langerfeld, Witten, Gelsenkirchen u. in mehr Städten des Kohlenreviers werden **Wohnungen frei** in Tausch geg. gleiche in Elberf. Ang. u. E 9689 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch vermittelt an allen Plätzen: **G. Ludwig, Elberfeld,** Altenmarkt 3.

Wohnungstausch vermittle nach all. Plätzen Deutschlands sowie Elberfeld-Barmen (da in allen größ. Städten Filialen schnellste Erledigung) Erster deutscher Wohnungstauschnachweis handelsgerichtlich eingetrag. Filiale jetzt Barmen-R., Berlinerstraße 107. I

Einfamilienhaus, Elb. od. Südst., 7 R., Heizg., Elektr., kompl. Bad, gr. Garten, i. Tausch g. Et.-Hyp., m. el. L. mgl. Barm. Ang. E 9605 G.

5 od. 6 Z. geg. gl. zu t. gesucht. Ang. u. E 9716 an die Geschäftsstelle.

Unterhaus, 5 Z. u. Küche, gr. Nebenraum, gegen eine 4-Z.-Wohnung zu tauschen. Ang. u. E 9654 Geschst.

2 Zimmer geg. 1 größ. hellen Raum f. Schneiderei zu tauschen gesucht. Ang. u. E 9662 Gschst.

Schöne 4-Z.-Wohn. mit Veranda, in Elb., Erlenstraße, geg. 5—7 Z. im Mittelpkt. Elberf. zu tauschen gesucht. Ang. unter E 9632 an die Gschst.

Vier Zimmer abgeschl. Etage, elektr. Licht u. Gas, gegen 3 od. 5 Zimmer **zu vertauschen.** Ang. u. E 9623 Geschst.

Wohnungstausch. 3- oder 4-Zimmerwohn. in bess. Hause der Rittershauserstr. oder Anfg. Langerfeld gesucht, gegen Eintausch einer 4-Z.-W. in bess. Hause Wuppert. Ang. u. B 55 an Gst. B., Neuerweg 57. 8611a

Meine 3- evtl. auch 4-Zimmerwohnung, Elbf., suche geg. 3 od. 4 Z. der Nordst. z. tsch. Ang. u. E 9714 Gschst.

Sch. 3-Z.-Wohn. i. Haßlinghausen geg. 3 oder 4-Z.-Wohn. in B. o. Elb. zu t. ges. Ang. u. R 1931 Fil. B. Breiinestr. 37. +

3 gr. Zimmer mit Stall u. Garten, a. Bahnhof, 15 Min. v. Schlieper-Schch. geg. 3 Z. in Elb. zu vert. Ang. u. E 9750 Gschst.

In herrschaftl. Hause (Brill) 3 Mans., f. einz. Dame od. bess. ruh. E., ev. Näherin pass. zu vt. Ang. u. E 9751 Gschst.

3 große Zimmer in ruh. abgeschl. Hause, geg. 4 baldigst zu tauschen ges. Wohnungsamt dringend angemeldet Ang. u. E 9743 an die Geschst.

2 große Zimmer 2. Etg. geg. 2 große od. 3 kleinere zu tauschen. Näh. Barmen, Berlinerstr. 110 unten links. +

3 gr. Z. Nähe Rathaus geg. 4 Zimm. zu tausch. Ang. u. E 9604 Geschst.

Tausche sch. 2-Zimmerw. (Deweerthstr.) gegen 2 oder 3 Zimmer Nüse, Dieselb. od. Nähe. Ang. u. E 1401 an Gst. +

Ein schön. groß. unmöbl. Zimmer in einem bess. Hause an einen einz. Herrn mit voller Pens. zu vermieten Angeb. unt. E 9746 an die Geschäftsst.

Mod. helle Fabriksäle mit Licht- u. Kraftanschl. auf längere Jahre zu verm. Schriftl. Meld. bei Ewald Lorenz, Barmen-Wichl. Wichlinghauserstraße 50. Tel. 4130.

Großer Lagerraum mit Büro in der Nähe des Bahnhofs zu vm. Näh. E., Neviandtstr. 45.

2 Lagerräume und Lagerkeller, 4 Part.-Zimmer in best. Zust., abgeschl., als geg. gleichw. auch mit Lok. z. tsch. Ang. E 9711 Gst.

Büro-Räume in Mittelbarmen durch einfachen Umbau leicht einzurichten. Angeb. unt. B 1788 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Mietgesuche

Metzgerei zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. B 1784 an Gschst. B. Neuerweg 57 +

Ladenlokal in Elberf. zu mieten ges. f. Manufakturwaren ev. übernehme auch Geschäft. Ang. u. E 9347 Gschst.

Ladenlokal mit od. o. Einrichtg. zu mieten gesucht. Ang. unt. E 9435 an die Geschst.

Ladenlokal für Spezialgeschäft nur im Mittelp. Elbf. zu mieten gesucht. 12779

Beteiligung des Vermieters nicht ausgeschloss. Ang. unter E 1345 an die Geschst.

Ladenlokal an verkehrsreicher Straße sof. od. später mit oder ohne Wohng. zu mieten ges. Ang. E 9645 Gschst.

Fabriklokal, 50 qm und mehr, sofort gesucht. Angeb. u. E 9724 Geschst.

Lebensmittelgeschäft, kleineres, eventl. Laden mit Wohnung hierfür, in Nähe Elberfeld-Barmen zu mieten gesucht. Verkehrsreiche Lage Bedingung — Angebote unter E 1620 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Brautpaar sucht für sofort eine **4- oder 5-Zimmer-Wohnung** in gutem Hause in Barmen. Beim Wohnungsamt seit längerer Zeit angemeldet. Ausführl. Angebote unter B 37 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8801a

Unterhaus, eventl. mit Ladenlokal, f. Engros-Geschäft. Zalsodie B. od. Elb., Zentr. bevorz., sof. od. später zu mieten ges. Angebote unter R 1866 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. +

Mittelschullehrer (Flüchtling) sucht Wohng. (5—7 Z.) in bess. Hause o. Villa. Hausverwaltung w. bereitwilligst übernommen. Ang. u. E 9754 Gschst.

Wohnungstausch! Tausche schöne, freigel. 4-Z.-Wohnung a. d. Hardt gegen eine 6-Z.-Wohnung in besserem Hause, Nähe Königstr. bevorzugt. Auch Vermittlg. erw. Angebote unt. E 9532 an Gschst.

Elberfeld-Hagen. Wer tauscht meine in Hagen am Bahnhof gel. Wohnung Küche u. 4 Z. gegen gleiche in Elberf. (Gas u. elektr. Licht). Ang. u. B 1752 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Zollbeamter sucht 3 od. 4 Wohnräume. Selb. kauft evtl. auch Haus, mögl. Südstadt od. Zentr. Angebote u. E 9238 an Gst.

Rationierung. Gebild. ält. Ehep. ohne Kind sucht Wohng. von 4 Z. in gut. Hause. Angeb. u. E 9610 Geschst. B. Wohn.-Amt angem.

Wer muß rationieren? Ich suche eine 3- od. 4-Z.-Wohng. am liebst. am Rande der Stadt. Ich habe 1 Kind und bin Werkführer in d. Textilbranche. Ang. u. R 1768 Gschst. B., Neuerweg 57 +

Rationierung! Brautp. sucht 3 od. 4 Z. b. Wohn.-Amt ang. Evtl. Tausch 2 geg. 3 od. 4 Z. Ang. u. R 1766 an die Gschst. B. Neuerweg 57. +

Bess. Beamter (alleinst.) b. Wohn.-A. ang., sucht **2 leere Zimmer.** Angebote unter E 9604 an die Geschäftsstelle

Auf dem Wege der Rationierung sucht jg. kinderl. Ehep. **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** in bess. Hause. Wohn.-Amt vorgem. Ang. a. E. Frowein, Barmen, Rappelstraße 6. +

Suche 3-Z.-Wohn. 1 Et. in Barmen-Loherplatz geg. 3—4 Z.-Wohn. in Elb. zu tsch. Ang. L. 98 Fil. Barm., Allee 171. +

Kinderl. Rektor-Ehepaar sucht 1. April oder früher 2- od. 3-Zimm.-Wohng. u. Küche. Hagner, Barm., Berlinerstr. 45, III. +

Dame, Privatbeamtin, sucht f. sofort in Rittershausen oder Barmen **leerstehendes Zimmer** als Wohnung. Suchende besitzt eigene Möbel. Angeb. mit genau. Angabe der Lage u. des Mietpr. unt. E 9720 an Gschst.

Fabrikraum, ca. 500 qm, möglichst in Barmen, eventl. auch in Elberfeld gelegen, sofort zu mieten ges. Angebote u. B 1771 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Eisenw.- u. Exportgesch. sucht per sofort **2 oder 3 Büroräume** und 1 Lagerraum mögl. im Mittelp. Barmens. 2 Büroräume im Mittelp. w. hierdurch frei. Ang. unter B 1656 an Gschst. Barm., Neuerweg 57. +

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofstr. 4, II: Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. Pens.

Bahnhofstr. 70, I.: Möbl. Zimmer an Fräul.

Grünstr. 4, II.: Schlafst. für 1 bess., ehrl. Frl.

Kleeblatt 10a, 1. Etage Kost und Logis frei.

Luisenstr. 19 II.: Möbl. Schlfz. an sol. Mt.-Hrn.

Mathildenstr. 2: Möbl. Zimmer mit Gas.

Morianstr. 22, II Et.: Fr. möbl. Z. m. Pf. sof.

Simonsstr. 45: Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstr. 11, II: Schön möbl. Z. an 2 Schneider mit Nebenraum.

Barmen:

Christl. Heim, B., Mödigerstr. 23. Kost u. Logis für ernsthafte, junge Leute. +

Gesuche

Dame sucht möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. u. E 9603 Geschst.

Wenig möbl. od. unmöbl. Zimmer, evtl. 2 Zimmer, im Mittelp. Barmens sofort gesucht. Ang. unt. E 9538 an die Gschst.

Beamter sucht **gemütl. möbl. Zimmer** mit voller Pens. Nähe Bahnhof. Angebote mit Preis unter B 1745 an Gesch. B. Neuerweg 57.

Dame sucht per sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum. Ang. u. E 9620 an die Geschäftsstelle.

Jg. Ehepaar sucht sofort ein möbl. Part.-Z. mit Kochgelegh. Angeb. unter E 9621 an die Gschst.

Möbl. Z. mit od. o. Pf. ges. Ang. an G. Laubau, Elbf., Luisenstr. 86.

Möbl. Zimmer möglichst in Unterbarmen per 1. 4. 21 oder früher zu mieten gesucht. Ang. u. E 1731 an Gst. b3736

Rationierung. Jung. Brautpaar (Bankbeamter) sucht für etliche Zeit 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer zu miet. Ang. u. E 9636 Geschst.

Bess. Herr sucht z. 1. 3. ein gut möbl. Zimmer, mögl. Nähe Döppersberg od. Mittelpkt. Ang. unt. E 9731 an die Gschst.

2 Herren (Pol.-Beamte) suchen baldmögl. 2 möbl. Zimmer m. voll. Pension, wenn mögl. zus., jedoch nicht Beding. Ang. L. 9, an Filiale B., Allee 171. +

Jg. Kaufm. sucht p. 1. 3. in Elberfeld frdl. möbl. Zimmer. Preisang. u. E 9742 an Gesch. b2148

Auswärt. bess. Herr sucht elegant möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. per 1. 3. zur zeitw. Benutz. bei gut. Bezahlg. Ang. E 9753 an Gesch.

Jg., solider Mann sucht **möbl. Zimmer.** Angeb. unter E 9649 an die Geschäftsstelle.

Bess. Ehepaar (Kaufm.) mit 6jähr. Kind (Mädch.) sucht für sof. od. z. 1. 3. **gut möblierte Wohnung** mit Küchenbenutzung und Schlafgelegenh. f. Dienstmädchen. Mit Telephon-Anschluß bevorz. Zuschr. erb. u. E 9748 an Gst.

Junges Ehepaar sucht zum 1. März 2 möblierte Zimmer Angeb. u. E 9722 Gschst.

Bankbeamter sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in besserem Hause, Morgenkaffee u. ... oder früher. Ang. E 9578 an die Geschst.

Möbl. Zimmer mit Pension von Herrn ges. Ang. u. E 9747 an Gesch.

Jg. Dame sucht z. 1. 3. gut möbliertes Zimmer in besserem Hause. Angebote u. B 1703 an Gschst. B., Neuerweg

Anst. j. Mann ... sucht Kost u. Logis. Ang. u. B 1790 an Gschst. B., Neuerweg



Detektiv-Instit. u. Auskunftei **Hugo Hausmann** Elberfeld ... Telephon ... Ältestes und einziges unter fachm. Leitung stehend. Institut ... Ermittlungen jed. Art, Beobachtung ... Auskünfte über Vorleben, ... Charakter ... Von Behörden ... Kreisen empfohlen

Jede Dame von Elberf. u. Umgeb. weiß, daß man Spez.-Spitzen ... Morianstraße ... neben der Hauptpost am besten bedient ... Rolo's Spitzen-Manufaktur, Elberfeld

Gänsefedern ... Gänsefedern, Pfd. Mk. 35.50 ... Gänsehalbdaunen, Pfd. Mk. 48.50 ... Gänse..., Pfd. Mk. 74.50 ... Gänsedaunen, Pfd. Mk. 105.00 ... Sämtliche Qual. ... garantiert rein ... — vorzüglicher ... federdichte **Bett-Inlett** in allen B... **Aug. Türk** ... Elberfeld, Luisenstr. 2 ...

Wiederverkäufer beziehen **Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern** direkt aus d. W... **F. A. Schmid** ..., Markneukirchen. Egerstraße 464. Darm-, Stahl- ... Überspons. Saiten Formetuis, Holzkästen, ... zu allen Instrumenten Violinbogen, ... liefert der ...

Verlangen Sie
Köhler's
Gold- u. Silber-Perle
e2810 Alleinige landwirtschaftliche Brennerei des Wuppertales mit
selbstgebrannten
Erzeugnissen

Blind.

Skizze von A. S. Rellow-Magdeburg.

„Kriegsblinder bittet edeldenkende Menschen um Überlassung einer Geige." Bescheiden und unauffällig stand es in einer Ecke der Morgenzeitung.

Ein Blinder, mittellos, wollte vielleicht seine musikalischen Studien vollenden und appellierte an die Güte seiner Mitmenschen.

In unserem dunklen Alkoven stand seit Jahren unbeachtet, zwischen allerhand Gerümpel, ein unmodischer großer Geigenkasten mit Großvaters alter Geige, von der ich nichts wußte, als daß sie vor langen Jahren viel gespielt worden und ein gutes Instrument sei. Die wollte ich ihm bringen, seine Bitte sollte keine vergebliche sein. Ich machte mich sofort auf den Weg, denn es war spät am Nachmittag, und bis zur Vorstadt war es weit.

Immer von dem peinvollen Gedanken gejagt, ich könnte zu spät kommen, hastete ich durch die Straßen und erstieg klopfenden Herzens die vier Treppen.

Auf mein zaghaftes Klingeln nahten schlürfende Schritte, und im Türrahmen erschien das gütige, behagliche Gesicht eines alten Mütterchens. Das staunende Aufleuchten ihrer alten Augen beim Anblick des Geigenkastens verriet mir, daß noch niemand dagewesen. Ganz leise öffnete sie eine Tür, und vorsichtig schob sie mich hinein.

Ich blieb am Eingang einige Augenblicke überrascht stehen. Der kleine, blitzsaubere Mansardenraum war durchglüht vom Purpurschein der untergehenden Sonne. Weiche Lichtkringelchen zitterten über den blendendweißen Decken, schmiegten sich in das farbenbunte Immortellenkränzchen über dem Sofa, gaben den Bildern an der Wand Leben und Wärme. Ein Strauß weißschimmernder Astern verströmte herbstlichen Duft. —

Und im weitgeöffneten Fenster, von einer verklärenden Lichtwelle umkost, saß eine schöne, schlanke Jünglingsgestalt, die offenen Augen der Sonne zugewandt. —

Spürte er die wohltuende Wärme der Sonne? Oder empfand er einen kleinen Schimmer ihres milden Lichtes? — Das letztere gewiß nicht. Schwärzestes Dunkel umfängt ihn, aber er sucht die Sonne, sucht das Licht wie andere gesunde Menschen auch! — Vielleicht bat er auch zuweilen Großmütterchen, wenn Sehnsucht ihn unruhigte, daß sie ihm die Sonne zeigen möge . . .

Lautlos trat ich einige Schritte vor, ich wollte seine Augen sehen, seine toten Augen — aber, o Wunder, diese Augen leuchteten, hatten hohen Glanz, hatten das Leben gesunder Augen . . . da öffnete sich geräuschvoll die Tür, sein Antlitz wandte sich und aller geliehener Glanz entwich . . .

„Edmund, komm her, hier ist eine Dame, die dir eine Geige bringt." — Warm und zärtlich kam es von Großmutters alten Lippen, dabei stellte sie eine Glasschale mit frischem Obst auf den Tisch und strich ordnend über die Häkeldecke.

Tief ergriffen schritt ich dem Blinden entgegen und faßte seine Hand mit herzlichem Druck, wobei ich ihm stammelnd bedeutete, daß es mich glücklich machen würde, wenn er meine Geige als Geschenk annehmen möchte.

Hastig tastete er sich nach dem Tisch hin, öffnete behutsam die beiden Schlösser und griff mit andächtigen, weichen Fingern in die Saiten des alten, verträumten Instruments. — Schöne, volle Töne entquollen dem verstaubten Kasten. — Mir war's, als sei des Großvaters schlummernde Seele erwacht . . . In diesen sanften Tönen schienen all die Melodien mitzuschwingen, die Großvater vor vielen Jahren in sehnsuchtschweren Stunden hineingespielt und die sich nun zu neuen, lieblichen Weisen verbinden wollten, um die Seele eines Unglücklichen zu erfreuen. —

Andächtig lauschend, mit einem wundersamen, glücklichen Lächeln neigte sich der Blinde tiefer, um die Töne besser einfangen zu können . . .

In Großmutters treuen Augen schimmerte es feucht, und gerührt wandte sie sich zur Tür, verstohlen einen Schürzenzipfel zu den Augen führend.

Dann hob er wieder seine Blicke zu mir auf, dankte mit einfachen warmen Worten und bat mich, wiederzukommen, um mir eine Probe seiner Kunst geben zu können. Bereitwilligst sagte ich zu. — Aber noch schwebte mir eine bange Frage auf den Lippen; ich hätte gern etwas von seinem Schicksal gehört und wie er es trug. Mit sanfter, weicher Stimme, als könnte ich ein Leid betasten, das nicht geweckt sein wollte, fragte ich: „Wie tragen Sie es?"

Er verstand mich sogleich, und da er mir mit lachendem Munde berichtete, daß er nun schon jahrelang blind und durchaus kein unglücklicher Mensch sei, wurde es mir bedeutend leichter ums Herz.

„Ich bin ein anderer, ein besserer Mensch geworden", fuhr er fort, „denn wir Blinden müssen nun mehr nach innen leben! Ich lausche den feinsten Seelenregungen und spüre verborgene Kräfte, die zur Entfaltung drängen. Ein neues, reiches Empfindungsleben ward mir und offenbarte mir schon viel Hohes und Schönes . . . Und dann blieb mir ja noch einer der köstlichsten Sinne — das Gehör —, das ich jetzt besonders schätzen lernte." Dabei irrten seine matten, verschleierten Augen nach der Stelle hin, wo er die Geige vermutete. „Jedes Geräusch, jeder Gegenstand scheint mir nähergerückt zu sein, so geheimnisvoll arbeitet die Natur und verfeinert alle übrigen Sinne."

Ja, man sah es diesen schlanken, durchgeistigten Händen an, daß auch diese ihm zum Teil die Augen ersetzen mußten. Und ich konnte mir vorstellen, wie sich diese schönen Hände mit ihren feinnervigen Fingerspitzen tastend um Gegenständliches schmiegten, um ihm Form und Schönheit zu vermitteln.

Schon war die Dämmerung hereingeschlichen — wir beide spürten nichts davon. Ein ernstes Schweigen senkte sich auf uns herab — das Schweigen einer weihevollen Stunde, wo zwei Seelen sich verstehen, ohne viele Worte zu machen . . .

In dieser stillen Stunde hatte sich eine neue, mir unbekannte Welt aufgetan. Hier wurde mir der Weg gewiesen zu innerer Größe und Harmonie. Und als ich bald darauf nach kurzem, herzlichem Abschied von ihm ging, wußte ich, daß ich noch recht oft zu diesem einsamen Menschen emporsteigen würde, dessen großes Leid zur gesegneten Kraftquelle geworden war. —

Frauen als Zeugen.

Daß Zeugenaussagen in betreff ihres Wahrheitsgehaltes überhaupt mit Vorsicht aufzunehmen sind, hat die moderne Psychologie erwiesen, indem sie die mannigfaltigen Fehlerquellen aufzeigte, die in unserer Beobachtung und Erinnerung liegen. Aber bei der Beurteilung von Zeugenaussagen muß man auch zwischen den beiden Geschlechtern unterscheiden. Wenigstens behauptet ein englischer Anwalt auf Grund langer und eingehender Beobachtungen, daß Frauen als Zeugen Unwahrheiten viel leichter und überzeugender vorbringen als Männer. „Ich spreche nicht von jener großen Anzahl zuverlässiger Menschen, die sich bei ihren Aussagen die größte Mühe geben, bei der Wahrheit zu bleiben. Sondern ich rede von jenem nicht seltenen Frauentypus, der mit melodischer Stimme und madonnenhafter Unschuld eine lange Geschichte mit allen Einzelheiten vorträgt, der sich direkt darin gefällt, die Erzählung möglichst auszuschmücken. Solche Typen findet man unter Männern fast nie. Und ist die Zeugin jung und hübsch, oder eine trauernde Witwe, oder eine alte majestätische Dame, dann schafft sie um sich eine Atmosphäre von Glaubwürdigkeit, der sich Richter und Geschworene nicht entziehen können. Das Tollste an falschem Zeugnis, das ich je erlebt habe, wurde von einem jungen Mädchen in kurzem Rock vorgebracht, wegen deren Entführung ein Glücksritter angeklagt war. Stundenlang erzählte die Kleine ihre Geschichte mit einer ganz unschuldigen Miene und größter Ueberzeugungskraft, widersprach sich nicht ein einziges Mal im heftigsten Kreuzverhör und belastete den jungen Mann mit jedem Wort. Erst im letzten Augenblick glückte es noch, herauszubekommen, daß alles, was sie gesagt hatte, von Anfang bis zu Ende erschwindelt war. Frauen sind bei ihren Zeugenaussagen sehr viel gewandter als Männer; sie wissen immer neue Ausflüchte zu finden und alle Vorteile, die ihnen aus irgendeiner Situation erwachsen, aufzugreifen. Und wenn ihre Geschicklichkeit ihnen nicht mehr weiterhilft, dann tut es ihre Schwäche, in der sie ja eine so starke Waffe haben. Die in die Enge getriebene Zeugin bricht in Tränen aus oder fällt in Ohnmacht, und dann ist die Ratlosigkeit auf Seiten der Männer, die dagegen nichts zu machen wissen. Vor vielen Jahren sollte sich einmal eine Dame in einer Erbschaftsangelegenheit verantworten und zur Klarlegung des Falles alle ihre Rechnungsbücher mitbringen. Pünktlich erschien sie, eine zierliche Erscheinung in Witwenkleidung, nichts in der Hand als einen eleganten Regenschirm. Rechnungsbücher? So etwas kannte sie nicht; sie hatte nie welche geführt, behauptete sie, habe auch kein Guthaben auf der Bank usw. Dabei blieb sie, obgleich ihr nachgewiesen werden konnte, daß sie noch vor drei Tagen 1000 Pfund von der Bank abgehoben habe. Auf die Frage, was sie mit dem Gelde getan, erwiderte sie ohne Zögern: „Um die Wahrheit zu sagen, ich gab es meiner armen Tante. Ich weiß, das war dumm von mir, aber ich bin nun mal so." Und als ihre Lage immer unhaltbarer wurde, da brach sie plötzlich zusammen, und während der ganzen weiteren Sitzung hatten wir nichts weiter zu tun, als ihr Belebungsmittel zu reichen . . ."

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die „hohe" Kirchensteuer.

Es liegt auf der Hand, daß bei der riesigen Steigerung aller Preise auch die Kirchengemeinden mit den alten Steuerverträgen nicht auskommen können. Oder sollen sie ihre Beamten und Angestellten so kärglich besolden, daß diese kaum das Notwendigste anschaffen können? Aber über die Höhe der neuen Steuer sind wunderliche Gerüchte im Umlauf. Ein Mann mit einem Einkommen von 15 000 Mark wird, so erzählt man, demnächst 500—600 Mark Kirchensteuer zahlen müssen. Das ist eine arge Uebertreibung, die entweder auf grober Unkenntnis oder auf böser Absicht beruht. Die kommende Kirchensteuer wird sich, wenigstens in den evangelischen Gemeinden auf das Einkommen des Jahres 1920 aufbauen. Nehmen wir einmal ein Einkommen von 15 000 Mark an. Nicht reichseinkommensteuerpflichtig sind bei einer Familie von Mann, Frau und 4 Kindern 4000 Mk. Von den übrigen 11 000 Mark sind 10 Proz. gleich 1100 Mark Einkommensteuer zu zahlen. Von dieser Einkommensteuer sind dann 6—7 Proz., gleich 66—77 Mark Kirchensteuer zu entrichten. Mit Bestimmtheit läßt sich natürlich die Höhe des Prozentsatzes noch nicht feststellen, aber wesentlich höher wird er nicht kommen. Das macht auf die Woche noch nicht 1,30 Mark. Bei der übrigen schweren steuerlichen Belastung ist auch diese Summe von 6—7 Proz. der Einkommensteuer vielleicht für manche noch schwer aufzubringen. Aber wer etwas Verständnis dafür besitzt, welch großen Dienst die Kirche dem Volk leistet, der wird mit Freuden das Opfer auf sich nehmen. Alles in allem können die Gemeindemitglieder versichert sein, daß die kommenden Kirchensteuern sich in mäßigen Grenzen bewegen und keine unerträgliche Last für die einzelnen darstellen werden.

Preiswerte
Betten-Matratzen
Metallbetten weiß und schwarz, 825.00, 675.00, 500.00, 425.00, 345.00
Paradies-Messingbetten elegante, vornehme Formen, nur Ia Qualität
Matratzen 4teilig 1025.00, 680.00, 250.00, 145.00
Paradies-Kinderbetten in Holz und Metall, 425.00, 395.00, 285.00, 225.00
Matratzen gut gearbeitet, 165.00, 140.00, 115.00, 60.00
Sämtliche Erstlingskorb- u. Wagen-Einlagen am Lager.
Paradies-Betten-Fabrik
M. STEINER & SOHN A.-G.



Preiswerte
Steppdecken
Steppdecken gut gefüllt 190.00
Steppdecken Seidenglanzsatin 275.00
Steppdecken Seidenglanzsatin, gute Füllung u. Verarbeitung, einfarbig u. bunt, 525.00, 500.00, 425.00, 340.00
Daunendecken einfarbig u. bunt, nur allerbeste Verarbeitung
Elberfeld, Kaiserstr. 52
neben dem General-Anzeiger. 138

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50



Wer gut sehen,
seine Augen schonen u. erhalten will, wende sich vertrauensvoll an
Herm. Windgassen
Optische Zentrale,
Barmen, Wertherstr. 57. Elberfeld, Turmhof 17.
Fachgeschäft für Augengläser.



Meteor
Zigaretten
Spezial-Marken:
Dollar Prinzeß mit Gold 50 ₰
Mantoo . . . . . . mit Gold 40 ₰
Meteor Special mit Gold 30 ₰
Niederlage für Elberfeld: Mirkerstraße 95.
Niederlage für Barmen: Gertraudenst. 46.

Vorwärtsstrebende und
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit? Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist? sendet gratis a213
H. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.



Großhandlung in sämtl. Pfeifen-Artikeln, Stöcken.
L. L. Witte, Essen,
fabrikationsstr... für Wiederverkäufer.

● **Haarband** ●
in allen Breiten und Farb., auch der kleinste Einkauf lohnt sich.
Morianstraße 9, neben der Hauptpost, Koloß Spitzen-Manufaktur, Elberfeld.



Fernsprech-Anlagen
für Post- u. Hausbetrieb.
Elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen, Änderungen, Reparaturen.
F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3
Fernspr. 1000, 1016 u. 4371.

Körbe und Korbmöbel
werden neu angefertigt und billig repariert. Rohrstühle werden geflochten mit Naturrohr.
Joh. Wehr, Barmen, Große Flurstraße 25,
Franz Wehr, Barm., Heckinghauserst. 54 u. 51
Bernh. Wehr, Barm., Farbmühlenstraße 20 u. Rudolfstr. 160.
Joh. Wehr jr., Elberf., von der Heydtsgasse 6.



Deutscher Weinbrand
Bingen a/Rh.
Scharlachberg Meisterbrand
Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers.



Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 8 Fernspr. 5104.
Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein.

Teilhaber - Vertreter

Stille Beteiligung
an nur guter u. reeller Sache sucht erfahr. Kaufmann zunächst m. 20 b. 50 Mille. Einige Kont.-Räume mit Mobil. D.-Heiz. u. Teleph. vorhd. (Nähe Bergbank). Angeb. mit ausf. Ang. u. Refer. unter E 9728 an Gst. •

Vertreter,
welcher Detaillist. besucht. zur Mitnahme unserer reichhaltigen 1498
Spitzenkollektion
gesucht. Ang. u. E 1407 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger Vertreter
für die Bl. Elb.-Haaen z. Verk. von Gebäck von erster Fabrik Westf. ges. Angeb. u. R 1926 an die Fil. B., Berlinerst. 37. +

Vertreter
zur Vermittlung von Darlehen, Kautionen, Hypotheken usw. gegen hohe Provision gesucht. (Heimarbeit.) Angebote unter E 7282 an die Annonc.-Expedition Ed. Elven in Solingen. a343

Vermischte Anzeigen

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann
sucht ein bestehendes Geschäft zu übernehmen o. sich an einem klein. od. mittler. Betrieb in Elberfeld od. Barmen tät. zu beteiligen. Angeb. u. E 1408 an die Geschst. •

Wer richtet Filiale ein. Laden u. Einricht. vorh. Ang. u. E 9644 an Gst. •

Welche Firma richtet ein strebs. Ehep. ein Lebensm.-Gesch. in Komm. ein? Sicherh., Lokal u. Einr. vorh. Ang. B 1783 B. Neuerw. 57. +

Grossist,
sucht Verbindungen mit Fabrikanten a. B. von Wäschebesätzen, Spitzen, kunstf. Tressen, Seidenbänder, Miederband. Ang. u. B 1781 an Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Hausierer
für den Verkauf v. Aluminiumwaren gesucht. — Angebote unter E 1697 an die Gesch. t3706

Angenehmer, lohnender Nebenverdienst
bietet sich für jede Dame od. auch Herrn, in Barmen wohnd., die über ein Zimmer mit Klavier verf. Musik-Kenntn. nicht erf. Ang. u. E 9715 Gst. •

Für Korsettschließenfabriken.
D. R. G. M. und D. R. P. a. neuartig. Korsettverschluß günstig zu verk. Ang. u. B 1722 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Auskünfte v. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernsp. 1296, Kaiserstraße 38, im Kaiserhaus. •

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. fachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 2386

Gute, flotte Handschrift.
Witwe, kfm. ausgebild. (1 kl. Kind), f. lohnende Heimarb. Ang. u. E 1377 an die Geschst. •

Maurer-Arbeiten
werden gut und billig ausgeführt. Angeb. unter E 9648 an die Geschst. •

Sofas u. Matr. w. gut u. preisw. aufgem. A. Pfister, Elb. Bachstr. 41. •

Leinen, Baumwolle und Seide auf Sternchen wickelt sauber und billig +
W. Sohn, Barmen-Ritt., Oldenstraße 70.

Wer näht sonen
Doppelfestons?
Ang. unt. B 83 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Zauberkünstler,
Inhaber v. Kunstschein, frei f. Samst. u. Sonntage. Ang. unter B 1750 Barm., Neuerweg 57. +

Korrekte Führungen und Einrichten nach modernsten Systemen von Büchern übernimmt, kunstweise, unter Diskretion. Angebote unter E 1698 an die Geschäftsst. v2068

Gesucht Frau f. feine Stückwäsche f. H., Bl. vorh. • Ang. E 9727 an Geschst.

Festgedichte aller Art! Ernst u. mit Humor gepaart. Frau Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. T. 4735 +

Empfehle mich als +
Klavierstimmer u. Reparateur.
Rud. Vollmer, Barmen-R., Krautstr. 36. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur d. Firma Rud. Ibach Sohn. +

Brautleute
erhalt. Möbel auf Teilzahlung unter günstigen Bedingungen bei tadelloser Arb. u. Material. Coldman & Sarges, Elbf., Marienstraße 82a, Luisenstraße Nr 44. •

Vertreter,
die Büros besuchen, verdienen durch Mitnahme unserer Neuheiten
viel Geld.
Auch Angestellte großer Betriebe und Straßenhändler wollen sich melden nachmittags 4—7 Uhr. 1. und 2. März, **Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostr.,** 3. und 4. März, **Hof von Holland, Düsseldorf.** a595
Lektor, G. m. b. H., Charlottenburg.

Günstige Kapitalanlage.
Zur Finanzierung eines ganz hervorragenden Artikels (Deutsches Reichspatent) wird kapitalkräftiger Herr gesucht. Angebote unter E 9712 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Eine Geschäftsdame sucht ein
kl., bess. Geschäft zu übernehmen
od. sich an einem solch. **tätig zu beteiligen.** Ausführliche Angebote unter B 1729 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +



Suche Verbindung mit Fabrikanten in Schuhriemen (Mako)
sowie seidenen Halbschuhbändern. Bemust. Angeb. mit äuß. Preis unter B 1764 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

Lastkraftwagen,
Podens,
5 Tonnen, 60 PS, gut durchrepariert, mit neuer Gummibereifung, sofort fahrbereit, zu verkaufen. Schriftliche Angebote an **Gebr. Burberg, Maschinenfabrik, Mettmann,** Telephon 8 •

Für Schäferhundliebhaber!
Der deutsche Schäferhund
Detlef v. Philippstor 77153
steht zum Decken frei.
Derselbe hat I., II., III., IV. und Ehrenpreise gemacht. Er ist von mächtigem Gebäude, sehr wachsam und scharf. Rückporto erbeten. •
E. Stein, Lennep, Pastoratstr. 1.
Zwinger b. d. Lenneper Altstadt.

Kohlen
werden von sämtlichen umliegenden Zechen zuverlässig mittelst **schnellfahrendem Lastkraftwagen** und Gespannen abgeholt.
Ausführung aller Fuhren, auch in das besetzte Gebiet, bei reeller Bedienung zu bill. Preis.
Adam Klaus, Fuhrunternehmer,
Elberfeld, Lindenstraße 10a — Fernsprecher 1976.

28. 2., vormittags 2000 G. 1109

Möbel-Anstrich
in all. Holzarten, gute Arbeit, bestes Material, mäß. Preise. Must. z. Ansicht. Gefl. Auftr. erb. Lahnfeld, E. Ludwigstr. 15. •

Wer gibt tücht. Kaufm., 37 J., für die Abendstd. Beschäftig. i. Belichr. v. Büch. o. i. schriftl. Arb.? Ang. u. E 9685 an Gst. •

Dirigent!
M.-G.-V., 25 Sänger, Vereinslok. am Rande Elberf. Haltest. d. elektr. Bahn, Uebgst. Mittw. abd. ½9—½11 Uhr, sucht per sof. Dirigent. Ang. mit Geh.-Anspr. unter E 9726 an die Gschst. •

Ca 18 Morg. Weide u. Wiese a. d. ob. Hügelstr. zu verpachten. R. Schb. Bismarckstraße 58 •

Fahrten jed. Art mit Schnell-Lastwag., a. ins bes. Gebiet, führt reell u. billig aus Joh. Rhein, Elberfeld, Fichtenstr. 7, Telephon 4512 •

Möbel-Umzüge
mit verd. Wagen, Fuhren aller Art, auch im bes. Geb., werd. ausgef. Ferger, Elberf., Moritzstr. 32. Tel. 4305 •

1920er Hahn g. Legehuhn zu vert. od. zu vk. Haasscheidt, E., Hombergerst. 32 •

Gut erh. Kd.-Klappwag. gegen Zimmer-Ofen zu tauschen od. zu kauf. ges. Stein, E., Grünstr. 3, II. •

Wer tauscht?
Habe ein H.-Rad gegen ein D.-Rad zu vertausch. Luthy, E., Hainst. 65. Dal. 1 elektr. Zuglampe (Messing) und 1 Paar Schaftstiefel zu verk. •

Schlacke
hat kostenlos abzugeben. Schlacht- und Viehhof, 1121 Elberfeld.

Zur Gründung eines Musikvereins woll. musikal. Herren u. Anfänger aller Instrum. ihre Adr. angeb. unter E 9663 an die Gschst. •

Kegelklub
sucht für Donnerst. abd. noch einige bess. Herren als Mitglieder aufzun. Kegelbahn Nähe Adlerbrücke vorhand. Angeb. an Postfach 128, Barm. +

Borz. bürgl. Mittagtisch, 4 Mk. Von 6 Uhr ab: Spez. Erbsensuppe, Reibekuchen. Burck, E., Friedrichstraße 18, N. Rath. •

Gutes Pensionshaus
für jungen Kaufmann gesucht, am liebsten in Unter-Barmen. Angeb. erbitte Postfach 32 Unt.-Barmen. 8496a

Wollen Sie gut u. billig essen? Dann geh. Sie Grünstraße 3, I. Elbf. Privat-Mittag- u. Abendtisch. — Vord. Anmeldung erb. •

Die Beleidigung,
die ich der Frau Anna Meurer, Augustastr. 159, zu Unrecht angetan haben soll, nehme ich hiermit zurück. •
Frau W. Dallmann, Elberf., Augustastr. 159.

Damen fd. liebev. Aufn. bei Wwe. Horster, Heb., Düsseldorf, Friedrichst. 115

Verloren — gefunden usw.

Ohrring (Perle) verloren. Belohn. Elbf., Gesenbergstraße 6, II. +

1000 Mark Belohnung!
Montag abend 6—7 Uhr w. aus m. Wohn. Johannisstr. 23, eine Kassette, Inh. 3000 Mk. in 50-Mk.-Sch., einige alp. Bestecks, einig. Messer u. Papieren gest. Zweckdl. Ang. n. Krim.-Abteilg. von der Heydtsgasse, 8, 35 u. O. Röhrmann, E., Gesenbergstr 9. •

Gute Belohnung
bek. derj., welch. m. am 22. 2. gefundene braune Brieftasche zurückbr. B.-Inhalt a. ihnen, nur d. Bild mein. Tochter und die Münze beh. ich. Kanters, E., Steinbeckerst. 99 •

Kinderpelz (Feh)
runder Kragen, Freitag nachmittag gegen ½5 U. auf der unteren Hardt verloren. Abzugeben bei Willmes, E., Burgstr. 5, 2. Eta. Da Andenken, Wiederbr. gute Bel. •

Belohnung.
Ein Paket m. Geschäftsbücher verlor. Schwebebahnhof Döppersberg. Nachr. an Wilh. Lang, Gräfrath, Pieperseberg. •

Schwarze led. Handtasche mit Inhalt: Portmonn., Schlüssel und wichtigen Papieren, von Aders- bis Erlenstr. verloren. Abzugeb. gegen Belohnung: Schmidt, E., Erlenst. 50 •

Bauhandwerker verlor Freitag abend Ecke Kolk 2 Fünfzigmarkscheine. Der betr. Herr, welch. d. Geld aufhob u. in die rechte Ueberzieherr. gest. b., wird frdl. geb., dasf. g. gute Bel. in d. Feuchten Ecke, Mühlenstr., abz. •

Junger brauner Dobermann entlaufen. Wiederbr. Belohn. Barm., Ob. Lichtenplatzerst. 261. Telephon Nr. 5135. +

Samst. morg. 19., schw. Teckel mit br. Füßen entlaufen. Wiederbr. Bel. B. Goebenstr 22. 1315

Unterricht

Für Eltern! 12662
Tägl. Beaufs., Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. bei akad. geb. Lehrer 50 Mk. mon. Ang. E 8069 Gst.

Vorbildung für das Bankfach
in all. einschlägig. Wissenschaft. erh. Dam. und Herren d. langj. Fachm. Erste Zeugn. z. Verfüg. + Ang. u. B 1634 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 40, II. l.

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Gschst. 12638

Wer erteilt gedi. Unterricht in **Englisch?** +
Ang. u. B 88 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Primaner, o. Student (in) gesucht, d. mit 19j. Dame Latein liest (Cäsar oder Nepos). Ang. u. E 9690 an die Geschäftsstelle. •

Buchführung.
Erf. prakt. 1 Buchhalter erteilt gründl. Unterricht in dopp. amerik. Buchf. mit Abschl. u. Bilanz. Ang. unt. E 9646 Gst. •

Gediegener Harmonium-Unterricht f. 11jähr. Mädchen, mögl. Südstadt, gesucht. Angeb. unt. E 9652 an Geschst. •

Techn. Unterricht z. Meister-Prüfung Elberf., Arrenbergerstr. 16.

Eckstein-Zigaretten,
Constantin, Delta, Batschari, Salima, Jasmatzi, Yenidze, Rothhändle, Waldorf-Astoria, Oesterr. Regie u. a. m. liefern billigst nur an Wiederverkäufer, Wirte und Kantine's. 5673
Gärtner & Co., Leipzig.
Teleph. 6989 und 6085. Reichsstr. 24. 5673
Illust. Preisliste gratis.

Krätze
Entsetzl. Hautjucken. Beseit. in 3 Tagen. Geruchlos! Farblos! Ohne Salbe! Auch in veralteten Fällen. Unschädlich! e429
Ferd. Zwinger,
Schwelm, Barmerstraße Nr. 5, Sprechstd.: Tägl. nachm. 3-7, Sonntags 12—2.

!Wie ein Wunder!
wird
Krätze
und
juckender Ausschlag
unter Garantie in 3 Tagen durch Gebrauchsanweisung vollkommen geheilt.
Wilh. Duhr, Hochstr. 20
Oskar Pieper, Hochstr. 71
H. W. Cloos, Oststr. 61 f197
Ernst Platte, Hofkamp
F. Voigtsberger, Ronsdorferstr
Carl Kilney, Bachst. 46/48
Wilh. Paashaus, Sonnborn.
Wilhelm Best, Sonnborn.

Ratskeller Barmen
Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.
Mittag-Essen von 12—2½ Uhr. 7848a
Abends Konzert der Kapelle Stüben, Sonntag v. 11—1 Uhr u. ab 4 Uhr nachm.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführ.** (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm., Stennertstr. 5.

Lernen Sie 1919
Rechnen und Buchführg.
Gründliche Ausbildung. Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

Klavierunterricht
ert. gründlich, auch außerhalb, zu mäß. Honorar. Ang. u. B 1633 Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Erfahr. Lehrer erteilt gründl. Violinunterricht. Std. 6 Mk. Angeb. unt. E 9766 an die Gschst. •

Italienisch.
Zwei Kaufleute suchen gründlichen Unterricht in der ital. Sprache, mögl. in Barmen. Nur Abendstunden kommen in Frage. Angebote mit Preis unt. B 58 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 8447a

Tanz
-Unterr. Elb. gegr. 1904.
Gesundheitstr. 94.
Zu unserem neuen Kursus für **Anfänger** können weitere Anmeld. erfolgen. **Einzelunt.** u. in Zirkeln zu jeder Tageszeit. •
Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Grdl. Klavierunterricht
mon. 20 Mk., wird ert. Ang. u. E 9606 an Gst. •

Stottern
Sprechangst usw., auch als Kriegsfolge, sowie bei Kindern beseitigt mit Sicherheit
nur eine „Korrektiv"-Kur.
Persönl. Meldungen bei sachm. Prüfung gegen Garantieschein noch täglich 3—7 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. z1291
Baustr. 32, Elb. (nahe Holtkamp) **Max Boeser.**
30jährige Praxis! — Beste Referenzen!

Gewerbliche Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis.
Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 3, Telephon 3767.

Am 5. April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahrslehrgänge
zur Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie
Tages- und Abendlehrgänge
in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz.
An der Schule unterrichten Diplom-Handelslehrer sow. Fachlehrer u. -Lehrerinnen
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke, 1946
Eingang: Brückenstraße 4.

Roland & Hessler
Prakt. Nähschule. — Eintritt tägl.
Nordsternhaus Elberfeld Alexanderbr.
(Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).
Gewissenhafte, fachkundige Unterweisung.
Einfache u. elegante Stilformen.
Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen.
Auswärt. erh. a. d. Staatsbahn Schülerkart.
Ueber Zuschneide-Unterricht Bericht positiv.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Das neue Schuljahr beginnt Ostern
Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eig. Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
Alle Lehrmittel frei.
Prospekte umsonst.

Höhere Schulen.
Anmeldungen zur **Aufnahme** in die
Sexta der höheren Knabenschulen
und in die
VII. Klasse der Lyzeen
müssen bis zum **5. März** erfolgen. Die **Aufnahmeprüfungen** finden **Mittwoch, 9. März um 3½ Uhr** statt. Abgangszeugnis der Volksschule ist mitzubringen, soweit es nicht schon eingereicht ist.
Städt. Schulverwaltung, Elberfeld.

Neu eröffnet!

Mainzer Likör- u. Weinstube
im Hotel Mainzer Hof
Elberfeld, Eingang Grabenstraße.

Sämtliche Liköre in vorzüglicher Qualität.
Original Bols-Liköre. — Glasweiser Wein-Ausschank. — Warme und
::::: kalte Küche. :::::
Gemütlicher Aufenthalt.
Ab 6½ Uhr: Künstler-Konzert. k2338

Die O-Tarife der „Iduna"
bieten gesunden Männern und Frauen zu günstigen Bedingungen:
Versicherung ohne ärztl. Untersuchung
Fürsorge für die Angehörigen.
Volle Summe bei Tod schon nach zwei Jahren, bei Tod durch Unfall oder Entbindung bereits ab Anfang. — Im Erlebensfalle b170
Sondervergütung von 10%
der Versicherungssumme. „IDUNA" zu Halle.

Mehrere Ladungen
Speck
Rücken- und Bauchspeck, frisch eingetroffen
Konkurrenzlos billig.
Geräucherte Vorderschinken
ca. 15 Pfund schwer, per Pfund **10.50** Mark.
Großhandels-Gesellschaft in Lebens- und Genußmitteln
m. b. H.
Breitestraße 59 **Elberfeld** Tel. 4996 u. 4997
Telegramm-Adresse: „Importhaus". k3108
1 Minute vom Personenbahnhof Elberfeld-Steinbeck.

Institut Patscher
Internationales Detektiv-Institut und Welt-Auskunftei,
Barmen,
Schwarzbachstraße 92
Telephon 2819. 521d
Zentr. Köln. gegr. 1895.
Wir raten Ihnen, nicht zu heiraten, ohne sich vorher bei uns genau erkund. zu haben.
Wir informieren Sie über: Vermögensverhältnisse, Ruf, Gesundheit, Mitgift, Charakter, Einkommen, Familienverhältnisse, Herkunft, Vorleben, Beruf, kurz, wir sagen Ihnen alles, was Sie zu wissen wünschen.
Wir arbeiten unbedingt diskret und mit der größten Zuverlässigkeit. Unser Unternehmen ist das älteste dieser Art in Westdeutschland, d. uns. Verbindungen reichen über die ganze Erde.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätig. uns. Erfolge.



Simplizissimus
Weinhaus I. Ranges
Barmen
Merkur-Haus
Orig. Ung. Magnaten-Kapelle!
523d Leitung: Zigeuner-Primas Horwarth Joska
Erstklass. Weine! Warme Küche.

Allen denen, die an
epilept. Krämpfen
leiden, gebe a. Dankbarkeit geg. Rückporto bekannt, wie ich jetzt nun über 4 Jahren von m. schweren epileptisch. Anfäll. durch das einfache Mittel von Dr. Schaefer befreit wurde. Ohne Hoffnung vorher alles mögliche versucht, begann ich die Kur u. bin heute wieder im Besitz m. Gesundheit. Otto Strund, Goldfinkstraße 18, Essen-Rellinghausen 78.

Möbel auf Kredit
Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Herrenzimmer, sowie einzelne Teile, Polsterwaren, Herde in modern. tadelloser Ausführung zu zeitgemäßen angemessenen Preisen liefern nach wie vor
N. Fuchs,
Elberfeld,
26 Grünstr. 26
Besichtigung m. Lagers erbeten.
Aufmerksame Bedienung. 1513
Kein Kaufzwang

Hemdentuche,
echt Elsäss. Qualitätsware, per Mtr. 15 Mk.
Mariannstraße 8, neben der Hauptpost.
Nolets Spitzen-Manufaktur, Elberfeld.

Zierschürzen,
p. Stück 18.— u. 12.— zum Aussuchen
Mariannstraße 8, neben der Hauptpost.
Nolets Spitzen-Manufaktur, Elberfeld.

Betten-Einkauf

mit ist

Vertrauenssache,

deshalb kaufen Sie nur im

Spezial-Geschäft.

Feder-Kissen	85 ℳ
H'daunen-Kissen	135 ℳ
Feder-Unterbetten	285 ℳ
Feder-Oberbetten	305 ℳ
H'daunen-Oberbetten	385 ℳ
Bettfedern u. Daunen	von 18 ℳ an

Seegras-Matratzen,
Woll-Matratzen,
Kapok-Matratzen,
Schlaraffia-Matratzen,
Aufarbeiten alter Matratzen.
Eigene Anfertigung.

Metall-Bettstellen in Lackierung etwas beschädigt, . . . von 175 ℳ an
Holz-Bettstellen für Erwachsene von 285 ℳ an
Kinder-Bettstellen in Holz, weiß lack., v. 185 ℳ an

Steppdecken la Satin, mit Wollfüllung . . von Mk. **295** an. **Neubeziehen** alter Steppdecken.

Betten-Wagner

Elberfeld, Schwanenstr.

Eimer
Töpfe
in Emaille **Schüsseln**
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen an Private
ab Lager
Elberfeld, Flutstr. 1 neben d. Gas- u. Wasserwerk.
L. Willstädt.
1530 Verkaufszeit von 3–6 Uhr nachm.

IMPRESSEN

Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig
Putz-Salon Rückle
Elberfeld
12286 Casinostraße 15. Casinostraße 15.

Holzspulen

für Flechtmaschinen,
Band- und Tuch-Weberei
liefert gut und schnell die
Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen
Telefon 2183. — Sedanstraße 41.

BACHMANN & CO.

BARMEN, KARLSTR. 31-33
NEBEN DER RUHMESHALLE.

✱

DAS HAUS FÜR FORMSCHÖNE
QUALITÄTSMÖBEL

IN EINFACHEN BIS ZU DEN KOSTBARSTEN AUSFÜHRUNGEN.
AUFFALLEND BILLIGE KALKULATION.

✱

12 SCHAUFENSTER MIT PREISEN ÜBERZEUGEN VON UNSERER PREISWÜRDIGKEIT.



Reste

Neu ausgelegt:
Ca. 70 cm br.
Köper-Velvets,
prima Qualität.
Seidenstoffe,
Wollstoffe,
Knabenstoffe,
Waschstoffe,
Baumwollwar.
Serge, Zanella

Vorteilhafte Posten:

Damenstoffe Seiden u. Eolienne, mit kleinen Fehlstellen, Meter Mark **68.50**

Blaue Kostümstoffe reine Wolle
130 cm breit Mark **69.75** per Meter — 140 cm breit Mark **84.75** per Meter.

Gelegenheits-Posten

Kleiderstoffe 130 cm breit . . . . per Meter Mark **29.75**
Hauskleiderstoffe . . . . . per Meter Mark **7.75**

SEIDEN-STOFFE
Crepe de chine, Tricotine, Rohseiden u. a.
Bedruckte u. Batik-Seiden per Meter von Mark **48.50** an
Mantelseiden

Reichhaltige Auswahl in
Damen-Stoffen schwarz, blau und allen modernen Farben und Webarten, **Futterstoffe**

Herren-Stoffe
in blau und modernen Mustern, bekannt vorzügliche Qualitäten
zu auffallend billigen Preisen.

Knaben-Stoffe
140 cm breit, blaue Cheviots, prima Ware, **bedeutend unter Preis.**

Gardinen, Stores, Spannstoffe
Leinen- und Baumwollwaren
in großer Auswahl.

Wohlgemuth

Ecke Kaiserstraße. **Elberfeld** Erholungstraße 7.
1468

Rhein. Detektiv-Institut

eingetr. Ges.
Hauptsitz: Elberfeld, Casinostr. **34,**
Fernsprecher 3166.
Bankkonto: **Bank für Handel u. Industrie, Elberfeld.**
Beschaffung von Prozeßmaterial in Straf-, Zivil-, Erbschafts-, Patent-, Alimentations- u. Ehescheidungs-Sachen. — **Auskunftsverbindung** über die ganze Welt. — **Beobachtungen und Ueberwachungen.** — **Rat in allen Angelegenheiten.** — **Aufklärung anonymer Sachen.** — **Ermittlung jeder Art.** — **Begleitung auf Reisen.**
On parle français. — **Vornehm, Diskret.**
English spoken.
Kriminalistische Untersuchungen: (anonyme Schriften — Schriftfälschungen — Vergrößerungen usw.)

Der Aluminium Spartopfboden
KOFIX



repariert wird er wieder wie neu und jahrelang gebrauchsfähig

C. Schmitz, Elberfeld Kofix-Werkstätte Mühlenstr. 18.

Der gute Sitz



und die tadellose elegante Ausführung meiner
Maß-Korsetts
ist stadtbekannt. Für jede Figur entsprechender **guter Schnitt.**
Keine Massenarbeit.
Ia Korsettdreile u. **Jacquard's** in allen Preislagen am Lager. Auch **zugegebene** Stoffe gleiche Verarbeitung. — **In Büstenhaltern, Untertaillen** große Auswahl. **Reparaturen** schnellstens.
Korsett-Fabrik
Rosenblatt,
Tel. 2907. Elberfeld Bahnstr. 5.

Elegante billige Damen-Hüte
empfiehlt für den Uebergang:
E. Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 48.
Sommerhüte werden jetzt am schnellsten billig nach den neuesten Modellen umgepreßt.



Stoffe rein-wollene Gewänder von 98.00 an, rein-wollene Damenstoffe von 58.00 an
H. Strauss, E., Alleestr. 7



Edelwachs-Präparat
in der bekannten, schwarzlackierten goldgeprägten Dose.
Hersteller:
Chem. Fabrik Union G. m. b. H. & Co.
Elberfeld-Sonnborn, Telephon 1666.
General-Vertreter:
Eugen Kemmerich, Elberfeld, Tel. 2296.

Für Damen!

Frisieren — Kopfwaschen
Ondulieren — Manikure
Saubere und flotte Bedienung durch gute Kräfte.
Anfertigung aller modernen Haararbeiten, auch aus ausgekämmten Haaren. — Färben von Flechten usw. — Verkauf von Parfümerien, Haarschmuck, Haarnetzen usw. — Abonnements für Frisieren in und außer dem Hause.
P. Lorenz, Friseur, Elberfeld
Grünstraße 33, Eingang Schlösserstrasse.
Fernsprecher 2271.

Notgeldsammler!
Größte Auswahl am Platze.
Kein Laden, kein Personal, billigste Preise!
Verkauf nur im 1. Stock. 12290
Spezialität: Ergänz. von Serien, Sammlungen.
Z. T. hochfeine Sammlungen sehr preiswert.
Notgeld-Einheft-Alben in verschied. Ausführg.
Bitte besichtigen Sie meine Bestände.
Auswahlen an Standespersonen bereitwilligst.
Paul Käpper, Elberfeld,
Briefmarken- u. Notgeldhdlg., Moltkestr. 36, I.
Postscheckk. Köln 101390. Fernr. 640, durch Wilh.

Kromnickelstahl
(Fabrikat Ebrhardt Düsseldorf) je 7500 kg. 3—3½ L. 58 u. 70 mm Durchmesser, ganz. Quant. ℳ 9.85 p. kg kleim. Quant. ℳ 10.00 p. kg sofort lieferbar ab Berlin.
Rapid-Stahl,
Marke Baildon ** (Schnellbedstahl) 40—50 cm L. 20—40 mm Durchm. gröb. Quant. ℳ 38.00 p. kg klein. Quant. ℳ 41.00 p. kg laufend ab O. S.
Fritz Rams & Co.,
Maschinen-Handels-Ges., Berlin-Charlottenbg., Weimarerstraße 45—46.

Käse
schöne schnittfeste, fehlerfreie Ware in Broten v. 9—9½ Pfund, pro Pfd. 7.20 Mk. Tänischen Doppelkäse, Postkolli 9—10 Pfd. pro Pfd. 10.80 Mk. ab Kiel unter Nachnahme.
Käsefager Kröger, Kiel 8,
Hasselmannstr. 1. 9571

Obstbäume in allen Arten und Formen
Beerenobst, Rosen
und alle übrigen Pflanzschulartikel in bester Qualität.
J. Leonhards, Bohwinkel, Fernsprecher — Nr. 2130. —
Baumschule in Oberhaan.

Fahrräder
neu eingetroffen.
Presto — Göricke
Dürkopp — Kayser
Albrecht Bäumer, Barmen
Fernruf 4710 — Rudolfstraße 152.
Straßenbahnhaltestelle Linie 2, Loherplatz.
Schwebebahnhaltestelle Loherbrücke.
Reparaturen
Emaillieren
Vernickeln
fachgemäß schnell und gut.
Von den feinsten Rennmaschinen bis zum einfachsten Tourenrad in verschiedenen Ausführungen vorrätig. 8450a
Besichtigung ohne Kaufzwang.



MORCH
AUTOMOBILE
in vollendeter Ausführung
kurzfristig lieferbar
Vertreter:
M. MAGNER
ELBERFELD
Mauerchen 50 Tel. 2533



Die Ausstellung der neuen Frühjahrs-Moden in Konfektion, Putz, Kleider- u. Seidenstoffen ist eröffnet.

Leonh. Tietz

Akt.-Ges. z. Elberfeld

a577

Neuzeitliche Sehhülfen
(Brillen für Nähe und Ferne)

Wer sowohl für die Ferne wie für die Nähe eine besondere Berichtigung seiner Augen braucht, muß entweder zwei verschiedene Brillen mit sich führen oder zu Zweistärkengläsern greifen, oder aber er schafft sich zu seiner Fernbrille einen Zeiß-Vorhänger an.

Eine Fernbrille mit Vorhänger hat vor einer Zweistärkenbrille den Vorzug, daß jederzeit durch Absetzen des Vorhängers wieder das ganze Blickfeld für die Ferne verfügbar wird. Das An- und Abhängen des Vorhängers geschieht in der denkbar einfachsten Weise Will man auf der Straße etwas in der Nähe betrachten, so hängt man den Vorhänger leicht und bequem auf die Brille. Anderseits, wenn man z. B. zu Hause von seinem Arbeitsplatze aufsteht, ist der Vorhänger von der Brille schnell abgenommen und man hat das beim Gehen so wichtige untere Blickfeld seiner Fernbrille wieder frei.

Ich widme der Zuteilung und Anpassung solcher Vorhänger besondere Aufmerksamkeit und lade alle Gläserträger und Gläserbedürftige, die gleichgut in Ferne u. Nähe sehen wollen, ein, sich den Zeiß-Vorhänger in meiner Anstalt ohne Verbindlichkeit vorführen zu lassen.

Sehprüfung kostenlos.

Optiker Overhage, Elberfeld,
Kaiserstraße 4.

Hast Du mit den Augen Plage,
Gehe nur zu Overhagel

1498

Eckstein Nr. 5

Eleg. Welt — Tosca —
Salem Nr. 40 — Spez.
Manengold — Overstolz

sowie sämtliche hervorragenden Zigarettenmarken stets am Lager vorrätig.
Zigarren aus ersten Spezialfabriken Deutschlands von 190 Mark pro Mille an. — Große volle Fassons.
Abgabe nur an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Tabakwaren-Großhandlung

Köln-Ehrenfeld, Venloerstraße 408. **A. Benner** Unter-Barmen, Hatzfeldstraße 3

Lassen Sie sich wenden
Herren-Anzug oder -Paletot

Sie sparen viel Geld und haben immer Friedensware. Um meine Leute zu beschäftigen, arbeite ich billig. Die Sachen werden zu hochmodernen Fassons umgearbeitet. **Gehröcke werden zu eleganten Cutaways umgearbeitet.** Aenderungen, Reparaturen, Aufbügeln schnell u. billig.
Kunst-Stopferei. Fertigstellung in 1—2 Tagen. Kunst-Stopferei.

Größtes Elberfelder Wendungs-Institut
Ritzdorf 10. 1278 Telephon 4675.

Holzdrehwaren
aller Art.



Spezialanfertigung von Spulen, Garnrollen u. Griffen.

1498

Josef **Schmitz**



Fernruf 4206
Elberfeld
Königstr. 47

Schöne Anzugstoffe billig
Anfertigung eleganter Herrenmoden nach Maß und Wenden.

H. Heistermann, Schneidermeister
Elberfeld, Blumenstraße 17, II.

Erstklassige 368b

Möbel

zu mäßigen Preisen.

J. H. Wiens

Barmen, Schuchardst. 13
Hauptgesch.: Ritterhausen, Berlinerstr. 129—134
3 Minuten v. Endstation d. Schwebebahn.

Für Wiederverkäufer!
Ia Schuh-Creme
beste Edelwachsware, auch in kleis. Mengen, ins. Fabrikpreis.
R. Eberhardt, Lederlager, Schuhmach.-Art. Luisenstr. 14. **Elberfeld,** Telephon 5597. Telephon 5597

Bergischer Lastauto-Betrieb

Otto Maiweg Nachf.

Telephon 5462 und 4578. **Elberfeld** Arrendergerstraße 41—43.

Regelmäßiger Verkehr durch Lastwagen zwischen Köln resp. Düsseldorf und Elberfeld-Barmen. 12644

Lastautobetrieb nach allen Plätzen des Industriegebietes — Abfuhr von Stückgütern und Waggonladungen — Spedition — Lagerung in eigenen großen Lagerräumen — Verzollung
Kohlen-Transporte von allen Zechen.

Armes, anämisches Blut enthält nicht die Nährkräfte, um die nötigen körperlichen Abnutzungen zu ersetzen.

Reiches, gesundes Blut ist deshalb unbedingt notwendig zur Erhaltung des Lebens.

Unser echter, Wörishofener

Blutsaft

schafft neues, gesundes Blut, neue Körper- und Nervenkräfte.
Kur 2 Flaschen. Kur 3 Flaschen.

Allein echt:

Wörishofener Kräuterhaus

Turmhof 4 **Elberfeld** Turmhof 4

Linoleum neu eingetroffen
Tapeten reiche Auswahl
Matten u. Wandstoffe

Ed. Frische, Inh.: Joh. Beckmann. **Elberfeld,** Mäuerchen 3

Doms Kautabak

in bekannter Friedensqualität überall erhältlich



Nur echt wenn in jeder Rolle ein Zettel „Joseph Doms Ratibor" enthalten ist!

Engros-Verkauf:
Paul Jssersiedt, Elberfeld.
Verkaufskontor: **Walter Jung, Barmen,** Lohrstraße 91

Reisen in Kärnten.

Von Curt Bauer.

Früher pflegte manch einer das Jahr in schwerer Arbeit zuzubringen, um während des Sommerurlaubs einen Blick in die weite Welt tun zu können. Einer meiner Freunde benutzte aus diesem Grunde die langen Winterabende dazu, dicke Atlanten zu durchstöbern und so auf ihnen die weitesten und lohnendsten Reiserouten auszusuchen. Diese Beschäftigung, behauptete er, sei meist viel genußreicher als die dann folgende Sommerreise, die doch meistens nur viele Enttäuschungen und Unbequemlichkeiten mit sich bringe. Der Anblick der Landkarte hingegen erhöhe die Illusion, und die Vorfreude sei das schönste an allen Erlebnissen. Ich glaube, daß seit dem Kriege viele andere diese Liebhaberei meines Freundes teilen werden. Die Welt, namentlich das Ausland, ist dem Reisenden durch Teuerung und Valuta ziemlich verschlossen worden. Ueber Nord-Tirol hinaus zu gelangen, ist nur sehr wenigen vergönnt. Wir beginnen, die Naturschönheiten in der Nähe zu entdecken und das Fernerliegende nur sehnsüchtig auf der Landkarte zu bereisen. Wenige aber wissen, daß wir vielgestaltige Eigenartigkeit im Natur- und Menschenleben auch finden können, ohne die deutsche Erde zu verlassen. Wer von den deutschen Saisonreisenden kennt z. B. Kärnten, die deutsche Südmark? Sehr viele sind alljährlich mit der Tauernbahn nach Triest und Venedig gefahren, aber von Kärnten wußte nur selten jemand zu erzählen. Es blieb fast unbeachtet am Wege liegen. Und doch verbinden sich gerade hier die Reize der Nähe mit denen der Ferne, das Fremde mit dem Vertrauten die Majestät mit der Lieblichkeit der Natur zu den reichsten Eindrücken, die nur irgendein Land dem Reisenden zu gewähren vermag.

Die Tagereise von München nach Klagenfurt der Hauptstadt Kärntens, wird niemandem zu lang erscheinen, der einmal mit der Tauernbahn gefahren ist. Gleich in Salzburg tritt dem Reisenden die Bergnatur in ihrer ganzen Majestät entgegen, die sich dann auf der Fahrt längs dem Salzachtal stetig steigert. Beiderseits gewaltige Alpenketten, aus denen rechts der spitze Schneekegel des Watzmann ragt. Wahrhaft erhaben ist der Aufstieg in die Tauern über kühne Viadukte und durch den 8550 Meter langen Tunnel, den längsten sämtlicher Alpenbahnen. Jenseits der Tauern wird dann längs den herrlichen, von allmählich abfallenden Höhen eingeschlossenen Möll- und Drautälern Kärnten durchquert. Bereits in Millstatt findet der Reisende eine Sommerfrische, in der er Wald, Gebirge, See und Flußtal zusammen mit einer uralten Kultur genießen kann. Etwas südlicher mutet Villach fast wie eine italienische Stadt an mit schönen Straßenzügen, alten Häusern und dem Wasserreichtum seiner Umgebung. Während sich die Tauernbahn von hier südlich durch das Rosental und die Karawanken weiterschlängelt, folgt man dem Zuge der Südbahn und gelangt längs den unvergleichlichen Ufern des Wörther Sees nach Klagenfurt. Man befindet sich in der fruchtbarsten Gegend Kärntens, dem Klagenfurter Becken, wo sich zahlreiche Flüsse aus den Gebirgen in die Drau ergießen. Man braucht nur dem Laufe eines dieser Flüsse aufwärts zu folgen, um die Natur in reichster Abwechslung an sich vorüberziehen zu sehen.

Nirgend sonst dürfte sich vor dem Reisenden auf einer verhältnismäßig kleinen Landfläche ein so vielseitiges Bild entfalten, als in Kärnten. In kultureller Hinsicht stehen wir doch auf der Grenzscheide zwischen Deutschland, Slowenien und Italien. Die im Altertum in dem ehemaligen Carinthien blühenden römischen Städte, wie Virunum u. a., lassen uns heute noch überall auf ihre baulichen Reste treffen. Mächtige mittelalterliche Dome, große Bauten und ganze Stadtteile romanischen Stiles künden von der Kultur, die damals bereits in diesen Gegenden blühte. Vor allem auch die bedeutende Zahl der auf stolzer Felsenspitze thronenden Burgen führt uns in vergangene Zeiten zurück, während in den östlichen Grenzgebieten uralte slawische Sitten und Trachten auf das Volksleben abgefärbt haben.

In alledem jedoch überwiegt beherrschend die deutsche Kultur, deren Fleiß die Städte erbaute und das Land befruchtete. Dies Land, in dem die stärksten Naturgegensätze sich harmonisch zu einem großen Gesamtbilde zusammenfügten. Da durchmißt das Auge weite fruchtbare Landebenen, wie das Klagenfurter Becken, durchzogen von den blauen Fluten der Drau. Da fährt man mit dem Boot auf langen Landseen, z. B. dem Wörther See, einher, in den sich die Städte längs spitzen Landzungen wie Inseln hineinziehen. Oder man befindet sich in engen, von reißenden Fluten durchwundenen Tälern und gelangt an stille, weltabgelegene Gebirgsseen, wie den von Ossiach. Die Ausläufer der Tauern bilden liebliche Bergketten, von dichten, alten Wäldern beschattet. Bald glaubt man Urwaldstimmung zu atmen, bald öffnet sich die Aussicht in liebliche, milde Talweiten. Schließlich steigen stolze, schneebedeckte Höhen im Norden zum Großen Glockner, im Süden steil zu den Kalkfelsen der Karawanken empor. Der Alpinist wie der gemütliche Berg- und Talwanderer, der Freund des Wassers und der Freund der fruchtbaren Ebene, jeder kommt hier wohl auf seine Rechnung.

Für die Oesterreicher bildet Kärnten seiner vielseitigen Natur wegen seit langem ein beliebtes Reiseziel. Infolgedessen ist das Land vortrefflich auf den Fremdenverkehr eingerichtet und bietet allerorts bequeme, zum Teil sogar luxuriöse Unterkunft. Die größeren Städte verfügen über komfortable Hotels, und auch kleine Orte um den Wörther See oder solche, von denen die Alpinisten auszuziehen pflegen, wie Unterbergen (für die Karawanken) u. a. sind in jeder Weise auf einen großen Fremdenverkehr eingerichtet. Die vielfach sanft abfallenden Höhen machen Kärnten für den Wintersport ganz besonders beliebt. Nirgend findet der Skiläufer ein so günstiges und ausgedehntes Feld wie hier. Im Sommer aber blüht auf den zahlreichen Seen, besonders dem großen Wörther See, ein nimmerruhender Segelsport. Seine geringen Winde, in erster Linie indessen die wunderbare Aussicht über seine schönen Ufer hinweg bis zu den rotglühenden Karawanken laden zahlreiche Reisende wenigstens zu einer Dampferrundfahrt ein. Gerade hier in dieser Talebene ist auch das Klima am mildesten. Die leichte Luft und die Farbenpracht der Umgebung erinnern bereits deutlich an Italien. Liegt doch Kärnten jenseits der über die Tauern gehenden nördlichen Wasserscheide, so daß die Härten des mitteleuropäischen Klimas nicht mehr in das Land bringen, während andererseits die heftigen Wetterstürze der Adriazone durch die Karawanken aufgehalten werden. Dieser vorteilhaften Lage wegen ist Kärnten daher wissenschaftlicherseits als eine der sogen. Wetterinseln bezeichnet worden.

Freilich muß gesagt werden, daß heute der Deutsche, sobald er seine Reise antritt, aus naheliegenden Gründen nicht nur den Schönheiten der Natur nachgeht. Die Fragen nach guter Verpflegung und dem Kostenpunkte drängen sich dabei mehr als früher in den Vordergrund. Allerdings ist das Leben in den österreichischen Ländern, nach Kronen berechnet, märchenhaft teuer. Sowie man die Kronen jedoch in deutsches Geld übersetzt, hat man dann das angenehme Gefühl, auch für ein durchaus üppiges Mahl recht wenig, wenigstens viel weniger als in Deutschland selbst, ausgegeben zu haben. Das gleiche gilt vom Hotellogis und den Trinkgeldern, die bei weitem bescheidener geblieben sind als bei uns. Das Essen ist in Kärnten überall gut und kräftig. Auch an Speisen, die bei uns selten oder unerschwinglich teuer sind, wie Eier, Butter usw., mangelt es nicht. Jedenfalls ist von der Wiener Not und Teuerung hier glücklicherweise für den Reisenden noch wenig zu merken. Sehr billig erhält man im Sommer auch die herrlichsten Früchte. Kaffee und Gebäck findet man in den Badeorten sogar unvergleichlich. Dazu würzt ein guter, bekömmlicher Landwein das Mahl. Nur der Raucher tut gut daran, sich reichlich mit Zigarren zu versehen, denn es kann ihm sonst passieren, daß er auch in den Städten auf diese seine Gewohnheit verzichten muß.

Wen die Sehnsucht also um die Reisezeit gen Süden, etwa nach Südtirol oder der Schweiz, zu locken pflegte, der wird in Kärnten reichen Ersatz für den Ausfall jener Länder finden. Er wird sogar darüber hinaus viele neuen Eindrücke gewinnen und hochwillkommene Aufnahme finden in einem Bruderstamm, der erst in diesen Tagen sein Land durch Volksabstimmung von der slawischen Gefahr rettete und der wie kaum ein anderer unter allerhand fremden Einflüssen sein deutsches Wesen bewahrte.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Februar 1921.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Hauptpred 9½: P. Hesse I. Kindergd 11: P. Kriekhaus. Taufgd. nachm 3½: P. Windhudr. Abendpred 5: P. Calaminus. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Röbrig. Kindergd. 11½: P. Windhudr. — Friedhofskirche. Hauptpred 9½: P. Hessell. Kdgd 11: P. Hessell. Abdpred. 5: P. Kriekhaus (Taufe.) Gemeindehaus B.-Pred 9: P. Windhudr. Uellenbahl. Vorm.-Pred 9½: P. Funcius-Brünen — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm.-Pred. 9½: P. Jung. Kindergottesdienst 11: P. Jung.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6) Hauptgd 9½: P. Niemöller. Kindergd. 11¼: P. Ritsch. Abendgd 5: P. Fohrmann (Abendm.) — Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: P. Vatbe (Konfirm.) Kindergd. 3: Kand. [illegible] Donnerstag, nachm 3: Prüf. d. Konfir. [illegible]: P. Reinhold — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Werbeck (Abendm.) Kindergd. 1½: P. Niemöller. Laurbahl. 2¾: P. Niemöller. 4: Prüf. der Konfirmanden: P. Büchner — Christuskirche. Hauptgd. 9½: P. [illegible] (Konfirm.) Kindergd. 2: [illegible] — Betsaal auf dem Hombüchel. Frühgd. 9: P. [illegible] Kindergd. 11: P. Vatbe. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesdienst 9½: P. Ritsch. Kindergd. 11: P. Wittenberg. Prüfung der Konfirm. 3: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsangstraße 44. Kindergd. 2¼: P. Werbeck.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8½: Frühpred. P. Winckler. 10: Hauptpred. P. Ufer. 11¼: Kindergd. P. Ufer. 3: Bibelstd. in Laurenbaus. P. Ufer. 3: Jungfr.-Verein. Dienstag u. Donnerstag ab. 8½: Bibelbespr. P. Winckler. Mittwoch, ab. 8: Passionsgottesd. im Vereinshaus P. Winckler. Freitag ab. 8½: Vorbereitung der Helferinnen P. Ufer.

Reform. Gemeinde Cronenberg. 9½: Pred. P. [illegible] Nachm. 5: Passionspred. P. Prinz.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hofkerstraße 12. 9: Gebetsvereinig. 9½: Erbauungsstd. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsstd. [illegible] 8: Jüngl.-Verein. Montag ab. 8½: Jungfr.-Ver. Dienstag ab. 8¼: Gem. Chor. Donnerstag ab. 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Baraderstraße 41. 9½: Predigt (Gemeindefeier.) P. Sommerfeld. Nachm. 2: Kindergd. Mittwoch ab. 8: Passionsgottesd. Hilfsprediger Müller.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstr. 21. 9½: Versamml. 11: Sonntagsschule. Nachm 5: Versamml. Montag, ab. 8½: Gem. Chor. Donnerstag ab. 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Bachstr. 55 I. Sonntag, vorm. 9½ Uhr und nachm. ½5 Uhr: Predigt. Donnerstagabend: Bibelstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezerkapelle, Weststraße 15. 9½: Predigt Pred. Schulz. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Predigt (Jüngl.-Fest. Abendm.) Donnerstag ab. 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen 6, 6½, 7¾, 8½ (Sing.m.), 9½ (Hochamt) u. 11 (mit [illegible] Pred.) 2½: Kinderand. mit Christenl. 5: Fastenand. mit Pred. Donnerstag 6 bis 8: Beichtgelegenheit. Freitag: Ausst. des Allerheil. während der hl. Messe ½7: feierl. Hochamt mit Sühnkomm. Nach der letzten heiligen Messe: Segen. Ab. 8½: Herz-Jesu-And. mit Fastenpred. — St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ (mit Predigt), 7½, 8½ (Schulmesse), u. 11 (mit Pred.) 9½: feierl. Primizamt des hochw. Neupriesters [illegible] Reimann mit Predigt. ½3: Christenl. 5: Fastenand. mit Pred. Freitag morg. 7½: Fastenmesse. Ab. 7¾: Rosenkr.-And. m. Pred. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ (mit Pred.) ½3: Christenl. 5: And. mit Fastenpred. In der Woche hl. Messen 6½, 7.10 (Schulmesse), 8. — St. Marien. Hl. Messen: ½7, ½8, ½9 (mit Pred.), ½10 (Hochamt), 11 (mit Pred.) ½3: Christenl. 5: And. mit Fastenpred. Donnerstag, nach 6 bis 8: Beichtgel. Freitag 6¾: Segensmesse mit Sühnekomm. 8: Hochamt. Ab. 8: Herz-Jesu-And. mit Pred. — St. Joseph. 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse mit Pred. 10: Hochamt mit Pred. ½3: Christenlehre u. Dankand. für die Kind. 5: Kreuzwegandacht mit Fastenpred. Freitag. 7½: Segenshochamt mit Sühnekomm. Abends vorher, von 6 bis 7: Beichtgelegenheit. — St. Remigius. Hl. Messen: ½7 (mit Frühpred.), 8 (mit Pred.), 10 (Hochamt mit Pred.) ½3: Kreuzwegandacht. 5: Fastenand. mit Pred. Donnerstag 7.10: Segenshochamt. Freitag 7.10: Fastensegensmesse. 8: Herz-Jesu-And. mit Pred. — St. Josephshospital. ½9: hl. Messe mit Pred. 3: Segensand. Mittwoch nachm. 2: [illegible] An Wochentagen 6½: hl. Messen.

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. (Vorber. u. Abendm.) 11¼: Kindergd. Nachm. 2½: P. v. d. Bruck (Konfirm.) Nachm. 5: P. Calaminus (Prüf.) — Christuskirche. 9½: P. Schmidt (Konfirmat.) 11¼: Kindergd. Nachm. 3½: P. Hachmann (Prüf.) Ab. 6: P. Praetorius. — Pauluskirche. 9½: P. Herkenrath (Vorber. u. Abendm.) 11¼: Kindergd. 2½: P. Herkenrath (Prüf.) — Gemeindesaal Heckinghausen. 2: Kindergd. — Ev. Vereinshaus. 9: Miss.-Insp. Weichert. 11¼: Kindergottesd. — Rott. 9½: P. Auf der Heyde. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr. 11: Kindergd. — Lichtenplatz. 10: P. Praetorius. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld. 10: Miss. Stöbel. — Hatzfelder Vereinshaus. 11¼: Kindergd.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. 9½: P. Simsa (Konfirm.) 11: Kindergd. Nachm. 3: P. Dick (Prüfung.) Donnerstag, nachm. 2½: im Gemarker Gemeindehaus P. Kudimann (Prüf. der Konf.) Sonntag nachm. 5: P. Laufs. — Immanuel. 10: P. Laufs. Nachm. 5: P. Krafft (Prüf.) — Kraustr. 9½: P. Kudimann. — Saal Jägerstr. 34. 2: Kindergd. — Bartholomäusstr. 87. 2: Kindergd. — Saal Kraustr. 2: Kindergd. — Klingelholstraße 54. 11: Kindergd. — Immanuelsverein. 11: Kindergd. Eintrachtstr. 33. 2: Kindergd.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Samstag 26. Febr. ab. 8: P. Weirich (Vorber.) — Alte Kirche. 10: P. Weirich (Abendm.) 11½: Kindergd. — Gemeindehaus Oberfeld. 11. 2: Kindergd. — Klipper Kleinkinderschule. 2: Kindergd. Nachm. 3: P. Berkenkamp (Prüf. der Konfirm.) Nachm. 4½: Taubst.-Gottesd.: P. Blindow. Mittwoch ab. 8½: Passionsgottesd. P. Weirich. — Friedenskirche. 9½: P. Müller v. Hagen (Konfirm.) 11½: Kindergd. Nachm. 1½: Taufe. — Johanniskirche. 9½: P. Blindow. 10½: Taufe. 11¼: Kindergd. Nachm. 3: P. Kuhr (Prüf. der Konfirm.) Montag, ab 8: Geistl. Abendmusik. Donnerstag ab. 8½: Passionsgd. P. Hübner. — Lutherkirche. 10: P. Stör. (Konfirm.)

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 9½: P. Bausch (Konfirm.) 11¼: Kindergd. Nachm. 2½: P. Schürmann (Prüf. der Konf.) Nachm. 5: P. Merk. Vorber. u. Abendm. Mittwoch ab. 8½: P. Bausch. Vorber. zum Abendm. der Konf. — Erlöserkirche. 10: P. Schroeder. Beichte u. Abendm. 11: Kindergd. Donnerstag ab. 8½: Passionsgottesdienst P. Schroeder.

Baaken-Blombacherbach. 9½: P. Holland. 11: Kindergd. Nachm. 4: Jüngl.-Ver. Ab. 8: Blaukreuzstd. Mittwoch ab. 8: Jungfr.-Ver. Donnerstag, ab. 8½: Bibelbesprech. für Männer und Jünglinge.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 3. 10¾: Gottesd. 11¼: Kindergd. Mittwoch ab. 8: Passionsgottesdienst P. Sommerfeld.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. 9½: Miss. Klein. Nachm. 4½: Quartalsfest der Stadtmission. Montag ab. 8: Jungfr.-Ver. Mittwoch ab. 8½: Jüngl.-Ver. Donnerstag ab. 8: Bibel- und Gebetstunde. Samstag ab 8½: Gem. Chor.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Bachstr. 44. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt Merten. Mittwoch ab. 8: Bibel- und Gebetstunde — Heckinghausen, Gleisstr. 18. 9½: Predigt.

Allianz-Missions-Verein Barmen, Eckenstraße 3. 2: Missionsgebetst. 9½: Bibelbesprech. Nachm. 2: Sonntagsschule. Dienstag ab. 8½: Bibelbesprech. Donnerstag ab. 8½: Bibel- und Missionsgebetstunde.

Freunde evang. Freiheit, Ortsgruppe Barmen. Samstagabend, 5. März, abds. pünktlich 8 Uhr, im Lyzeum, Sedanburgplatz: Bibelstunde Herr Pfarrer Becker-Köln. [illegible]

Kath. Gemeinde Barmen. St. Johann Baptist. Heil. Messen 6, ½8, ½9 (Hochamt), 10 (Schulmesse) u. 11 (mit Pred.) 2½: Christenl. u. And. 5: Bußandacht mit Fastenpred. In der Woche hl. Messen 6, 7.10 u. 8. Donnerstag 5 bis 8: Beichtgel. Freitag 6: Aussetz. des Hochwürd. Gutes u. Hochamt. 7.10: Schulmesse. 8: Fastensegensmesse mit Herz-Jesu-Litanei. Ab. 8: Kreuzwegand. u. Fastenpred. — Herz Jesu. 7: hl. Messe mit Predigt. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Pred. ½3: Christenl. 5: And. mit Fastenpred. Donnerstag nachm. 5 bis 7: Beichtgel. Freitag ½8: Hochamt mit Segen. — St. Marien. 7: Frühmesse. ½10: Hochamt. [illegible] Fastenpred. 3: And. Donnerstag, nachm. 5 bis 7: Beichtgelegenh. Freitag ½8: Segensmesse. — St. Elisabeth. Hl. Messen ½8 (Pred.) und 10. 5: Fastenand. mit Pred.

Ein Engländer über deutsches Theater.

Vom Dr. Karl Wolff.

Im Februarheft der Dresdener Theaterzeitschrift „Der Zwinger" (Verlag Waldheim) teilt Dr. Karl Wolff einige Urteile des englischen Schriftstellers Edward J. Dent über das deutsche Theater mit. Dent bereist zurzeit die deutsche Provinz und berichtet in „The Athenaeum" ausführlich über seine Eindrücke. Wir entnehmen dem Artikel Dr. Karl Wolffs im folgenden einzelne Auszüge.

Daß die Werke der Klassiker in Deutschland nie, auch während des Krieges nicht, aufgehört haben, lebendiger Besitz der Bühne zu sein: diesen (uns fast selbstverständlichen) Tatbestand hebt Dent rühmend hervor, indem er zugleich die englischen Zustände mit rücksichtsloser Schärfe beleuchtet.

„Unsere klassische Beobachtung in bezug auf das klassische Drama ist die alte Redensart: „Shakespeare ist kein Geschäft." In Deutschland werden Shakespeare, Lessing, Goethe und Schiller fortwährend gespielt, weil man stets darauf rechnen kann, daß sie das Haus füllen . . . Man muß Shakespeare mit zu den deutschen Klassikern rechnen, denn aus deren Zeit stammt die maßgebende Uebersetzung, und sie ist in einer allverständlichen Sprache geschrieben. Daher ist Shakespeare den Deutschen viel lebendiger als den Engländern, obwohl wir Zitate aus ihm beständig im Munde führen. Unser Interesse an Shakespeare ist vorwiegend literarisch. Gerade die Leute, die ihren Shakespeare gut zu kennen behaupten, erklären im allgemeinen, daß sie ihn lieber nicht auf der Bühne sehen. Das würden Deutsche vielleicht vom zweiten Teil des „Faust" sagen, vielleicht sogar vom ersten Teil, aber von keinem anderen klassischen Stück und ganz gewiß niemals von Shakespeare. Er ist ihnen vor allem der größte Dramatiker. In einem deutschen Theater fragt man nicht viel nach seiner „literarischen Schönheit" (oder dem, was in der Uebersetzung davon übrig bleibt); auf die Bühnenwirkung allein kommt es an (the play's the thing)."

„Das Entscheidende ist, daß Deutschland in diesen Zeiten Theater und ein Theaterpublikum aufbringen konnte und immer noch aufbringt. In jeder Stadt betrachten Magistrat und Bevölkerung ihr Theater mit einer Art besonderen Stolzes. Deutsche Schriftsteller bejammern den Niedergang, der ihnen infolge der unglücklichen Zeitumstände bevorsteht, und es ist nur allzu wahr, daß das Theater in den Großstädten zu einem reinen Geschäftsunternehmen zu werden, in den kleinen aber allmählich einzugehen droht. Dennoch muß, wer aus England kommt, mit einem Gefühl des Staunens und der Ehrfurcht zuschauen, wie dieses Theater, obwohl im Wanken, die Tradition aufrecht hält, daß es ein Tempel der Musen ist, eine Stätte der Erziehung für ein Volk, dem es mit der Erziehung heiliger Ernst ist."

Mit geschultem historischen Blick sieht Dent, wie die Wurzeln auch dieser großen Tradition im Boden unseres klassischen Zeitalters eingesenkt sind, und gedenkt im Zusammenhang mit diesen Betrachtungen auch des unvergänglichen Anteils, der speziell den früheren Hofbühnen an der Ausbreitung und Befestigung deutscher Theaterkultur zukommt. Mit Recht hebt er nachdrücklich gerade an dieser Stelle auch das wirtschaftliche Moment hervor. „Solange die Fürsten es als ihre Pflicht empfanden, das Theater finanziell zu erhalten, war es dem Publikum möglich, Aufführungen zu lächerlich niedrigen Preisen zu sehen. Es mochte zuweilen billiger sein, die Stücke zu sehen, als sie zu lesen, und es war ökonomischer und zugleich amüsanter und angenehmer, im Theater zu abonnieren als in der Leihbibliothek. So konnte der Theaterbesuch allmählich zu einer Gewohnheit werden, die ebenso regelmäßig und nicht minder ehrwürdig war als der Kirchenbesuch."

Aus der Tatsache, daß das Theaterleben in den verschiedensten Zentren aller Gegenden Deutschlands sich reich und selbständig entfaltet, erklärt Dent auch den wichtigsten Vorzug, den er der deutschen Schauspielkunst vor der englischen zugesteht.

„In England kommt alles aus London. Das Provinzpublikum hat keinen Lokalpatriotismus und auch gar kein Objekt dafür. Sie wollen ein Stück sehen oder vielmehr einen Schauspieler, der seinen Ruhm der Londoner Presse verdankt. Daher ist gerade der erfolgreiche Schauspieler in England nicht wandlungsfähig, er bleibt immer er selbst. Der deutsche Schauspieler hingegen, der immer, vielleicht fünfzig Jahre lang, im gleichen Theater spielt, würde unerträglich, wenn er nicht seinen ganzen Ehrgeiz auf die Wandlungsfähigkeit konzentrierte. Daher steht auch der deutsche Durchschnittsschauspieler in bezug auf das Technische, besonders die Sprechtechnik, weit höher als der Durchschnittsschauspieler in England."

Wer einigermaßen Bescheid weiß, erkennt sogleich, wie in diesen Betrachtungen Richtiges mit Falschem, Tiefes mit Oberflächlichem gemischt ist. In noch höherem Grade gilt das von den folgenden Ausführungen:

„Zu versagen pflegt der deutsche Schauspieler — wie die deutschen Kritiker selbst zugeben — im leichten Salonlustspiel. Gerade im leichten Salonlustspiel leistet — wiederum deutschen Kritikern zufolge — der englische Schauspieler sein Bestes. Dieser Stil ist aufs engste verknüpft mit der veränderten sozialen Stellung des Schauspielers in England. Ein Schauspieler, der in England Erfolg haben will, muß jene Art Mann sein, bei dessen Anblick die feinen Damen in der Premiere denken: „Den möcht' ich zum Tee einladen!" Sein Erfolg hängt nicht von seinem technischen Können als Schauspieler ab, noch weniger von seiner Fähigkeit, Dichtergedanken körperliches Leben einzuhauchen; es hängt fast ausschließlich ab von seinem persönlichen „Charme". Bei keinem Schauspieler und keiner Schauspielerin in Deutschland, sofern sie einem stehenden Theater angehören, kommt es in erster Linie auf persönlichen „Charme" an. Es scheint sogar, daß nur sehr wenige dergleichen besitzen oder in Rollen, wo er erforderlich wäre, davon Gebrauch zu machen verstehen. Darsteller, deren Spezialität persönlicher Charme ist, gehen zur Operette oder zum Kino . . . Die deutschen Theaterbesucher haben einen ausgeprägten Sinn für Charakter und Persönlichkeit. Gut auszusehen, hält man nicht für sehr wichtig. Ein „Heldendarsteller" — das heißt: ein Mann, der die romantischen Schwärmerrollen Schillers spielt (!) — braucht nur ein bedeutendes Profil und eine mächtige Stimme zu haben; die Vertreter der psychologisch wirklich interessanten Rollen sind oft von geradezu grotesker Häßlichkeit. Die Frauen denken ebenfalls sehr gering von dem Hilfsmittel äußerer Reize. Was ein deutsches Publikum vor allem verlangt, ist Leidenschaft und Intelligenz. Unnötig, zu sagen, daß die Leidenschaft oft zur Sentimentalität entartet oder zur krampfhaften Übertreibung sich verzerrt. Übertreibung ist die Hauptsünde des deutschen Schauspielers . . . Die Gewohnheit der Deutschen, die Bühne einfach als eine unwirkliche Welt anzusehen, in der alle Gefühle und Erregungen unnatürlich gesteigert sind, verführt den deutschen Schauspieler dazu, fast jeden Charakter mit einem leisen Anstrich von Karikatur zu spielen, aber sie befähigt ihn auch, selbst Karikaturen-Rollen mit einem ganz starken Gefühl lebendiger Realität zu erfüllen."

*

Reinhardt und das dänische Publikum. In einer Theaterplauderei in „Politiken" heißt es: „Warum hat eigentlich die Tournee Reinhardts in Dänemark so wenig revolutionierend gewirkt. Weil wir Leute richtiges Theater sehen wollen. Er war ihnen zu wirklich. Die Schauspieler auf seiner Bühne benahmen sich ja, als ob sie ganz gewöhnliche Menschen im Tageslicht seien; darum kauft man doch kein Billett! Und warum gibt es unsere schönen Freiluftabende nicht mehr? Weil auch ihnen die Zauberei des alten Theaters fehlte. Dort kam die Schar der Elfen richtig tanzend zwischen den [illegible], dicken Bäumen hervor. Ja, war das vielleicht damals im Tiergarten etwas Sonderbares? Nein, wir wollen sie zwischen gemalten Kulissen im elektrischen Licht aus- und einschweben und gegen einen wackelnden Stamm duseln sehen — dann werden wir an sie glauben.

Der „Schwarze Mann" auf der japanischen Bühne. Heute noch wird auf manchen japanischen Theatern jedem Schauspieler ein „schwarzer Mann" beigegeben, der ihm während des Spieles leise und unauffällig, wie ein Schatten folgt. Wie in „Ueber Land und Meer" erzählt wird, sind diese sogen. Kurombos in eine dunkelbraune Kleidung gehüllt, die ihnen ein „neutrales" Aussehen verleiht. Der Kopf steckt in einer Art Kapuze, über das Gesicht fällt ein Schleier und in der Hand tragen diese wie geheimnisvolle Gespenster hinter den Kommödianten herhuschenden Gestalten einen langen Bambus, eine Stocklaterne. Die Aufgabe des „schwarzen Mannes" in der japanischen Bühnenkunst besteht darin, in wichtigen Augenblicken, wenn die Mimik des Schauspielers besonders wirksam ist, das Gesicht des Künstlers schnell und grell mit dieser zierlichen Laterne zu beleuchten, um dadurch dem Publikum eine eingehende Beobachtung zu ermöglichen. Gerade die großen japanischen Schauspieler wollen von dieser Extrabeleuchtung ihrer mimischen Glanzleistungen nicht abgehen.

Einen bemerkenswerten Haydn-Fund hat, wie aus Augsburg geschrieben wird, der Archivrat Dr. Diemand aus Wallerstein gemacht: drei bisher unbekannte Symphonien des Meisters, die er dem ehemals souveränen Hofe von Wallerstein überlassen hat. Die Uraufführung der drei Symphonien, welche der Fürst im ausschließlichen Eigentumsrecht besaß, fand im Oktober 1780 statt. Der Erfolg war herrlich und vermittelte die tiefsten Eindrücke. Die klingende Anerkennung und Dankbarkeit des Fürsten äußerte sich Haydn gegenüber in der Ueberreichung einer 34 Dukaten schweren goldenen Tabatiere mit Inhalt von 50 Dukaten Honorar.

Eine Kunstberatungsstelle. Auf Veranlassung des Koburger Kultusministeriums ist in Koburg eine Kunstberatungsstelle eingerichtet worden, die den Besitzern von Kunstgegenständen, Sammlungen und Antiquitäten mit Rat beistehen soll. Die Einrichtung wurde getroffen, damit in Not geratene Personen, die gezwungen sind, sich ihres Kunstbesitzes zu entäußern, vor Uebervorteilungen geschützt werden. Leiter der Kunstberatungsstelle sind der Vorstand der Sammlungen auf der Feste Koburg und der Direktor des Koburger Museums.

Mingol-

Tabletten schützen vor **Husten** Heiserkeit Erkältung

Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien.

H. von Gimborn-A.-G. Emmerich

Geschäfts-Eröffnung

Nach 22jähriger praktischer Tätigkeit eröffne

Elberfeld, Kipdorf 30

ein

Musik-Instrumenten-Geschäft

verbunden mit Werkstätte für Neubau und Reparaturen an sämtl. Musik-Instrumenten.

Spezialität: Geigenneubau.

Halte mich allen Musikliebenden best. empf.

Wenzel Charvát, Musik-Instrumentenmacher.

Richters v1982

Geheim-Geldschränkchen

(Einmauer-Geldschränkchen)

feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl. Verlangen Sie kostenlos Offerte.

F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50.

Nur für Wiederverkäufer!

Mein Spezialartikel:

Tische!

Eichen-Zweizugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!

Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern! 12678
Schlafzimmer in Eiche und **Tanne.**
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware!

Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
Vereinstraße 19. Fernruf 5520.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Direkt aus erster Hand

kaufen Sie: **Klöppel-Spitzen, Barmer Bogen, Wäschebändchen, Baumwollband und Stickereien** im

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.

nur mit

Heitmann's Farben

Best-bewährt — Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga

Vertretung u. Lager Gebr. Wolter, Barmen-U., Teleph. 5104. 1716

Spitzen 1491

all. Art. Wäschebänder, Deckchen, Leinenband, Hemdentuch, Barmer Bogen, Feston, Strümpfe, reine Wolle etc. kaufen Sie unbedingt am vorteilhaftest. im Spezialhaus

Morianstraße 9

neben der Hauptpost.
Elberfeld (früher Grünstr.).
Rolofs Spitzenmanufaktur.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Ia lehmfreien **Mauersand, Splitt** für Betonzwecke, **Pflastersand, Schmiersand, Wegedeckmaterial, Kalk** liefert billigst wagg.- u. fuhrenweise ab Elb.-Barresbeck **M. Tinnuhl**, Elberfe b. Uellendahlerstr. 95.



ELEKTRISCHE ANLAGEN von August **Huneke**
Elberfeld
Ronsdorfer Str. 60.
Tel. 3198.

Persil überragt alles!

In Friedensqualität wieder zu haben



Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!
Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
Preis Mk. 4.00 das Paket
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie. Düsseldorf.

Vertreter: **F. Kaldemorgen, Barmen-U.,** Telephon 3940. 276b

---

Die Ausstellung moderner

Möbel-Einrichtungen

sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung) empfiehlt zur gefl. Besichtigung

Bergische Möbel-Halle
(Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 23, Ecke Neue Fuhrstraße. 1530

Kunstfreunde! 12637

Gemälde erster Meister, teils aus Privatbesitz

Von den Professoren: Clarenbach, Ederer, Junghanns, Kampf, te Peerdt, Spatz, Wille u. a. — große Auswahl, sehr preiswert. —

A. Zimmermann, Vohwinkel-Hammerstein b. Elberfeld, Moltkestr. 85 (3 Min. v. Schwebebahnhof). Tel. Elb. 2709.

Hämorrhoiden-Kur

durch unseren **echten Wörishofener Tee.**
Allein echt: 1472
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. Teleph. 5296, 3562.
— In ganz Westdeutschland vertreten. —

Nach langjähriger Tätigkeit im In- und Auslande habe ich mich in **Elberfeld, Königstr. 116** als

praktischer Arzt

niedergelassen. — Sprechzeit vorm. 9-11, nachm. 4-5 Uhr. — Fernruf 4483.

Dr. med. Peter Besenbruch. 1431

Ich habe die **Praxis des verstorbenen Herrn San.-Rat Dr. Norkus übernommen** und mich in

Barmen-Wupperfeld, Schillerstraße Nr. 4, I,

niedergelassen.
Sprechstunden: Vorm. ½9–10; nachm. 2½–4 Uhr.

Dr. med. Gelling,
prakt. Arzt.
Telephon Nr. 2304.



Beinleiden

Lupus (Hauttuberkulose), äuß. Krebs (Hautkrebs), Nasen-, Lippenkrebs und sonstige bösartige Wucherungen, offene Beine, alte u. brandige Wunden, Krampfadern, Venenentzündung., Plattfuß, Senkfuß, geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberk. Lokalleiden, Knochenfraß, Altersbrand, eiternde und tuberk Drüsen, Flechten aller Art werden ohne Operation nach eigener 20jähr. prakt. Erfahr., mit bek. Erfolg behandelt. 675

C. Graf, Barmen-Ritt.,
Berlinerstr. 110, Fernspr. 3151.
Sprechst. täglich, außer Freitags u. Samstags.

Über **Dauer-Heilung** von

Beinleiden, Krampfadern, Beingeschwüren, Flechten, Geschwulst, Rheuma usw. handelt die Broschüre „Lehren und Ratschläge für Bein- und Hautleidende". Kostenlos durch Hamburg, Norderstraße 2h

Sanitätsrat Dr. R. Weise & Co.

Bandwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 befreit.

C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

1546

Tapeten und Wandstoffe

Eugen Goebeler

Tel. 8455 — Elberfeld — Tel. 8455

Kaiser- u. Grünstr.-Ecke, gegenüber Tietz

Aufnehmer

(eigene Fabrikation)
nur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für
Wiederverkäufer und Hausierer.
Carl Jansen, Elberfeld, Düppelerstraße 36a. Fernruf 2679

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform durch unsere orient. Kraftpillen, auch f. Rekonvaleszente und Schwache, preisgekr. gold. Medaill. u. Ehrendipl.; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, gar. unschädlich. Ärztl. empf. Strenge reell. Viele Dankschr. Preis Dose 100 St. 4.— M. Postanw. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/103.

Stores

von Mark 80.— an.
Spannstoff,
130 breit, Mark 35.—
Morianstraße 9,
neben der Hauptpost,
Rolofs Spitzen-Manufaktur, Elberfeld. 1493

Wienert

Heilpraktikant
für Be renkungen, Verstauchungen, Knochenbrüche, Gicht, Rheuma, jeden Mittwoch morgen b. Wirt Jüffen, Jägerhaus, Barmen, Alter Markt, v. 10–12 Uhr zu sprechen. Hausbesuche werden gemacht.

Sohlleder, Oberleder

in großer Auswahl.
Sohlen-Ausschnitte.
Paul Schneider,
Elberfeld, Alexanderstr. 9.
Telephon 6134.

Aufklärende Broschüre über

Heilung der Syphilis

ohne Quecksilber und Salversan durch die bestbewährte unschädl. Methode Dr. med. Guns. Zu beziehen für 3.50 Mark (ohne Porto) durch den **Verlag St. Blasius Aachen 1a.**

Blühendes Aussehen



durch Nähr- & Kraftpillen **„Grazinol"**. Durchaus unschädl., in kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Ärztl. empfohlen. — Garantieschein. Machen Sie ein. Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 6,00 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 16,50 M. Frau M. in L. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schacht. Grazinol. Ich bin sehr zufried. Apotheke M. Möller Nachf. Berlin L 39, Turmstr. 16.

Hilfe kommt nie zu spät!

aber sie muß gründlich und von fachkundiger Hand geleistet werden.



Das Mikroskop im Kampf
:: gegen den Haarausfall. ::

Bei Haarausfall,

Kahlköpfigkeit, Schuppenbildung, Brechen u. Spalten der Haare, vorzeitige Ergrauen etc. wird

jede Hilfe zwecklos,

wenn die Ursache des Haarleidens nicht durch eine mikroskopische Untersuchung festgestellt wird, denn Haarwuchsstörungen sind so verschiedenartig, daß eine schematische Behandlung mehr schadet als nützt.

Auswärtige Anfragen gegen 40 Pfg. Rückporto. — — Auskunft erteilt: 1194

Karl Endres, Friseur, **Elberf.,** Bahnhofstraße, Telephon 4054.
Paul Krause, Friseur, **Elberfeld,** Kipdorf 64/66, Telephon 2571
G. Naurath, Friseur, **Elberfeld,** Kipdorf 9, Telephon 4546
Josef Schmitz, Friseur, **Elberf.,** Königstr 47, Telephon 4205
Ewald vom Baur, Friseur **Barmen-R.,** Berlinerstr. 132, Telephon 3130
H. Chichon, Friseur, **U.-Barmen,** Allee 59, Teleph 1.68
R. Knecht, Friseur, **Barmen,** Wertherstr. 19, Telephon 2436
G. Engel, Friseur, **Vohwinkel,** Königstraße 1, Telephon 3371

Ziegelsteine

liefern billigst
Otto Nell & Co. G.m.b.H.
Baumaterialien,
Barm.-R., Werléstr. 1,
Telephon 4166. 370

STEFFENS STOFF-LAGER

Besuchen Sie uns bei Bedarf zuerst, wir bieten die größten Vorteile.

Nessel . . . . Meter 10.75, 9.75
Hemdentuch schwere Qualität . . . . . . Meter 13.75
Bettuchbiber gestreift . . . . Meter 22.50
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Siamosen volle Breite . . . . . . Meter 22.50
Bettuchnessel 160 cm breit . . . . . Meter 23.50
Stoffe für Röcke moderne Streifen und Karos Meter 29.50 24.50, 19.75
Kommen, sehen, Sie kaufen **bestimmt!**

Kostümstoffe in 3 hübsch. Farb., 135 cm breit, Meter 37.50
Anzugstoffe rein Wolle . . . . Meter 89.00
Marine blaue Jack.-u. Mantelkleiderstoffe Meter von 60.00 an
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Elberfeld, Königstrasse Nr. 72.

Sieges

-Theater 1587

Elberfeld, Schwanenstraße.
Neue Direktion.

Von Freitag den 25. Februar bis Donnerstag den 3. März 1921.

Riesen-Spielplan.

I.

Sumurun

Ein orientalisches Spiel in 6 Akten.
Pola Negri — Harry Liedke
Paul Wegener — Carl Cleving
und Ernst Lubitsch.

II.

Gewitter im Mai

Filmschauspiel in 5 Akten nach der gleichnamigen Novelle von Ludwig Ganghofer.

Sowie

der köstliche lustige Teil.

U.T

Elberfeld Herzogstr. 1569

Neue Direktion.

Vom 25. Februar bis 3. März gelangt ein ganz hervorragendes Programm zur Vorführung und zwar:

I.

Riffpiraten

Filmsensationsschauspiel in 5 Akten.

II.

Menschen im Rausch

Ergreifende Tragödie in 5 Akten — und einem Nachspiel. —

III.

Das rosa Strumpfbändchen

Hervorragendes Lustspiel in 3 Akten.

IV.

Meßterwoche Nr. 7

Vom 1. bis 3. März zu jeder Vorstellung:

Einzigste Originalaufnahme des Endspiels um die deutsche Fußball-Meisterschaft
I. F. C. Nürnberg geg. Spielvereinigung Fürth zu Frankfurt a. M.

Monopol

-Lichtspiele 1523

Elberfeld Hofkamp
Neue Direktion.

Von Freitag den 25. Februar bis Donnerstag den 3. März 1921.

Sensations-Programm.

I.

Falkenauge,

der letzte Häuptling der Ricarce
Ein Erlebnis in den blutig. Gründen des wilden Westens in 4 Akten.

II.

Das Geheimnis der Gladiatorenwerke

Abenteurerfilm in 2 Abteilungen.

I. Teil: Im Banne der Frau
5 spannende Akte. (Der II. Teil gelangt ab 4. März zur Aufführung.)

III.

Ein genialer Einfall

Ein reizendes Lustspiel.

Vom 1. bis 3. März zu jeder Vorstellung:

Einz. Originalaufnahme des Endspiels um die deutsche Fußballmeisterschaft
I. F. C. Nürnberg geg. Spielvereinigung Fürth zu Frankfurt am Main.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Sonntag den 27. Februar 1921, von 4—6 Uhr:

Großes Konzert!

des Elberfelder Orchesters.
Leitung: Kapellmeister Ewald Ritz.
Jeden Mittwoch: **Konzert!** 166

Concordia — Barmen.
Dienstag den 1. März 1921, abends 7½ Uhr:

Beethoven-Zyklus

Hermann Inderau
(sämtliche Klavier-Sonaten).
— **IV. Abend.** —

Sonaten: op. 2, A-dur, op. 14, G-dur, op. 109, E-dur, op. 90, op. 27, cis-moll (Mondschein). Eintrittskarten zu Mk. 7.80, Schülerkarten Mk. 4.— Buchhandlung Graeper, Barmen.
8524a — Konzertflügel: Ibach. —

Mittwoch, d. 2., u. Donnerstag, d. 3. März,
abends 7½ Uhr, im großen Saale des Hotels Hegelich.
— Barmen, Allee 31 —

Lichtbilder-Vortrag

des Hygienikers und Schriftstellers
Hermann Hoffmann (Stettin)
über das Thema:

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.

Aus dem Inhalt: Das Erwachen der Liebe und das Liebesleben — Was die jungen Leute vor der Ehe leider nicht wissen — Die Leiden und Verirrungen vor der Ehe — Was gefällt dem Manne am Weibe? — Das Geheimnis, den Mann zu fesseln — Warum bleiben so viele Mädchen sitzen? — Geschlechtliche Aufklärung und Erziehung zur Ehe — Hochzeit und Flitterwochen — Brautehen, Liebesehen, Möbelehen, Pflegerehen — Eheleiden und Ehefreuden — Die Minderwertigkeit der Erstgeborenen — Die Furcht vor vielen Kindern als Ursache gefährlicher Ehesitten — Beschränkung der Kinderzahl — Die Schuldfrage in der Ehe — Das verschiedenartige Gefühls- und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die Kälte der Frauen und ihre Ursachen — Frauenleiden — Der sonnige Eheabend.

Nach dem Vortrage:
Beantwortung schriftlicher Fragen.

Diese aufsehenerregenden Vorträge wurden bereits in vielen Großstädten mit beispiellosem Erfolg gehalten und fanden größten Zuspruch und allgemeine Anerkennung, zuletzt in Mülheim-Ruhr, Bielefeld und Duisburg.

Numerierter Platz 5.—, 4.— Mk.
Unnumerierter Platz 3.— Mk.
Vorverkauf: Zigarrenhaus Kalthöfer, Altermarkt 15, und an der Abendkasse.
Eröffnung 6½ Uhr.

Achtung! **„Wuppertaler Hof"** Achtung!

Friedrichstr. 55 **Elberfeld** Friedrichstr. 55
gastiert vom 1. März 1921 ab die **oberbayrische Sängergesellschaft „Gebirgs-Echo".**
Original-Kostüme und dezentes Familienprogramm.
Jed. Samstag u. Sonntag: **Heiterer Liederabend** sowie jed. Sonntag morg.: **Gemütl. Frühschoppen.**
Es lad. frdl. ein: Michi, der berg. Klavierhumorist.

Deutscher Kaisersaal Vohwinkel

Sonntag, den 27. Februar 1921, abends 6½ Uhr:

Groß. Chor- u. Orchester-Konzert

Ausführende:
Vereinigter Männerchor Solingen-Brühl, 100 Sänger.
Leitung: Otto Grill, Lehrer des Vohwinkeler Konservatoriums.
Merscheider Musikverein, 45 Musiker
Leitung: Musikdirektor Alfred Sturm, Lehrer am Vohwinkeler Konservatoriums. e272
Frl. Helene Flügel, Sopran } Schüler d. Vohwinkel.
Herr Otto Kronenberg, Bariton } Konservatoriums.
Außer großen Orchester-Werken gelangt Sturms großes Chorwerk:
„Columbus' letzte Nacht"
für Bariton-Solo u. großes Orchester
zur Aufführung.
Karten à Mk. 6.— im Konservatorium u. Buchhandlung Buddenberg, Vohwinkel, sowie an der Abendkasse zu haben.

Friedenshöhe, Elberfeld Ronsdorferstr.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**
Täglich: Kaffeerestauration.
Mittwochs von 4 Uhr **Konzert.**
2241 Achtungsvoll. **Franz Hellmann**

Verein für Frauenbestrebungen

Alkoholfreie Speise-Häuser
Luisenstraße 45. Elberfeld Böfel Nr. 9.
Gesundes, schmackhaftes
Mittag- u. Abend-Essen
von 12 Uhr ab von 3 Mk. an von 7 Uhr ab
Kein Trinkzwang. Kein Trinkgeld.
Karten-Entwertung aufgehoben, daher vorherige Anmeldung unnötig.

Spezial-Ausschank

Münchner Löwenbräu

Elberfeld, Mäuerchen 32, an der Alexanderbrücke.

Prima dunkles und helles Löwenbräu-Exportbier.
Bekannt gute Küche. Mittagstisch von ½12 Uhr an.
Fertige Abendessen von 6 Uhr abends an.
Weine erster Firmen. Weine erster Firmen.
Große und kleine Wein- und Gesellschaftszimmer im ersten Stock.
Es ladet höfl. ein: **Fr. Chr. Opel.**

Elberfeld, Wolkenburg 7
Wirtschaft
Ernst Dell
Heute, Sonntag, wieder **großer öffentlicher**
BALL
Beginn 5 Uhr.

Schloss Aprath

Jeden Sonntag: v2023
Konzert!
Ausgeführt vom **Barmer Orchester.**
Leitung: Musikdirektor Priester.
Eintrittspreis Mark 2.—.

Hahnenfurth

Jeden Sonntag: **Groß. Konzert**
ausgef. vom **Elberfelder Orchester**, Leit. Musikmeister E. Ritz. Anf. 4 Uhr. Nachd. Tanz

---

Café Corso

Elberfeld,
Schloßbleiche 32. 12574
Ecke Wirmhof, gegenüb. dem Thalia-Theater.
Täglich ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
Prima Kaffee u. Gebäck, Helle u. dkle. Vollbiere.
Sonntags v. 11—1 Uhr:
Matinée.

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.
e113 Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz.
Kapelle: Elberfeld. Orchester.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Samstag:
Unterhalt.-Konzert
(geschlossener Tanz).

Sonntag von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert Im Treppchen
(Jnh.: Adolf Ackermann)
Barmen.
14 Karlstraße 14. †

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiss, Berlin W 87, Kleiststr. 36 Hochbh. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 4548. - Beobachtung (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung speziell in Zivil- u. Strafprozessen! In- u. Ausland.
Heirats-Auskünfte üb. Vorleben, Lebenswand. Verkehr, Gesundh., Einkommen, Vermögen, Mitgift usw., an all. deutsch., ausländ., überseeisch. Plätzen. Diskretion! Zuverlässigk. Taxe frei w. Anerk.

Patent-Büro
Jng.
C. Fischer
Barmen Neuerweg 42

Zu staunend billig. Preisen verkaufe ich
Kurz- und Weißwaren.
Einige Beispiele:
Herren-Oberhemd 56 Mk.,
Damen-Hemden von 37 Mk. an.
nur gute Ware, nur 2. Schaaf,
Barmen, 5283
Heckinghauserstr. 124.

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: **Hugo Isenberg.**
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Lindenhof (Lichtenplatz).

Jeden Sonntag: **Konzert** und **Ball.**
I. Etage: **Café** und **Weinzimmer.**
Täglich Kaffee-Restauration. 8127a

1342



Willst Du was Gutes
gehe zu
Ültzen.

A. Karwin vis.:
Ültzensche Wollenwaren!
Damenstoffe. Herrenstoffe

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonntag) Elberfeld

Barmen	Elberfeld
3–6, außer Abonnement: Mignon Gr. Pr. 7½–10, auß. Abonnement: Tiefland. Gr. Pr.	3–5½, Gewerkschaftsvorstellung: Kater Lampe. 6½–10, auß. Abonnement: Wilhelm Tell. Mittlere Preise.

Montag:

Barmen	Elberfeld
Geschlossen. 4090	6¾–10½: Vorst. f. d. deutsch.-nat. Handlungsgehilfenverband: Königskinder.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Samstag, 26. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Liebe im Schnee." — Sonntag, 27. 2. 21, nachm. 3 Uhr: „Die drei Kavaliere." Abends 7½ Uhr: „Der letzte Walzer."

Weißer Saal, Stadthalle Elberfeld

Sonntag den 27. Februar, nachm. 5 Uhr:

Großer Unterhaltungs-Abend

verbunden mit Fest-Ball

veranstaltet vom

Theater-„Thalia"-Verein,

Mitglied des Reichsbundes für Volksbühnenspiele und des Gaues Rheinland.

Besucht das moderne

Ballhaus Briller Schloß

Elberfeld,

Haltestelle der Bergischen Kleinbahnen.

Morgen, Sonntag:

Oeffentlich. Tanz.

Große Tanzfläche. Gute Ballmusik.

In den ob. Räumen: Große Kaffee-Restauration.

Separate Weindiele.

Café Corso,

ELBERFELD.

Montag den 28. Februar:

Ehren- u. Abschieds-Abend

des beliebten Künstler-Trios

Dir. W. Knothe.

Auserwähltes Programm.

Ab 1. März:

Violin-Virtuose **zum Broich**

mit seinen Tonkünstlern.

1428

Luftkurhaus a. Toelleturm.

Jeden Sonntag, von nachmittags 3½–8 Uhr

Großes Konzert

vom Philharmon. Orchester, Elberfeld. Dirigent H. Kling.

2280 **Wilh. Sander.**

BARMEN	BARMEN
Heute u. folgende Tage: Der 3. Teil Abenteurer-	Ein Riesen-Schlag.-Pr.: des großen Zyklus:

Die Jagd nach dem Tode

Der Mann im Dunkel

6 Akte von Robert Nils Chrisander K. Brenkendorf	6 Akte Liebmann Robert Scholz Berahd Götzke

Ferner:

LEPAIN

6. Teil. Schlußteil! 6. Teil.

Ein in sich Detektiv-äußst. spannmit dem be-Ralph als steller. Wird größt., raffi-Gauner end-	abgeschloss. Drama in 5 nend. Akten. liebt. Louis Haupt-Darman ihn, den niertesten lich fassen?

Täglich mit Ausnahme Sonntags:

liebender Haß

Auß. spann. ma. 4 Akte! Anfang täglich 8 Uhr.	Artist.-Drama 4 Akte! Anfg. Sonntags 2½ Uhr.

299b

Kaisergarten Ronsdorf

Teleph. 64. W. Aschenbroich. Haltest. Aschweg.

Familien-Kaffee-Restaurant.

Küche und Keller das Beste. 1545

Saal mit Bühne. — Kegelbahn. — Garten.

Saal geeignet für Vereins-Festlichkeiten.

MODERNES THEATER

Morgen, Sonntag, in der Frühvorstellung

und jeder Nachmittagsvorstellung

unser Riesenerfolg!



Großstadt-Mädels

Drama der Gegenwart aus Berlin W. in 6 Akten.

Verfaßt von JANE BESS.

Einige der Hauptpersonen:

Professor Heubinger, Bildhauer	Curt Cappi
Angela, seine Tochter	Colette Corder
Dr. Felix Weigert, Arzt	Fritjum Nestor
E. Variani, Schauspieler	Gustav May
Tischlermeister Wenzel	Leonhard Haskel
Erika, sein Kind aus erster Ehe	Sybill de Bree

Mit harter Faust hat hier der Verfasser dieses realistischen Schauspieles den Vorhang vor der Bühne des Großstadtlebens fortgerissen, um in deutlichen Konturen, durch das Gepräge schauspielerischer Darstellungskunst, ein Stück Wahrheit zu zeigen. Wenn der Zweck dieses Großstadt-Dramas, einige zu belehren, welche er belehren will, erreicht wird, so ist die Mühe, welche sich Verfasser und Darsteller für dieses Werk gegeben haben, nicht umsonst gewesen.

Hierzu: Der beliebte dänische Künstler

Olaf Fönss

in seinem neuen Schauspiel

Der Gang in die Nacht

Drama in 5 ausgezeichneten Akten.

In den Hauptrollen:

OLAF FÖNSS, CONRAD VEIDT, ERNA MORENA, GUDRUM BRUUN-STEFFENSEN.

Hierzu der neue, köstliche, humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

11 Uhr Morgen Sonntag Große Frühvorstellung **11 Uhr**

1265

Im Salamander

Heute, Samstag abends 7½ Uhr, morgen, Sonntag, 3½ und 7½ Uhr:

Zum letzten Male:

„Flori geht tanzen"

Montag, den 28. Febr., abends 7½ Uhr:

„Die Lederhos'n"

Dienstag den 1. März, 7½ Uhr:

„Der Geigenmacher von Mittenwald"

Bavaria

Sonntag, 27. Febr., nachmittags 3½ Uhr (unverkürzt bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr.

Der erstkl. Varietéteil mit Moritz Heyden, L. und P. Lee und Gottlieb, wo bist du mit Schmitz und Weißweiler. 1270

Montag, 28. Febr.:

Ehrenabschiedsabend Moritz Heyden.

Schloßkeller

Elberfeld. 1368

Täglich 7½ Uhr:

Hellina und Partner

in ihrem indischen Ausstattungsstück:

„Opiumrausch"

Sonntags:

2 Vorstellungen 2

4 Uhr. 7½ Uhr.

Matinee

von 11 bis 1 Uhr bei freiem Eintritt.

Auf zur

Helenen-Höhe!

Elberfeld.

Jeden Sonntag:

Oeffentl. Ball!!

Ia Ballmusik. Haltestellen Weitend.

Handels-Hof Barmen

Das große Programm der

Leipziger Sänger.

Sonntag morgen, 11–1 Uhr:

Matinee.

I. Etage: Café.

224b Täglich:

Künstlerkonzerte!

Börsensaal,

Barmen.

Sonntag den 27. Februar, ab 5 Uhr

Tanz!

Stempel Lörges Barmen. Hartstr. 30, Fernruf 1287 Metall- u. Emaill-Schilder.

Stadthalle Elberfeld, Kaisersaal.

Noch 3 große Meisterabende

Am Dienstag den 1. März, Mittwoch den 2. März und Donnerstag den 3. März, abends 7½ Uhr, spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe

MAX KRÖNING

der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissenschaft ist, über: „Ein Ausflug in das Rätselreich der Seele" und demonstriert in nie gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:

Das wahre Gesicht des Spiritismus. — Der Astralleib. — Geistererscheinungen. — Geisterphotographien. — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode? — Das zweite Gesicht.

Vieles andere mehr.

Krönings Meisterabende hatten in allen Städten sensationelle Erfolge, und mußten überall mehrere Male wiederholt werden, so konnten sie u. a. in Dortmund innerhalb weniger Monate 16 mal vor vollständig ausverkauften Sälen vonstatten gehen.

Eintrittskarten von Mk. 6.— bis Mk. 15.—, Stehplätze abends zu Mk. 3.60 einschl. Steuer in der Buchhandlung B. Hartmann, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 38 und an der Abendkasse. 12294

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld,

(großer Saal).

Freitag den 4. März 1921, abends 8 Uhr:

Einziges Tanzgastspiel der berühmtesten und populärsten deutschen Tänzerin Grete

Wiesenthal

Wien. — Mitwirkende: Solotänzer und Oberregisseur A. Guttmann, Wien. — Am Ibachflügel: Smith-Gregor.

Num. Kart. zu 28, 24.50, 17.50, 11.20 u. 7 nur B. Hartmann, Kaiserstr. 38.

SCALA

Elberfeld, Kipdorf.

Sensationswoche!

3 Dramen und 1 Lustspiel.

19 Akte. 19 Akte.

Uebertrifft alles bisher Dagewesene!

Kapitän Schneider mit seinen 26 Löwen

in dem gewaltigen, von packender Schönheit und nervenerregenden Wildheit aufgenommenen 6aktigen Drama:

Das Haus der Qualen

Das Haus der Qualen ist eine Gerichtsstätte der heimlichen chinesischen Justiz in San Franzisko. Jeder Raum birgt ein Opfer unerbittlicher asiatischer Grausamkeit. Hier winden sich Diebe im Schraubstock, da sehen stieren Auges Ehebrecher dem Hungertode entgegen, dort hängt der Kopf eines mit den Füßen an der Zimmerdecke festgebundenen Chinesen in einem von Ameisen wimmelnden Gefäße usw. usw.

Der indische Todesring

oder: **Sieben Worte**

Detektiv-Sensations-Film in 5 Akten.

Ferner: 1265

Der Riesen-Schmuggel

Toller Lachschlager in 4 Akten.

Ia weiße große Aufnehmer

sofort ab Lager zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Gehrke & Lehmann, Elberfeld,

Albrechtstraße 5. Telephon 5856.

Für Hausierer!

Leinen-Sternzwirn ... Soh. ... Gildenstr. ...

Städt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld.

Woche vom 26. Februar bis 4. März 1921.

Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher.

Zuckerkarte. Ab Dienstag, den 1. März, 250 Gr. Zucker, Einheit 2.15 Mk., auf Feld 14.
Kinderkarte. Ab Dienstag, den 1. März, 200 Gr. Zucker, Einheit 1.70 Mk., auf Feld 21. Ab Freitag, den 4. März, 125 Gr. Grießmehl, Einheit 0.50 Mk., auf Feld 22.
Lebensmittelkarte. Ab Donnerstag, den 3. März, 250 Gr. Teigwaren, Einheit 2 Mk., auf Feld 12. Ab Freitag, den 4. März, 250 Gr. ausländ. Weizenmehl, Einheit 2.50 Mk., auf WB 7.
Brotkarte. 3 Pfd. Brot (9). Auf (M) Mehl. Ergänzungsbrot ½ Pfd. (9).
Krankenbrotkarte. 3 Pfd. Weißbrot (9). Ergänzungsbrot ½ Pfd. Weißbrot (9).
Kinderkarte. 2½ Pfd. Brot auf Feld 19 und 500 Gr. Zwieback auf Feld 20 (Woche 10: Brot auf Feld 23, Zwieback auf Feld 24.)
Zwiebackkarte. Zwieback 400 Gr. (9); Brot 2½ Pfund (9).
Wöchnerinnenkarte. 2 Pfd. Brot (9).
Kriegsbeschädigtenkarte. ½ Pfd. Brot (9).
Zusatzbutterkarte für Kranke. Woche 9: 60 Gr. Butter, Einheit 3 Mk.
Vollmilchkarten werden je nach der Milchversorgung beliefert. Für die fehlende Frischmilch ... im Reichshof Büchsenmilch in beliebiger Menge gegeben (Siehe unter Ausverkauf der städtischen Vorräte.)
Kartoffeln für Minderbemittelte. Die Minderbemittelten können beim Einkauf von Kartoffeln den Abschnitt 50 der M-Karte mit 50 Pfennig in Zahlung geben.
Ausgabe von Zwieback an Personen über 60 J. Inhaber von Scheinen können den Zwieback zum Preise von 1.95 Mk. je 125 Gramm-Paket in den in der Lebensmittelbekanntmachung vom 12. Febr. bekanntgegebenen Geschäften erhalten.
Ausverkauf der städtischen Vorräte im Reichshof, ...straße 16. Hülsenfrüchte je Pfd. 1.80 Mk., Mindestabgabe 3 Pfd., Brech- und Schnittbohnen je Pfd. ... Mk., Mindestabgabe 2 Pfd., Sauerkraut, je ... 0.40 Mk., Mindestabgabe 2 Pfd., reines Schweineschmalz je Pfd. 11 Mk., Mindestabgabe 1 Pfd., Büchsenmilch zum Preise von 7, 8 und 10 Mark je ... Verkaufszeit 9 bis 12 Uhr vormittags, 3 bis ... Uhr nachmittags, Mittwochs und Samstags nur vormittags.
Kraftfutter für Landwirte (Milchviehhalter). Es sind noch größere Mengen an Gersten- und Weizenmehl sowie Palmkernkuchenschrot vorhanden, die bis zum Ende des Monats abzunehmen sind.
Kunstdünger. Die noch vorhandenen Bestände an Ammoniak, Natronsalpeter und Kainit werden ebenfalls ausverkauft. Bezugsscheine sind im Reichshof, ...straße 16, Zimmer 12, erhältlich.

Für die Verkaufsstellen.

Ablieferung von Bestell- und Warenabschnitten an die Verteilungsstelle. Dienstag: Einreichung der Abschnitte 48 und 49 des Ausweises M für Minderbemittelte. Mittwoch: Nachträge der Kinderkartenabschnitte. Donnerstag: Nachträge der Brotkartenabschnitte und der Zuckerkarte.

Brennstoff-Versorgung.

1. **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben Abschnitt 30 der Brennstoffkarte für die Bezirke 1—128 für 1 Ztr. Kohlen oder 3 Ztr. Braunkohlenknabben.
2. **Abgabe von Perlkoks.** In folgenden Verkaufsstellen: Städt. Gaswerk, Westende, vorm. von ...—8 Uhr, Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Laboratorium, Hohenzollernstraße, vorm. ½8—½12 Uhr, nachm. 2—4 Uhr, Samstags von 8—1 Uhr. Konsumverein, Hohenzollernstraße, vorm. 8—12 Uhr, nachm. 3—5 Uhr, Samstags von 8—12 Uhr. Fa. ... Judicat, Breitestraße, vorm. von 9½—12 Uhr, nachm. von 3—5 Uhr. Fa. Fr. Jost, Wirmhof, nachm. 2½—5½ Uhr. Fa. Oppendorff & Löb., Humboldtstraße 33, vorm. von 9—12 Uhr, nachm. von ½3—½5 Uhr. Vorläufig werden bis 3 Ztr. Perlkoks ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte abgegeben.
3. **Heizberatungsstelle.** In allen Heizungs- und Brennstofffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt durch die Ortskohlenstelle, Neustraße 16, 4. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, Mittwochs von 10—12 Uhr in Zentralheizungsfragen, in allen übrigen Fragen Samstags von 10—12 Uhr. 1218

An die Abgabe der Bedarfsanmeldungsformulare für Brennstoffe, und zwar, Bez. 1—14 am 1. März, Bez. 15—28 am 2. März, Bez. 29—42 am 3. März, Bez. 43—56 am 4. März, Bez. 57—70 am 5. März bei der Kartenstelle des Lebensmittelamtes und der Ortskohlenstelle, wird erinnert. 1218

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe der Kapitalertragssteuererklärung.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Kapitalertragssteuererklärung verpflichtet:

Alle steuerpflichtigen Personen, die in der Zeit vom 31. März bis 31. Dezember 1920 fällig gewordene Kapitalerträge der nachbezeichneten Art gehabt haben:

1. Zinsen von Hypotheken und Grundschulden, Renten von Rentenschulden;
2. Zinsen von Forderungen, die auf Grund einer Vereinbarung entrichtet werden, insbesondere aus Darlehen, Kautionen, Hinterlegungsgeldern, Abrechnungsgeldern, Kontokorrent- und sonstigen Guthaben, Zinsen von Warenforderungen, gesetzliche Zinsen usw. (ausgenommen Sparkassen- und Bankzinsen)
3. vererbliche Rentenbezüge.
4. Diskontbeträge von inländischen Wechseln und Anweisungen, einschließlich der Schatzwechsel,
5. alle ausländischen Kapitalerträge, auch aus Wertpapieren,

haben nach erfolgter öffentlicher Aufforderung eine Kapitalertragssteuererklärung abzugeben.

Die Verpflichtung zur Abgabe der Kapitalertragssteuererklärung besteht ohne Rücksicht auf die Höhe der bezogenen Erträge und auch dann, wenn die oben bezeichneten Erträge in einem land- oder forstwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb angefallen; lediglich über Diskontbeträge ist eine Erklärung nur abzugeben, soweit es sich um Kapitalanlagen handelt.

Soweit eine Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommen- oder Körperschaftssteuererklärung besteht, ist die Kapitalertragssteuererklärung gleichzeitig mit der Einkommen- oder Körperschaftssteuererklärung abzugeben.

Soweit eine Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommen- oder Körperschaftssteuererklärung nicht besteht, ist die Kapitalertragssteuererklärung spätestens bis 31. März ds. J. abzugeben.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordrucks in der Zeit vom 1. bis 31. März ds. Js. bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Steuererklärung können bei dem unterzeichneten Finanzamt und dem Oberbürgermeisteramt bezogen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung besteht auch, wenn ein Vordruck nicht zugestellt ist.

Die Steuererklärung ist unter Benutzung eines Vordrucks schriftlich einzureichen oder mündlich vor dem Finanzamt zu Protokoll abzugeben; sie muß von dem Steuerpflichtigen eigenhändig unterschrieben sein. Schriftliche Steuererklärungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

Die Steuererklärung eines Ehemannes muß das Einkommen seiner Ehefrau mit umfassen, sofern die Ehegatten nach § 4 Abs. 4 des Kapitalertragsteuergesetzes steuerpflichtig sind und nicht dauernd voneinander getrennt leben.

Für minderjährige Kinder hat der Träger der elterlichen Gewalt auch dann eine selbständige Steuererklärung abzugeben, wenn ihm die Nutznießung am Vermögen der Kinder zusteht. Für Personen, die unter Pflegschaft oder Vormundschaft stehen, ist eine Steuererklärung vom Pfleger oder Vormund abzugeben.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt während der Geschäftsstunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags von 9 bis 12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Dem Steuerpflichtigen steht es frei, die seinen Angaben in der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen und andere, zum Verständnis seiner Angaben dienenden Erläuterungen und Zusätze in die Steuererklärung oder in eine beizufügende Anlage aufzunehmen.

Bei verspäteter Abgabe der Steuererklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden (§ 170 der Reichsabgabenordnung).

Die Prüfung der Steuerpflichtigkeit steht dem Finanzamt, nicht dem Steuerpflichtigen zu. Sämtliche Fragen des Vordrucks sind zu beantworten.

Die Frage einer etwaigen Anrechnung der Kapitalertragssteuer auf Grund des § 44 des Einkommensteuergesetzes wird bei der Veranlagung zur Einkommensteuer entschieden.

Die Hinterziehung der Kapitalertragssteuer wird mit einer Geldstrafe im 1. bis 20fachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft; daneben kann auf Gefängnis erkannt werden.

Die Zusendung des Vordrucks gilt zugleich als besondere Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung. In diesen Fällen hat die Abgabe der Steuererklärung binnen einer Frist von 3 Wochen nach Empfang dieses Vordruckes zu erfolgen.

Elberfeld, den 23. Februar 1921. 12341

Das Finanzamt.

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet:

1. alle im Finanzamtsbezirke Elberfeld wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);
2. sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen Reiche zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem Finanzamtsbezirke Elberfeld Grundbesitz haben oder ein Gewerbe oder eine Erwerbstätigkeit ausüben oder Bezüge aus öffentlichen, innerhalb des Finanzamtsbezirks gelegenen Kassen mit Rücksicht auf frühere oder gegenwärtige dienstliche oder Berufstätigkeit erhalten,

soweit die vorstehend Genannten nicht bei einem anderen Finanzamt eine Steuererklärung abgeben und soweit sie im Kalenderjahre 1920 oder in dem ... Kalenderjahres endenden Wirtschaftsjahr ein Einkommen von mehr als 10 000 Mark bezogen haben.

In der Steuererklärung ist dem Einkommen des Ehemanns das Einkommen seiner Ehefrau — sofern die Ehegatten nicht dauernd getrennt leben — ... Einkommen seiner zu seiner Haushaltung zählenden minderjährigen Kinder (mit Ausnahme jedoch des Arbeitseinkommens der Kinder) zuzurechnen.

Die Steuererklärung ist für Personen, die unter Pflegschaft oder Vormundschaft oder unter elterlicher Gewalt stehen und selbständig zur Einkommensteuer zu veranlagen sind, von dem Pfleger, Vormund oder Träger der elterlichen Gewalt abzugeben.

Wer durch Abwesenheit oder sonst verhindert ist, die Steuererklärung abzugeben, kann die Erklärung durch Bevollmächtigte abgeben lassen.

Für einen Steuerpflichtigen, der nach dem Beginne des Rechnungsjahres, aber vor Abgabe der Steuererklärung verstorben ist, ist die Steuererklärung, soweit ein Testamentsvollstrecker oder ein Nachlaßpfleger die Verwaltung des Nachlasses übernommen hat, von diesen Personen, andernfalls von den Erben abzugeben.

Ist ein Einkommen auf Grund besonderer Buch- oder Geschäftsabschlüsse oder auf Grund von Bilanzen ermittelt, so sind Abschriften dieser Buch- oder Geschäftsabschlüsse oder Bilanzen der Steuererklärung beizufügen.

Dem Steuerpflichtigen steht es frei, die seinen Angaben in der Steuererklärung zu Grunde liegenden Einzelberechnungen und andere zum Verständnis seiner Angaben dienenden Erläuterungen und Zusätze in die Steuererklärung oder in eine beizufügende Anlage aufzunehmen.

Soweit es sich um Einkommen handelt, das nur durch Schätzung ermittelt werden kann, steht es dem Steuerpflichtigen frei, die Schätzung solcher Einkommensteile selbst vorzunehmen und unter Mitteilung der Tatsachen, auf die sich die Schätzung gründet, deren Ergebnis in die Steuererklärung einzutragen oder nur die Tatsachen anzugeben, die er zur Ermittelung des Einkommens beizubringen vermag.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden ergebenst aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordruckes in der Zeit vom 1.—31. März 1921 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Steuererklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt und dem Oberbürgermeister bezogen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung besteht auch dann, wenn ein Vordruck nicht zugesandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibbriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt während der Geschäftsstunden Montags, Dienstag, Donnerstag, Freitags, vorm. von 9—12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Geldstrafen bis 500 Mk. zu der Abgabe der Steuererklärung angehalten; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines andern vorsätzlich bewirkt, daß die nach dem Einkommensteuergesetze zu entrichtende Einkommensteuer verkürzt wird, wird wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Umständen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Bekanntmachung der Bestrafung auf Kosten des Verurteilten erkannt werden. (§ 53 des Einkommensteuergesetzes und § 359 ff. der Reichsabgabenordnung.) Wer fahrlässig als Steuerpflichtiger oder als Vertreter oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen bewirkt, daß die Einkommensteuer verkürzt wird, wird wegen Steuergefährdung mit einer Geldstrafe bestraft, die im Höchstbetrage halb so hoch ist wie die für die Steuerhinterziehung angedrohte Geldstrafe (§ 367 Reichsabgabenordnung).

Außerdem werden sämtliche Personen,
a) die im Laufe des Jahres 1920 vorläufige Einkommensteuer entrichtet haben,
b) denen im Jahre 1920 Gehalts- oder Lohnbeträge für die Einkommensteuer einbehalten worden sind,

aufgefordert, innerhalb der für die Abgabe der Steuererklärungen vorgeschriebenen Frist vom 1. bis 31. März 1921 dem Finanzamt auf Verlangen Auskunft zu geben über die Entrichtung der vorläufigen Einkommensteuer und die Einbehaltung der Gehalts- und Lohnbeträge unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke, die bei den für den Steuerpflichtigen zuständigen Steuerhebestellen erhältlich sind.

Elberfeld, den 22. Februar 1921. 12341

Das Finanzamt.

Stellenangebote

Wir suchen per sofort noch einige tüchtige 196
Inspektoren
Wir bieten ein hohes Gehalt, sowie Spesen und andere Vergütungen in entwicklungsfähiger, dauernder Stellung.
Wir verlangen gewissenhafte, strebsame und eifrige Arbeit bei vollster Hingabe an den Beruf.
Nur durchaus gewandte, gut eingeführte Herren, mit akquisitorischer Befähigung und mögl. ausgedehnter Fachkenntnis in allen Versicherungssparten, die sich befähigt glauben, mögl. selbständig das bestehende Geschäft energisch auszubauen, wollen sich schriftlich mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnissen, Empfehlungen und genauen Ansprüchen an uns wenden.
Strengste Diskretion zugesichert.
Dr. Ritzau & Co., Assekuranz, Elberfeld
Berlinerstr. 59/61. Telephon 4021, 1816/17 u. 277.

Große Eisengießerei
sucht zu baldigem Eintritt einen mit der Eisenwarenbranche vollkommen vertrauten
Korrespondenten,
möglichst mit Erfahrungen im Exporthandel. Es kommen für den Posten nur Herren in Betracht, die entweder in Werkzeug- oder Maschinenhandlungen oder in Eisenwarengeschäften als Korrespondent schon tätig gewesen sind und über einen flotten, gefälligen Briefstil verfügen. Alter nicht unter 25 Jahren.
Bewerbungen von Herren ohne genügende Branchekenntnisse sind zwecklos. — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltswünschen erbeten unter E 1734 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3736

Schokoladen-Großhandlung sucht **Provisionsreisenden.** Angebote unt. B 1758 an Geschft. B., Neuerweg 57.†

Tüchtiger Reisender von leistungsf. Elberfelder Tabakwaren-Großhandlung gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Angebote unt. E 9681 an Geschft. d. Bl.*

Kaffee-Großrösterei sucht zum sofortigen Eintritt einen mit den einschlägigen Geschäften des Wuppertals u. Umgegend durchaus vertrauten Herrn als **Reisenden.** Es wollen sich nur Herren melden, die Erfolge nachweisen können. Angebote nebst Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an die Geschäftsst. d. Bl. unter E 9587.

Neue Existenz! Versandstelle, grundreell, auch als Nebenverdienst, für alle Berufe passend vergibt Pinsol-Werke 25, Berlin-Charlottenburg Amt 4. a300

Größere Nahrungsmittel-Fabrik sucht für ihre Auftragsabteilung zu sofortigem Eintritt gut ausgebildeten durchaus selbständig arbeitenden **Kaufmann.** Bewerber, die gleichartige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können und in Vohwinkel, Gräfrath, Wald oder Solingen wohnhaft sind, werden gebeten, selbstgeschriebene, ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des kürzesten Eintrittstermins unt. E 1733 an die Geschäftsst. einzureichen. 192

Druckerei-Buchbinder flotter und guter Papierschneider, mit besten Empfehlungen, gesucht. Graphische Kunstanstalt Peter Luhn, Barmen, Dieterstraße Nr. 3. 8522a

Ordtl. Laufjunge nach d. Schule ges. Tritsch & Krer, Elbf., Neuenteich 62. *

Abiturient kann zu Ostern oder früher **Elevenstelle** in Schwanen-Apotheke, Elberfeld, besetzen.

Lehrling 435 f. das Kontor einer hiesigen Band- und Spitzenfabrik per 1. April gesucht. Solche, die bereits Maschinenschreiben können, bevorzugt. Angebote unter Einsendung d. Zeugnisabschr. u. B 90 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Kurzwaren-Großhandlg. sucht für Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 1405 an Geschft. 12337

Lehrling für Lager- u. Kontor-Arbeiten sofort gesucht — Ang. u. B 1759 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Kolonial-, Material-, Korb- u. Eisenw.-Hdlg. f. einen Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Angeb. u. R 3965 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1395

Weibliche

Band- und Litzenfabrik sucht 8514a **Dame,** erfahr. in Buchhaltung und Kassenwesen. Eintr. möglichst sofort. Angeb. u. B 88 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Reisedamen für vornehme Tätigkeit in Dauerstellung bei hohen Bezügen für sofort gesucht. — Vorzustellen: M.-Gladbach, Montag n. 3 Uhr, Eickenerstraße 22, bei Maißkorn.

2 routinierte Reisedamen auf Korsetts ges. gegen Prov. u. evtl. Prämie. Neurath, Elbf., Bahnhofstraße 50, 2. Etg. *

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, evtl. zum 1. April, eine in allen Büroarbeiten bewanderte **junge Dame,** perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben. Angebote unter E 1404 an die Geschft. 12330

Für größeres Fabrikgeschäft wird 1436 **junge Dame** mit abgeschlossener Lyzeumsbildung und nachw. längerer kaufmännischer Tätigkeit in Vertrauensstellung gesucht. Angebote mit ausführlichen Angaben, Lebenslauf u. Gehaltsansprüch. unt. B 87 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57

Barmer Fabrikationsgeschäft, Spezialität Barmer Artikel, sucht zum sofortig. Eintritt 8515a **jüngere Dame,** perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Gute Rechnerin Bedingung. Ang. u. B 89 an Gst. Barmen, Neuerweg 57

Kontoristin m. g. Handschrift, in Stenogr. perf., sicher und zuverl. im Arb. u. bestempfohlen, per 1. 3. oder 1. 4. ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersangabe erb. u. E 9657 an die Geschäftsstelle. *

Provisions-**Reisender,** bei späterer fester Anstellung von leistungsfähig. Schokoladen- u. Zuckerwaren-Großhandlung sofort ges. Ang. u. B 1760 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Herren mit sicher. Auftreten als Stadtvertreter für hervorragenden Artikel ges. Emil Rudloff, Kl.-Metallwaren- und Neuheiten-Vertr., E., Laurentiusst. 5.*

Vertreter, Hausierer für äußerst lohnenden Artikel ges. Emil Rudloff, Kl.-Metallwaren- und Neuheiten-Vertrieb, Elb., Laurentiusstr. 5. *

Kolonialw.-Reisender, der gegen gute Provision noch einen Artikel mitnehmen will, sof. ges. * Gefl. Ang. E 9758 Gschft.

Prov.-Reisender zum Verkauf von Seife usw. von leistungsfähig. Fabrik für sofort gegen hohe Prov. gesucht. Nur Herren, welche bei Kolonialwarenhandlg. und Friseuren bestens eingeführt sind, wollen sich m. Angeb. unter R 3966 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 1397

Herren oder Damen für leichtverkäufl. Artikel gesucht. Ang. unter 247 an die Filiale Solingen, Kaiserstraße 19. c93

Jg. tücht. Hornbrechsler in dauernde Stelle ges. E., Gartenstr. 53. 12298

Garngroßhandlung sucht für ihren inneren Betrieb zur Unterstützung des Abteilungsleiters e. branchekundigen 8484a **jungen Herrn** zum baldigen Eintritt. — Nur solche Bewerber, die auf eine dauernde Stelle reflektieren, wollen ihre Angebote mit genauem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unt. B 69 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. einreichen.

Fabrikgeschäft der Lederbranche nahe Elberfelds sucht zum sofortig. Eintritt, spätestens per 1. April c563 **jungen Mann** für Kontor und kleine Reisen. Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. — Angebote mit Zeugnisabschriften, wenn möglich mit Lichtbild unter E 1739 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Photo-Sammler gesucht. Anmeldungen Montag 12314 Westdeutsche Fotogr. Kunstanstalt, Elberf., Morianstr. 34.I

Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Meister** für Ketten u. Wäscheband. Ders. muß die Löhnung selbständig machen könn. Schriftliche Angebote an A. Kohlsieber, U.-Barm. (Bahnhof). 8533a

Ordtl. Schneidergeselle ges. Commandeur, Barmen, Steinweg 70. +

Tüchtiger Polsterer für bessere Arbeiten sofort gesucht. + Hans Gürtler, Barmen, Kleinenwerth 58.

Tüchtiger **Steinmetz** und **Kunststeinstampfer** sofort gesucht. c93 Großbruchhaus & Jürges, Solingen, Castnostr. 40.

Kriegsbeschädigter 12309 **Schlosser oder Klempner** für leichte Arbeit (Messen-Artikel) per sof. ges. Gebrüder Dörrenhaus, Elberfeld, Friedrichstr. 63

Unsere Baustelle Schwerte stellt noch gute, tüchtige **Eisenbieger** ein. 12338 Schmidt & Riepe, Elberf.

Tüchtiger Ankerwickler, durchaus perfekt in all. Wicklungsarten, sof. ges. Angebote unter 11 112 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 3793

Exporthaus stellt zu Ostern einen **Lehrling** mit höherer Schulbildg. ein. Ang. u. B 34 Gst. B., Neuerweg 57. 8382a

Für die Buchhaltung u. Lohnwesen sucht größeres Fabrikations- und Export-Geschäft eine befähigte 1394 **Dame.** Stenographie u. Bedienung d. Schreibmasch. Bedingung. Angeb. E 1712 an Geschft. d. Bl.

Textilfabrik in B.-Wupperfeld sucht zum baldigen Eintritt, evtl. auch später, **tüchtige Stenotypistin** mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Es handelt sich um eine dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Angebote unter B 1785 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Zum baldigen Eintritt sucht größeres Fabrikations- u. Exportgeschäft perfekte **Stenotypistin** (keine Anfäng.) Angeb. u. E 1713 Geschft. 1394

Für sofort suchen wir **tücht. erste Verkäuferinnen** für unser Spezial-Putzgeschäft. 1441 Radeberger Hutfabrik, Elberfeld, Turmhof 8.

Tüchtige, selbständige, christliche **Verkäuferin** für die Abteilung: **Knaben-Konfektion** per bald gesucht. 1394 Ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbittet **Carl Mauer, Remscheid.**

Für sofort wird eine ältere branchekundige **Verkäuferin** gesucht zur Leitung eines Konfitürengeschäftes. — Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Ke 1646 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a686

Damen-Konfektion. Für obige Abteilung suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt zwei erste **Verkäuferinnen** welche in lebhaften Geschäften tätig waren. — Gefl. Angebote oder persönliche Vorstellung erbitten **Gebrüder Alsberg,** Elberfeld. 125

Tücht. Verkäuferin für Burschen- und Knaben-Konfektion gesucht. **Ranfenberg & Cie., Elberfeld.**

Ich suche für unser Manufakturwaren-Geschäft bestens empfohlene, durchaus selbständige **Verkäuferin.** Berücksichtigung finden nur solche Damen, die mit der Branche durchaus vertraut sind und erste Stellen mit Erfolg bekleidet haben. 8523a **S. Marcks, — Barmen, — Wertherstr. 28a.**

Modes. Wir suchen für sofort oder später eine tüchtige **erste Putzarbeiterin** in angenehme dauernde Jahresstellung. Angebote sind zu richten an **Geschw. Maas, Hattingen.**

Tüchtige Verkäuferin für Damenkonfektion per sofort gesucht. a343 **Gebrüder Kaufmann :: Solingen.**

Fabrikgeschäft auf Wickl. sucht zum Eintritt am 1. April jüngere + **Kontoristin** für allgemeine Kontorarbeiten, die sich auch für Buchhaltung eign. Stenographie u. Schreibmasch. Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. unt. B 94 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Kontoristin für Obst- u. Südfr.-Großhandl. p. sof. ges. Wilh. Hombach, Elberf., Großmarkt od. Schlieperstraße 21, parterre. *

Kontoristin mit schöner Handschrift u. allen Kontorarbeiten vertraut, mögl. für sofort nach Mettmann ges. 1284 Ang. u. E 1724 Geschft.

Kontoristin, die stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann, für alle Kontorarbeiten, wozu sie angelernt wird, sofort gesucht. Vorstellung vormitt. von 9—12 c272 W. Streeter & Co., Vohwinkel-Hammerstein, Kaiserstraße Nr. 194.

Barmer Textilgroßhandl. sucht, möglichst zum sofortigen Eintritt, 3485a **Fräulein** mit mehrjähr. Geschäftserfahrung, das perfekt stenographieren (wenigstens 200 Silben) u. auf d. Maschine schnell schreiben kann. Angebote unt. B 68 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

J. Mädchen f. 1. Näh- u. Hausarb. ges. Busch, Luisenstraße Nr. 46.

WENESTI

VIOLETT ORANGE SCHERIFF LUXUS

SIND DER FEINSTEN ÄGYPTISCHEN ZIGARETTE GLEICHWERTIG.

Stenotypistin, nicht unter 20 Jahren, f. Büro per 15. März ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 1775 an die Gschft. B., Neuerweg 57+

Junges, zuverlässiges
Fräulein
mit guter Schulbildung wird für Schreibmasch. u. alle Kontorarbeit. zu baldig. Eintritt gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. unter E 9665 an Gst. •

Junge Kontoristin
für kaufm. techn. Büro in Barmen, sofort ges. Ang. u. B 96 Gst. B., Neuerweg 57. 8534a

Tüchtige
Direktrice
zur Leitung der Konfekt.-Abteilg. ein. Trikotagenfabrik zum bald. Eintritt gesucht. Angeb. unter K. W. 812 an Rudolf Mosse in Köln erbeten. a594

Erstklassige Putz-Verkäuferin für feines Spezialgeschäft gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Bild unter E 9756 an die Geschäftsstelle •

Tücht. Verkäuferin für ein großes Obst- u. Gemüse-Geschäft per sofort gesucht. Ang. unter B 9752 an die Gescht.•

Friseuse, perfekt im Ondulieren u. Frisieren per sofort od. später gesucht c92 H. Koch, Solingen, Kölnerstr. 112

Friseuse per sofort gesucht. — W. Kappelhoff, Langenberg (Rheinl.). f197

Tüchtige 2. Friseuse per 1. 3. gesucht. f284 Eilenberg, Wertmann, Poststraße.

Putz. Angeb. 2. Arbeiterin f. per 1. od. 15. März gf. Ang. u. B 360 Fil. Gen. Aug. Schwelm c429

Erste Putzarbeiterin für Mittelgenre nach auswärts per 1. od. 15. März in Dauerstellung gegen Gehalt u. freier Station ges. Eggert, G., ...embergstraße 5. •

Erfahrene f2634
Dekorations-Näherin
für dauernde Stellung gesucht. Carl Salomon & Cie., Elberfeld, Holkamp 12-14.

Tüchtige Schneiderin f. Aushilfe sofort gesucht.— Meta Hausenbach, Schneiderin B., Winterstr. 5a. •

Tüchtige, selbständige Korsettnäherin für dauernd bei Tarifl. gesucht. Elberf., Bahnhofstraße 50, II. rechts.•

Jüngere Gehilfin oder Volontärin für bess. Kostüme sofort ges. Elberfeld, Nevigandstr. 28. •

Tüchtige
Weißnäherin
im Hause sowie flotte Weißnäherinnen außer dem Hause und
Laufmädchen
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Frenkel & Zemmelhof, Elberfeld, Wall Nr. 22. a535

Pers. Bügler. f. Stärkw. sof. f. dauernd ges. Ang. B 475 Fil. G. Grünstr.•

Von einer Privatschule wird eine alleinstehende
Frau
als Schuldienerin gegen Verpflegung, Wohnung u. Vergütung gesucht. Angeb. mit Schilderung der Verhältn. u. des Alters u. F 1406 an Gst.•

Lehrmädchen
(zum Sortieren) aus guter Familie. Persönliche Vorstellung vorm. 10 bis 1 Uhr. f2360
E. A. Kroll, Elberfeld, Wall Nr. 24.

Für meine Gardinen-Großhandlung suche ich zum baldig. Eintritt ein kräftiges Lehrmädch. aus guter Familie. — Emil Kleßbauer, Elberf. Hofaue Nr. 71. •

14jähr. Lehrmädchen für Konditorei gesucht. Ang. u. E 9682 an die Gesch.•

Für Kolonialwaren-, Drogen- und Feinkosthandlung •
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung per 1. April ges. Gute Ausbildung zugesichert. Angebote unter E 9688 an die Gesch. ds. Bl.

Lehrmädchen aus ordentl. Familie f. Putz- u. Kostümnäh. ges. Frau Coßmann, Barm., Königstraße Nr. 38. †

Kochlehrfräulein
für bess. Rest. in Barmen gesucht. Gute Behdl. und Ausbildung zugesichert. Ang. unt. E 9716 an die Geschäftsstelle †

Suche zum 1. od. 15. 3.
evangl. Kinderfräulein
mit Lyzeumsreife, nicht unter 22 Jahren, zu 2 Knaben von 5 u. 9 Jahren. Dasf. muß gut nähen können u. mögl. musikalisch sein. Frau Kurt Erbslöh jr. in Barmen, Werderstraße 109. †

Suche zum 1. April durchaus zuverlässiges, einfaches f2316
Kinderfräulein,
das im Nähen bewand. ist. Frau Peter Himmelmann, Elberfeld, Königstraße 141.

Zu meinen drei Kindern
v. 7, 11 u. 13 Jahren
suche ich ein Fräulein,
welches befähigt ist, die Schularbeiten (Lyzeum) sowie das Klavierspiel selbständig zu beaufsichtigen.
Angeb. mit Zeugnis-Abschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen an Frau Harry Lieser, Kleve, Hafenstr. 30. b3755

Anständiges jüngeres
Kindermädchen
zu 3 Kindern 9, 7, 5 J., bei hohem Lohn sofort g. Elbf., Wortmannstr. 34.•

Eins. Herr sucht z. Beaufsichtig. f. Hauswesens
bess. Dame
verw. Witwe, die im Hause auch Wohnung nimmt. Beste Empfehlg. erforderlich. Angeb. unt. B 77 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Für herrsch. Landhaush.
tüchtige Wirtschafterin
oder eins. Stütze gesucht, die gut kochen k. Frau Landrat Luckhaus, Remscheid-Ehringhausen. †

Wegen Erkrank. m. jetz. suche zur Aushilfe
Fräulein,
in allen vork. häusl. Arbeiten erf. Gute Zeugn. od. Empfehl. Bedingung. Konditorei Noot, Elbf., Wall Nr. 41. •

Suche für sofort ein im Kochen erfahr. †
einf. Fräulein.
Konditorei Strüker, Barmen-Rittershausen.

Suche zum sofortig. Eintritt ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahr.
Fräulein
als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß den Haushalt selbständig leiten können, auch perf. im Kochen sein. Im Falle auch kinderl. Wwe. erw. Ang. u. E 1714 an Gst. f63

Zum mögl. baldigen Eintr. ein tücht.
Küchenmädchen
w. im Kochen u. Einm. perfekt ist, bei gut. Lohn gesucht. b2142 Frau Fritz Zenetwein, Remscheid, Reinshagenerstraße 46.

Zuverl. will. evg. Mädchen f. herrsch. Haushalt (2 Erw.) sofort oder 15. 3. gesucht. Ludewig, Elbf., Berlinerstraße 126, I. •

Bess. Küchenmädchen
oder eins. Fräulein das selbständig kocht, für Restaurationshaushalt bald gesucht. Frau Paulick, Elberfeld, Bachstraße 74•

Suche ein †
Küchenmädchen
od. Stütze, welches etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Robert Wülfing, Barmen, Ottostr. 11. Telephon 2123.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für April ein durchaus erfahrenes
Küchenmädchen
und ein in aller Hausarbeit, im Servieren u. Bügeln, wenn möglich Nähen erfahrenes •
Zweitmädchen.
Frau Wilh. Schniewind, Elberfeld, Gödenplatz.

Suche zum 1. März od. später sauberes c92
Küchenmädchen,
das in bess. Häusern gewohnt hat. Frau Wilh. Maus, Solingen, Schwertstraße Nr. 24.

Suche zum 15. März für meinen kleinen Hsh. zuverlässiges a543
Küchenmädchen oder einfaches Fräulein,
welches gut bürgerlich kochen kann. Zweitmädchen vorhanden. H. Hebnemann, Solingen, Kaiserstraße 108.

Suche zuverläss. f56
Zweitmädchen
z. bald. Eintritt. Frau Herm. Bockemühl, Dahlhausen-Wupper.

Tücht. Köchin und Zweitmädchen
für Holland
ges. Beste Zeugn. erfordl. Hoher Lohn. Frdl. Bed. Näh. Frau Prof. Bochhorn, E., Prinzenstr. 30. T. 4098•

Wegen Uebersiedl. d. jetz. n. Ostpreußen in herrsch. Haush. von 2 Pers. für mögl. bald ges. selbstd. bess. Küchenmädchen oder einf. Stütze, im Kochen und Backen erfahren. Zweitmädchen vorhand. Frau Eisenbahndirekt.-Präsident Deuicke, Elbf., Döppersberg Nr. 35. •

Tüchtiges Zweitmädchen
sofort oder bald unter günst. Bedingungen ges. Korfberg, Elberf., Auguststraße Nr. 151. •

Ordentliches †
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Hoher Lohn. Frau Fr. Ennever, Konditorei und Café, W., Höhnestr. 2.

Suche zum 1. o. 15. März durchaus zuv. kinderlieb.
Zweitmädchen,
welches in aller Hausarbeit und im Bügeln erf. ist und schon in besseren Häusern gewohnt hat. — Frau Paul Graß, Barmen, Ringelstraße 17. †

Färberei sucht für den 1. April zur Bedienung des Telephons u. leichte Kontorarbeiten ein
Fräulein.
Ang. b. bish. Tätigkeit u. Zeugnisabschr. unter B 84 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 8510a

Mädchen,
14—15 J., für leichte Beschäftig. sucht Waschanstalt Bierfelbach, Elb., Königstr. 123c. f2320

Zum 1. od. 15. 3. ein fleißiges selbständiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten gegen seh. hohen Lohn gesucht. Ang. E 9477 Gst.•

Suche f. sof. jung. ehrl.
Mädchen nach Köln
für m. kl. Haushalt (2 Personen). Vorzust. Altenbeck, B., Heidterstr. 14†

Für mein. gut bürgerl. Haush. suche ich z. sof. Eintritt ein bess., zuverl.
Mädchen
oder einf. Fräulein, ev. Familienanschluß. Vorst. mit Zeugnissen bei Frau W. Schürmann, Elberf., Bahnhofstr. 50.•

Ehrliches, sauberes •
Mädchen
in kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. — Elberfeld, Wasserstraße Nr. 10.

Mädchen
ges. aus evgl. christlich. Fam., das schon gut angelernt ist. Frau Otto Wenzel, Elberf., Wortmannstraße Nr. 20. •

Ich suche für meinen kl. Haushalt (3 erw. Pers.) wegen Erkrankung des jetzigen ein zuverlässiges
evang. Mädchen
für sofort oder später • Monatl. Lohn 100 Mark ohne jeden Abzug. Frau Wilh. Schürmann, Elberf., Königstraße 123.

Tücht. selbständiges •
Mädchen
f. kinderl. Haush. sof. ges. Fr. Endres, E., Bahnhofstraße 4, im Geschäft zu erfahren.

Brave. zuvl. Mädchen für kl. Haush. (4 Pers.), bald ges. Frau Heinr. Hortmann, Ronsdorf, Blombacherbach 23. Telephon Nr. 112. f545

Brav. ehrl. Mädchen nach d. Schulz. ges. Zu melden Sonnt. vorm. E., Stuttbergstraße 29, pt. •

Anst. ord. Mädchen für halbe Tg. u. alle Arbeit sof. gesucht. Elberfeld, Adlerstraße 9, I. •

Gesucht für bald ein
Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren. Frau San.-Rat Dr. Schnell, Elberfeld, Laurentiusstraße 18. •

Brav., intellig. kinderl. •
Mädchen
v. n. 17 J., ins Kontor f. leichte, angen. (nicht kaufm.) Arb. per 7. 3. ges. Nur schriftl. Angeb. erb. A. W. Scholz, Elberfeld, Siegfriedstraße.

Suche für meinen landwirtschaft. Haushalt ein kräftiges junges b3741
Mädchen,
das melken kann (am l. vom Lande) bei guter Behandlung. Gehalt nach Uebereinkunft. — Frau Wwe. Jul. Dicke in [illegible]inghausen bei Dahlhausen-Wupper.

Für m. kl. Haushalt (3 erw. Pers.) suche ich ein besseres Mädchen oder einf. Fräulein, mit allen Hausarb. vertraut und guten Zeugn. Mädchen vorh. Angebote mit Zeugnisabschr. an • Frau Hugo Hanke, Solingen, Ritterstraße 70

Ich suche ein zuverläss.
Mädchen
für ruhigen Haushalt. • Frau Fritz Lanne, Barmen, Turnstraße 38.

Suche ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges ehrliches e312
Mädchen.
Küchenmädchen und Hilfe zur Wäsche vorhanden. Frau Max Schmidt, Wald, Altenhoferstr. 9.

Ordtl. Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht. † Frau Radlenbeck, B., Heckinghauserstr. 70.

Solides ält. Mädchen, selbständig im Kochen u. Arbeiten, z. 1. 3. oder später gegen hohen Lohn gesucht. — Zweitmädchen vorh. Frau Peter Saatmann, E., Königstr. 40 •

Für herrsch. Haushalt 2 Mädchen b2141 zur Erlern. der Küche u. des Haushalts, alle Arbeit, f. Garten, ohne gegens. Vergütung auf 1 Jahr nach Detmold ges. G. Berzil, Hofrg. Detmold, Feldmark III 7

Suche f. meinen klein. herrsch. Haushalt z. baldig. Eintritt
Mädchen
gegen guten Lohn. Frau G. Wagener, E., Auguststr. 160 Tel. 4442. f2322

Junges, brav. Mädchen für kl. Haush. z. 1. 3. ges. Vorst. 10—2 Rudel, Elbf., Kiphof 43, II. •

Volontärin gesucht f. Schneiderei. Heiner, B., Märkischestraße 70. †

Sauberes 8513a
Mädchen,
mögl. von auswärts, f. leichte Hausarbeiten und Küche als Stütze ges. Frau Karl Bernar, B., Wittelstr. 25. Tel. 2600

Zum 1. März ehrliches Dienstmädchen ges., w. z. H. schlaf. f. Elberfeld, Marienstraße 95, III. •

Ein in allen Hausarbeiten wohlerfahrenes besseres, evang. 8517a
Alleinmädchen
für kinderlosen Haushalt ges. Näheres Barmen, Am Schloß 4.

Braves, sauberes •
Mädchen,
nicht unter 18 J., in Geschäftshaushalt gesucht. Konditorei Beckmann, Weyer, Rhld. e312

Bess. Mädchen f. Küche u. Hausarb. od. einf. erfahr. Stütze find. April gute Stelle b. ält. Ehepaar in herrsch. H. (Putz- u. Waschfrau w. gehalt.) Elberf., Roonstraße 37, Telephon 3760. •

Tücht. Mädchen für besseren, kinderlosen, kleinen Haushalt für Anfang März ges. Hilfe vorh. Frau Otto Weber, Unter-Barmen, Schloßstraße Nr. 18a. †

Ordtl. Mädchen, nicht unter 18 Jahr., für nachm. zu 1½jähr. Kinde ges. Frau W. Schotte, Elberf., Neuenteich 49 •

Mädchen für alle Hausarbeit und z. Bedienen ges. Leonh. Schmelz, Remscheid, Kuhstraße 134, Friedrichsruh.

Besseres, anständiges
Mädchen
in kinderlosen Haushalt gesucht. Selbiges kann sich auch im Geschäft betätigen. † Frau Jakobs, Metzgerei, Barmen, Kreuzstraße 51.

Besseres, in aller Hausarbeit erfahr. Mädchen sofort od. bald gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau Arth. Müller, Elberfeld, Seilerstraße 5. •

Tücht. Mädchen n. Düsseldorf z. 1. März gesucht. E., Hofaue 76.•

Jüngeres Mädchen, das schon leichtere Kontorarbeiten verrichten kann, wird auf sofort gesucht• Ang. u. E 9709 an Gst.

Braves, tüchtiges
Mädchen
welches auch die Küche versteht, in kl. besseren Haushalt bei gut. Lohn u. Behandlung gesucht. Weinstod, Düsseldorf, Hüttenstraße 80. c513

Für mein. kl. ruhigen Haush., nur Erwachsene, suche ich für mögl. bald ein in Küche u. Hausarbeit erf. evgl. f544
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Frau M. Unshelm, Ronsdorf, Barmerstr. 30

Ordentl. Mädchen, am l. von ausw., per sofort ges. Adlerstein, Elb., Kleine Klotzbahn 12. •

Gesund., kräft. Mädchen für bess. Haushalt nach Holland ges. Näh. Elbf., Froweinstr. 30, 3. Etg.•

Sauberes Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, für Haushalt gesucht. Günter, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 44. •

Suche für sofort oder später braves u. treues
Mädchen
aus bess. Familie f. alle Hausarbeit. Gut. Lohn. Behandlung u. Verpfleg. Metzgerei R. Erb, Elbf., Hagenauerstraße 14. •

Tüchtiges, älteres †
Mädchen
oder einfaches Fräulein, das kochen kann, per 15. März ges. (Zeugnisse erforderlich.) Schr. Angebote an Strommel, Barmen, Allee 21.

• Zu Hausarbeit erfahr. Morgenmädchen f. Frau Lotte Klein, E., Aslbstr. 13•

Suche ein zuverl., bess. Mädchen für ½ oder ¼ Tage, welch. kochen kann. Gute Empf. erforderlich. Arthur Bode, Elberfeld, Brausenwertherstraße 15, Eing. an der Wupper.

Besseres Mädchen f. halbe Tage f. alle Hausarbeit ges. Wagner, Elb., Ueberstraße Nr. 39.

Sb. Putzfrau f. Samst. zum Flurputzen ges. E., Straßburgerstraße 7 •

Putz- u. Waschfrau ges. E., Distelbeckerst. 23, I.•

Schulentl. Mädchen für morgens einige Std. zu einem 9jährig. Knaben gesucht. Elberfeld, Humboldtstr. 6, part. •

Frau od. Mädchen für halbe Tage gesucht. Barmen, Allee 142 †

Stellengesuche

Jg. Kaufmann, 21 J., sucht Stellung auf Kontor od. Lager. Ang. unt. V 204 Fil. Vohwinkel. •

Jung. Kaufmann, 21 Jahre, sucht Stellung in einem Kommissionsgeschäft. Ang. u. V 203 an die Filiale Vohwinkel. •

Junger, intell. verh. Mann sucht zwecks Berufsänderung †
Stellung
in der Zigarrenbranche als Filialleiter oder Verkäufer. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. B 91 Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Schneidergehilfe sucht Stell. od. ähnliche in das Fach einschl. Beschäftig. Angeb. B 1772 Barmen, Neuerweg 57.+

Ordtl. Sattler- u. Polsterergehilfe sucht Stellg. Ang. unter V 206 an die Filiale Vohwinkel. •

Tüchtiger, erfahrener Riemengang-Schlosser sucht St., am l. in größ. Riemendreherei als Reparaturschlosser. Ang. u. E 9359 an die Gescht. •

Stempeldreher.
Jg., in Stoff-, Metall-, Celluloid erf. Stempeldr. sucht Stellung. Ang. u. B 1682 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.+

Monteur f. Stellung für sofort oder später, für elektrische Licht- und Kraftanlagen. Angebote unter R 1928 an Filiale B., Berlinerstr. 37. †

Elektromonteur, 26 Jahre, gestützt auf Ia Zeugnisse, sucht Stellung, am liebsten als Betriebsmonteur. Ang. u. B 1777 Barmen, Neuerweg 57. +

Strebs. Elektr.-Monteur, gel. elektr. Mechaniker, firm in Gleich- u. Drehstrom sowie Schwachstr. sucht Stelle in Fabrik o. dgl. Fachschulb. vorhd. Ang. u. B 1776 an G. Barmen, Neuerweg 57.+

Ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertr.
Klempner
u. Installateur, der auch perf. in elektr. Anlagen ist, sucht f. sof. od. spät. Stelle. Ang. u. E 9608 an die Gschft. •

42jähriger Mann sucht Stell. als Billard., a. f. in Gärtnerei n. ausw. Ang. an Bachaus, Elb., Hombüchelerstr. 36, I. •

Jg. Mann sucht Stelle in Metzgerei. Ders. war 2 J. in Metzgerei tätig.• Ang. u. E 9713 an Gst.

Junger Mann,
30 J. alt, Süddeutscher, in letzter Stellung 6 J. tät., sucht St. als Hausdiener od. Portier. Frei ab 1. März. Ang. B 1738 Gst. B., Neuerweg 57.†

Kraftwagen-Führer, 35 Jahre alt, langjährig. Fahrer, durchaus selbst. im Fach, mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung f. Last-, Liefer- od. Pers.-Wagen. Ang. R 1932 an die Fil. B., Berlinerst. 37+

Akt. ged. Kavallerist, 39 J. alt, verh., sucht St. als Kutscher, am liebsten bei Herrschaft. Ders. kann Gartenarb. Angeb. unter E 9630 an die Gschft. •

Gärtner, erf. in allen Fächern d. Gärtn. sucht Stelle, privat od. a. Gut. Ang. u. E 9427 an Gst.•

Kr. Jg., 18½ J., d. mit Pferd. umg. k., s. St. b. Edw. E., Brüderst. 6, II.•

Suche für mein. Sohn, der 2 Jahre die Hand.-Schule besucht hat,
Stellung
in der Textilbranche für Büro und Betrieb. Ad. Ticker, Hagen in Westfal., Frankfurterstr. 108. Telephon Nr. 786 †

Suche für mein. Sohn, 14½ J., Lehrst. für Bäckerei u. Konditorei. Angeb. u. E 9636 an Gst.•

1. Buchhalterin
mit Ia Referenzen u. Zeugnissen wünscht sich zu verändern. Angeb. unter E 9615 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Junger Mann (verh.) gewandtes Auftreten, f. in der Konfekt.- oder Kolonialbranche †
Stellung
als Volontär
für 1—2 Mon. mit evt. späterer Anstellung. Angeb. unter B 92 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

Geb. Dame, 29 J., m. sämtl. Kont.-Arb. vertr. sucht geeignete Stelle als Priv.-Sekretärin, Buchhalterin o. Korresp. Ang. u. E 9647 Gst •

Kontoristin,
mit allen Kontorarbeit. vertr. sow. Maschinenschreiben u. Registratur sucht sofort Stella. Ang. u. E 9601 an die Gst. •

Kassiererin, 32 J. alt, welche in lebh. Geschäft tätig war, mit gut. Zeugnis, sucht f. sof. Stell. Ang. u. B 1773 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.+

Tüchtige Friseuse
sucht Kunden außer dem Hause im Mittelpunkt d. Stadt. Ang. unt. E 9718 an die Gescht. d. Bl. •

Modistin,
2. Arbeiterin, sucht St. Ang. u. E 9629 an Gst.•

Verkäuferin d. Lebensmittelbr. sucht Stelle in Kolonialwarengesch. od. ähnliche Branche. † Ang. u. R 1930 a. Fil. B., Berlinerstr. 37.

Jüngere tüchtige
Verkäuferin
aus der Lebensmittel-, Kolonialwarenbr., sucht per 1. April eine Stelle bei voll. Pension in Vohwinkel o. Umgeg. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. W 489 an die Filiale in Wülfrath. e334

Bess. Fräulein, Waise, 19 J., sucht Stelle in Café oder Geschäft. • Ang. u. E 9706 an Gesch.

Ich suche für meine T., 15 Jahre alt, Lehrstelle als Kostümnäherin. Ang. unter E 9661 an Gst •

Kräft. ehrl. Mädchen 14 J., sucht Lehrstelle in Lebensm.-Gesch., am l. nach auswärts. Elberf., Oberstr. 52, Pullar.

Suche f. m. Tochter, 16 J., groß u. stark, Stelle als Kindergärtnerin 2. Kl. am liebst. nach auswärts per 1. April. Selbige hat schon 1 J. b. Hsh. erl. Ang. u. R 1929 B. Barmen, Berlinerstr. 37.+

Frl., 27 J., tüchtig im Kochen, Backen u. Einmachen, sucht baldige
Stellung
in einem wirklich guten Hause. Angebote unter E 9745 an die Gst. •

Frl., 18 J., wendete die Lehre in der Stahlw.-Branche voll., sucht St. als Volontärin i. d. Manuf.-Br. Ang. B 1774 G. Barmen, Neuerweg 57.+

Gebildetes, junges
Fräulein
sucht Stelle zu Kindern od. älterer Dame per sofort od. bald in besser. Hause. Gefl. Ang. G 191 Fil. Elbf., Burgstr. 7. •

Wwe. f. St. als Haushälterin. Ang. u. E 9749 an die Geschäftsstelle. •

Haushälterin
gebildet, in den 30er J., in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, mit guten Referenzen, f. per bald od. 1. April beid. Wirkungskr., bei alleinst. Hrn. od. D. Ang. unter E 9625 an die Gst. •

Aerztlich geprüfte †
Erstwärterin,
sucht, gest. auf beste Empfehlung, Umstände halb. sofort Stelle. — Angebote unt. B 1748 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Geb., tücht. Frl. Anf. 30er J., f. Stell. a. Stütze od. z. Führ. in bess. ruh. Hausb., am l. in ländl. Geg. a. Rhein o. Westerw. Ang. u. E 9595 an Gst •

Jung., ordentl. Mädchen
23 J. alt, sucht Stelle z. sofort. Eintr. in Küche u. Haushalt. Ang. unter B 1735 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57. †

Fräulein f. Stelle als Stütze in nur gut. Hause. Ang. mit Gehalt unter E 9650 an die Gescht. •

Ordtl. Mädchen v. ausw. f. St. im bürgl. Hausb. am l. bei einem Kinde. Ang. u. E 9633 an Gst.•

Ordentliches Mädchen, evgl., 18 Jahre, sucht Stella., Anfang od. Mitte März, in herrsch. Hause. Angeb. erb. unt. E 1738 an die Gescht. b3740

Mädchen
welches nur in bessern Häusern war und erst. Zeugnisse beibringen k., sucht Stelle für halbe T. Ang. u. E 9664 Gst. •

Frl. i. Kochen u. Hsh. erf., sucht St. in kl. herrschaftl. H. nach ausw. • Ang. u. E 9732 an Gst.

Mädchen
v. Lande sucht Stelle in kl. gutbürgerl. Haushalt. Angeb. an Frau Helk, Elberfeld, Adlerstr. 38. •

Jg. saub. Frau f. St. f. ganze Tage, al. welche Frau Oerling, Elberfeld, Ludwigstr. 108, I. r.

J. Frau sucht Morgenst. zum Putz. Ang. K 316 Fil. E., Marienstr. 1. •

Jg. Frau f. Stelle f. 8 bis 2. Ang. u. K 315 an Fil. E., Marienstr. 1. •



KUNST-AUSSTELLUNG
WALTER WESTFELD
ELBERFELD
WALL 14, I.
Fernruf 2812

Gemälde
nur erster Künstler zu mäßigen Preisen.

Zwanglose, kostenfreie Besichtigung von 8—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ab 1. März Sonder-Ausstellung
J. A. T. Gudin
(1802—1880)
Aus dem Nachlaß seines Neffen Baron Gudin.
Gudin zählt zu den bedeutendsten Marinemalern der französ. Schule.

Burgstr. 1
Große Auswahl in f2384
deutschen Schokoladen u. **Bonbons.** — **Pralinen** u. **Keks** stets frisch. — Billigste Tagespreise en gros en detail
Carl Garschagen jr., Zuckerwarenlager. Gegr. 1856. Elberfeld. Tel. 4946.
Burgstr. 1

Preisabbau in Wurstwaren
Neueste Preisliste mit bedeutend ermäßigten Preisen über unsere Ia Oldenburger Wurst- u. Fleischwaren steht Interessenten jetzt zur Verfügung
Ammerländische Fleischwaren-Fabrik
B. Bölts,
Westerscheps 33 bei Edewecht i. O.

Fr. Klophaus
Spezial-Geschäft für Möbeltransporte
Barmen Fernspr. 187, 4120
Elberfeld Fernspr. 121, 186
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.